



**Gemeinde  
EMMEN**

---

*Gemeinderat*

***21 / 15 BAFIP 2016***





# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Management Summary .....</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Antrag an den Einwohnerrat .....</b>	<b>8</b>
2.1	Bericht und Antrag des Gemeinderates von Emmen an den Einwohnerrat von Emmen .....	8
2.2	Prüfung Voranschlag 2015; Kontrollbericht gemäss § 106 Gemeindegesetz.....	8
2.3	Anträge .....	8
2.3.1	Antrag und Verfügung des Gemeinderates zum Aufgaben- und Finanzplan .....	8
2.3.2	Antrag und Verfügung des Gemeinderates zum Budget.....	8
2.4	Verfügung.....	10
2.5	Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2016 .....	10
<b>3.</b>	<b>Budgetierungs- und Planungsgrundlagen.....</b>	<b>11</b>
3.1	Budgetvorgaben 2016 des Gemeinderates .....	11
3.2	Budgetvorgaben 2016 des Kantons Luzern.....	11
3.3	Planungszahlen für die Gemeinde.....	13
3.3.1	Personalaufwand .....	13
3.3.2	Sachaufwand .....	13
3.3.3	Steuerentwicklung natürliche Personen.....	13
3.3.4	Steuerentwicklung juristische Personen .....	14
3.4	Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen .....	14
<b>4.</b>	<b>Sachgruppenergebnisse.....</b>	<b>16</b>
4.1	Aufwand .....	16
4.2	Ertrag.....	18
<b>5.</b>	<b>Stellenplan .....</b>	<b>20</b>
<b>6.</b>	<b>Investitionsrechnung.....</b>	<b>25</b>
6.1	Investitionsbudget 2016.....	25
6.2	Investitionsplanung 2016 - 2020.....	31
<b>7.</b>	<b>Finanzkennzahlen .....</b>	<b>32</b>
7.1	Selbstfinanzierungsgrad .....	32
7.2	Selbstfinanzierungsanteil .....	33
7.3	Zinsbelastungsanteil I .....	33
7.4	Zinsbelastungsanteil II .....	33
7.5	Kapitaldienstanteil .....	34
7.6	Verschuldungsgrad .....	34
7.7	Nettoschuld pro Einwohner.....	34
7.8	Bilanzfehlbetrag in Prozenten des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern.....	35
<b>8.</b>	<b>Mittelflussrechnung .....</b>	<b>36</b>
<b>9.</b>	<b>Übersicht Spezialfinanzierungsfonds.....</b>	<b>37</b>
<b>10.</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>38</b>
<b>11.</b>	<b>Produktgruppenblätter .....</b>	<b>57</b>

# 1. Management Summary

## Mit Kontinuität zum langfristigen Erfolg

**Der Voranschlag 2016 schliesst bei einem Aufwand von CHF 150'493'692 und einem Ertrag von CHF 149'607'634 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 886'058 ab.**

Die Budgetierung der Gemeinde Emmen für das Jahr 2016 war erneut von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Dabei ging es darum, weiterhin einen langfristigen stabilen und gesunden Finanzhaushalt anzustreben, damit die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Zielsetzungen aus der Strategie Emmen 2025 dauerhaft und wirksam weiterverfolgt werden können. Der leichte Aufwärtstrend bei den Steuereinnahmen durch die natürlichen Personen hält an. Die erwarteten Tendenzen bei den juristischen Personen sind ebenfalls nach wie vor spürbar. Der Kanton geht hier von einer Steigerung der Erträge von 6% aus. Die wirtschaftliche Lage, die Konstellation der juristischen Personen im Emmer Steuerportfolio und die Erfahrungswerte des laufenden Jahres, deuten für die Gemeinde Emmen zwar in die richtige Richtung, jedoch bei Weitem nicht im selben Umfang.

Die zu erwartenden Stellvertretungskosten bei den Volksschulen wurden leicht höher budgetiert. Dies aufgrund der effektiven Kosten aus den früheren Jahren. Neu wird mit Kosten von rund CHF 0.8 Mio. gerechnet. Dies sind CHF 0.11 Mio. mehr als im Budget 2015 eingeplant wurde. Zudem mussten aufgrund der veränderten Leistungsnachfrage Mehraufwände bei den Personalkosten von rund CHF 1 Mio. dargestellt werden. In vielen Bereichen muss mit Personalaufstockungen gerechnet werden. Teilweise können diese Mehrausgaben erst zeitlich verzögert durch Mehreinnahmen kompensiert werden.

Die erheblichen Investitionen der vergangenen Jahre spiegeln sich im Budget wie erwartet wieder. Unterhaltskosten, Abschreibungen und Zinsaufwände mussten den neuen Begebenheiten angepasst werden. Zuletzt dominieren Belastungen seitens des Kantons die finanzielle Lage der Gemeinde Emmen weiterhin. Als Beispiele dafür können Kantonsbeiträge für SEG, IPV, Ergänzungsleistungen, etc. sowie die Restfinanzierungsbeiträge für die Pflegefinanzierung genannt werden.

Der in den letzten Jahren anhaltende Trend des ansteigenden Finanzausgleichs wurde für die Budgetierung 2016 leider durchbrochen. Dies aufgrund der neuen Berechnungsgrundlagen, bei denen die erwirtschafteten Buchgewinne teilweise angerechnet werden. So musste, verglichen mit dem Budgetjahr 2015, ein um gut CHF 0.6 Mio. tieferer Beitrag budgetiert werden.

Die vor zwei Jahren eingeführte langfristige Investitionsplanung wurde für die Budgetierung 2016 angewendet. So konnte zwar der Anstieg der Verschuldung nicht verhindert, aber immerhin stark eingedämmt werden. Die daraus entstehenden Kosten für die laufende Rechnung werden dadurch ebenso gemässigt. Der optimierte Budgetprozess, wie er erstmalig 2013 umgesetzt wurde, stärkte den direktionsübergreifenden Austausch und ermöglichte, die Zahlen gemeinsam besser zu steuern.

## **Sachgruppenergebnisse**

### Personalkosten

Die Personalkosten wurden um rund CHF 2.33 Mio. höher budgetiert als im Vorjahr. Für die budgetwirksame Lohnteuering der Lehrpersonen wurde gemäss kantonalen Vorgaben 0.0% budgetiert. Zudem wird ein erwarteter Mutationsgewinn von 0.5% eingesetzt. Aufgrund der momentan finanziellen Verhältnisse wurde für die Personalmassnahmen beim Verwaltungspersonal 1.2% eingerechnet.

### Sachkosten

Die Sachkosten wurden insgesamt sehr zurückhaltend budgetiert. Die Budgeterhöhung gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 0.2 Mio. spiegelt dies wider. Ein Anstieg musste bei den IT-Kosten aufgrund der gestiegenen Anzahl von Arbeitsplätzen in Kauf genommen werden. Ein grosser Teil des Anstiegs ist den Honoraren an Dritte zuzuschreiben.

Der seit einigen Jahren anhaltende Trend, dass insgesamt weniger Investitionen realisiert werden als geplant wurden, hält nach wie vor an. Als Folge davon steigen die Abschreibungen nur moderat an. Das weiterhin sehr tiefe Zinsniveau ermöglicht es der Gemeinde zudem, günstige Refinanzierungen zu tätigen, welche auch in den kommenden Jahren den raschen Anstieg der Zinsbelastungen verhindern sollte.

Die eigenen Beiträge konnten reduziert werden, weil aufgrund der wirtschaftlichen Lage mit weniger Sozialhilfeleistungen gerechnet wird. Insgesamt stellen die Kosten im Sozialbereich weiterhin eine hohe finanzielle Belastung für die Gemeinde Emmen dar.

### Erlöse

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen konnten die Steuererträge etwas optimistischer budgetiert werden mit einem Anstieg von rund CHF 0.8 Mio.

Aufgrund der geänderten Berechnungspraxis fällt hingegen der Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich erstmals um rund CHF 0.6 Mio. tiefer aus. Trotzdem bedeutet der Finanzausgleich eine deutliche Entlastung für die Gemeindefinanzen.

Bei den Beiträgen für eigene Rechnung werden die aufwandseitig dargestellten Beiträge an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde bzw. an die Berufsbeistandschaft als Ertrag ausgewiesen. Dies aufgrund des Sitzgemeindemodells.

## **Investitionen**

Das Budget 2016 der Investitionsrechnung sieht bei Bruttoausgaben von CHF 19'543'000 und Bruttoeinnahmen von CHF 2'856'000 Nettoinvestitionen von CHF 16'687'000 vor. Den Schwerpunkt der Ausgaben bilden die Hochbauten mit CHF 10.317 Mio. Davon entfallen CHF 2 Mio. auf die Sanierung der Schulanlage Hübeli und weitere CHF 2.7 Mio. für zusätzliche Kindergarteninfrastrukturen. Ein Teil der geplanten Investitionen wurde bereits mit früheren Sonderkrediten genehmigt, für die restlichen Investitionen werden dem Parlament separate Kredit- bzw. Sonderkreditanträge vorgelegt. Durch die erneute Auflage der langfristigen Investitionsplanung konnte das Investitionsvolumen für das Budgetjahr 2016 und die Planjahre 2017 - 2020 wesentlich besser gelenkt werden.

## **Finanzkennzahlen**

Die andauernden, grossen Investitionen in Schulanlagen führen dazu, dass der Druck der Finanzkennzahlen weiter anhält. Die Massnahmen aus dem Stabilisierungsprogramm 2012 sowie die langfristige Investitionsplanung seit dem Jahr 2013 haben dazu geführt, dass sich die negative Entwicklung der Finanzkennzahlen in Grenzen hält. Im Weiteren kann vorderhand das Finanzreglement betreffend ausgeglichenen Rechnungen innerhalb von 5 Jahren nur bedingt eingehalten werden. Die getroffenen Massnahmen und deren jüngste Entwicklungen lassen jedoch auf eine verhalten bessere finanzielle Zukunft schliessen.

## **Jahresprogramm 2016**

Die Ziele und das Programm des Gemeinderates werden direktionsweise aufgeführt. Das vor drei Jahren erarbeitete Stabilisierungsprogramm zeigt nach wie vor Auswirkungen auf die Ziele der Direktionen insofern, als dass geplante Projekte teilweise hinausgeschoben werden.

## **Würdigung**

Die finanzielle Lage der Gemeinde Emmen bleibt trotz Wachstum angespannt. Die grosse Herausforderung bleibt, die Balance zwischen dem Wachstum der Bevölkerung und der damit verbundenen wachsenden Nachfrage nach notwendigen Dienstleistungen und dem dadurch notwendigen Wachstum der Verwaltung zu finden. Die Verwaltungsangestellten sind aufgrund von politischen Rückmeldungen darauf sensibilisiert, mit den vorhandenen Mittel effizient und haushälterisch umzugehen. Sie sind sich bewusst, dass die Erwartungen an die Dienstleistungsbereitschaft sehr hoch sind. Die Mitarbeitenden der Gemeinde Emmen haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie ebenso an der gesunden Entwicklung der Gemeinde interessiert sind, wie dies die Politik und die Bevölkerung auch ist.

Unter anderem sind es die Mitarbeitenden, die den permanenten Auftrag des Gemeinderates und der Verwaltung, nach Sparpotential und Optimierungsmöglichkeiten zu suchen, unterstützen, aber auch umsetzen. Es ist eine Tatsache, dass bestehendes Wachstum in der Gemeinde Emmen Auswirkungen auf die Verwaltung hat, was sich über kurz oder lang entsprechend bei den Finanzen niederschlägt.

Das Wachstum in Emmen ist nicht mit anderen Gemeinden vergleichbar. Meist kommt der Wachstumsschub kontinuierlich und in kleinen Mengen. Die Gemeinde wächst in mehreren Quartieren gleichzeitig. Dieses Wachstum kommt weder überraschend noch sukzessive, sondern sehr direkt und geballt.

Spezielles Wachstum löst spezielle Anforderungen aus: Wachstumsbedingt muss davon ausgegangen werden, dass sowohl die Kosten der Volksschule als auch die Kosten im allgemeinen Sozialbereich ansteigen werden. Einerseits gründet dies auf tendenziell steigenden Schülerzahlen, andererseits könnten die Fallzahlen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe ansteigen. Zweitens müssen rechtzeitig die notwendigen Investitionen in die benötigten Infrastrukturen getätigt werden. Und dies obwohl wir im Vornhinein nicht wissen, wie sich die Einwohnerzahlen effektiv entwickeln werden. Dies gilt für die Zahl der Lernenden, die Zahl der Steuerpflichtigen, aber auch für die Zahl der Sozialhilfebezüger. Wie soll sich die Gemeinde Emmen in diesem Umfeld verhalten? Prophylaktisch agieren oder später hektisch reagieren? Den gangbaren Mittelweg für das Budget und die Planjahre zu finden, war die grösste Herausforderung bei der Budgetierung 2016. Im vorliegenden Budget wurde versucht, den vielseitigen Ansprüchen Genüge zu tun, indem soweit möglich für 2016 im Bildungswesen und den planerischen Gebieten die für das Wachstum erforderlichen Finanzen zur Verfügung gestellt wurden. Hingegen wurde in den eher verwaltungstechnischen Belangen und bei den Steuereinnahmen leicht vorsichtiger budgetiert. Aktuell fehlen die Erfahrungszahlen die mit dem Wachstumsschub verbunden sind.

Die Planungssicherheit von Seiten Kanton Luzern konnte in den letzten Jahren leider nicht verbessert werden. Da das kantonale Budget erst im Dezember dem Parlament vorgelegt wird, sind gewisse Aspekte zur Budgetierungszeit in Emmen noch nicht verfügbar und demzufolge kann nur auf der Basis des vergangenen Jahres budgetiert werden. Hinzu kommen weitere wirtschaftliche, soziale und finanzpolitische Rahmenbedingungen und Unsicherheiten, wie etwa die vom Bund initiierte Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III, die sich ebenfalls negativ auf das Budget der Gemeinde Emmen auswirken könnten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Finanzlage der Gemeinde Emmen für den aktuellen BAFIP der Jahre 2016 bis 2020 trotz steigenden Steuereinnahmen aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten und tieferen Beiträgen aus dem Finanzausgleich weiterhin angespannt bleibt. Der Gemeinderat wird seine Massnahmen aus dem Stabilisierungsprogramm zur Ergebnisverbesserung weiterführen; dies nicht nur für die Budgetphase, sondern proaktiv auch unter dem Jahr. Die Gemeinde befindet sich auf dem richtigen Weg, denn ein langfristig stabiler und gesunder Finanzhaushalt ist zwingende Voraussetzung, damit die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Zielsetzungen aus der Strategie Emmen 2025 dauerhaft und wirksam weiterverfolgt werden können.

Der Gemeinderat

Emmenbrücke, 14. Oktober 2015

## **2. Antrag an den Einwohnerrat**

### ***2.1 Bericht und Antrag des Gemeinderates von Emmen an den Einwohnerrat von Emmen***

Für das Budget 2016 und Festsetzung der Gemeindesteuer der Einwohnergemeinde Emmen für das Jahr 2016.

### ***2.2 Prüfung Voranschlag 2015; Kontrollbericht gemäss § 106 Gemeindegesetz***

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat den Voranschlag 2015 mit Schreiben vom 8. April 2015 mit folgendem Hinweis geprüft:

„Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob der Voranschlag 2015 sowie der Finanz- und Aufgabenplan 2016 - 2019 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Im Rahmen dieser Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte feststellen können, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.“

### ***2.3 Anträge***

#### **2.3.1 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zum Aufgaben- und Finanzplan**

Der Gemeinderat hat den Aufgaben- und Finanzplan 2017 - 2020 der Einwohnergemeinde Emmen erstellt und beantragt folgendes:

Der Aufgaben- und Finanzplan der Planjahre 2017 - 2020 sei zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

#### **2.3.2 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zum Budget**

Der Gemeinderat hat das Budget der Einwohnergemeinde Emmen für das Jahr 2016 erstellt und beantragt folgendes:

1. Die Laufende Rechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 886'058 sowie die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einer Bruttoinvestitionszunahme von CHF 19'543'000 seien gemäss § 74 Abs. 2 lit. b und c des

Gemeindegengesetzes sowie Art. 4 und 5 des Reglements für den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen zu genehmigen.

2. Die Globalbudgets der nachfolgend genannten Produktgruppen seien zu genehmigen:

Behörden: Einwohnerrat / Gemeinderat

Stabsstellen: Kanzlei / Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Direktion Finanzen und Personelles: Finanz- und Rechnungswesen / Personal und Organisation / Immobilienbewirtschaftung / Informatik / Steuerwesen

Direktion Bau und Umwelt: Verkehr / Planung und Hochbau / Umweltschutz / Abfallbewirtschaftung / Abwasserbeseitigung / Wasserversorgung / Werkhof / Öffentliche Anlagen / Tiefbau

Direktion Soziales und Gesellschaft: Berufsbeistandschaft / Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen / Soziale Wohlfahrt / AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen / Wirtschaftliche Sozialhilfe / Jugend- und Familienbetreuung

Direktion Schule und Kultur: Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb / Kindergarten / Primarschule / Sekundarschule / Stellvertretungskosten Volksschule / Schuldienste / Schulgesundheitsdienste / Sonderschulung / Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen / freiwilliges Angebot / Musikschule / Kantonsbeiträge Kantonsschulen / Gemeindebibliothek / Kultur

Direktion Sicherheit und Sport: öffentliche Sicherheit / Feuerwehr / Zivilschutz / Militär und Schiesswesen / Sport und Freizeit / Frei- und Hallenbad / Restaurationsbetriebe

3. Der Gemeinderat sei zur Aufnahme von Fremdkapital zur Deckung des Mittelbedarfs der Einwohnergemeinde Emmen von CHF 13'608'016 zu ermächtigen.

4. Der Steuerfuss 2016 sei auf 2.05 Einheiten festzusetzen (Vorjahr 2.05 Einheiten).

5. Das Jahresprogramm des Gemeinderats sei zur Kenntnis zu nehmen.

## **2.4 Verfügung**

Das Budget wird der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und des Einwohnerrates einen Bericht und gibt dem Einwohnerrat eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Emmenbrücke, 14. Oktober 2015

Für den Gemeinderat

Gemeindepräsident:

Rolf Born

Gemeindeschreiber:

Patrick Vogel

## **2.5 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2016**

In Ausübung unserer Tätigkeit haben wir das Budget 2016 der Einwohnergemeinde Emmen geprüft.

Wir halten folgendes fest:

- Das Budget 2016 wurde gewissenhaft erstellt.
- Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuerbezug von 2.05 Einheiten ist notwendig.
- Wir empfehlen die Genehmigung des Budgets 2016 und die Kenntnisnahme des Jahresprogramms.

Emmenbrücke, 10. November 2015

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident:

F. Räber

Die Mitglieder:

Ch. Blunschli

Th. Bühler

B. Fas

M. Greter

A. Kappeler

M. Nideröst

R. Schmid

H. Schwegler

### 3. Budgetierungs- und Planungsgrundlagen

#### 3.1 Budgetvorgaben 2016 des Gemeinderates

Für das Budget 2016 hat der Gemeinderat im Juni 2015 folgende **Budgetziele** definiert:

- Der Steuerfuss beträgt unverändert 2.05 Einheiten.
- Das Budget ist ausgeglichen zu gestalten.

Um die Budgetziele zu realisieren hat die Direktion Finanzen und Personelles folgende **Budgetvorgaben** definiert:

- **Jahresteuierung** von 0% für Sachaufwand
- **Wirtschaftswachstum** von 1.5% für die generelle Einnahmenkalkulation
- Generelle Erhöhung der **Personalkosten Verwaltung** um 1.2% (evtl. 0.6% individuell, 0.6% generell)
- Bereits bekannte Mutationsgewinne bei personellen Wechseln für 2016 müssen berücksichtigt werden
- Für die **Löhne des Lehrpersonals** ist mit einem Teuerungszuschlag von 0.0% für 2016 zu rechnen, sofern vom Kanton noch keine genaueren Angaben für das Jahr 2016 vorliegen
- Der **bauliche Unterhalt** ist insgesamt gleich wie im Budget **2015** zu kalkulieren

#### 3.2 Budgetvorgaben 2016 des Kantons Luzern

Allgemeine Annahmen zu den Wachstumsraten, Stand 21. August 2015

<i>in Prozent</i>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>
Personalaufwand (budgetwirksam)	0.00%	0.50%	1.00%	1.00%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Gebühren/Entgelte	0.00%	0.50%	1.00%	1.00%
Steuerentwicklung natürliche Personen	3.60%	3.00%	3.00%	3.00%
Steuerentwicklung juristische Personen	6.00%	5.00%	5.00%	4.00%

## Bildung

<i>Schulgeldbeiträge pro SchülerIn</i>	<b>B 2015</b>		<b>B 2016</b>	
Kindergarten	CHF	2'625.00	CHF	2'728.00
Basisstufe	CHF	3'556.00	CHF	3'682.00
Primarstufe	CHF	3'556.00	CHF	3'682.00
Sekundarstufe I	CHF	4'580.00	CHF	4'781.00
Fremdsprachige Lernende	CHF	685.00	CHF	810.00

\*Der Beitrag für die fremdsprachigen Lernenden wird ab Schuljahr 2015/16 neu berechnet. Es werden neu Beiträge für Lernende ausbezahlt, welche den DaZ-Unterricht besuchen. Die Erhebung der Zahl der Lernenden erfolgt entsprechend. Der Beitrag wird höher ausfallen (ca. CHF 810.00). Die genaue Berechnung ist aber erst nach Vorliegen der Zahl der Lernenden möglich.

### Lehrmittelkosten:

- Einführung Lehrmittel Mathematik Sekundarschule (beschlossen)

### Einführung neue Schuladministrationssoftware:

- Nachdem die Zuschlagsverfügung für die Software durch den Regierungsrat bereits 2014 erfolgt ist und eine Lösung für den Betrieb weitgehend vorliegt, ist geplant, im Sommer 2016 mit den Umsetzungsarbeiten für die Einführung der neuen Schuladministrationssoftware zu starten. Da aber noch nicht alle Abklärungen abgeschlossen sind, kann noch kein Budgetbetrag genannt werden.

### Kantonsbeitrag für die schulinterne Weiterbildung

- Pauschalbeitrag pro Gemeinde CHF 3'000.00
- Beitrag pro SchülerIn CHF 10.00

### Sonderschulung:

#### Zahlung der Gemeinden in Pool

- Heilpädagogische Früherziehung CHF 7.00 pro EW (bisher CHF 7.00)
- Sonderschulung CHF 111.00 pro EW (bisher CHF 111.00)

### Gemeindebeiträge an Kantonsschulen und private Gymnasien für das Schuljahr 2015/16:

Stichtag: Lernende per 1.1.2016: CHF 15'000.00

Beitrag der Wohnortsgemeinde für den Besuch einer Kantonsschule oder eines privaten Gymnasiums während der obligatorischen Schulzeit.

### Musikschule:

Durchschnittlicher Pro Kopf-Beitrag an die Musikschule für das Schuljahr 2015/16

Stichtag: Lernende per 1.11.2015: CHF 350.00

## Zivilstandswesen

Budget Infostarkosten 2016 im Zivilstandswesen: CHF 0.30 pro EinwohnerIn  
(Vorjahr CHF 0.30)

## Sozialbereich

	B 2015		B 2016	
Krankenversicherung (IPV)	CHF	84.84	CHF	77.41
Ergänzungsleistungen AHV/IV	CHF	283.49	CHF	275.53
<b>SEG (Gesetz über die sozialen Einrichtungen)</b>				
- ohne Selbstbehalt	CHF	195.55	CHF	207.53
- mit Selbstbehalt	CHF	204.60	CHF	216.30
Familienzulagen für nicht Erwerbstätige	CHF	3.91	CHF	3.83
Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	CHF	32.85	CHF	32.69

### 3.3 Planungszahlen für die Gemeinde

Für die Planung der Gemeindefinanzen wurden folgende Parameter angenommen:

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	B 2015	B 2016	P 2017	P 2018	P 2019	P 2020
Δ Personalaufwand Verwaltung/Betrieb			1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Δ Personalaufwand Lehrkräfte			0.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Teuerung Sachaufwand / Entgelte			0.0%	0.0%	1.2%	1.2%
<b>Steuerfuss</b>	<b>2.05</b>	<b>2.05</b>	<b>2.05</b>	<b>2.05</b>	<b>2.05</b>	<b>2.05</b>
Wachstum der Ø Steuerkraft			0.2%	0.2%	0.2%	0.2%
Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45)			1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46)			1.0%	1.0%	1.0%	1.0%
Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung	0.0%	0.0%	3.0%	3.0%	3.0%	3.0%
Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr	29'670	29'670	30'560	31'477	32'421	33'394
Zinssätze (für Neukredite)		2.0%	2.0%	2.3%	2.5%	3.0%

#### 3.3.1 Personalaufwand

Der Personalaufwand ist abhängig von der Entwicklung des Personalbestandes und von der Teuerung sowie in einem gewissen Masse vom Wirtschaftswachstum, welches Druck auf Lohnerhöhungen ausübt.

#### 3.3.2 Sachaufwand

Der Sachaufwand entwickelt sich weitgehend analog der Teuerung. Bei einzelnen Bereichen mussten sprungfixe Kosten in Kauf genommen werden.

#### 3.3.3 Steuerentwicklung natürliche Personen

Das Steueraufkommen hängt grundsätzlich von der Entwicklung der Zuwanderung und von der Veränderung des Steueraufkommens bei den bestehenden Steuerzahlern ab. Wir gehen davon aus, dass sich die Zuwanderung aufgrund der Leerwohnungsquote und der bekannten Bauvorhaben (Rüeggisingen, Hübeli, Feldbreite, etc.) konstant halten wird, d.h. es ist weiterhin mit einem Wachstum zu rechnen.

Für 2016 gibt der Kanton Luzern eine Steigerung des Steueraufkommens von 3.6 % vor. Die Gemeinde Emmen geht aufgrund der tiefen Erfahrungswerte von einem tendenziell stagnierenden Wachstum des Steueraufkommens aus. Daher wurden nur leicht höhere Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen budgetiert. Dies gilt auch für die Folgejahre. Bei den juristischen Personen sehen die steuerlichen Erträge nicht besser aus.

### **3.3.4 Steuerentwicklung juristische Personen**

Beim Steueraufkommen der juristischen Personen sind dieselben Faktoren wie bei den natürlichen Personen für die Entwicklung verantwortlich. Die Gemeinde ist davon überzeugt, dass nach heutigem Wissensstand von einer gewissen Zuwanderung ausgegangen werden kann, die mit einer gewissen zeitlichen Verschiebung zu einem Wachstum der Steuern führen wird. Für das Budgetjahr 2016 kann mit einem geringen Anstieg der Erträge gerechnet werden. Der Kanton hingegen prognostiziert ein Wachstum von 6%. Unsere Erfahrungswerte widersprechen dieser Tendenz.

## ***3.4 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen***

An dieser Stelle werden die Verschiebungen von Produkten innerhalb bestehender oder die Zuordnung zu neu gegründeten Produktgruppen dargestellt. Personelle Veränderungen und Pensenanpassungen sind im Kapitel Stellenplan dargestellt.

### **Departement Kanzlei**

Die Friedhofsverwaltung wurde organisatorisch aus der Produktgruppe **Stabsstelle Kanzlei** in die Produktgruppe Immobilienbewirtschaftung verschoben. Das Bestattungswesen mit den Aufgaben, die unmittelbar mit einem Todesfall zusammenhängen, verbleiben beim Regionalen Zivilstandsamt Emmen.

### **Direktion Finanzen und Personelles**

Bei der Produktgruppe **Finanz- und Rechnungswesen** wurde das Produkt Ausbildungszentrum SFV nicht mehr budgetiert. Dies weil das Ausbildungszentrum SFV seinen Betrieb eingestellt hat.

Bei der Produktgruppe **Immobilienbewirtschaftung** wurden einige Anpassungen vorgenommen. So werden die Verwaltungsmitarbeitenden nicht mehr auf dem Produkt Verwaltungsgebäude Gersag sondern auf dem Produkt Verwaltung Liegenschaften geführt.

Die Budgetierung für die beiden Feuerwehrgebäude erfolgt neu nur noch auf einem Produkt Feuerwehrgebäude. Dies weil insbesondere das Feuerwehrgebäude Pestalozzistrasse eine viel zu kleine Führungseinheit war.

Das Produkt Bestattungswesen (Friedhofverwaltung) wurde vom Departement Kanzlei zur Produktgruppe Immobilienbewirtschaftung verschoben.

### **Direktion Bau und Umwelt**

Innerhalb der Produktgruppe **Verkehr** wurde ein neues Produkt für die SBB Tageskarten erstellt. Dies aufgrund der Mehrwertsteuer.

Die Produktgruppe Bau wurde in **Planung und Hochbau** umbenannt.

Zudem wurde eine neue Produktgruppe **Tiefbau** eingeführt. Das Produkt Tiefbau wurde demzufolge von der Produktgruppe Planung und Hochbau in die neue Produktgruppe Tiefbau überführt.

### **Direktion Soziales und Gesellschaft**

Bis anhin wurden die Sozialinspektoren bei der Produktgruppe **Soziale Wohlfahrt** dargestellt. Ab sofort werden sie auf dem neu geschaffenen Produkt Sozialinspektorat geführt. Dieses wurde bei der Produktgruppe **Wirtschaftliche Sozialhilfe** subsummiert.

### **Direktion Schule und Kultur**

Die Produkte Lehrertag sowie Lehrerschlussabend aus der **Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb** wurden still gelegt. Die anfallenden Kosten werden nun im Produkt Schulbetrieb allgemein dargestellt.

### **Direktion Sicherheit und Sport**

Das Produkt Polizei der Produktgruppe **Öffentliche Sicherheit** wurde still gelegt. Dies weil es sich um eine sehr kleine Führungsgrösse handelte. Die anfallenden Kosten werden im Produkt Öffentliche Sicherheit allgemein dargestellt.

## 4. Sachgruppenergebnisse

Der Gesamtaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 0.23% negativ verändert. Vor allem der Anstieg bei den Personalkosten sowie weit geringere Einlagen in die Spezialfinanzierungen haben zu diesem Resultat geführt.

Gleichzeitig hat sich der Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr um rund 0.24% verbessert. Hier zeichnen vor allem moderat gesteigerte Steuereinnahmen, höhere Vermögenserträge sowie deutlich höhere Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen verantwortlich.

### 4.1 Aufwand

	B 2015		B 2016	
Personalaufwand	60'260'854	40.13%	62'512'838	41.54%
Sachaufwand	17'223'377	11.47%	17'368'805	11.54%
Passivzinsen	3'201'167	2.13%	3'131'710	2.08%
Abschreibungen	8'170'346	5.44%	8'509'500	5.65%
Entschädigungen an Gemeinwesen	7'403'400	4.93%	7'587'300	5.04%
Eigene Beiträge	46'742'333	31.13%	45'246'508	30.07%
Einlagen	1'155'945	0.77%	389'207	0.26%
Interne Verrechnungen	5'996'204	3.99%	5'747'825	3.82%
<b>Aufwand</b>	<b>150'153'626</b>	<b>100.00%</b>	<b>150'493'693</b>	<b>100.00%</b>

Der **Personalaufwand** (Löhne, Soziallasten, Weiterbildung) bildet mit einem Anteil von 41.5% an den Gesamtausgaben die grösste Aufwandposition. Für Personalmassnahmen der Lehrpersonen wurde gemäss kantonalen Vorgaben 0.0% budgetiert. Zudem wird ein erwarteter Mutationsgewinn von 0.5% eingesetzt. Aufgrund der momentanen finanziellen Verhältnisse, wurde für die individuelle sowie generelle Lohnmassnahmen beim Verwaltungspersonal 1.2% eingerechnet. Dies entspricht rund CHF 237'000. Der Anteil des Verwaltungspersonals der Lohnkosten beträgt rund 45.4%, der Anteil der Lehrpersonen an den Lohnkosten beträgt rund 54.6%.

Der **Sachaufwand** wird mit rund CHF 17.37 Mio. budgetiert und macht damit rund 11.5% des Gesamtaufwandes aus. Für das Budgetjahr 2016 muss mit Mehrausgaben bei den Dienstleistungen und Honoraren gerechnet werden (Anstieg rund CHF 0.44 Mio.). Einerseits weil die Anzahl PC-Arbeitsplätze gestiegen ist, was zu Mehrkosten von rund CHF 190'000 führt, und andererseits weil für Honorare an Dritte rund CHF 280'000 mehr budgetiert wurde.

Die **Passivzinsen** wurden um rund CHF 70'000 tiefer budgetiert als im Vorjahr. Die Gemeinde Emmen rechnet in der nächsten Zeit mit einem sehr moderaten Anstieg der Zinsen. Aufgrund der ausgehandelten Konditionen kann jedoch eine Reduktion des Zinsaufwandes im Vergleich zum Budget 2015 erwartet werden.

Die Schuldzinsen für neue Darlehen liegen in etwa beim Durchschnittzinssatz der restlichen bestehenden, langfristigen Darlehen.

Die **Abschreibungen** liegen mit ca. CHF 8.509 Mio. Franken um rund CHF 340'000 höher als im Vorjahr. Insbesondere lösen die Investitionen in Kindergarten- und Schulinfrastruktur sowie in den Hochwasserschutz Emme und der gestiegene Investitionsbeitrag in den ÖV einen höheren Abschreibungsbedarf aus. Dieser konnte mit wegfallenden Abschreibungen nicht kompensiert werden.

Für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages wurde ein grösserer Betrag eingerechnet, dies aufgrund der aktuellen Hochrechnung.

**Entschädigungen an Gemeinwesen** beinhalten Zahlungen an den Kanton, an Gemeinden oder Gemeindeverbände.

Mit 30% bilden die **eigenen Beiträge** die zweithöchste Aufwandsart. Sie weisen Zahlungen an Kanton, Verbände und private Institutionen und Haushalte aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich wenig verändert. Trotzdem stellen diese Beiträge Jahr für Jahr eine massive finanzielle Belastung dar.

Die **Einlagen** zeigen die Überschüsse aus den spezialfinanzierten Bereichen auf. Aufgrund der Entwicklung wird mit Überschüssen in der Höhe von rund CHF 0.39 Mio. gerechnet. Es sind Einlagen in den Abwasser- und Feuerwehrfonds geplant.

**Interne Verrechnungen** sind eine direkte Folge der gelebten Kostenrechnung: Dienstleistungen, die für eine andere Produktgruppe erbracht werden, werden intern verrechnet. Vor allem betrifft dies Dienstleistungen des Werkhofs, der Informatik, des Personals und der Finanzabteilung.

Die internen Verrechnungen haben sich gegenüber dem Vorjahr verändert, weil einerseits Dienstleistungen an spezialfinanzierte Produktgruppen, bzw. Produktgruppen mit Sitzgemeindemodell intern verrechnet werden müssen und nicht via Umlage gezeigt werden können. Andererseits wurden die gesamten internen Verrechnungen für die Budgetierung 2016 neu berechnet und somit konnte den aktuellen Begebenheiten Rechnung getragen werden.

## 4.2 Ertrag

	B 2015		B 2016	
Steuern	82'451'000	55.24%	83'330'000	55.70%
Regalien und Konzessionen	1'522'700	1.02%	1'526'700	1.02%
Vermögenserträge	3'808'346	2.55%	4'673'563	3.12%
Entgelte	26'781'222	17.94%	24'938'184	16.67%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8'560'876	5.74%	7'946'118	5.31%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'905'181	1.28%	1'689'681	1.13%
Beiträge Eigene Rechnung	17'490'955	11.72%	18'313'098	12.24%
Entnahmen	737'368	0.49%	1'442'465	0.96%
Interne Verrechnungen	5'996'204	4.02%	5'747'825	3.84%
<b>Ertrag</b>	<b>149'253'852</b>	<b>100.00%</b>	<b>149'607'634</b>	<b>100.00%</b>

Der budgetierte **Steuerertrag** (sämtliche Steuererträge) beläuft sich auf CHF 83.33 Mio. Der Steuerfuss wurde unverändert bei 2.05 Einheiten belassen. Bei der Prognose des Steuerertrags bei den natürlichen und den juristischen Personen hat sich der Gemeinderat aufgrund der aktuellen eher indifferenten Wirtschaftsaussichten, nicht den hohen Annahmen des Kantons bezüglich Wachstum des Volkseinkommens angelehnt. Die Steuerentwicklung wurde deshalb kritisch und eher defensiv bemessen. Im Weiteren wurden aktuelle Entwicklungen im ersten Halbjahr 2015 sowie Emmen-spezifische Faktoren berücksichtigt. Aufgrund der sinkenden Tendenz bei den Nachträgen aus früheren Jahren wurden diese um rund 1 Mio. tiefer als im Vorjahr veranschlagt. Die Erträge des laufenden Jahres wurden anhand aktueller Zahlen neu beurteilt und um 2 Mio. besser budgetiert. Insgesamt wurde der Steuerertrag gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.88 Mio. besser veranschlagt.

Unter den **Regalien und Konzessionen** werden die Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Taxen sowie Plakat-, Reklame- und Marktgebühren vereinnahmt. Der Hauptanteil basiert auf der Konzessionsabgabe für Strom. Diese wurden stagnierend beurteilt und demnach lediglich um CHF 4'000 besser als im Vorjahr budgetiert.

Wie in den letzten Jahren wurde für das Budgetjahr ein Buchgewinn von CHF 2 Mio. aus einem Landgeschäft bei den **Vermögenserträgen** budgetiert. Im Weiteren wurden Gewinnausschüttungen von Gemeindeverbänden budgetiert, dies aufgrund der in den Vorjahren erhaltenen Beiträge.

Die **Entgelte** bilden mit knapp 16.7% den zweitgrössten Anteil an den Erträgen. Sie beinhalten verschiedene Benützungsgebühren, Gebühren für Amtshandlungen, Bussen, etc. Hingegen zeichnen sich Mehreinnahmen bei den Gebühren für Amtshandlungen (z.B. Baubewilligungen, Bestattungskosten, etc.) ab. Demgegenüber stehen deutliche Budgetanpassungen bei den Verwandtenunterstützungen (minus CHF 1 Mio.) und den Renten (minus CHF 1 Mio.) an. Insgesamt resultieren bei den Entgelten Mindereinnahmen von rund CHF 1.84 Mio.

**Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** geben den Ertrag aus dem Finanzausgleich wieder. Dieser ist aufgrund der Neuberechnung um rund CHF 0.61 Mio. tiefer veranschlagt. Erstmals im Jahr 2016, musste beim Finanzausgleich mit deutlichen Einbrüchen gerechnet werden. Dies aufgrund von erwirtschafteten Buchgewinnen aus Liegenschaftsverkäufen, welche rückwirkend (ab 2012) vom Ausgleich abgezogen werden.

**Die Rückerstattungen von Gemeinwesen / Beiträge für eigene Rechnung** resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden im Sozial- und Schulbereich und unterliegen relativ hohen Schwankungen.

Die **Entnahmen** zeigen die Beträge, welche zum Budgetausgleich bei der Abfallbewirtschaftung und bei der Wasserversorgung benötigt werden.

## **5. Stellenplan**

In der nachfolgenden Abbildung werden bei allen Produktgruppen die Pensen anhand der Rechnung 2014, des BAFIP 2015 und der Planung gemäss BAFIP 2016 einander gegenüber gestellt und die Abweichungen begründet.

Die Angaben erfolgen in Stellenprozenten gemäss der Hauptanstellung der Mitarbeitenden, ohne Splittung auf zusätzliche Produktgruppen. Die Stellen werden, wenn immer möglich, gemäss der administrativen Unterstellung abgebildet. Dabei gilt zu beachten, dass die Darstellung gemäss Stellenplan nicht zwingend der gewählten Kostenverteilung entspricht. Bei einzelnen Anstellungen im Stundenlohn wird das Pensum jeweils berechnet. Dabei können jährlich geringe Unterschiede in der Höhe des Pensums entstehen. Diese sind nicht auf effektive Stellenaufstockungen zurückzuführen. Bei solch minimalen Abweichungen wird untenstehend keine Begründung abgegeben.

Die nachfolgenden Begründungen basieren auf der Abweichung zwischen den im BAFIP 2015 geplanten und teilweise bereits realisierten und den im BAFIP 2016 geplanten Pensenverteilungen. Dies bedeutet, dass im Budget 2016 Stellenaufstockungen enthalten und budgetiert sind, diese aber zum Teil noch nicht vollzogen worden sind. Die genauen Veränderungen werden erst in der Rechnung 2015, bzw. 2016 ersichtlich werden.

in Stellenprozenten

	RG 2013	RG 2014	B 2015	B 2016	Budgetdifferenz
<b>Behörden</b>					
Einwohnerrat			-		-
Gemeinderat	590.00	561.00	561.00	561.00	-
<b>Stabsstellen</b>					
Kanzlei	1'897.00	1'982.00	2'022.00	1'712.00	-310.00
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung	240.00	270.00	270.00	280.00	10.00
<b>Direktion Finanzen und Personelles</b>					
Finanz- und Rechnungswesen	840.00	830.00	890.00	910.00	20.00
Personal und Organisation	1'500.00	1'410.00	1'720.00	1'525.00	-195.00
Immobilienbewirtschaftung	2'246.61	2'541.15	2'532.44	3'711.78	1'179.34
Informatik	730.00	140.00	130.00	140.00	10.00
Steuerwesen	1'170.00	1'200.00	1'300.00	1'300.00	-
<b>Direktion Bau und Umwelt</b>					
Verkehr	40.00	40.00	40.00	40.00	-
Hochbau und Planung	980.50	980.00	980.00	1'170.00	190.00
Umweltschutz	90.00	80.01	175.00	95.00	-80.00
Abfallbewirtschaftung	112.00	107.00	107.00	108.40	1.40
Abwasserbeseitigung	380.00	380.00	380.00	480.00	100.00
Wasserversorgung	830.00	880.00	930.00	1'030.00	100.00
Werkhof	1'754.73	1'854.73	1'854.73	1'954.73	100.00
<b>Direktion Soziales und Gesellschaft</b>					
Berufsbeistandschaft	1'170.00	1'470.00	1'470.00	1'615.00	145.00
KESB Emmen	811.90	846.90	806.90	906.90	100.00
Soziale Wohlfahrt	270.00	370.00	370.00	220.00	-150.00
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen	440.00	380.00	330.00	330.00	-
Wirtschaftliche Sozialhilfe	1'210.00	1'594.00	1'374.00	1'744.00	370.00
Jugend- und Familienbetreuung	937.13	961.83	1'011.34	1'052.00	40.66
<b>Direktion Schule und Kultur</b>					
Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb	360.00	360.00	360.00	460.00	100.00
Volksschule, Kindergarten	9.13		20.00		-20.00
Volksschule, Primarschule	129.13	20.00	-		-
Volksschule, Sekundarschule	109.13		-		-
Schuldienste	80.00	80.00	91.55	60.00	-31.55
Schulgesundheitsdienst	21.66	16.66	19.16	16.66	-2.50
Musikschule	1'265.82	1'205.65	1'194.57	1'196.48	1.91
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	220.57	514.30	566.02	588.75	22.73
Gemeindebibliothek	162.48	182.48	182.48	182.48	-
Kultur	30.00	45.00	45.00	45.00	-
<b>Direktion Sicherheit und Sport</b>					
Öffentliche Sicherheit	126.50	126.50	126.50	126.50	-
Feuerwehr	308.33	308.33	308.33	308.33	-
Zivilschutz	480.00	520.00	520.02	520.00	-0.02
Militär und Schiesswesen	-		-		-
Sport und Freizeit	610.00	570.00	610.00	130.00	-480.00
Frei- und Hallenbad	852.73	857.73	857.73	859.73	2.00
<b>Ergebnis</b>	<b>23'005.35</b>	<b>23'685.27</b>	<b>24'155.77</b>	<b>25'379.74</b>	<b>1'223.97</b>

## Begründungen

### Behörden

#### 101 Einwohnerrat

Kein Kommentar.

#### 102 Gemeinderat

Kein Kommentar.

## **Stabsstellen**

### **201 Kanzlei**

Bewilligte Stellenprozente im Teilungsamt im Umfang von 50% wurden nur zu 40% umgesetzt (-10%). Wegfall der Friedhofverwaltung (-300%, neu verbucht auf 303 Immobilienbewirtschaftung).

### **202 Kommunikation und Marketing/Wirtschaftsförderung**

Stellenaufstockung im Umfang von 10% des Kommunikationsbeauftragten.

## **Direktion Finanzen und Personelles**

### **301 Finanz- und Rechnungswesen**

Ausbau im Bereich juristischer Mitarbeiter und Werkstudent, welche jedoch auch Aufgaben für andere Direktionen ausüben.

### **302 Personal und Organisation**

Geplante Schaffung von zwei zusätzlichen Lehrstellen wurde nicht umgesetzt sowie Wegfall der befristeten Aufstockung der Stellvertreterfunktion im Bereich Post- und Kurierwesen/Hausdruckerei von insgesamt 35%. Geplante, aber noch nicht umgesetzte zusätzliche Stelle Werkstudent 40%.

### **303 Immobilienbewirtschaftung**

Verschiebung der Friedhofverwaltung (+300%, vorher auf 201 Kanzlei), der Sportplatzwarte (+500%, vorher auf 710 Sport und Freizeit) sowie der Hauswartstelle Verwaltung (+100%, vorher auf 402 Bau). Wegfall Raumpflege HPS Emmen (-30%). Beantragte und vom Gemeinderat bewilligte Stellenaufstockung von 100% im Bereich Sachbearbeiter Immobilienbewirtschaftung (Stelle ist bereits besetzt) sowie eine Pensenaufstockung im Umfang von 20% aufgrund von zusätzlichen Aufgaben im Bereich Sportplatz und Friedhofverwaltung. Geplante und vom Gemeinderat bewilligte, aber noch nicht umgesetzte Stellenaufstockung im Bereich Sachbearbeitung Immobilienbewirtschaftung von 100% aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls. Geplante und vom Gemeinderat bewilligte, aber noch nicht umgesetzte Schaffung einer neuen Stelle als Schulhauswart Kompetenzzentrum von 100% sowie diverse minimale Anpassungen im Reinigungsbereich.

### **304 Informatik**

Aufstockung der Stellvertreterfunktion im Bereich Hausdruckerei im Umfang von 10%.

### **305 Steuern**

Kein Kommentar.

## **Direktion Bau und Umwelt**

### **401 Verkehr**

Kein Kommentar

### **402 Hochbau und Planung**

Wegfall der Hauswartstelle Verwaltung (-100%, neu 303 Immobilienbewirtschaftung). Geplante Stellenaufstockungen im Umfang von 330% in der Baubewilligung, Raumplanung

und im Hochbau/Umwelt sowie gewünschte Pensumsreduktion im Umfang von 40% in der Projektleitung Hochbau/Umwelt.

#### **403 Umweltschutz**

Geplante und bewilligte Stellenaufstockung im Umfang von 80% wird nicht umgesetzt.

#### **404 Abfallbewirtschaftung**

Kein Kommentar.

#### **405 Abwasserbeseitigung**

Geplante Stellenaufstockung im Umfang von 100% in der Projektleitung.

#### **406 Wasserversorgung**

Geplante Stellenaufstockung im Umfang von 100% im Leitungsbau/Anlageunterhalt.

#### **407 Werkhof**

Geplante Stellenaufstockung im Umfang von 100%.

### **Direktion Soziales und Gesellschaft**

#### **501 Berufsbeistandschaft**

Geplante Stellenaufstockung Berufsbeistand 85% sowie in der Buchhaltung 60%.

#### **502A KESB Emmen**

Geplante und bewilligte Stellenaufstockung im Bereich Revisorat KESB 80%, Stelle ist bereits besetzt. Geplante Stellenaufstockung 20% im Bereich Fachdienst.

#### **502B Soziale Wohlfahrt**

Wegfall des Sozialinspektorats (-150%, neu auf 504 Wirtschaftliche Sozialhilfe).

#### **503 AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen**

Kein Kommentar.

#### **504 Wirtschaftliche Sozialhilfe**

Verschiebung des Sozialinspektorats (+150% und +50% bereits erfolgte Stellenaufstockung - vorher 502B Soziale Wohlfahrt). Beantragte und vom Gemeinderat bewilligte neue Stelle im Bereich persönliche Beratung im Umfang von 80%, diese Stelle wird per Oktober 2015 besetzt. Ausbau im Umfang von 10% im Bereich Mitarbeiterin in Ausbildung. Geplante Stellenaufstockung in der Sozialhilfe im Umfang von 80%.

#### **505 Jugend- und Familienberatung**

Ausbau Schulsozialarbeit auf Primarschulstufe.

### **Direktion Schule und Kultur**

#### **601 Schulleitung, Schuladministration**

Geplante Stellenaufstockung 100% im Bereich Sekretariat / Administration Volksschule und DSK.

#### **602 Volksschule, Kindergarten**

Wegfall Kriseninterventionsstelle 20%.

#### **603 Volksschule, Primarschule**

Kein Kommentar.

#### **604 Volksschule, Sekundarschule**

Kein Kommentar.

#### **605 Schuldienste**

Umbuchung von diversen Aufgaben im Bereich Sekretariat (-31.55%, neu auf 611 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen).

#### **606 Schulgesundheitsdienst**

Kein Kommentar.

#### **609 Musikschule**

Die Pensen hängen immer von der Anzahl SchülerInnen ab und können daher stark variieren.

#### **611 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen**

Verschiebung von diversen Aufgaben im Bereich Sekretariat (+31.55%, vorher 605 Schuldienste), sowie diverse Anpassungen im Bereich Tagesstrukturen. Die Pensen der Tagesstrukturen hängen immer von der Anzahl SchülerInnen ab und können daher stark variieren.

#### **614 Gemeindebibliothek**

Kein Kommentar.

#### **615 Kultur**

Kein Kommentar.

### **Direktion Sicherheit und Sport**

#### **701 Öffentliche Sicherheit**

Kein Kommentar.

#### **702 Feuerwehr**

Kein Kommentar.

#### **703 Zivilschutz**

Kein Kommentar.

#### **704 Militär und Schiesswesen**

Kein Kommentar

#### **710 Sport und Freizeit**

Wegfall der Sportplatzwarte (-500% - neu 303 Immobilienbewirtschaftung). Beantragte und vom Gemeinderat bewilligte Stellenaufstockung im Rahmen von 30% Leiter Bereich Sport sowie Reduktion von 10% in der Administration.

#### **711 Frei- und Hallenbad**

Kein Kommentar.

## 6. Investitionsrechnung

### 6.1 Investitionsbudget 2016

Bei Bruttoausgaben von CHF 19'543'000 und Bruttoeinnahmen von CHF 2'856'000 sieht das Budget 2016 für die Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von CHF 16'687'000 vor.

Mit der kontinuierlichen Optimierung des langfristigen Investitionsplanungsprozesses und unter grösstmöglicher Einhaltung des vorgegebenen Plafonds, hat die Arbeitsgruppe für Investitionsplanung massgeblich zur Verbesserung der finanziellen Tragbarkeit der Investitionen beigetragen.

Die Nettoinvestitionen von CHF 16'687'000 gliedern sich anhand der Artensicht (vgl. Darstellung) wie folgt:

	B 2016	
<b>Tiefbau</b>	CHF	4'805'600.00
davon Kanal- und Leitungsnetze, inkl. Pumpwerke	CHF	1'424'800.00
davon Öffentlicher Verkehr	CHF	807'000.00
<b>Hochbau</b>	CHF	9'817'400.00
<b>Mobilien, Ausstattungen, Maschinen</b>	CHF	1'614'000.00
<b>Projektierungen, Planungen, Strategien</b>	CHF	450'000.00

Der grösste Teil der geplanten Investitionen, wurde bereits mit früheren Sonderkrediten genehmigt. Bei den jeweiligen Produktgruppenblättern kann entnommen werden, welche Investitionen bereits genehmigt sind und welche noch nicht.

#### Tiefbau

Bei den Tiefbauten wurde die allgemeine Sanierung von Gemeindestrassen mit CHF 0.5 Mio. sowie der Neubau Trottoir Feldmattstrasse mit CHF 494'000 budgetiert. Im Weiteren musste für den Hochwasserschutz Emme CHF 1.41 Mio. budgetiert werden.

Für allgemeine Sanierungsarbeiten an den Kanalisationsammelleitungen werden CHF 1.5 Mio. budgetiert. Die Investition in die Kanalisation sollte aus sich heraus finanziert werden können. Der Fonds Abwasser verfügt über genügend Mittel. Gleichzeitig wird mit Anschlussgebühren von rund CHF 1.2 Mio. gerechnet.

Bei der Wasserversorgung sind Nettoinvestitionen im Gesamtbetrag von ca. CHF 1.125 Mio. budgetiert, welche vollumfänglich aus den Eigenmitteln der Wasserversorgung finanziert werden sollen.

In den Ausbau des Leitungsnetzes sollen insgesamt CHF 1.5 Mio. investiert werden.

Für den Neubau des Grundwasserpumpwerks Kirchfeld sind seit längerem Vorarbeiten im Gang, das Projekt konnte aber noch nicht begonnen werden. Vorerst fallen im Budgetjahr 2016 CHF 0.5 Mio. für die definitive Planung an.

Aufgrund des Ausbaus des Leitungsnetzes ist mit Einnahmen im Umfang von CHF 0.6 Mio. zu rechnen. Diese teilen sich auf Gebäudeversicherung und Private auf.

Investitionen in den Öffentlichen Verkehr werden in Form eines Kantonsbeitrags in der Grösse von CHF 0.807 Mio. fällig. Zudem müssen für die Erstellung des Pavillon und der Wartedächer Bahnhof Süd rund CHF 1.1 Mio. eingesetzt werden. Für die Sanierung der Bushaltestelle beim Bahnhof Emmenbrücke wurden CHF 90'000 eingeplant.

### **Hochbau**

Bei den Hochbauten hat die Sanierung der Schulanlage Hübeli mit CHF 2 Mio. den grössten Anteil. Zusätzlich stehen Investitionen in neue Kindergärten im Betrag von CHF 2.7 Mio. an. Im Weiteren soll das Personalhaus Gersag mit rund CHF 1.58 Mio. saniert werden. Zudem sollen Brandschutzvorschriften sowie Absturzsicherungen im Verwaltungsgebäude für rund CHF 0.55 Mio. aktualisiert werden. Für Büroanpassungen in Folge von Reorganisationen sind CHF 170'000 geplant. Hinzu kommen Investitionen in die Gersag Saal-Beleuchtung von rund CHF 100'000.

Ein Projektierungskredit für die Sanierung der Totenkapelle Emmen beläuft sich auf CHF 20'000.

In die bestehende Infrastruktur des Frei- und Hallenbad Mooshüsli sollen insgesamt CHF 450'000 investiert werden. Einerseits soll eine Dachsanierung im Mittelteil erfolgen, die Haustechnik muss angepasst und Vorbereitungen für die Einführung der Sportcard sollten getroffen werden.

Für den Zivilschutz müssen Investitionen von rund CHF 0.54 Mio. getätigt werden. Dies einerseits zur Erstellung von fehlenden Schutzplätzen, andererseits für Ersatzbeschaffungen. Die gesamten Investitionen werden aus dem Zivilschutzfonds beglichen.

### **Mobilien, Ausstattungen, Maschinen**

Die Beschaffung der Ersatzmöblierungen für die Schulanlage Hübeli wird mit CHF 0.5 Mio. budgetiert. Zudem müssen rund CHF 200'000 für die Möblierung der zusätzlichen Kindergartenlokale budgetiert werden.

In der Schulanlage Hübeli soll die Tagestrukturen integriert werden. Dabei ist mit Kosten von rund CHF 100'000 zu rechnen. Bei der Schulanlage Meierhöfli sind Investitionen im Betrag von CHF 1 Mio. für den Neubau von Tagestrukturen und die Integration der Schulsozialarbeit geplant.

Im Weiteren soll die Planung des zusätzlichen Trakts bei der Schulanlage Erlen in Angriff genommen werden. Dafür sind CHF 300'000 budgetiert.

Die Feuerwehr benötigt ein neues Materialfahrzeug. Die Nettoinvestition beläuft sich auf CHF 84'000.

Beim Werkdienst sollen ein Kommunalfahrzeug sowie eine Strassenreinigungsmaschine ersetzt werden. Budgetiert wurden dafür CHF 380'000.

Die Lohnsoftware muss aktualisiert und erweitert werden. Dafür sind Investitionen im Gesamtwert von rund CHF 200'000 geplant.

## Projektierungen, Planungen, Strategien

Diverse Anteile an die Planung und Gestaltung von Plätzen mit CHF 400'000 veranschlagt. Für rund CHF 50'000 soll im Weiteren eine Freizeit- und Sportstättenstrategie erarbeitet werden. Zudem wurde ein Projektierungskredit für die Sanierung der Aussenanlage Friedhof Gerliswil in der Höhe von CHF 80'000 eingestellt.

Die folgende Darstellung zeigt alle priorisierten Projekte aus der langfristigen Investitionsplanung vom 30.6.2015 (10/15):

Bezeichnung	Summe	E	Beschluss		Information / Kenntnisnahme			
			B 2016	P 2017	P 2018	P 2019	P 2020	
<b>Schulinfrastruktur</b>								
Mobiliar Einführung 2-Jahres Kindergarten	200.00	20	200.00					
Ersatzmobiliar Schulanlagen (inkl. Hübeli 15/16, inkl. Erlen 19/20)	2'000.00	8	500.00	200.00	200.00	900.00	200.00	
Flächendeckende Einführung Interaktive Wandtafeln Volksschule.	1'000.00	4		250.00	250.00	250.00	250.00	
Projektierungskredit Schulraumergänzung Schulanlage Emmen mit 9 Klassenzimmer	500.00	40				200.00	300.00	
Projektierungskredit für 4. Trakt Schulanlage Erlen	600.00	40	300.00	300.00				
Neubau 4. Trakt Schulanlage Erlen	9'000.00	40			9'000.00			
Integration Tagesstruktur Hübeli	100.00	40	100.00					
Sanierung und Erweiterung Schule Hübeli (Nur Schulhastrakt)	2'000.00	40	2'000.00					
Krauer Neubau 1 Kindergarten, Tagesstruktur und Schulsozialarbeit Büro	900.00	40	900.00					
Meierhöfli Neubau Tagesstruktur und Schulsozialarbeit Büro	1'000.00	40	1'000.00					
Riffig Integration Tagesstruktur und Sanierung Kindergarten-Pavillon	300.00	40	300.00					
Riffig Neubau 3 Kindergärten	1'500.00	40	1'500.00					
Riffig Sanierung Hauswartzwohnung und Vergrößerung Lehrerzimmer	200.00	40		200.00				
<b>Verkehrsinfrastruktur</b>								
Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	4'513.00	20	807.00	926.50	926.50	926.50	926.50	
Pavillon und Wartedächer der Haltestelle Emmenbrücke Bahnhof Süd	1'097.40	40	1'097.40					
Rahmenkredit Möblierung Seetalplatz / Wartehäuser	152.60	20		152.60				
Ordentliche Ortsplanung, Verkehrsplanung	400.00	10	100.00	150.00	100.00	50.00		
Sanierung Gemeindestrassen allgemein	2'500.00	20	500.00	500.00	500.00	500.00	500.00	
K13 (Zentral bis Sprengli) (Planung)	200.00	10	100.00	100.00				
Schlüsselarealplanung, Meierhöfli (Brutto) / Quartierentwicklung	150.00	10	50.00	50.00	50.00			
Beitrag Sanierung Bushaltestelle, Bahnhof Emmenbrücke	90.00	40	90.00					
Erschliessung Meierhof 2. Etappe	2'000.00	20		1'000.00	1'000.00			
Erschliessung Meierhof 2. Etappe, Perimeterbeiträge	-2'000.00	20		-1'000.00	-1'000.00			
Neubau Trottoir und Aufweitung Feldmattstrasse Benisuisse	493.80	20	493.80					
<b>Werkhof</b>								
Ersatz Kommunalfahrzeug (Reform 1997)	180.00	15	180.00					
Ersatz Strassenreinigungsmaschine und Neubeschaffung Kleinfahrzeug	200.00	15	200.00					
Ersatz Kommunalfahrzeug (Multicar 1996) inklusive Winterdienstausrüstung	250.00	15		250.00				
<b>Verwaltungsinfrastruktur</b>								
Brandschutzvorschriften bei den Gebäuden	250.00	20	250.00					
Absturzsicherheit bei den Gebäuden	300.00	20	300.00					
Anschaffung Immobilien- und Facility-Management Software-Tool	150.00	4		150.00				
Neue Lohnsoftware	200.00	4	200.00					
Büroanpassungen für Reorganisation	170.00	20	170.00					
Sanierung Blockheizkraftwerk	500.00	40				500.00		
Sanierung Beleuchtung und Steuerung im Gersag Saal	100.00	20	100.00					
Neue Schiebetür-Front beim Eingang zum Gersag Saal	50.00	20		50.00				
Sanierung WC-Anlagen im Foyer Gersag Saal	100.00	20			100.00			
Sanierung und Aufstockung Personalhaus (Kredit 1.1 Mio. /Aufstockung 800')	1'580.00	40	1'580.00					
<b>Versorgungsinfrastruktur</b>								
<b>Friedhof Gerliswil</b>								
Sanierung Aussenanlage Friedhof Gerliswil: Bereich Erdbestattung und neues Urnenfeld	350.00	40		350.00				
Projektierungskredit Sanierung Aussenanlage Friedhof Gerliswil	80.00	20	80.00					
Ersatz Kühlzellen und Beleuchtung Aufbahnhalle Friedhof Gerliswil	100.00	20		100.00				
Sanierung Aussenanlage Friedhof Gerliswil: Natursteinmauern, Treppen und Wege	500.00	40			500.00			
<b>Friedhöfe</b>								
Sanierung Totenkapelle Friedhof Emmen	200.00	40		200.00				
Projektierungskredit Sanierung Totenkapelle Friedhof Emmen	20.00	40	20.00					
<b>Zivilschutzanlagen</b>								
Fondsentnahme: Umbauten für Schaffung fehlender Schutzplätze	-1'500.00	20	-500.00	-500.00	-500.00			
Unterdeckung Schutzplatzbilanz; Umbauten für Schaffung fehlender Schutzplätze	1'500.00	20	500.00	500.00	500.00			
<b>Infrastruktur für Kultur &amp; Freizeit</b>								
Stadtentwicklung Luzern Nord Seetalplatz	116.00	10	50.00	50.00	16.00			
Arealentwicklung Sonnenplatz Emmenbrücke	100.00	10	100.00					
Erarbeitung Freizeit- + Sportstätten-Strategie	50.00	10	50.00					
<b>Mooshöfli Freibad</b>								
Dachsanierung Eingang-Mittelteil und Farbanstrich Garderobenbauten	200.00	40	200.00					
<b>Mooshöfli Hallenbad</b>								
Infrastrukturergänzungen und Anpassungen für Einführung Sports card	100.00	40	100.00					
Ersatz Hausleittechnik	150.00	40	150.00					
<b>Gesamttotal Nettoinvestitionen (ohne SF)</b>	<b>34'892.80</b>		<b>13'768.20</b>	<b>3'979.10</b>	<b>11'642.50</b>	<b>3'326.50</b>	<b>2'176.50</b>	

Fortsetzung der priorisierten Projekte / Spezialfinanzierungen:

Bezeichnung	Summe	2	Information / Kenntnisnahme				
			Beschluss	P 2017	P 2018	P 2019	P 2020
			B 2016				
<b>Spezialfinanzierungen (SF)</b>							
SP ZSO Diverse Ersatzbeschaffungen Rückerstattung	-40.00	15	-40.00				
SP ZSO Diverse Ersatzbeschaffungen	40.00	15	40.00				
SF Hochwasserschutz Emme (Investitionsbeitrag Kanton)	2'550.00	50	1'410.00	1'140.00			
SF Hochwasserschutz Reuss	2'000.00	50			100.00	900.00	1'000.00
SF Rahmenkredit Kanalisation	7'500.00	50	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
SF Oberhof Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke	1'850.00	50			350.00	1'500.00	
SF Verbund mit ewl Raum kl. Emme	100.00	50			100.00		
SF Anschlussgebühren Kanalisation	-4'600.00	50	-1'200.00	-1'000.00	-800.00	-800.00	-800.00
SF Anschlussgebühren Wasserversorgung	-3'000.00	50	-600.00	-600.00	-600.00	-600.00	-600.00
SF Beiträge Kantonale Gebäudeversicherung	-490.00	50	-350.00	-70.00	-70.00		
SF Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	4'500.00	50	500.00	2'000.00	2'000.00		
SF Ausbau Wasserleitungsnetz	7'500.00	50	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
SF Anschluss an Wasserversorgung Gebiet Wolfisbühl	1'000.00	50				1'000.00	
SF Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	74.80	50	74.80				
<b>Feuerwehr</b>							
SP FW Materialfahrzeug Rückerstattung	-166.00	15	-166.00				
SP FW Materialfahrzeug	250.00	15	250.00				
SP FW TLF Raubritter Rückerstattung	-140.00	15			-140.00		
SP FW TLF Raubritter	340.00	15			340.00		
SP FW Toyota Bus	66.00	15					66.00
SP FW Toyota Bus Rückerstattung	-22.00	15					-22.00
<b>Gesamttotal Nettoinvestitionen (nur SF)</b>	<b>19'312.80</b>		<b>2'918.80</b>	<b>4'470.00</b>	<b>4'280.00</b>	<b>5'000.00</b>	<b>2'644.00</b>
<b>Gesamttotal Nettoinvestitionen (inkl. SF)</b>	<b>54'205.60</b>		<b>16'687.00</b>	<b>8'449.10</b>	<b>15'922.50</b>	<b>8'326.50</b>	<b>4'820.50</b>

Die budgetierten und für die Folgejahre geplanten Investitionen lassen sich pro Direktion, bzw. pro Produktgruppe wie folgt darstellen:

Beträge in CHF 1'000

	Information RG 2014	Information B 2015 / Kredite	Beschluss B 2016	Information / Kenntnisnahme P 2017	P 2018	P 2019	P 2020
<b>Investitionen</b>							
<b>Direktion Finanzen und Personelles</b>							
Immobilienbewirtschaftung	5'493.71	6'700.00	9'100.00	1'350.00	9'600.00	700.00	300.00
Informatik	147.15	-	200.00	-	-	-	-
<b>Direktion Bau und Umwelt</b>							
Verkehr	491.72	551.00	807.00	926.50	926.50	926.50	926.50
Hochbau und Planung	475.31	320.00	1'487.40	402.60	166.00	50.00	-
Abwasserbeseitigung	2'116.89	3'000.00	3'010.00	2'740.00	1'700.00	2'400.00	2'500.00
Wasserversorgung	2'610.38	4'701.59	2'074.80	3'500.00	3'850.00	4'000.00	1'500.00
Werkhof	98.90	-	380.00	250.00	-	-	-
Tiefbau	3'336.26	685.00	993.80	1'500.00	1'500.00	500.00	500.00
<b>Direktion Soziales und Gesellschaft</b>							
	-	-	-	-	-	-	-
<b>Direktion Schule und Kultur</b>							
Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb	450.55	700.00	700.00	450.00	450.00	1'150.00	450.00
Volksschule, Primarschule	1'228.19	-	-	-	-	-	-
<b>Direktion Sicherheit und Sport</b>							
Feuerwehr	-	295.00	250.00	-	340.00	-	66.00
Zivilschutz	-	40.00	540.00	500.00	500.00	-	-
Militär und Schiesswesen	-	-	-	-	-	-	-
Sport und Freizeit	11.10	100.00	-	-	-	-	-
<b>Gesamttotal Bruttoinvestitionen</b>	<b>16'460.17</b>	<b>17'092.59</b>	<b>19'543.00</b>	<b>11'619.10</b>	<b>19'032.50</b>	<b>9'726.50</b>	<b>6'242.50</b>
<b>Erlöse / Rückerstattungen</b>							
<b>Direktion Finanzen und Personelles</b>							
Finanz- und Rechnungswesen	-408.63	-	-	-	-	-	-
Immobilienbewirtschaftung	-190.99	-	-	-	-	-	-
Informatik	-116.89	-	-	-	-	-	-
<b>Direktion Bau und Umwelt</b>							
Abwasserbeseitigung	-1'722.83	-1'600.00	-1'200.00	-1'000.00	-800.00	-800.00	-800.00
Wasserversorgung	-3'144.60	-670.00	-950.00	-670.00	-670.00	-600.00	-600.00
Tiefbau	-2'946.63	-	-	-1'000.00	-1'000.00	-	-
<b>Direktion Soziales und Gesellschaft</b>							
	-	-	-	-	-	-	-
<b>Direktion Schule und Kultur</b>							
	-	-	-	-	-	-	-
<b>Direktion Sicherheit und Sport</b>							
Feuerwehr	-	-150.00	-166.00	-	-140.00	-	-22.00
Zivilschutz	-	-	-540.00	-500.00	-500.00	-	-
<b>Gesamttotal Nettoinvestitionen</b>	<b>7'929.59</b>	<b>14'672.59</b>	<b>16'687.00</b>	<b>8'449.10</b>	<b>15'922.50</b>	<b>8'326.50</b>	<b>4'820.50</b>
Abzug Spezialfinanzierungen	140.16	-5'116.59	-2'918.80	-4'470.00	-4'280.00	-5'000.00	-2'644.00
<b>Gesamttotal Nettoinvestitionen (ohne SF)</b>	<b>8'069.75</b>	<b>9'556.00</b>	<b>13'768.20</b>	<b>3'979.10</b>	<b>11'642.50</b>	<b>3'326.50</b>	<b>2'176.50</b>

Dieselben Investitionen dargestellt als Artensicht, ergeben die nachstehende Tabelle:

Beträge in CHF 1'000

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	RG 2014	B 2015 / Kredite	B 2016	P 2017	P 2018	P 2019	P 2020
<b>Investitionen</b>							
<b>Tiefbauten</b>							
Verwaltungsliegenschaften	-	-	-	-	-	500.00	-
Sportanlagen	-	100.00	-	-	-	-	-
Friedhöfe	-	-	80.00	350.00	500.00	-	-
Regionalverkehr	491.72	551.00	897.00	926.50	926.50	926.50	926.50
Tiefbau	4'034.63	1'755.00	2'403.80	2'792.60	1'500.00	500.00	500.00
Abwasserbeseitigung	1'418.52	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'700.00	2'400.00	2'500.00
Wasserversorgung	2'610.38	5'201.59	2'074.80	3'500.00	3'850.00	4'000.00	1'500.00
<b>Hochbauten</b>							
Verwaltungsliegenschaften	368.08	950.00	2'400.00	50.00	100.00	-	-
Schulliegenschaften	5'125.63	5'750.00	6'100.00	500.00	9'000.00	200.00	300.00
Friedhöfe	-	-	20.00	300.00	-	-	-
Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	11.10	-	200.00	-	-	-	-
Agglomerationsverkehr	-	-	1'097.40	-	-	-	-
Zivilschutz Emmen	-	-	500.00	500.00	500.00	-	-
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>							
Informatik	147.15	-	200.00	-	-	-	-
Liegenschaftsverwaltung	-	-	-	150.00	-	-	-
Schulliegenschaften	1'678.75	700.00	700.00	200.00	200.00	900.00	200.00
Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-	-	250.00	-	-	-	-
Strassenmaschinen Werkdienst	98.90	-	380.00	-	-	-	-
Werkhof Betrieb	-	-	-	250.00	-	-	-
Administration	-	-	-	250.00	250.00	250.00	250.00
Feuerwehr allgemein	-	295.00	250.00	-	340.00	-	66.00
Zivilschutz Emmen	-	40.00	40.00	-	-	-	-
<b>Strategien, Projektierungen</b>							
Sportanlagen	-	-	50.00	-	-	-	-
Raumplanung Raumordnung	293.09	150.00	300.00	200.00	66.00	-	-
<b>Planungen</b>							
Raumplanung Raumordnung	182.22	100.00	100.00	150.00	100.00	50.00	-
<b>Gesamttotal Bruttoinvestitionen</b>	<b>16'460.17</b>	<b>17'092.59</b>	<b>19'543.00</b>	<b>11'619.10</b>	<b>19'032.50</b>	<b>9'726.50</b>	<b>6'242.50</b>
<b>Erlöse / Rückerstattungen</b>							
<b>Tiefbauten</b>							
Tiefbau	-2'946.63	-	-	-1'000.00	-1'000.00	-	-
Abwasserbeseitigung	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hochbauten</b>							
Schulliegenschaften	-177.49	-	-	-	-	-	-
Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-13.50	-	-	-	-	-	-
Zivilschutz Emmen	-	-	-500.00	-500.00	-500.00	-	-
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>							
Informatik	-116.89	-	-	-	-	-	-
Feuerwehr allgemein	-	-150.00	-166.00	-	-140.00	-	-22.00
Zivilschutz Emmen	-	-	-40.00	-	-	-	-
<b>Übrige Sachgüter</b>							
Gemeinderat	-276.12	-	-	-	-	-	-
<b>Anschlussgebühren</b>							
Abwasserbeseitigung	-1'722.83	-1'600.00	-1'200.00	-1'000.00	-800.00	-800.00	-800.00
Wasserversorgung	-2'993.61	-600.00	-600.00	-600.00	-600.00	-600.00	-600.00
<b>Bund</b>							
Schiessanlage Hüslimoos	-132.51	-	-	-	-	-	-
<b>Kanton</b>							
Wasserversorgung	-150.99	-70.00	-350.00	-70.00	-70.00	-	-
<b>Gesamttotal Nettoinvestitionen</b>	<b>7'929.59</b>	<b>14'672.59</b>	<b>16'687.00</b>	<b>8'449.10</b>	<b>15'922.50</b>	<b>8'326.50</b>	<b>4'820.50</b>
Abzug Spezialfinanzierungen	140.16	-5'116.59	-2'918.80	-4'470.00	-4'280.00	-5'000.00	-2'644.00
<b>Gesamttotal Nettoinvestitionen (ohne SF)</b>	<b>8'069.75</b>	<b>9'556.00</b>	<b>13'768.20</b>	<b>3'979.10</b>	<b>11'642.50</b>	<b>3'326.50</b>	<b>2'176.50</b>

## **6.2 Investitionsplanung 2016 - 2020**

In der vorgängig dargestellten Tabelle können die für das Verwaltungsvermögen geplanten Investitionen für die Planjahre bis 2020 ebenfalls heraus gelesen werden. Sie belaufen sich auf insgesamt rund CHF 37.5 Mio. Nach Abzug der geplanten Investitionen der Spezialfinanzierungen belaufen sich die Investitionskosten auf rund CHF 21.13 Mio. Zusammen mit dem Budgetjahr ergeben sich für die Periode 2016 – 2020 insgesamt Investitionen im Betrag von rund CHF 34.89 Mio. Damit konnte die Vorgabe der langfristigen Investitionsplanung innert 5 Jahren maximal CHF 30 Mio. zu investieren nicht eingehalten werden. Vor allem die vom Kanton überbundenen Beiträge für die Sanierung Hochwasserschutz Emme sowie Seetalplatz und die grosse Nachfrage nach Kindergarten- und Schulraum haben dazu geführt.

Die dargestellten Investitionen sind im Detail, d.h. mit Erklärungen, bei den jeweiligen Produktgruppen (Anhang 10) aufgeführt.

## 7. Finanzkennzahlen

Gemäss dem neuen Gemeindegesetz, das seit dem 1.1.2005 in Kraft ist, sind wir verpflichtet, die Entwicklung von ausgewählten Finanzkennzahlen darzustellen (§ 86). In der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden werden unter § 28 die Finanzkennzahlen definiert und unter § 29 werden die Bandbreiten, in denen sich diese Kennzahlen bewegen müssen, definiert. Wenn die Bandbreiten gemäss § 29 nicht eingehalten werden können, muss der Gemeinderat mögliche Massnahmen aufzeigen.

Die nachstehende Tabelle stellt die wichtigsten Kennzahlen dar. In den nachfolgenden Kapiteln werden diese kurz erläutert.

Kennzahlen gemäss Verordnung	Grenzwert	RG 2014	B 2015	B 2016	P 2017	P 2018	P 2019	P 2020	Ø 16-20
a. Selbstfinanzierungsgrad	min. * 80%	-12%	40%	<b>33%</b>	81%	39%	77%	139%	59%
b. Selbstfinanzierungsanteil	min. * 10%	-0.8%	4.9%	<b>4.0%</b>	4.9%	4.5%	4.5%	4.7%	4.5%
c. Zinsbelastungsanteil I	max. 4%	-0.5%	1.0%	<b>0.3%</b>	-0.9%	-0.9%	-0.8%	-0.7%	-0.6%
d. Zinsbelastungsanteil II	max. 6%	-0.9%	1.7%	<b>0.5%</b>	-1.6%	-1.5%	-1.2%	-1.2%	-1.0%
e. Kapitaldienstanteil	max. 8%	3.0%	5.4%	<b>4.8%</b>	3.8%	3.8%	4.1%	4.1%	4.1%
f. Verschuldungsgrad	max. 120%	193%	184%	<b>196%</b>	195%	205%	205%	200%	200%
g. Nettoschuld pro Einwohner	max. 4'880	4'834	5'174	<b>5'551</b>	5'440	5'589	5'485	5'268	5'463
h. Bilanzfehlbetrag in %	max. 33%	14.2%	13.3%	<b>12.7%</b>	11.3%	10.8%	10.3%	9.4%	10.9%

\* Kein Grenzwert bei Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil vorgegeben, wenn die Nettoschuld pro Einwohner in keinem Jahr über dem Kantonsdurchschnitt liegt.

### 7.1 Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen). Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80% erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt. Der Selbstfinanzierungsgrad gemäss Budget 2016 beträgt 33% (Vorjahr 40%) und verfehlt **den vorgegebenen Grenzwert deutlich**.

Im zukünftigen 5-Jahres-Durchschnitt beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 59% und liegt somit weit unter dem Grenzwert. Durch die neu erarbeitete langfristige Investitionsplanung, der Plafonierung der Investitionen und der frisch ins Leben gerufenen direktionsübergreifenden Arbeitsgruppe für langfristige Investitionsplanung, kann langsam eine Verbesserung dieser Kennzahl festgestellt werden. Dies zeigt auf, dass die gewählte Strategie mit moderaten Investitionen ihre Wirkung nicht verfehlen dürfte. Es gilt, vorderhand daran festzuhalten.

**Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes nicht. Der Gemeinderat muss Massnahmen für die Erhöhung der Selbstfinanzierung definieren. Die konsequente Umsetzung der langfristigen Investitionsplanung kann als Massnahme bezeichnet werden.**

## ***7.2 Selbstfinanzierungsanteil***

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierung in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10% belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Der Selbstfinanzierungsanteil gemäss Budget 2016 beträgt 4.0% (Vorjahr 4.9%).

Im zukünftigen 5-Jahres-Durchschnitt beträgt der Selbstfinanzierungsanteil 4.5% und liegt somit weiterhin deutlich unter dem Grenzwert.

**Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes nicht.**

**Der Gemeinderat muss Massnahmen für die Erhöhung der Selbstfinanzierung definieren. Der Gemeinderat und der Einwohnerrat haben diesbezüglich durch die Verabschiedung des Stabilisierungsprogramms im Jahr 2012 und die Verabschiedung der Strategie zur langfristigen Investitionsplanung im Jahr 2013 erste Schritte eingeleitet.**

## ***7.3 Zinsbelastungsanteil I***

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettoszinsen verwendet wird (Nettozinsen in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4% nicht übersteigen. Der Zinsbelastungsanteil I gemäss Budget 2016 beträgt 0.3% (Vorjahr 1.0%).

Im zukünftigen 5-Jahres-Durchschnitt beträgt der Zinsbelastungsanteil I -0.6% und liegt somit unter dem Grenzwert. Ein negativer Wert kommt zustande, da die Vermögenserträge höher als die Zinsaufwände ausfallen und somit der Nettoszinsaufwand negativ ist.

**Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

## ***7.4 Zinsbelastungsanteil II***

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleich zur Begleichung der Nettoszinsen verwendet wird. Der Zinsbelastungsanteil II sollte nicht grösser als 6% sein.

Der Zinsbelastungsgrad II gemäss Budget 2016 beträgt 0.5% (Vorjahr 1.7%).

Im zukünftigen 5-Jahres-Durchschnitt beträgt der Zinsbelastungsanteil II -1.01% und liegt somit unter dem Grenzwert.

**Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

## **7.5 Kapitaldienstanteil**

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder hohe Abschreibungen hin. Der Kapitaldienstanteil sollte nicht höher als 8% sein. Der Kapitaldienstanteil gemäss Budget 2016 beträgt 4.8% (Vorjahr 5.4%).

Im zukünftigen 5-Jahres-Durchschnitt beträgt der Kapitaldienstanteil 4.1% und liegt somit unter dem Grenzwert.

**Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

## **7.6 Verschuldungsgrad**

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis der Nettoschuld (Fremdkapital minus Finanzvermögen) zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleich. Ein hoher Verschuldungsgrad engt den finanziellen Spielraum für Neuinvestitionen ein. Der Verschuldungsgrad sollte nicht höher als 120% sein.

Der Verschuldungsgrad gemäss Budget 2016 beträgt 196% (Vorjahr 184%).

Im zukünftigen 5-Jahres-Durchschnitt beträgt der Verschuldungsgrad 200% und liegt somit über dem Grenzwert. Dies ist auf die hohe Investition in die Schulanlage Gersag zurückzuführen.

**Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes nicht. Der Gemeinderat muss Massnahmen für die Reduktion der Verschuldung definieren. Der Gemeinderat und der Einwohnerrat haben diesbezüglich durch die Verabschiedung des Stabilisierungsprogramms im Jahr 2012 und die Verabschiedung der Strategie zur langfristigen Investitionsplanung im Jahr 2013 erste Schritte eingeleitet.**

Der Verschuldungsgrad kann nur nachhaltig reduziert werden, wenn während der kommenden Jahre die Laufende Rechnung mit positiven Ergebnissen abschliesst und die Investitionen weiterhin plafoniert bleiben.

## **7.7 Nettoschuld pro Einwohner**

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Die Nettoschuld sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen (CHF 4'880 per 2013).

Die Pro-Kopf-Verschuldung gemäss Budget 2016 beträgt CHF 5'551 (Vorjahr CHF 5'174).

Im zukünftigen 5-Jahres-Durchschnitt beträgt die Nettoschuld CHF 5'463 und liegt somit über dem Grenzwert.

**Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes nicht. Der Gemeinderat muss Massnahmen für die Reduktion der Verschuldung definieren. Der Gemeinderat und der Einwohnerrat haben diesbezüglich durch die Verabschiedung des Stabilisierungsprogramms im Jahr 2012 und die Verabschiedung der Strategie zur langfristigen Investitionsplanung im Jahr 2013 erste Schritte eingeleitet.**

Der Verschuldungsgrad kann nur nachhaltig reduziert werden, wenn während der kommenden Jahre die Laufende Rechnung mit positiven Ergebnissen abschliesst und die Investitionen plafoniert werden.

### ***7.8 Bilanzfehlbetrag in Prozenten des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern***

Der Bilanzfehlbetrag in Prozenten des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern stellt keine Finanzkennzahl im Sinne der Verordnung zum Finanzhaushaltsgesetz der Gemeinden dar. Besteht ein Bilanzfehlbetrag, ist das Verhältnis zum ordentlichen Ertrag der Gemeindesteuern zu ermitteln. Übersteigt der aktivierte Bilanzfehlbetrag einen Drittel des ordentlichen Gemeindesteuerertrages, ist die Differenz im nächstfolgenden Voranschlag vollumfänglich als zusätzliche Abschreibung zu berücksichtigen. Es handelt sich dabei um gebundene Ausgaben.

Der Bilanzfehlbetrag gemäss Budget 2016 beträgt 12.7% (Vorjahr 13.3%).

Im zukünftigen 5-Jahres-Durchschnitt beträgt der Bilanzfehlbetrag 10.9% und liegt somit unter dem Grenzwert von 33 %.

**Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Die Negativentwicklung des Bilanzfehlbetrages konnte in jüngster Vergangenheit durch das Stabilisierungsprogramm sowie die langfristige Investitionsplanung aufgefangen werden.

## 8. Mittelflussrechnung

	RG 2014		B 2015		B 2016	
	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen
<b>Ergebnisse</b>						
Laufende Rechnung						
Total Aufwand und Ertrag	148'923'389	149'560'679	149'944'689	149'253'852	150'493'692	149'607'634
Ertragsüberschuss	637'290					
Aufwandüberschuss				690'837		886'058
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben und Einnahmen	16'460'165	8'530'575	19'321'000	2'420'000	19'543'000	2'856'000
Nettoinvestitionen Zunahme/Abnahme		7'929'590		16'901'000		16'687'000
	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft
<b>Finanzierung</b>						
Zunahme/Abnahme der Nettoinvestitionen	7'929'590		16'901'000		16'687'000	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		637'290				
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			690'837		886'058	
Abschreibungen (ohne DS 999)						
Verwaltungsvermögen (331.332)		5'849'564		6'153'550		6'239'500
Bilanzfehlbetrag (333)		1'427'243		950'000		1'200'000
Einlagen (ohne DS 999)						
Spezialfinanzierungen (380)		2'153'793		1'055'945		239'207
Spezialfonds (384)		18'000		100'000		150'000
Vorfinanzierungen (385)						
Entnahmen						
Spezialfinanzierungen (480)	2'500'000		175'368		802'465	
Spezialfonds (484)	343'786		562'000		640'000	
Vorfinanzierungen (485)						
<b>Total Mittelverwendung / Mittelherkunft</b>	<b>10'773'376</b>	<b>10'085'890</b>	<b>18'329'205</b>	<b>8'259'495</b>	<b>19'015'523</b>	<b>7'828'707</b>
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		687'486		10'069'710		11'186'816
<b>Mittelbedarf / -überschuss</b>						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	687'486		10'069'710		11'186'816	
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	8'000'000		15'000'000		5'000'000	
Veränderungen im Finanzvermögen						
Neuanlagen						
Finanzierung aus Spezialfonds				4'525'000		1'508'800
Abschreibung und Auflösung von Anlagen						
Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		3'270'419		1'066'796		1'070'000
<b>Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss</b>	<b>8'687'486</b>	<b>3'270'419</b>	<b>25'069'710</b>	<b>5'591'796</b>	<b>16'186'816</b>	<b>2'578'800</b>
<b>Gesamter Mittelbedarf</b>		<b>5'417'067</b>		<b>19'477'914</b>		<b>13'608'016</b>
<b>Gesamter Mittelüberschuss</b>						

## 9. Übersicht Spezialfinanzierungsfonds

	RG 2013	RG 2014	B 2015	B 2016
<b>Laufende Rechnung</b>				
Ertrag	152'227'457	149'560'679	149'333'852	149'607'634
Aufwand	149'698'946	149'560'679	150'024'689	150'493'692
<b>Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</b>	<b>2'528'511</b>	<b>-</b>	<b>-690'837</b>	<b>-886'058</b>
Personalaufwand	57'764'258	59'163'383	60'184'038	62'512'838
Veränderung in % zum Vorjahr	2.28%	2.42%	3.33%	5.66%
Abschreibung	7'766'260	10'547'226	8'170'346	8'509'500
Veränderung in % zum Vorjahr	11.28%	35.81%	-5.64%	-19.32%
Steuern	80'702'106	82'972'581	82'451'000	83'330'000
Veränderung in % zum Vorjahr	6.87%	2.81%	1.36%	0.43%
<b>Investitionsrechnung</b>				
Verwaltungsvermögen				
Ausgaben	20'130'559	16'460'165	19'321'000	19'543'000
Einnahmen	6'246'374	8'530'575	2'420'000	2'856'000
Nettoinvestition	13'884'185	7'929'590	16'901'000	16'687'000
<b>Davon Nettoinvestition Spezialfinanzierung</b>	<b>-1'053'889</b>	<b>-838'538</b>	<b>5'565'000</b>	<b>1'424'800</b>
Finanzvermögen (Aktien / Anteilsscheine)				
	45'700	45'700		
Ausgaben		1'786'321		
Einnahmen		1'500'200		
<b>Saldo (+ = Zuwachs / - = Verminderung Sachwertanlagen)</b>	<b>45'700</b>	<b>331'821</b>		
<b>Spezialfinanzierungen</b>				
Abfall				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	2'808'672	-2'171'095	-158'368	-485'897
Nettoinvestition	-	-	-	-
<b>Bestand Spezialfinanzierung</b>	<b>4'277'813</b>	<b>2'106'718</b>	<b>1'948'350</b>	<b>1'462'453</b>
Abwasser				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	292'229	725'307	862'760	72'470
Nettoinvestition	-2'778'655	-304'317	-100'000	300'000
<b>Bestand Spezialfinanzierung</b>	<b>6'077'855</b>	<b>6'803'161</b>	<b>7'665'921</b>	<b>7'738'391</b>
Feuerwehr				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	188'687	273'319	184'531	166'737
Nettoinvestition			145'000	84'000
<b>Bestand Spezialfinanzierung</b>	<b>1'024'026</b>	<b>1'297'345</b>	<b>1'481'876</b>	<b>1'648'613</b>
Wasserversorgung				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	224'879	826'262	8'654	-316'568
Nettoinvestition	1'724'766	-534'221	4'480'000	1'124'800
<b>Bestand Spezialfinanzierung</b>	<b>6'867'879</b>	<b>7'694'141</b>	<b>7'702'795</b>	<b>7'377'573</b>
<b>Kennzahlen</b>				
Einwohner	29'319	29'670	29'670	29'670
Steuerfuss (in Einheiten)	2.05	2.05	2.05	2.05
Selbstfinanzierungsgrad	0.58%	0.57%	0.40%	0.33%
Zinsbelastungsanteil	-1.54%	-0.04%	1.00%	0.30%
Nettoschuld pro Einwohner	4'737	4'834	5'268	5'551

### Erläuterungen

Abkürzungen

Rechnung = RG  
Budget = B

## **10. Anhang**

- Budget 2016 Artensicht
- Budget 2016 Produktgruppensicht
- Investitionsbudget Artensicht 2016
- Investitionsbudget Direktionssicht 2016
- Sonderkreditliste



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. L	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>A U F W A N D</b>	<b>150'493'692</b>		<b>150'024'689</b>		<b>149'560'679</b>	
<b>30</b>	<b>PERSONALAUFWAND</b>	<b>62'512'838</b>		<b>60'184'039</b>		<b>59'163'383</b>	
300	Behörden, Kommissionen	194'510		201'361		176'257	
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	23'337'216		22'389'632		22'240'368	
302	Lehrkräfte	28'051'346		27'004'436		26'576'694	
303	Sozialversicherungsbeiträge	3'834'557		3'646'622		3'621'891	
304	Personalversicherungsbeiträge	5'465'637		5'389'636		5'114'205	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	244'224		219'930		175'850	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	30'550		17'550		24'857	
307	Rentenleistungen	804'800		825'800		841'085	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	8'500		10'000		27'196	
309	Übriger Personalaufwand	541'499		479'072		364'980	
<b>31</b>	<b>SACHAUFWAND</b>	<b>17'368'805</b>		<b>17'171'255</b>		<b>14'799'721</b>	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	971'778		911'865		828'065	
311	Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen	1'798'100		2'013'050		1'485'440	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien, Abwasser	2'212'312		2'297'612		2'010'458	
313	Verbrauchsmaterialien	1'720'924		1'726'374		1'836'891	
314	Baulicher Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	2'851'000		2'806'750		2'264'036	
315	Übriger Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	686'358		690'808		705'718	
316	Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	583'685		661'195		509'015	
317	Spesenentschädigungen	340'550		332'996		291'216	
318	Dienstleistungen und Honorare Dritter	5'714'098		5'272'525		4'400'246	
319	Übriger Sachaufwand	490'000		458'080		468'636	
<b>32</b>	<b>PASSIVZINSEN</b>	<b>3'131'710</b>		<b>3'201'167</b>		<b>2'935'313</b>	
320	Passivzinsen	3'131'710		3'201'167		2'935'313	
<b>33</b>	<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>8'509'500</b>		<b>8'170'346</b>		<b>10'547'226</b>	
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'070'000		1'066'796		3'270'419	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Vewaltungsvermögen	6'239'500		6'153'550		5'849'564	
333	Bilanzfehlbetrag ordentliche Abschreibungen	1'200'000		950'000		1'427'243	
<b>35</b>	<b>ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN</b>	<b>7'587'300</b>		<b>7'403'400</b>		<b>7'335'622</b>	
351	Kanton	1'623'000		1'838'000		1'816'727	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	5'964'300		5'565'400		5'518'895	
<b>36</b>	<b>EIGENE BEITRÄGE</b>	<b>45'246'508</b>		<b>46'742'333</b>		<b>46'122'310</b>	
361	Kanton	16'352'000		16'240'500		16'868'249	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	876'100		768'236		850'068	
363	Eigene Anstalten	3'498'608		3'390'447		2'908'990	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	9'099'000		9'747'300		9'619'903	
365	Private Institutionen	2'570'800		2'575'850		2'929'854	
366	Private Haushalte	12'850'000		14'020'000		12'945'245	
<b>38</b>	<b>EINLAGEN</b>	<b>389'207</b>		<b>1'155'945</b>		<b>2'809'083</b>	



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. L	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
380	Spezialfinanzierungen	239'207		1'055'945		2'153'793	
384	Spezialfonds	150'000		100'000		18'000	
389	Ertragsüberschuss					637'290	
<b>39</b>	<b>INTERNE VERRECHNUNGEN</b>	<b>5'747'825</b>		<b>5'996'204</b>		<b>5'848'020</b>	
399	Interne Verrechnungen	5'747'825		5'996'204		5'848'020	
<b>4</b>	<b>E R T R A G</b>		<b>149'607'634</b>		<b>149'333'852</b>		<b>149'560'679</b>
<b>40</b>	<b>STEUERN</b>		<b>83'330'000</b>		<b>82'451'000</b>		<b>82'972'581</b>
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		76'692'000		75'833'000		72'670'174
402	Sondersteuern		425'000		415'000		1'856'035
403	Vermögensgewinnsteuern		3'000'000		3'000'000		2'777'583
404	Handänderungssteuern		2'000'000		2'000'000		4'443'194
405	Erbschaftssteuern		360'000		300'000		460'262
406	Besitz- und Aufwandsteuern		853'000		903'000		765'332
<b>41</b>	<b>REGALIEN UND KONZESSIONEN</b>		<b>1'526'700</b>		<b>1'562'700</b>		<b>1'519'075</b>
410	Konzessionen		1'526'700		1'562'700		1'519'075
<b>42</b>	<b>VERMÖGENSERTRÄGE</b>		<b>4'673'563</b>		<b>3'808'346</b>		<b>5'244'904</b>
420	Bankkontokorrente		10'200		10'300		11'816
421	Guthaben		313'500		362'500		278'759
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)		2'000		3'000		2'537
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		260'500		289'440		249'801
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		2'000'000		2'000'000		2'501'932
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens		180'000				181'813
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögen		500'000		2'930		549'918
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögen		1'278'363		1'001'176		1'221'395
429	Übrige Vermögenserträge		129'000		139'000		246'933
<b>43</b>	<b>ENTGELTE</b>		<b>24'938'184</b>		<b>26'821'222</b>		<b>24'958'175</b>
430	Ersatzabgaben		150'000		100'000		-19'500
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'766'472		1'704'264		1'733'203
433	Schulgelder Private		623'800		545'100		495'777
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'518'580		8'426'110		6'754'940
435	Verkäufe		6'293'750		6'478'450		6'686'399
436	Rückerstattungen aus Aufwandsminderung		7'129'882		9'154'598		8'878'852
437	Bussen (ohne Strafsteuern)		400'500		370'500		394'650
439	Übrige Entgelte		55'200		42'200		33'855
<b>44</b>	<b>ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZECKBINDUNG</b>		<b>7'946'118</b>		<b>8'560'876</b>		<b>7'467'937</b>
444	Kantonsbeiträge		7'946'118		8'560'876		7'467'937
<b>45</b>	<b>RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN</b>		<b>1'689'681</b>		<b>1'905'181</b>		<b>1'878'297</b>
450	Bund		26'000		18'000		30'454
451	Kanton		360'000		374'000		410'552
452	Gemeinden und Gemeindeverbände		1'303'681		1'513'181		1'437'291
<b>46</b>	<b>BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>		<b>18'313'098</b>		<b>17'490'955</b>		<b>16'827'904</b>
460	Bund		79'500		61'500		82'853
461	Kanton		13'655'150		13'068'492		12'842'586



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. U	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
462	Gemeinden und Gemeindeverbände		945'076		864'452		752'911
463	Eigene Anstalten		3'398'608		3'290'447		2'908'990
469	Übrige		234'764		206'064		240'564
<b>48</b>	<b>ENTNAHMEN</b>		<b>1'442'465</b>		<b>737'368</b>		<b>2'843'786</b>
480	Spezialfinanzierungen		802'465		175'368		2'500'000
484	Spezialfonds		640'000		562'000		343'786
<b>49</b>	<b>INTERNE VERRECHNUNGEN</b>		<b>5'747'825</b>		<b>5'996'204</b>		<b>5'848'020</b>
499	Interne Verrechnungen		5'747'825		5'996'204		5'848'020
<b>7</b>	<b>UMLAGEN AUFWAND</b>	<b>43'066'062</b>		<b>36'833'744</b>		<b>34'865'868</b>	
<b>70</b>	<b>UMLAGEN AUFWAND</b>	<b>29'249'843</b>		<b>26'037'243</b>		<b>23'385'178</b>	
<b>71</b>	<b>KALKULATORISCHE AUFWÄNDE</b>	<b>13'816'219</b>		<b>10'796'501</b>		<b>11'480'690</b>	
<b>8</b>	<b>UMLAGEN ERTRAG</b>		<b>43'066'062</b>		<b>36'833'744</b>		<b>34'865'868</b>
<b>80</b>	<b>UMLAGEN ERTRAG</b>		<b>29'249'843</b>		<b>26'037'243</b>		<b>23'385'178</b>
<b>81</b>	<b>KALKULATORISCHE ERTRÄGE</b>		<b>13'816'219</b>		<b>10'796'501</b>		<b>11'480'690</b>
	Total	193'559'755	192'673'696	186'858'433	186'167'596	184'426'547	184'426'547
	Netto Aufwand		886'059		690'837		
	Gesamttotal	193'559'755	193'559'755	186'858'433	186'858'433	184'426'547	184'426'547



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Budget 2016		Budget 2015		Abweichung in Fr.	
	Total	150'493'692	149'607'634	150'024'689	149'333'852	469'004	273'782
	Netto Aufwand		886'058		690'837		195'222
<b>1</b>	<b>BEHÖRDEN</b>	<b>1'795'418</b>	<b>20'000</b>	<b>1'778'718</b>	<b>20'000</b>	<b>16'701</b>	
<b>101</b>	<b>Einwohnerrat</b>	<b>240'656</b>		<b>233'586</b>		<b>7'069</b>	
900000	Einwohnerrat	240'656		233'586		7'069	
<b>102</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>1'554'763</b>	<b>20'000</b>	<b>1'545'131</b>	<b>20'000</b>	<b>9'632</b>	
80000	Gemeinderat	1'479'263	20'000	1'479'131	20'000	132	
930200	Staatsbürgerliche Veranstaltungen	31'000		15'000		16'000	
930250	Gewerbe-, Quartierverein, Zukunftsgestaltung Emmen	44'500		51'000		-6'500	
<b>2</b>	<b>STABSSTELLEN</b>	<b>2'683'615</b>	<b>6'665'178</b>	<b>2'526'424</b>	<b>6'599'384</b>	<b>157'191</b>	<b>65'795</b>
<b>201</b>	<b>Stabsstelle Kanzlei</b>	<b>2'081'156</b>	<b>6'629'178</b>	<b>1'917'092</b>	<b>6'536'384</b>	<b>164'064</b>	<b>92'795</b>
80002	Gemeindekanzlei allg.	339'612	14'500	293'896	14'800	45'716	-300
901000	Einwohnerkontrolle	646'694	274'300	613'782	269'400	32'912	4'900
902000	Regionales Zivilstandsamt	354'607	354'607	336'219	336'219	18'387	18'387
902001	Regionales Zivilstandsamt Anteil Emmen	153'910		141'847		12'063	
903010	Veranlagung Sondersteuern	44'922	5'069'500	44'949	5'069'500	-28	
904000	Teilungsamt	325'139	700'000	271'434	631'500	53'705	68'500
910030	Bürgerrechtswesen	216'272	216'272	214'964	214'964	1'307	1'307
<b>202</b>	<b>Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung</b>	<b>602'460</b>	<b>36'000</b>	<b>609'332</b>	<b>63'000</b>	<b>-6'873</b>	<b>-27'000</b>
80010	Intranet	13'000		40'000		-27'000	
80011	Internet	25'000				25'000	
930300	Kommunikation / Information	256'040	36'000	277'479	63'000	-21'439	-27'000
930305	Projektkommunikation	20'000				20'000	
930350	Marketing	288'420		291'853		-3'434	
<b>3</b>	<b>DIREKTION FINANZEN UND PERSONELLES</b>	<b>25'103'726</b>	<b>97'320'374</b>	<b>25'729'830</b>	<b>96'933'401</b>	<b>-626'104</b>	<b>386'972</b>
<b>301</b>	<b>Finanz- und Rechnungswesen</b>	<b>12'381'778</b>	<b>11'519'988</b>	<b>12'360'860</b>	<b>11'088'106</b>	<b>20'918</b>	<b>431'882</b>
70000	Kapitalkosten aus Fibu	2'965'000	776'800	3'055'000	477'630	-90'000	299'170
70010	Abschreibungen aus Fibu	7'400'000	644'700	7'050'000	383'800	350'000	260'900
79030	Allg. Administr. / Verwaltung	624'536	1'269'370	711'790	569'500	-87'254	699'870
79040	Finanz- u. Rechnungswesen	851'857	400'000	797'621	404'500	54'236	-4'500
903100	Inkasso Steuern	540'385	483'000	534'699	469'800	5'686	13'200
930750	Ausbildungszentrum SFV			211'750	222'000	-211'750	-222'000
991000	Finanzausgleich		7'946'118		8'560'876		-614'758
<b>302</b>	<b>Personal und Organisation</b>	<b>2'097'930</b>	<b>423'080</b>	<b>2'025'156</b>	<b>407'190</b>	<b>72'775</b>	<b>15'890</b>
79000	Zentraleinkauf	172'310	52'200	175'498	52'550	-3'188	-350
79050	Personalwesen	820'569	173'880	743'041	162'640	77'529	11'240
79060	Lehrlingswesen	183'073		174'050		9'023	
79070	Weiterbildung (intern/extern)	112'229		81'500		30'729	
79085	Post- und Kurierdienst	59'748	5'000	80'067		-20'318	5'000
909000	Rücktrittsgelder, Ruhegehälter	750'000	192'000	771'000	192'000	-21'000	
<b>303</b>	<b>Immobilienbewirtschaftung</b>	<b>6'685'110</b>	<b>5'068'446</b>	<b>6'632'736</b>	<b>5'037'455</b>	<b>52'374</b>	<b>30'990</b>
72000	Verwaltung Liegenschaften	699'376	5'000			699'376	5'000
75000	Verwaltungsgebäude Gersag	221'141	282'600	679'915	335'300	-458'774	-52'700
75010	Saalbau, Restaurant	172'586		301'228	16'000	-128'642	-16'000
75100	Feuerwehrgebäude Neuenkirchstrasse / Pestalozzistrasse	282'455	282'455	239'471	239'471	42'985	42'985
75110	Feuerwehrgebäude Pestalozzistrasse			3'250	3'250	-3'250	-3'250



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Budget 2016		Budget 2015		Abweichung in Fr.	
75120	Zivilschutzanlagen allgemein	11'500	9'000	11'500	9'000		
75125	Militärunterkünfte	2'891		6'979		-4'088	
75200	Schulliegenschaften allgemein	2'941'385	206'500	2'755'097	183'000	186'288	23'500
75270	Modulbau Kirchfeld			153'500		-153'500	
75276	Sonnhalde Schulgebäude	43'539	21'625	66'614	90'000	-23'075	-68'375
75300	Sportanlagen	551'157	94'500	518'870	112'250	32'287	-17'750
75320	Frei- und Hallenbad Mooshüsli	148'923	16'000	157'879	17'000	-8'957	-1'000
75322	Restaurant Mooshüsli Frei- und Hallenbad	10'100		6'000		4'100	
75324	Restaurant Hallenbad Mooshüsli			6'000		-6'000	
75330	Restaurant Rossmoos	18'171		23'679	9'600	-5'508	-9'600
75340	Sporthalle Rossmoos	572'655	572'655	607'425	607'425	-34'769	-34'769
75370	Sporthalle Gersaghalle	13'500	3'000	13'500	500		2'500
75500	Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	50'146	12'000	49'005		1'141	12'000
75600	Werkhof	54'836	1'860	50'855	1'860	3'982	
75700	Friedhöfe	56'986		61'440	1'100	-4'453	-1'100
75990	Liegenschaften Finanzvermögen	14'218	2'631'000	20'820	2'295'440	-6'602	335'560
79090	Reinigung	150'856	10'250	121'640	13'960	29'216	-3'710
963000	Ruhender Verkehr (Parkplätze, Parkhäuser)	90'500	499'500	189'600	626'000	-99'100	-126'500
973000	Bestattungswesen	405'941	224'500	409'886	224'500	-3'945	
982003	Projekt Beachfeld Rossmoos	33'200	8'000	40'800	40'800	-7'600	-32'800
983000	Markt- u. Gewerbewesen	97'200	134'500	92'000	162'000	5'200	-27'500
995015	Barackendörfli Riffigweiher	41'846	53'500	45'784	49'000	-3'938	4'500
<b>304</b>	<b>Informatik</b>	<b>1'318'435</b>	<b>597'660</b>	<b>2'113'579</b>	<b>1'433'950</b>	<b>-795'144</b>	<b>-836'290</b>
79020	Informatik	1'233'680	554'960	2'028'546	1'403'600	-794'866	-848'640
79025	Hausdruckerei	84'755	42'700	85'033	30'350	-278	12'350
<b>305</b>	<b>Steuerwesen</b>	<b>2'620'473</b>	<b>79'711'200</b>	<b>2'597'500</b>	<b>78'966'700</b>	<b>22'973</b>	<b>744'500</b>
903000	Veranlagung / Administration Steuern	1'435'473	537'200	1'444'500	526'200	-9'027	11'000
990000	Gemeindesteuern	1'173'000	75'955'000	1'153'000	75'125'000	20'000	830'000
990010	Andere Steuern	12'000	1'179'000		1'217'500	12'000	-38'500
990020	Konzessionsgebühren		1'390'000		1'398'000		-8'000
990040	Ertrag aus Strassen- u. Verkehrsabgaben		650'000		700'000		-50'000
<b>4</b>	<b>DIREKTION BAU UND UMWELT</b>	<b>19'477'822</b>	<b>14'274'179</b>	<b>18'201'009</b>	<b>12'647'062</b>	<b>1'276'813</b>	<b>1'627'117</b>
<b>401</b>	<b>Verkehr</b>	<b>3'674'038</b>	<b>298'000</b>	<b>3'816'222</b>	<b>210'000</b>	<b>-142'185</b>	<b>88'000</b>
961000	Öffentlicher Verkehr	3'552'838	158'000	3'816'222	210'000	-263'385	-52'000
961010	SBB Tageskarten	121'200	140'000			121'200	140'000
<b>402</b>	<b>Planung und Hochbau</b>	<b>1'493'769</b>	<b>1'326'000</b>	<b>1'116'331</b>	<b>1'091'000</b>	<b>377'439</b>	<b>235'000</b>
976000	Raumplanung / Raumordnung	409'177	250'000	283'522	110'000	125'654	140'000
977000	Hochbau	272'684	151'000	132'904	106'000	139'780	45'000
977020	Baubewilligungen	803'000	925'000	685'355	875'000	117'645	50'000
977030	Immobilienerschätzungen	8'909		14'549		-5'640	
<b>403</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>154'715</b>	<b>76'500</b>	<b>201'885</b>	<b>51'330</b>	<b>-47'170</b>	<b>25'170</b>
974000	Umweltschutz	109'771	76'500	156'878	51'330	-47'108	25'170
980000	Landwirtschaft	44'944		45'006		-62	
<b>404</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>1'415'897</b>	<b>1'415'897</b>	<b>1'158'368</b>	<b>1'158'368</b>	<b>257'529</b>	<b>257'529</b>
971000	Abfallbewirtschaftung	1'415'897	1'415'897	1'158'368	1'158'368	257'529	257'529
<b>405</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>4'760'000</b>	<b>4'760'000</b>	<b>4'755'000</b>	<b>4'755'000</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>
970000	Abwasserbeseitigung	4'760'000	4'760'000	4'755'000	4'755'000	5'000	5'000
<b>406</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>4'915'068</b>	<b>4'915'068</b>	<b>4'317'500</b>	<b>4'317'500</b>	<b>597'568</b>	<b>597'568</b>
972000	Wasserversorgung	4'915'068	4'915'068	4'317'500	4'317'500	597'568	597'568



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Budget 2016		Budget 2015		Abweichung in Fr.	
<b>407</b>	<b>Werkhof</b>	<b>2'312'020</b>	<b>1'209'714</b>	<b>2'272'826</b>	<b>911'864</b>	<b>39'194</b>	<b>297'850</b>
960015	Werkhof / Werkdienst Betrieb	2'114'020	1'209'450	2'079'826	911'600	34'194	297'850
960030	Strassenbeleuchtungen	198'000	264	193'000	264	5'000	
<b>408</b>	<b>Öffentliche Anlagen</b>	<b>558'450</b>	<b>120'000</b>	<b>460'450</b>	<b>34'000</b>	<b>98'000</b>	<b>86'000</b>
930900	Öffentliche Anlagen / übrige Freizeitgestaltung	558'450	120'000	460'450	34'000	98'000	86'000
<b>409</b>	<b>Tiefbau</b>	<b>193'865</b>	<b>153'000</b>	<b>102'428</b>	<b>118'000</b>	<b>91'437</b>	<b>35'000</b>
977010	Tiefbau / baulicher Unterhalt Strassen	193'865	153'000	102'428	118'000	91'437	35'000
<b>5</b>	<b>DIREKTION SOZIALES UND GESELLSCHAFT</b>	<b>48'536'843</b>	<b>10'302'832</b>	<b>49'336'351</b>	<b>12'259'717</b>	<b>-799'508</b>	<b>-1'956'885</b>
<b>501</b>	<b>Berufsbeistandschaft</b>	<b>3'932'646</b>	<b>2'206'409</b>	<b>3'545'299</b>	<b>1'969'851</b>	<b>387'347</b>	<b>236'558</b>
910005	Berufsbeistandschaft Emmen (vormals Amtsvormundschaft)	1'726'237		1'575'448		150'789	
910006	Berufsbeistandschaft Emmen, Rain, Rothenburg	2'206'409	2'206'409	1'969'851	1'969'851	236'558	236'558
<b>502A</b>	<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen</b>	<b>2'585'248</b>	<b>1'552'000</b>	<b>2'636'452</b>	<b>1'580'047</b>	<b>-51'204</b>	<b>-28'047</b>
910000	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Anteil Emmen (vormals Vormundchaftswesen)	1'033'248		1'085'166	28'761	-51'917	-28'761
910001	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Emmen)	1'552'000	1'552'000	1'551'286	1'551'286	714	714
<b>502B</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>16'057'861</b>	<b>990'113</b>	<b>16'115'843</b>	<b>1'230'744</b>	<b>-57'983</b>	<b>-240'631</b>
930450	Soziale und Gesellschaftliche Vereinsunterstützung	17'200		9'950		7'250	
940000	Pflegefinanzierung Spitex (vormals Krankenpflege Spitex)	1'452'127		1'411'672		40'455	
940005	Pflegefinanzierung Heime	6'120'000		6'400'000		-280'000	
942000	Betagtenzentren Emmen AG	71'113	71'113	70'244	70'244	869	869
950050	Sozialer Wohnungsbau	35'000	4'000	40'000	4'000	-5'000	
952000	Generelle Sozialhilfe	6'924'570		6'739'806	191'500	184'765	-191'500
953200	Alimentenwesen	1'437'851	915'000	1'444'172	965'000	-6'321	-50'000
<b>503</b>	<b>AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen</b>	<b>10'207'138</b>	<b>250'000</b>	<b>10'590'298</b>	<b>450'000</b>	<b>-383'160</b>	<b>-200'000</b>
950020	Krankenversicherung	2'400'000	200'000	2'700'000	400'000	-300'000	-200'000
950030	Ergänzungsleistungen	7'400'000		7'400'000			
950040	Familienausgleichskasse	100'000		90'000		10'000	
950060	AHV-Zweigstelle	307'138	50'000	400'298	50'000	-93'160	
<b>504</b>	<b>Wirtschaftliche Sozialhilfe</b>	<b>13'383'388</b>	<b>4'314'000</b>	<b>14'076'989</b>	<b>6'064'000</b>	<b>-693'602</b>	<b>-1'750'000</b>
953000	Gesetzliche Fürsorge	12'726'080	3'950'000	13'609'234	5'900'000	-883'154	-1'950'000
953100	Mutterschaftsbeihilfe	358'067	150'000	375'016	150'000	-16'949	
953500	Sozialinspektorat	243'007	200'000			243'007	200'000
954000	Freiwillige Einkommens- & Vermögensverwaltung	56'234	14'000	92'739	14'000	-36'505	
<b>505</b>	<b>Jugend- und Familienbetreuung</b>	<b>2'370'563</b>	<b>990'310</b>	<b>2'371'471</b>	<b>965'076</b>	<b>-907</b>	<b>25'235</b>
951000	Schulsozialarbeit	206'410	260'000	190'771	225'000	15'639	35'000
951005	Jugend+Familienberatung Emmen	263'498		267'158		-3'660	
951010	Jugend+Familienberatung Emmen, Rothenburg, Rain	336'152	336'152	341'088	341'088	-4'936	-4'936
951020	Jugendarbeit- Jugendbüro	316'114	1'200	310'114		5'999	1'200
951025	Sozialraumorientierte Schule	35'059	35'059	35'000	35'000	59	59
951030	Bereich Jugend & Familie	225'196	19'400	202'840	5'400	22'355	14'000



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Budget 2016		Budget 2015		Abweichung in Fr.	
951040	Schülerhort Hüslerhus (Tagesbetreuung)	388'296	228'000	406'401	233'000	-18'105	-5'000
951050	Betreuungsgutscheine	598'340	110'000	618'098	125'588	-19'758	-15'588
951215	Kolben Barackendörfli / Jugendbüro	1'500	500			1'500	500
<b>6</b>	<b>DIREKTION SCHULE UND KULTUR</b>	<b>44'891'454</b>	<b>13'837'235</b>	<b>44'170'929</b>	<b>13'284'825</b>	<b>720'526</b>	<b>552'410</b>
<b>601</b>	<b>Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb</b>	<b>3'739'780</b>	<b>52'000</b>	<b>3'917'183</b>	<b>62'250</b>	<b>-177'403</b>	<b>-10'250</b>
82002	Bildungskommission	5'854		6'600		-746	
82004	Schulleitung	1'476'165	47'400	1'441'720	45'000	34'445	2'400
82010	Administration	634'460	3'800	532'513	4'100	101'947	-300
82900	Schulbetrieb allg.	701'300	800	706'600	13'150	-5'300	-12'350
82901	Lehrertag			8'000		-8'000	
82902	Lehrerschlussabend			27'500		-27'500	
82950	Schulinformatik allgemein	922'000		1'194'250		-272'250	
<b>602</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>3'303'814</b>	<b>1'250'414</b>	<b>2'630'232</b>	<b>1'058'470</b>	<b>673'583</b>	<b>191'944</b>
920000	Kindergarten	3'303'814	1'250'414	2'630'232	1'058'470	673'583	191'944
<b>603</b>	<b>Primarschule</b>	<b>17'090'292</b>	<b>7'113'648</b>	<b>16'931'816</b>	<b>6'727'986</b>	<b>158'476</b>	<b>385'662</b>
921020	Primarschule	17'090'292	7'113'648	16'931'816	6'727'986	158'476	385'662
<b>604A</b>	<b>Sekundarschule</b>	<b>9'055'853</b>	<b>3'348'679</b>	<b>9'223'953</b>	<b>3'685'025</b>	<b>-168'100</b>	<b>-336'346</b>
922000	Sekundarschule	9'055'853	3'348'679	9'223'953	3'685'025	-168'100	-336'346
<b>604B</b>	<b>Stellvertretungskosten Volksschule</b>	<b>800'000</b>		<b>690'000</b>		<b>110'000</b>	
82920	Stellvertretungen Lehrkräfte	800'000		690'000		110'000	
<b>605</b>	<b>Schuldienste</b>	<b>1'395'339</b>	<b>45'000</b>	<b>1'316'614</b>	<b>129'000</b>	<b>78'725</b>	<b>-84'000</b>
924020	Sprachheilunterricht	432'110		433'202	47'000	-1'092	-47'000
924030	Psychomotorik-Therapiestelle	262'434		270'097	22'000	-7'663	-22'000
924040	Schulpsycholog. Dienst	700'795	45'000	613'315	60'000	87'480	-15'000
<b>606</b>	<b>Schulgesundheitsdienste</b>	<b>158'854</b>	<b>1'500</b>	<b>165'545</b>	<b>3'500</b>	<b>-6'691</b>	<b>-2'000</b>
940020	Schulgesundheitsdienst	158'854	1'500	165'545	3'500	-6'691	-2'000
<b>607</b>	<b>Sonderschulung</b>	<b>4'626'156</b>	<b>898'800</b>	<b>4'450'685</b>	<b>580'000</b>	<b>175'471</b>	<b>318'800</b>
925500	Sonderschulung	4'626'156	898'800	4'450'685	580'000	175'471	318'800
<b>608</b>	<b>freiwilliges Angebot</b>	<b>90'550</b>	<b>28'000</b>	<b>158'800</b>	<b>28'500</b>	<b>-68'250</b>	<b>-500</b>
927000	Freizeitsport, Klassenschwimmen	90'550	28'000	158'800	28'500	-68'250	-500
<b>609</b>	<b>Musikschule</b>	<b>1'611'571</b>	<b>749'000</b>	<b>1'604'679</b>	<b>761'800</b>	<b>6'892</b>	<b>-12'800</b>
923000	Musikschule	1'611'571	749'000	1'604'679	761'800	6'892	-12'800
<b>610</b>	<b>Kantonsbeiträge Kantonsschule</b>	<b>1'590'000</b>		<b>1'800'000</b>		<b>-210'000</b>	
928000	Mittelschulen, Kantonsschulen	1'590'000		1'800'000		-210'000	
<b>611</b>	<b>Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen</b>	<b>575'235</b>	<b>268'000</b>	<b>422'741</b>	<b>155'000</b>	<b>152'494</b>	<b>113'000</b>
82600	Schul- u. Familienerg. Tagesstrukturen allgemein	208'667	268'000	108'794	155'000	99'873	113'000
926050	Betreuungselement I	32'137		38'182		-6'044	
926060	Betreuungselement II	89'158		54'055		35'103	
926070	Betreuungselement III	28'226		18'554		9'672	
926080	Betreuungselement IV a	111'751		104'776		6'975	
926090	Betreuungselement IV b	105'296		98'380		6'915	
<b>614</b>	<b>Gemeindebibliothek</b>	<b>404'993</b>	<b>44'000</b>	<b>393'902</b>	<b>55'000</b>	<b>11'091</b>	<b>-11'000</b>



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Budget 2016		Budget 2015		Abweichung in Fr.	
930000	Gemeindebibliothek	404'993	44'000	393'902	55'000	11'091	-11'000
<b>615</b>	<b>Kultur</b>	<b>449'017</b>	<b>38'194</b>	<b>464'778</b>	<b>38'294</b>	<b>-15'761</b>	<b>-100</b>
930100	Kunstsammlung	5'000	200	3'800	200	1'200	
930110	AKKU	160'000		170'000		-10'000	
930150	Kommunale Kulturförderung	84'023		90'998		-6'975	
930500	Regionale Kulturförderung	199'994	37'994	199'980	38'094	14	-100
<b>7</b>	<b>DIREKTION SICHERHEIT UND SPORT</b>	<b>8'004'813</b>	<b>7'187'836</b>	<b>8'281'427</b>	<b>7'589'463</b>	<b>-276'615</b>	<b>-401'626</b>
<b>701</b>	<b>Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)</b>	<b>325'355</b>	<b>15'300</b>	<b>275'778</b>	<b>14'300</b>	<b>49'577</b>	<b>1'000</b>
79080	Archiv	68'860		44'228		24'632	
81000	Oeffentliche Sicherheit allg.	163'265	15'300	141'845	300	21'420	15'000
81010	Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	93'230		76'405		16'825	
911000	Polizei			13'300	14'000	-13'300	-14'000
<b>702</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>1'939'608</b>	<b>1'939'608</b>	<b>1'929'627</b>	<b>1'929'627</b>	<b>9'981</b>	<b>9'981</b>
914000	Feuerwehr allg.	1'739'108	1'739'108	1'722'567	1'722'567	16'541	16'541
914005	Feuerwehr Nationalstrasse	103'000	103'000	109'560	109'560	-6'560	-6'560
914010	Chemiewehr	97'500	97'500	97'500	97'500		
<b>703</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>1'763'523</b>	<b>1'534'899</b>	<b>1'776'083</b>	<b>1'543'236</b>	<b>-12'561</b>	<b>-8'337</b>
915000	Zivilschutz Emmen	228'624		245'347	12'500	-16'724	-12'500
915010	Zivilschutz-Org. Emme	1'534'899	1'534'899	1'530'736	1'530'736	4'163	4'163
<b>704</b>	<b>Militär und Schiesswesen (vormals Militär und Polizei)</b>	<b>177'079</b>	<b>84'000</b>	<b>169'428</b>	<b>76'000</b>	<b>7'650</b>	<b>8'000</b>
916000	Militär	22'379	26'000	13'628	18'000	8'750	8'000
916010	Schiesswesen / Anlage Hüslenmoos Betrieb	154'700	58'000	155'800	58'000	-1'100	
<b>710</b>	<b>Sport und Freizeit</b>	<b>457'202</b>	<b>9'580</b>	<b>460'133</b>	<b>8'500</b>	<b>-2'931</b>	<b>1'080</b>
930600	Sport / Freizeit	452'202	9'580	449'033	8'500	3'169	1'080
940010	Gesundheitsvorsorge	5'000		11'100		-6'100	
<b>711</b>	<b>Frei- und Hallenbad</b>	<b>1'336'391</b>	<b>1'521'800</b>	<b>1'282'249</b>	<b>1'551'800</b>	<b>54'142</b>	<b>-30'000</b>
930800	Frei- und Hallenbad Mooshüsli (Betrieb)	1'336'391	1'521'800	1'282'249	1'551'800	54'142	-30'000
<b>712</b>	<b>Restaurationsbetriebe</b>	<b>2'005'656</b>	<b>2'082'650</b>	<b>2'388'129</b>	<b>2'466'000</b>	<b>-382'473</b>	<b>-383'350</b>
995000	Gersag Betrieb	2'005'656	2'082'650	2'388'129	2'466'000	-382'473	-383'350



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Total</b>	<b>19'543'000.00</b>	<b>2'856'000.00</b>	<b>19'321'000.00</b>	<b>2'420'000.00</b>	<b>24'990'740.86</b>	<b>24'990'740.86</b>
	Netto Aufwand		16'687'000.00		16'901'000.00		
<b>5</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>19'543'000.00</b>		<b>19'321'000.00</b>		<b>24'990'740.86</b>	
	Netto Aufwand		19'543'000.00		19'321'000.00		24'990'740.86
<b>501</b>	<b>Tiefbauten</b>	<b>4'648'600.00</b>		<b>8'035'000.00</b>		<b>7'365'155.35</b>	
	Netto Aufwand		4'648'600.00		8'035'000.00		7'365'155.35
513501.02	Kunstrasen						
513501.05	Minigolf-Anlage			100'000.00			
513901.01	Projektierungskredit Sanierung Aussenanlage Friedhof Gerliswil	80'000.00					
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	500'000.00		385'000.00		428'828.50	
521201.04	Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse						
521201.07	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendi bis Brücke Rathausen						
521201.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil						
521201.10	Strassenprojekt Meierhof					86'119.65	
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe					1'018'769.05	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen					1'802'541.85	
521201.17	Neubau Trottoir und Aufwertung Feldmattstrasse Benisuisse	493'800.00		830'000.00			
521201.18	Platzgestaltung Seetalplatz			50'000.00			
521201.19	Rahmenkredit Möblierung Seetalplatz (Stand 9. April 2014)			20'000.00			
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	1'500'000.00		1'500'000.00		1'418'515.55	
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	1'500'000.00		1'500'000.00		1'979'719.05	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Stichermatt					1'054.40	
521401.05	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke/Querung Reuss			350'000.00			
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	74'800.00		300'000.00			
521401.09	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)					2'299.00	
521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW						
521401.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500						
521401.15	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen					6'279.30	
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	500'000.00		2'500'000.00			
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse					61'196.55	
521401.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umliegen WL 600/300					6'107.50	
521401.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3					553'724.95	
521401.20	Sonnehof Süd Umlegung WL 500mm			500'000.00			
<b>503</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>10'317'400.00</b>		<b>8'450'000.00</b>		<b>5'504'812.18</b>	
	Netto Aufwand		10'317'400.00		8'450'000.00		5'504'812.18
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen					33'163.10	
512703.05	Sanierung Restaurant Küche			250'000.00			
512703.08	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude					247'237.55	
512703.10	Umbau IT-Server-Raum					87'676.50	
512703.11	Einbau Fluchttüren Restaurant/Saal UG/Küche			200'000.00			
512703.12	Sanierung und Aufstockung Personalhaus Zentrum Gersag	1'580'000.00		1'100'000.00			
512703.13	Absturzsicherheit bei den Gebäuden	300'000.00					
512703.14	Brandschutzvorschriften bei den Gebäuden	250'000.00					



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
512703.15	Büroanpassungen Reorganisation	170'000.00					
512703.16	Sanierung Beleuchtung und Steuerung im Gersag Saal	100'000.00					
513003.01	Schallschutzsanierung						
513103.04	Sanierung Schulhaus Krauer						
513103.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen						
513103.06	Sanierung Schulhaus Riffig						
513103.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli						
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1					1'797'633.90	
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2					2'886'723.38	
513103.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen					10'115.30	
513103.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit					155'860.60	
513103.16	Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum					244'638.35	
513103.17	Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli			1'200'000.00		30'661.20	
513103.18	Aufstockung Pavillon Emmen-Dorf für Doppel-Kindergarten			1'200'000.00			
513103.19	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hübeli	2'000'000.00		4'500'000.00			
513103.20	Projektierungskredit 4. Trakt Schulanlage Erlen	300'000.00					
513103.21	Neubau Kindergarten-Pavillon Krauer	900'000.00					
513103.22	Neubau Kindergarten-Pavillon Riffig	1'500'000.00					
513103.23	Integration Tagesstruktur und Sanierung Kindergarten-Pavillon Riffig	300'000.00					
513103.24	Integration Tagesstruktur Hübeli	100'000.00					
513103.25	Neubau Tagesstruktur und Schulsozialarbeit Büro Meierhöfli	1'000'000.00					
513903.01	Projektierungskredit Sanierung Totenkapelle Friedehof Emmen	20'000.00					
514103.01	Sportplatzwartgebäude Gersag					11'102.30	
514103.02	Dachsanierung Eingang-Mittelteil und Farbanstrich	200'000.00					
520103.01	Garderobenbauten Mooshüsli Pavillon & Wartedächer Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd	1'097'400.00					
550403.01	Umbauten zur Schaffung fehlender Schutzplätze	500'000.00					
<b>506</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>1'820'000.00</b>		<b>1'035'000.00</b>		<b>1'924'796.77</b>	
	Netto Aufwand		1'820'000.00		1'035'000.00		1'924'796.77
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage					26'033.20	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft					121'118.35	
511206.05	Neubeschaffung Lohnsoftware	200'000.00					
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag					1'228'192.27	
513106.02	Sanierung Wärmeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli						
513106.05	Interaktive Boards im Erlenschulhaus (Sek.)					250'849.00	
513106.06	Ersatz Schulmobiliar generell (inkl. Hübeli 2015/16)	500'000.00		500'000.00		199'703.95	
513106.07	Einführung 2-Jahres-Kindergarten, Möblierung	200'000.00		200'000.00			
514106.01	Ersatz Hausleittechnik Mooshüsli	150'000.00					
514106.02	Infrastrukturergänzung und Anpassungen für Einführung Sportscard	100'000.00					



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	380'000.00				98'900.00	
541106.02	Anschaffung Thin Clients Primarschule						
550106.01	FW Schlauchverleger			295'000.00			
550106.02	FW Materialfahrzeug	250'000.00					
550406.01	Diverse Ersatzbeschaffungen ZS	40'000.00		40'000.00			
<b>561</b>	<b>Eigene Beiträge an Kanton</b>	<b>2'307'000.00</b>		<b>1'551'000.00</b>		<b>1'190'095.35</b>	
	Netto Aufwand		2'307'000.00		1'551'000.00		1'190'095.35
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	807'000.00		551'000.00		491'722.00	
520201.02	Beitrag Sanierung Bushaltestelle, Bahnhof Emmenbrücke	90'000.00					
521201.16	Hochwasserschutz Emme	1'410'000.00		1'000'000.00		698'373.35	
<b>581</b>	<b>Planungen</b>	<b>450'000.00</b>		<b>250'000.00</b>		<b>475'305.81</b>	
	Netto Aufwand		450'000.00		250'000.00		475'305.81
513508.01	Erarbeitung Freizeit- + Sportstätten-Strategie	50'000.00					
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz					22'356.00	
520808.02	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	50'000.00		50'000.00		270'732.00	
520808.04	Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd	100'000.00		100'000.00			
520808.06	Planung K13 (Zentral bis Sprengi)	100'000.00					
520808.07	Schlüsselarealplanung, Meierhöfli/Quartierentwicklung	50'000.00					
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	100'000.00		100'000.00		182'217.81	
<b>590</b>	<b>Passivierungen der Einnahmen</b>					<b>8'530'575.40</b>	
	Netto Aufwand						8'530'575.40
599090.01	Passivierte Einnahmen					8'530'575.40	
<b>6</b>	<b>Einnahmen</b>		<b>2'856'000.00</b>		<b>2'420'000.00</b>		<b>24'990'740.86</b>
	Netto Ertrag	2'856'000.00		2'420'000.00		24'990'740.86	
<b>601</b>	<b>Tiefbauten</b>						<b>1'955'000.00</b>
	Netto Ertrag					1'955'000.00	
621201.03	Brücke Rathausen Perimeterbeiträge						1'955'000.00
621201.04	Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse						
<b>603</b>	<b>Hochbauten</b>		<b>500'000.00</b>				<b>190'986.00</b>
	Netto Ertrag	500'000.00				190'986.00	
613103.01	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Meierhöfli						
613103.02	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig						
613103.03	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisigen						23'330.00
613103.04	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer						2'066.00
613103.05	Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag						122'600.00
613103.06	Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 2						29'490.00
614103.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzwartgebäude Gersag						13'500.00
650403.01	Finanzierung fehlende Schutzplätze ZS		500'000.00				
<b>606</b>	<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>		<b>206'000.00</b>		<b>150'000.00</b>		<b>116'892.05</b>
	Netto Ertrag	206'000.00		150'000.00		116'892.05	
611206.01	Übertrag Netzwerk/Server/Storage ins FV						116'892.05



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
650106.01	FW Schlauchverleger Rückerstattung GVL				150'000.00		
650106.02	FW Rückerstattung Materialfahrzeug		166'000.00				
650406.01	Rückerstattung diverse Ersatzbeschaffungen ZS		40'000.00				
<b>610</b>	<b>Anschlussgebühren</b>		<b>1'800'000.00</b>		<b>2'200'000.00</b>		<b>4'716'440.95</b>
	Netto Ertrag	1'800'000.00		2'200'000.00		4'716'440.95	
621301.01	Anschlussgebühren Kanalisation		1'200'000.00		1'600'000.00		1'722'832.40
621410.01	Anschlussgebühren Wasserversorgung		600'000.00		600'000.00		2'993'608.55
<b>612</b>	<b>Perimeterbeiträge</b>						<b>991'634.60</b>
	Netto Ertrag					991'634.60	
621201.06	Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof						991'634.60
621212.01	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse						
<b>624</b>	<b>Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen</b>						<b>275'000.00</b>
	Netto Ertrag					275'000.00	
600109.02	Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG						275'000.00
<b>625</b>	<b>Private Institutionen</b>						<b>1'121.00</b>
	Netto Ertrag					1'121.00	
600109.01	Entwidmung Aktien aus Verwaltungsvermögen						1'121.00
<b>660</b>	<b>Eigene Beiträge Bund</b>						<b>132'507.80</b>
	Netto Ertrag					132'507.80	
613060.01	Investbeiträge Bund (Subventionen)						132'507.80
<b>661</b>	<b>Eigene Beiträge Kantone</b>		<b>350'000.00</b>		<b>70'000.00</b>		<b>150'993.00</b>
	Netto Ertrag	350'000.00		70'000.00		150'993.00	
621401.02	Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil						
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		350'000.00		70'000.00		150'993.00
<b>669</b>	<b>Eigene Beiträge Übrige</b>						
620808.01	Beiträge Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz						
<b>690</b>	<b>Aktivierte Ausgaben</b>						<b>16'460'165.46</b>
	Netto Ertrag					16'460'165.46	
699090.01	Aktivierte Ausgaben						16'460'165.46



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Total</b>	<b>19'543'000.00</b>	<b>2'856'000.00</b>	<b>19'321'000.00</b>	<b>2'420'000.00</b>	<b>24'990'740.86</b>	<b>24'990'740.86</b>
	Netto Aufwand		16'687'000.00		16'901'000.00		
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>2'600'000.00</b>		<b>1'550'000.00</b>		<b>515'228.70</b>	<b>393'013.05</b>
	Netto Aufwand		2'600'000.00		1'550'000.00		122'215.65
<b>01</b>	<b>Legislative/Exekutive</b>						<b>276'121.00</b>
	Netto Ertrag					276'121.00	
<b>013</b>	<b>Gemeinderat</b>						<b>276'121.00</b>
	Netto Ertrag					276'121.00	
600109.01	Entwidmung Aktien aus Verwaltungsvermögen						1'121.00
600109.02	Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG						275'000.00
<b>02</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>200'000.00</b>				<b>147'151.55</b>	<b>116'892.05</b>
	Netto Aufwand		200'000.00				30'259.50
<b>020</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>200'000.00</b>				<b>147'151.55</b>	<b>116'892.05</b>
	Netto Aufwand		200'000.00				30'259.50
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage					26'033.20	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft					121'118.35	
511206.05	Neubeschaffung Lohnsoftware	200'000.00					
611206.01	Übertrag Netzwerk/Server/Storage ins FV						116'892.05
<b>09</b>	<b>Verwaltungsgebäude etc.</b>	<b>2'400'000.00</b>		<b>1'550'000.00</b>		<b>368'077.15</b>	
	Netto Aufwand		2'400'000.00		1'550'000.00		368'077.15
<b>090</b>	<b>Verwaltungsgebäude / Saalbau</b>	<b>2'400'000.00</b>		<b>1'550'000.00</b>		<b>368'077.15</b>	
	Netto Aufwand		2'400'000.00		1'550'000.00		368'077.15
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen					33'163.10	
512703.05	Sanierung Restaurant Küche			250'000.00			
512703.08	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude					247'237.55	
512703.10	Umbau IT-Server-Raum					87'676.50	
512703.11	Einbau Fluchttüren Restaurant/Saal UG/Küche			200'000.00			
512703.12	Sanierung und Aufstockung Personalhaus Zentrum Gersag	1'580'000.00		1'100'000.00			
512703.13	Absturzsicherheit bei den Gebäuden	300'000.00					
512703.14	Brandschutzvorschriften bei den Gebäuden	250'000.00					
512703.15	Büroanpassungen Reorganisation	170'000.00					
512703.16	Sanierung Beleuchtung und Steuerung im Gersag Saal	100'000.00					
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>790'000.00</b>	<b>706'000.00</b>	<b>335'000.00</b>	<b>150'000.00</b>		<b>132'507.80</b>
	Netto Aufwand		84'000.00		185'000.00		
	Netto Ertrag					132'507.80	
<b>14</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>250'000.00</b>	<b>166'000.00</b>	<b>295'000.00</b>	<b>150'000.00</b>		
	Netto Aufwand		84'000.00		145'000.00		
<b>145</b>	<b>Feuerwehr (Spezialfinanzierung)</b>	<b>250'000.00</b>	<b>166'000.00</b>	<b>295'000.00</b>	<b>150'000.00</b>		
	Netto Aufwand		84'000.00		145'000.00		
550106.01	FW Schlauchverleger			295'000.00			
550106.02	FW Materialfahrzeug	250'000.00					
650106.01	FW Schlauchverleger Rückerstattung GVL				150'000.00		
650106.02	FW Rückerstattung Materialfahrzeug		166'000.00				
<b>15</b>	<b>Militärische Landesverteidigung</b>						<b>132'507.80</b>



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Netto Ertrag					132'507.80	
<b>151</b>	<b>Schiesswesen/ Schiessanlage Hüslenmoos</b>						<b>132'507.80</b>
613060.01	Netto Ertrag					132'507.80	
	Investbeiträge Bund (Subventionen)						132'507.80
<b>16</b>	<b>Zivile Landesverteidigung</b>	<b>540'000.00</b>	<b>540'000.00</b>	<b>40'000.00</b>			
	Netto Aufwand				40'000.00		
<b>160</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>540'000.00</b>	<b>540'000.00</b>	<b>40'000.00</b>			
	Netto Aufwand				40'000.00		
550403.01	Umbauten zur Schaffung fehlender Schutzplätze	500'000.00					
550406.01	Diverse Ersatzbeschaffungen ZS	40'000.00		40'000.00			
650403.01	Finanzierung fehlende Schutzplätze ZS		500'000.00				
650406.01	Rückerstattung diverse Ersatzbeschaffungen ZS		40'000.00				
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>6'800'000.00</b>		<b>7'600'000.00</b>		<b>6'804'377.95</b>	<b>177'486.00</b>
	Netto Aufwand		6'800'000.00		7'600'000.00		6'626'891.95
<b>21</b>	<b>Volksschule</b>	<b>6'800'000.00</b>		<b>7'600'000.00</b>		<b>6'804'377.95</b>	<b>177'486.00</b>
	Netto Aufwand		6'800'000.00		7'600'000.00		6'626'891.95
<b>217</b>	<b>Schulliegenschaften</b>	<b>6'800'000.00</b>		<b>7'600'000.00</b>		<b>6'804'377.95</b>	<b>177'486.00</b>
	Netto Aufwand		6'800'000.00		7'600'000.00		6'626'891.95
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1					1'797'633.90	
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2					2'886'723.38	
513103.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen					10'115.30	
513103.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit					155'860.60	
513103.16	Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum					244'638.35	
513103.17	Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli			1'200'000.00		30'661.20	
513103.18	Aufstockung Pavillon Emmen-Dorf für Doppel-Kindergarten			1'200'000.00			
513103.19	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hübeli	2'000'000.00		4'500'000.00			
513103.20	Projektierungskredit 4. Trakt Schulanlage Erlen	300'000.00					
513103.21	Neubau Kindergarten-Pavillon Krauer	900'000.00					
513103.22	Neubau Kindergarten-Pavillon Riffig	1'500'000.00					
513103.23	Integration Tagesstruktur und Sanierung Kindergarten-Pavillon Riffig	300'000.00					
513103.24	Integration Tagesstruktur Hübeli	100'000.00					
513103.25	Neubau Tagesstruktur und Schulsozialarbeit Büro Meierhöfli	1'000'000.00					
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag					1'228'192.27	
513106.05	Interaktive Boards im Erlenschulhaus (Sek.)					250'849.00	
513106.06	Ersatz Schulmobiliar generell (inkl. Hübeli 2015/16)	500'000.00		500'000.00		199'703.95	
513106.07	Einführung 2-Jahres-Kindergarten, Möblierung	200'000.00		200'000.00			
613103.03	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen						23'330.00
613103.04	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer						2'066.00



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
613103.05	Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag						122'600.00
613103.06	Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 2						29'490.00
613103.07	Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG Riffig						
613103.08	Beiträge Dreifachturnhalle Gersag						
613103.09	Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG/HW Rüeggisingen						
<b>3</b>	<b>KULTUR / FREIZEIT</b>	<b>500'000.00</b>		<b>100'000.00</b>		<b>11'102.30</b>	<b>13'500.00</b>
	Netto Aufwand		500'000.00		100'000.00		
	Netto Ertrag					2'397.70	
<b>34</b>	<b>Sport</b>	<b>500'000.00</b>		<b>100'000.00</b>		<b>11'102.30</b>	<b>13'500.00</b>
	Netto Aufwand		500'000.00		100'000.00		
	Netto Ertrag					2'397.70	
<b>340</b>	<b>Sport</b>	<b>50'000.00</b>		<b>100'000.00</b>		<b>11'102.30</b>	<b>13'500.00</b>
	Netto Aufwand		50'000.00		100'000.00		
	Netto Ertrag					2'397.70	
513501.04	Beachfeld Rossmoos						
513501.05	Minigolf-Anlage			100'000.00			
513508.01	Erarbeitung Freizeit- + Sportstätten-Strategie	50'000.00					
514103.01	Sportplatzwartgebäude Gersag					11'102.30	
614103.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzwartgebäude Gersag						13'500.00
<b>345</b>	<b>Frei- und Hallenbad Mooshüsli</b>	<b>450'000.00</b>					
	Netto Aufwand		450'000.00				
514103.02	Dachsanierung Eingang-Mittelteil und Farbanstrich	200'000.00					
514106.01	Garderobenbauten Mooshüsli						
514106.02	Ersatz Hausleittechnik Mooshüsli	150'000.00					
	Infrastrukturergänzung und Anpassungen für Einführung Sportscard	100'000.00					
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>3'368'200.00</b>		<b>1'836'000.00</b>		<b>3'926'881.05</b>	<b>2'946'634.60</b>
	Netto Aufwand		3'368'200.00		1'836'000.00		980'246.45
<b>62</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>1'373'800.00</b>		<b>1'285'000.00</b>		<b>3'435'159.05</b>	<b>2'946'634.60</b>
	Netto Aufwand		1'373'800.00		1'285'000.00		488'524.45
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen (öffentliche Strassen)</b>	<b>993'800.00</b>		<b>1'285'000.00</b>		<b>3'336'259.05</b>	<b>2'946'634.60</b>
	Netto Aufwand		993'800.00		1'285'000.00		389'624.45
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	500'000.00		385'000.00		428'828.50	
521201.10	Strassenprojekt Meierhof					86'119.65	
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe					1'018'769.05	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen					1'802'541.85	
521201.17	Neubau Trottoir und Aufwertung Feldmattstrasse Benisuisse	493'800.00		830'000.00			
521201.18	Platzgestaltung Seetalplatz			50'000.00			
521201.19	Rahmenkredit Möblierung Seetalplatz (Stand 9. April 2014)			20'000.00			
621201.03	Brücke Rathausen						1'955'000.00
621201.06	Perimeterbeiträge						991'634.60
	Strassenprojekt Meierhof						
<b>625</b>	<b>Fuhrpark</b>	<b>380'000.00</b>				<b>98'900.00</b>	
	Netto Aufwand		380'000.00				98'900.00
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	380'000.00				98'900.00	
<b>65</b>	<b>Agglomerations- und Regionalverkehr</b>	<b>1'994'400.00</b>		<b>551'000.00</b>		<b>491'722.00</b>	
	Netto Aufwand		1'994'400.00		551'000.00		491'722.00



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>650</b>	<b>Agglomerations- und Regionalverkehr</b>	<b>1'994'400.00</b>		<b>551'000.00</b>		<b>491'722.00</b>	
	Netto Aufwand		1'994'400.00		551'000.00		491'722.00
520103.01	Pavillon & Wartedächer Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd	1'097'400.00					
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	807'000.00		551'000.00		491'722.00	
520201.02	Beitrag Sanierung Bushaltestelle, Bahnhof Emmenbrücke	90'000.00					
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>5'484'800.00</b>	<b>2'150'000.00</b>	<b>7'900'000.00</b>	<b>2'270'000.00</b>	<b>5'202'575.46</b>	<b>4'867'433.95</b>
	Netto Aufwand		3'334'800.00		5'630'000.00		335'141.51
<b>70</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>2'074'800.00</b>	<b>950'000.00</b>	<b>5'150'000.00</b>	<b>670'000.00</b>	<b>2'610'380.75</b>	<b>3'144'601.55</b>
	Netto Aufwand		1'124'800.00		4'480'000.00		
	Netto Ertrag					534'220.80	
<b>705</b>	<b>Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>2'074'800.00</b>	<b>950'000.00</b>	<b>5'150'000.00</b>	<b>670'000.00</b>	<b>2'610'380.75</b>	<b>3'144'601.55</b>
	Netto Aufwand		1'124'800.00		4'480'000.00		
	Netto Ertrag					534'220.80	
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	1'500'000.00		1'500'000.00		1'979'719.05	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt					1'054.40	
521401.05	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke/Querung Reuss			350'000.00			
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	74'800.00		300'000.00			
521401.09	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)					2'299.00	
521401.15	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen					6'279.30	
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	500'000.00		2'500'000.00			
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse					61'196.55	
521401.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300					6'107.50	
521401.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3					553'724.95	
521401.20	Sonnehof Süd Umlegung WL 500mm			500'000.00			
621410.01	Anschlussgebühren Wasserversorgung		600'000.00		600'000.00		2'993'608.55
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		350'000.00		70'000.00		150'993.00
<b>71</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>1'200'000.00</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>1'600'000.00</b>	<b>1'418'515.55</b>	<b>1'722'832.40</b>
	Netto Aufwand		300'000.00				
	Netto Ertrag			100'000.00		304'316.85	
<b>715</b>	<b>Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>1'200'000.00</b>	<b>1'500'000.00</b>	<b>1'600'000.00</b>	<b>1'418'515.55</b>	<b>1'722'832.40</b>
	Netto Aufwand		300'000.00				
	Netto Ertrag			100'000.00		304'316.85	
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	1'500'000.00		1'500'000.00		1'418'515.55	
621301.01	Anschlussgebühren Kanalisation		1'200'000.00		1'600'000.00		1'722'832.40
<b>74</b>	<b>Friedhof und Bestattung</b>	<b>100'000.00</b>					
	Netto Aufwand		100'000.00				
<b>740</b>	<b>Bestattungswesen</b>	<b>100'000.00</b>					
	Netto Aufwand		100'000.00				
513901.01	Projektierungskredit Sanierung Aussenanlage Friedhof Gerliswil	80'000.00					
513903.01	Projektierungskredit Sanierung Totenkapelle Friedehof Emmen	20'000.00					
<b>75</b>	<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>1'410'000.00</b>		<b>1'000'000.00</b>		<b>698'373.35</b>	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Netto Aufwand		1'410'000.00		1'000'000.00		698'373.35
<b>750</b>	<b>Gewässerverbauung</b>	<b>1'410'000.00</b>		<b>1'000'000.00</b>		<b>698'373.35</b>	
	Netto Aufwand		1'410'000.00		1'000'000.00		698'373.35
521201.16	Hochwasserschutz Emme	1'410'000.00		1'000'000.00		698'373.35	
<b>79</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>400'000.00</b>		<b>250'000.00</b>		<b>475'305.81</b>	
	Netto Aufwand		400'000.00		250'000.00		475'305.81
<b>790</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>400'000.00</b>		<b>250'000.00</b>		<b>475'305.81</b>	
	Netto Aufwand		400'000.00		250'000.00		475'305.81
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz					22'356.00	
520808.02	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	50'000.00		50'000.00		270'732.00	
520808.04	Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd	100'000.00		100'000.00			
520808.06	Planung K13 (Zentral bis Sprengi)	100'000.00					
520808.07	Schlüsselarealplanung, Meierhöfli/Quartierentwicklung	50'000.00					
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	100'000.00		100'000.00		182'217.81	
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>					<b>8'530'575.40</b>	<b>16'460'165.46</b>
	Netto Ertrag					7'929'590.06	
<b>99</b>	<b>Nicht aufgeteilte Posten</b>					<b>8'530'575.40</b>	<b>16'460'165.46</b>
	Netto Ertrag					7'929'590.06	
<b>999</b>	<b>Abschluss</b>					<b>8'530'575.40</b>	<b>16'460'165.46</b>
	Netto Ertrag					7'929'590.06	
599090.01	Passivierte Einnahmen					8'530'575.40	
699090.01	Aktiviert Ausgaben						16'460'165.46

# Sonderkreditliste

Konto	Bezeichnung	Rat	Nr.	Beschluss- datum	Bruttokredit	Budget 2016		Kreditkontrolle		Bemerkungen
						bis 31.12.2015	Ausgaben	bis 31.12.2016	Verfügbar ab 1.1.2017	
511206.03	Ersatz Netzwerk / Server / Storage	ER	53/09	17.11.2009	<b>1'500'000.00</b>	1'614'227.27	1'614'227.27	-114'227.27	Voraussichtliches Projektende 2015 (Konto 511206.04 gehört zum gleichen Kredit).	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	ER	53/09	17.11.2009	<b>1'380'000.00</b>	302'970.55	302'970.55	1'077'029.45	Voraussichtliches Projektende 2015 (Konto 511206.03 gehört zum gleichen Kredit).	
512703.12	Sanierung und Aufstockung Personallhaus, Zentrum Gersag	ER	14/15	30.06.2015	<b>2'080'000.00</b>	500'000.00	2'080'000.00	-	Voraussichtliches Projektende 2016	
513103.11	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 1)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	<b>24'960'602.00</b>	26'774'663.35	-	-	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 08/15).	
513103.12	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 2)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	<b>7'419'398.00</b>	7'590'166.85	-	-	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 08/15).	
513103.19	Sanierung und Erweiterung Schulhausstrakt Schulanlage Hübeli	ER	38/14	16.12.2014	<b>5'350'000.00</b>	3'350'000.00	2'000'000.00	5'350'000.00	Voraussichtliches Projektende 2016.	
513106.01	Neumbelieferung der Schulanlage Gersag	ER	54/09	09.03.2010	<b>3'000'000.00</b>	2'908'791.17	-	-	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 07/15).	
513106.06	Schulmobiliar Schulanlage Hübeli	ER	12/15	30.06.2015	<b>1'000'000.00</b>	500'000.00	500'000.00	-	Voraussichtliches Projektende 2016	
520103.01	Pavillon und Wartedächer Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd Planungskosten Gebiet	ER	13/15	30.06.2015	<b>1'247'400.00</b>	150'000.00	1'097'400.00	1'247'400.00	Voraussichtliches Projektende 2016	
520808.02	"Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord"	ER	42/12	13.11.2012	<b>916'000.00</b>	424'898.65	50'000.00	441'101.35	Voraussichtliches Projektende 2018	
520808.04	Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd	GR		08.07.2015	<b>30'000.00</b>	20'000.00	10'000.00	-	Voraussichtliches Projektende 2016	
521201.12	Sanierung Erlenstrasse 3. Etappe	ER	47/11	20.09.2011	<b>2'025'000.00</b>	2'025'000.00	2'025'000.00	-	Abrechnung wurde am 15.9.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 19/15).	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	ER	25/12	03.07.2012	<b>3'600'000.00</b>	3'600'000.00	3'600'000.00	-	Voraussichtliches Projektende 2015	
521201.16	Hochwasserschutz Emme	RR	818 716	06.07.2012 20.06.2014	<b>4'887'500.00</b>	2'337'500.00	1'410'000.00	1'140'000.00	Voraussichtliches Projektende 2017	
521201.17	Neubau Trottoir und Aufwertung Feldmattstrasse Benisuisse	ER	03/15	24.03.2015	<b>793'800.00</b>	300'000.00	493'800.00	793'800.00	Voraussichtliches Projektende 2016	
521301.05	Sanierung und Erneuerung Abwasseranlagen 2011 - 2014	ER	07/11	08.02.2011	<b>6'500'000.00</b>	5'000'000.00	1'500'000.00	-	Voraussichtliches Projektende 2016 (Projektende verschiebt sich voraussichtlich um zwei Jahre).	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticherhätt	GR		09.05.2007	<b>400'000.00</b>	400'000.00	400'000.00	-	Voraussichtliches Projektende 2015.	
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	GR		30.11.2005	<b>426'400.00</b>	351'600.00	74'800.00	426'400.00	Voraussichtliches Projektende 2016.	
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	ER	10/12	20.03.2012	<b>1'014'000.00</b>	846'479.55	846'479.55	-	Abrechnung wurde am 15.9.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 20/15).	
521401.19	Grundwasserpumpwerk Schiltwald, Ersetzen der Bohrpumpen 1-3	ER	22/13	21.05.2013	<b>1'110'000.00</b>	1'110'000.00	1'110'000.00	-	Voraussichtliches Projektende 2015. Der Kredit wird ohne MwSt dargestellt	

Erklärungen  
Abkürzungen

Regierungsrat = RR  
Einwohnerrat = ER  
Gemeinderat = GR

# 11. Produktgruppenblätter

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Totalisierung Gemeinde Emmen</b>	<b>1</b>
<b>Behörden</b>	<b>3</b>
Einwohnerrat	5
Gemeinderat	10
<b>Stabsstellen</b>	<b>15</b>
Jahresprogramm Stabsstellen	17
Kanzlei	19
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung	24
<b>Direktion Finanzen und Personelles</b>	<b>29</b>
Jahresprogramm Direktion Finanzen und Personelles	31
Finanz- und Rechnungswesen	33
Personal und Organisation	38
Immobilienbewirtschaftung	43
Informatik	50
Steuerwesen	55
<b>Direktion Bau und Umwelt</b>	<b>61</b>
Jahresprogramm Direktion Bau und Umwelt	63
Verkehr	69
Planung und Hochbau	74
Umweltschutz	79
Abfallbewirtschaftung	84
Abwasserbeseitigung	89
Wasserversorgung	94
Werkhof	100
Öffentliche Anlagen	105
Tiefbau	110
<b>Direktion Soziales und Gesellschaft</b>	<b>115</b>
Jahresprogramm Direktion Soziales und Gesellschaft	117
Berufsbeistandschaft	119
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	124
Soziale Wohlfahrt	129
AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt	134
Wirtschaftliche Sozialhilfe	139
Jugend- und Familienbetreuung	144
<b>Direktion Schule und Kultur</b>	<b>149</b>
Jahresprogramm Direktion Schule und Kultur	151
Schulleitung, Schuladministration	157
Kindergarten	162
Primarschule	167
Sekundarschule	172
Stellvertretungskosten Volksschule	177
Schuldienste	183

Schulgesundheitsdienste	188
Sonderschulung	193
Freiwilliges Angebot	198
Musikschule	203
Kantonsbeitrag Kantonsschulen	208
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	213
Gemeindebibliothek	218
Kultur	223
<b>Direktion Sicherheit und Sport</b>	<b>229</b>
Jahresprogramm Direktion Sicherheit und Sport	231
Öffentliche Sicherheit	233
Feuerwehr	239
Zivilschutz	244
Militär / Schiesswesen	249
Sport und Freizeit	254
Frei- und Hallenbad	259
Restaurationsbetriebe	264

**Direktion**
**Gemeinde Emmen**  
 Totalisierung
**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	87'445'643	88'726'807	91'522'853	91'882'095	92'460'354	93'462'374	94'167'634
02	Beiträge an Firmen / Private	31'213'076	30'889'542	28'407'615	28'780'847	29'169'730	29'538'739	29'903'043
03	Beiträge an Gemeinden	6'368'963	6'333'636	6'840'400	6'908'404	6'977'088	7'046'459	7'116'524
04	Beiträge an Kantone	18'684'976	18'078'500	17'975'000	18'154'750	18'336'298	18'519'660	18'704'857
05	Kosten aus interner Verrechnung	5'848'020	5'996'204	5'747'825	5'745'521	5'742'235	5'750'265	5'748'327
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>149'560'679</b>	<b>150'024'689</b>	<b>150'493'692</b>	<b>151'471'618</b>	<b>152'685'705</b>	<b>154'317'497</b>	<b>155'640'384</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-117'779'084	-115'586'701	-116'145'676	-116'968'548	-117'583'041	-118'863'514	-120'257'432
08	Beiträge vom Bund	-113'308	-79'500	-105'500	-101'205	-102'217	-103'239	-104'272
09	Beiträge von Kantonen	-20'721'075	-22'003'368	-21'961'268	-22'101'419	-22'242'972	-22'385'941	-22'530'339
10	Beiträge von Gemeinden	-5'099'191	-5'668'079	-5'647'365	-5'756'421	-5'860'013	-5'998'412	-6'140'209
11	Erträge aus interner Verrechnung	-5'848'020	-5'996'204	-5'747'825	-5'745'521	-5'742'235	-5'750'265	-5'748'327
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-149'560'679</b>	<b>-149'333'852</b>	<b>-149'607'634</b>	<b>-150'673'114</b>	<b>-151'530'478</b>	<b>-153'101'371</b>	<b>-154'780'578</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>0</b>	<b>690'837</b>	<b>886'058</b>	<b>798'504</b>	<b>1'155'227</b>	<b>1'216'126</b>	<b>859'806</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)			0	0	0	0	0
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	23'385'178	26'037'243	29'249'843	28'859'500	28'342'780	29'377'692	28'948'188
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-23'385'178	-26'037'243	-29'249'843	-28'859'500	-28'342'780	-29'377'692	-28'948'188
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0</b>	<b>690'837</b>	<b>886'059</b>	<b>798'504</b>	<b>1'155'227</b>	<b>1'216'127</b>	<b>859'806</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	118'658'719	119'616'349	119'930'468	120'662'943	121'630'084	123'001'113	124'070'677
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	879'635	4'029'648	3'784'791	3'694'395	4'047'044	4'137'599	3'813'245
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	30'112'833	36'063'095	38'782'459	38'299'416	38'132'059	39'265'555	38'509'760
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	879'635	4'029'648	3'784'791	3'694'395	4'047'044	4'137'599	3'813'245
22	Kostenstufe V: Nettokosten	879'635	4'029'648	3'784'792	3'694'395	4'047'044	4'137'600	3'813'245
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		690'837	886'059	798'504	1'155'227	1'216'127	859'806



**Direktion****Behörden  
Totalisierung****Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'709'718	1'710'718	1'731'638	1'744'405	1'773'772	1'787'690	1'817'752
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden	44'500	51'000	44'500	44'545	44'590	44'636	44'683
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	19'467	17'000	19'280	19'280	19'280	19'280	19'280
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'773'685</b>	<b>1'778'718</b>	<b>1'795'418</b>	<b>1'808'230</b>	<b>1'837'642</b>	<b>1'851'607</b>	<b>1'881'714</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-26'778	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000	-20'240	-20'483
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-26'778</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'240</b>	<b>-20'483</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'746'907</b>	<b>1'758'718</b>	<b>1'775'418</b>	<b>1'788'230</b>	<b>1'817'642</b>	<b>1'831'367</b>	<b>1'861'231</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	100'489	142'081	111'453	115'334	107'317	107'703	109'674
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'513'142	-1'571'375	-1'543'289	-1'559'021	-1'564'086	-1'575'796	-1'590'240
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>334'254</b>	<b>329'423</b>	<b>343'583</b>	<b>344'543</b>	<b>360'873</b>	<b>363'274</b>	<b>380'666</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'709'718	1'710'718	1'731'638	1'744'405	1'773'772	1'787'690	1'817'752
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'682'940	1'690'718	1'711'638	1'724'405	1'753'772	1'767'450	1'797'269
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'802'896	1'849'799	1'842'371	1'859'019	1'880'369	1'894'433	1'926'223
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	289'754	278'423	299'083	299'998	316'283	318'638	335'983
22	Kostenstufe V: Nettokosten	289'754	278'423	299'083	299'998	316'283	318'638	335'983
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	334'254	329'423	343'583	344'543	360'873	363'274	380'666



**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Der Einwohnerrat ist - unter Vorbehalt der Rechte der Stimmberechtigten - die oberste gesetzgebende Behörde der Gemeinde Emmen. Er erfüllt die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben. Er führt die Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung.

**Produkte**

Einwohnerrat / vorberatende Kommissionen (R+GPK und BVK)

**Hinweise zur Legislaturplanung**

-

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

-

**Gesetzliche Grundlagen**

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Patrick Vogel



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Einwohnerrat wird verzichtet							

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Behörden  
Einwohnerrat

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	223'404	216'586	221'656	222'212	222'794	223'608	224'430
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	19'184	17'000	19'000	19'000	19'000	19'000	19'000
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>242'588</b>	<b>233'586</b>	<b>240'656</b>	<b>241'212</b>	<b>241'794</b>	<b>242'608</b>	<b>243'430</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten							
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>							
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>242'588</b>	<b>233'586</b>	<b>240'656</b>	<b>241'212</b>	<b>241'794</b>	<b>242'608</b>	<b>243'430</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	24'279	29'837	27'427	27'786	27'489	28'850	29'191
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>266'867</b>	<b>263'423</b>	<b>268'083</b>	<b>268'998</b>	<b>269'283</b>	<b>271'458</b>	<b>272'621</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	223'404	216'586	221'656	222'212	222'794	223'608	224'430
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	223'404	216'586	221'656	222'212	222'794	223'608	224'430
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	266'867	263'423	268'083	268'998	269'283	271'458	272'621
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	266'867	263'423	268'083	268'998	269'283	271'458	272'621
22	Kostenstufe V: Nettokosten	266'867	263'423	268'083	268'998	269'283	271'458	272'621
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	266'867	263'423	268'083	268'998	269'283	271'458	272'621

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Geplante Lohnmassnahmen.

Sachkosten: Höhere Repräsentationsentschädigungen und -kosten Anpassung sowie höhere interne Kostenbelastungen durch Hausdruckerei gem. Rechnung 2014 und Prognoserechnung 2015.

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget:

	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-969	-556	-582	-588	-594
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-6'100	0	0	-226	-228
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	0	0	0	0	0
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-7'069	-556	-582	-814	-822

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Behörden  
Einwohnerrat

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Mitglieder des Einwohnerrates: 40	6 Sitzungen mit 69 Traktanden	7 Sitzungen mit rund 80 Traktanden					

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Der Gemeinderat ist die führende und vollziehende Behörde der Gemeinde Emmen.
- Er sorgt für die demokratische Führung der Gemeinde.
- Er vertritt die Gemeinde nach aussen.
- Er führt die Gemeindeverwaltung.
- Er erfüllt weiter die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben.

**Produkte**

Gemeinderat / Staatsbürgerliche Veranstaltungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Gemeinde Emmen ist eine lebenswerte, attraktive, eigenständige städtische Gemeinde. Die Gemeinde Emmen begleitet die Veränderungen am Seetalplatz, in der Feldbreite, an der Seetalachse und im Monosuisseareal und trägt zu massvollen und wertvollen Entwicklungen bei. Die Gemeinde Emmen beteiligt sich aktiv an Projekten zur Förderung und zum Ausbau der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

-

**Gesetzliche Grundlagen**

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Patrick Vogel



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Gemeinderat wird verzichtet							

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Behörden  
Gemeinderat

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'486'314	1'494'131	1'509'983	1'522'193	1'550'978	1'564'083	1'593'322
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden	44'500	51'000	44'500	44'545	44'590	44'636	44'683
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	283		280	280	280	280	280
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'531'098</b>	<b>1'545'131</b>	<b>1'554'763</b>	<b>1'567'018</b>	<b>1'595'848</b>	<b>1'608'999</b>	<b>1'638'284</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-26'778	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000	-20'240	-20'483
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-26'778</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'240</b>	<b>-20'483</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'504'319</b>	<b>1'525'131</b>	<b>1'534'763</b>	<b>1'547'018</b>	<b>1'575'848</b>	<b>1'588'759</b>	<b>1'617'802</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	76'210	112'244	84'026	87'548	79'828	78'853	80'483
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'513'142	-1'571'375	-1'543'289	-1'559'021	-1'564'086	-1'575'796	-1'590'240
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>67'387</b>	<b>66'000</b>	<b>75'500</b>	<b>75'545</b>	<b>91'590</b>	<b>91'816</b>	<b>108'045</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'486'314	1'494'131	1'509'983	1'522'193	1'550'978	1'564'083	1'593'322
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'459'536	1'474'131	1'489'983	1'502'193	1'530'978	1'543'843	1'572'839
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'536'029	1'586'375	1'574'289	1'590'021	1'611'086	1'622'976	1'653'602
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	22'887	15'000	31'000	31'000	47'000	47'180	63'362
22	Kostenstufe V: Nettokosten	22'887	15'000	31'000	31'000	47'000	47'180	63'362
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	67'387	66'000	75'500	75'545	91'590	91'816	108'045



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Informationen**

### Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren

Personalkosten:

Sachkosten: Im Jahre 2016 findet die Jungbürgerfeier wieder statt (2 Jahresrhythmus)

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	5'708	-12'211	-12'784	-12'915	-13'047
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-15'340	-45	-16'045	-236	-16'238
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	0	0	0	240	243
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-9'632	-12'256	-28'830	-12'911	-29'043

### Massnahmen / Bemerkungen 2016

### Neue Projekte / 2017 – 2020



**Direktion  
Produktgruppe**

Behörden  
Gemeinderat

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Mitglieder des Gemeinderates: 5 mit einem Pensum von total 400 % (Gemeindepräsident und vier weitere hauptamtliche Mitglieder mit je einem Pensum von 80 %)	44 Sitzungen mit 510 Traktanden	44 Sitzungen mit ca. 500 Traktanden					

**Direktion****Stabsstellen  
Totalisierung****Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	2'462'809	2'276'127	2'416'545	2'404'849	2'422'664	2'456'082	2'497'386
02	Beiträge an Firmen / Private	142'266	141'847	153'910	155'746	157'664	158'464	159'271
03	Beiträge an Gemeinden	914	1'000	1'000	1'010	1'020	1'030	1'041
04	Beiträge an Kantone	44'320	50'500	45'500	45'955	46'415	46'879	47'347
05	Kosten aus interner Verrechnung	60'965	56'950	66'660	66'660	66'660	66'660	66'660
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'711'273</b>	<b>2'526'424</b>	<b>2'683'615</b>	<b>2'674'221</b>	<b>2'694'423</b>	<b>2'729'115</b>	<b>2'771'704</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-8'715'690	-6'307'164	-6'353'472	-6'353'472	-6'353'472	-6'363'900	-6'374'454
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-99'920	-67'000	-67'000	-67'670	-68'347	-69'030	-69'720
10	Beiträge von Gemeinden	-195'361	-197'219	-213'907	-216'457	-219'120	-220'237	-221'362
11	Erträge aus interner Verrechnung	-31'030	-28'000	-30'800	-30'800	-30'800	-30'800	-30'800
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-9'042'000</b>	<b>-6'599'384</b>	<b>-6'665'178</b>	<b>-6'668'398</b>	<b>-6'671'738</b>	<b>-6'683'967</b>	<b>-6'696'337</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-6'330'727</b>	<b>-4'072'960</b>	<b>-3'981'563</b>	<b>-3'994'177</b>	<b>-3'977'315</b>	<b>-3'954'852</b>	<b>-3'924'633</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'047'124	1'435'576	1'318'394	1'287'820	1'284'708	1'334'983	1'370'562
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-338'847	-428'947	-439'894	-392'994	-391'874	-404'411	-428'291
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-5'622'450</b>	<b>-3'066'331</b>	<b>-3'103'063</b>	<b>-3'099'351</b>	<b>-3'084'481</b>	<b>-3'024'280</b>	<b>-2'982'361</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'605'074	2'417'974	2'570'455	2'560'596	2'580'328	2'614'546	2'656'656
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-6'110'616	-3'889'190	-3'783'016	-3'792'876	-3'773'144	-3'749'354	-3'717'798
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-5'002'527	-2'396'664	-2'397'962	-2'438'396	-2'421'775	-2'347'712	-2'280'576
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-5'372'403	-2'853'611	-2'868'656	-2'862'190	-2'844'450	-2'782'922	-2'739'667
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-5'372'403	-2'853'611	-2'868'656	-2'862'190	-2'844'450	-2'782'922	-2'739'667
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-5'622'450	-3'066'331	-3'103'063	-3'099'351	-3'084'481	-3'024'280	-2'982'361



<b>Direktion</b>	<b>Stabsstellen</b>	<b>Jahresprogramm</b>
------------------	---------------------	-----------------------

Das Gemeindepräsidium und die Direktion Sicherheit und Sport erbringen zusammen mit den Stabsstellen Kanzlei, Kommunikation, Marketing sowie Wirtschaftsförderung Dienstleistungen zu Gunsten der Bevölkerung und intern auch der Gemeindeverwaltung und den Schulen. Für die Erbringung aller Dienstleistungen ist eine hohe Kundenzufriedenheit und damit ein Minimum an Reklamationen anzustreben. Zudem sollen die gestellten Aufgaben zuverlässig, möglichst effizient, zielgerichtet und mit einem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis erbracht werden.

**Stabsstelle Kanzlei**

Im Jahr 2016 finden im Frühjahr die Neuwahlen des Einwohnerrates, des Gemeinderates und der Bürgerrechtskommission statt. Die Kanzlei stellt den friktionslosen Ablauf der kommunalen Wahlen sicher. Die Kanzlei ist auch besorgt, dass der Einwohnerrat seine Aufgaben gesetzeskonform erledigen kann. Die Bereiche Einwohnerkontrolle, Telefonzentrale, Kanzlei, Bürgerrechtswesen, Objektwesen, Sondersteuern, Teilungsamt, Bestattungsamt und Regionales Zivilstandsamt erbringen die gesetzlichen Aufgaben schnell und in hoher Qualität.

**Kommunikation und Marketing/Wirtschaftsförderung**

Die Kommunikation erfüllt die Informationsaufgaben des Gemeinderates wie auch der Verwaltung und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit. Interne und externe Kommunikationskanäle, wie das Internet und das Intranet werden ausgebaut und zielgerichtet eingesetzt. Das Standortmarketing fördert die Attraktivität, das Image und die Bekanntheit von Emmen. Die Wirtschaftsförderung motiviert die Unternehmen zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen und unterstützt sie mit einer wirtschaftsfreundlichen Politik.



**Direktion  
Produktgruppe**

Stabsstellen  
Kanzlei

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Sekretariat Einwohnerrat und Gemeinderat
- Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Bewirtschaftung und Pflege der Stammdaten im Bereich Objektwesen
- Zivilstandsamt: Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar); Beurkundung und Erstellung von Auszügen und Mitteilungen über Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen, eingetragene Partnerschaften, Anerkennungen, Namensklärungen; Durchführung von Ehevorbereitungsverfahren (inkl. Abklärungen von Scheinehen, Überprüfung rechtmässiger Aufenthalt); Durchführung von Ein- und Ausbürgerungsverfahren für CH-Bürger
- Bestattungswesen: Planung und Durchführung eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs; Pflege und Unterhalt der Friedhofsanlagen; Ausstellen von Bewilligungen von Grabmalgesuchen; Vergabe von Grabkonzessionen; jährliche Grabräumung publizieren und veranlassen; Führung der Bestattungsregistratur und Erstellung Bestattungsstatistik; Auskunftserteilung in Friedhofbelangen
- Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse: Verarbeitung der Zu- und Wegzugsmeldungen, Umsetzung Niederlassungs- und Datenschutzgesetz sowie Mutationen aller Art; Bevölkerungs-Jahresstatistiken; Bareinnahmen / Barauszahlungen
- Veranlagungen Sondersteuern: Veranlagungen von Handänderungssteuern und Gewinnstücksteuern
- Teilungsamt: Abwicklung sämtlicher Erbschaftsfälle; Bewirtschaftung der Testamentskontrolle, Veranlagung Erbschaftssteuern
- Bürgerrechtswesen: Behandlung sämtlicher Gesuche um eine ordentliche Einbürgerung ausländischer Gesuchstellenden; Beantwortung sämtlicher Anfragen im Bereich „Ordentliche Einbürgerung“; Koordination der Bürgerrechtskommission

**Produkte**

Gemeindekanzlei / Regionales Zivilstandsamt / Bestattungswesen / Einwohnerkontrolle / Veranlagung Sondersteuern / Teilungsamt / Bürgerrechtswesen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Dauer des Einbürgerungsverfahrens soll maximal drei Jahre betragen.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

-

**Gesetzliche Grundlagen**

Stimmrechtsgesetz; ZGB; Eidg. Zivilstandsverordnung; Eidg. Zivilstandsgebührenverordnung; Bundesgesetz über AusländerInnen; Bürgerrechtsgesetz des Kantons Luzern; Friedhofreglement der Gemeinde Emmen mit Vollzugsverordnung und Gebührenverordnung; Verordnung über das Bestattungswesen des Kantons Luzern; Niederlassungsgesetz; Datenschutzgesetz; Gesetz über die Handänderungssteuer; Gesetz über die Grundstückgewinnsteuer; EGZGB; Verordnung über das Verfahren in Erbschaftsfällen; Verordnung betreffend Mitteilung von Erbschaftsfällen; Erbschaftssteuergesetz; Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts; Bürgerrechtsgesetz; Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz; Richtlinien für das Einbürgerungsverfahren ausländischer Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Patrick Vogel



**Direktion  
Produktgruppe**

Stabsstellen  
Kanzlei

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Reg. Zivilstandsamt</b>							
Die Daten im Infostar (Informatisiertes Standesregister) sind korrekt erfasst. Korrekturaufträge an die Aufsichtsbehörde pro Jahr	21	≤ 24	≤ 24	≤ 24	≤ 24	≤ 24	≤ 24
Restkostenbeitrag Gemeinde Emmen pro Einwohner	CHF 4.50	CHF 4.84	CHF 5.19	CHF 5.10	CHF 5.01	CHF 4.77	CHF 4.89
<b>Einwohnerkontrolle</b>							
Kostendeckungsgrad	43.13 %	43.89%	42.42%	39.33%	38.97%	38.87%	38.77%
<b>Teilungsamt / Erbschaftssteuern</b>							
Anzahl berechnete Einsprachen gegen Erbschaftssteuer-Entscheide pro Jahr	0	≤ 4	≤ 4	≤ 4	≤ 4	≤ 4	≤ 4
Personalkosten pro Erbschaftsfall und Veranlagung	CHF 764.71	CHF 846.50	CHF 919.44	CHF 927.74	CHF 936.42	CHF 870.17	CHF 878.32
<b>Einbürgerungen</b>							
Anzahl berechnete Beschwerden gegen Einbürgerungsentscheide pro Jahr	0	≤ 4	≤ 4	≤ 4	≤ 4	≤ 4	≤ 4
Kostendeckungsgrad der Primärkosten	108.3 %	100 %	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

Die Umgliederung der Friedhofsverwaltung zur Immobilienbewirtschaftung führt dazu, dass alle Investitionen der Friedhofsverwaltung neu bei der Immobilienbewirtschaftung ausgewiesen werden.

**Direktion  
Produktgruppe**
**Stabsstellen  
Kanzlei**
**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'950'530	1'702'795	1'845'285	1'851'181	1'866'473	1'895'353	1'932'069
02	Beiträge an Firmen / Private	142'266	141'847	153'910	155'746	157'664	158'464	159'271
03	Beiträge an Gemeinden	914	1'000	1'000	1'010	1'020	1'030	1'041
04	Beiträge an Kantone	15'619	15'500	15'500	15'655	15'812	15'970	16'129
05	Kosten aus interner Verrechnung	59'404	55'950	65'460	65'460	65'460	65'460	65'460
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'168'732</b>	<b>1'917'092</b>	<b>2'081'156</b>	<b>2'089'052</b>	<b>2'106'429</b>	<b>2'136'277</b>	<b>2'173'970</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-8'672'371	-6'272'164	-6'345'472	-6'345'472	-6'345'472	-6'355'804	-6'366'261
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-99'920	-67'000	-67'000	-67'670	-68'347	-69'030	-69'720
10	Beiträge von Gemeinden	-195'361	-197'219	-213'907	-216'457	-219'120	-220'237	-221'362
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'030		-2'800	-2'800	-2'800	-2'800	-2'800
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-8'970'682</b>	<b>-6'536'384</b>	<b>-6'629'178</b>	<b>-6'632'398</b>	<b>-6'635'738</b>	<b>-6'647'871</b>	<b>-6'660'144</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-6'801'950</b>	<b>-4'619'292</b>	<b>-4'548'023</b>	<b>-4'543'346</b>	<b>-4'529'309</b>	<b>-4'511'594</b>	<b>-4'486'174</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	920'868	1'263'280	1'157'967	1'125'212	1'121'129	1'163'369	1'197'028
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-314'098	-388'947	-401'894	-354'994	-353'874	-366'279	-390'025
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-6'195'180</b>	<b>-3'744'959</b>	<b>-3'791'950</b>	<b>-3'773'128</b>	<b>-3'762'054</b>	<b>-3'714'504</b>	<b>-3'679'171</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'092'795	1'844'642	1'999'196	2'006'927	2'024'138	2'053'818	2'091'340
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-6'579'576	-4'427'523	-4'346'276	-4'338'545	-4'321'334	-4'301'987	-4'274'922
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-5'599'305	-3'108'293	-3'122'848	-3'147'873	-3'134'745	-3'073'158	-3'012'433
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-5'916'433	-3'497'240	-3'527'543	-3'505'667	-3'491'419	-3'442'237	-3'405'259
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-5'916'433	-3'497'240	-3'527'543	-3'505'667	-3'491'419	-3'442'237	-3'405'259
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-6'195'180	-3'744'959	-3'791'950	-3'773'128	-3'762'054	-3'714'504	-3'679'171

**Direktion  
Produktgruppe**

 Stabsstellen  
Kanzlei

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten:** Im Jahre 2015 erfolgte eine Stellenaufstockung im Teilungsamt, welche im Jahr 2016 erstmals budgetiert wird. Diese Stellenaufstockung war notwendig, weil im Teilungsamt eine grössere Anzahl von Teilungsfällen zu bearbeiten ist und weil die Mitwirkung des Teilungsamtes von den Erben immer öfters verlangt wird.
- Sachkosten:** Aufgrund der neuen Versandbestimmungen der Post AG ab 1.4.2016 müssen im Jahr 2016 Stimmrechtsausweise und Versandkuverts für Wahlen und Abstimmungen im Betrag von rund CHF 30'000.00 angeschafft werden. Das Projekt Einscannen aller in der Einwohnerkontrolle vorhandenen Dokumente der Einwohnerinnen und Einwohner veranschlagt im Jahr 2016 Kosten von rund CHF 25'000.00. Im Jahr 2016 ist beim IT-Programm JURIS des Teilungsamtes ein Release fällig, der mit CHF 20'000.00 budgetiert ist. Aufgrund der Neuorganisation des Zivilstandsamtes und des Teilungsamtes ist einmalig mit Mobiliarkosten von rund CHF 9'000.00 zu rechnen. Im Rahmen der Vollkostenrechnung werden beim Regionalen Zivilstandsamt die Dienstleistungen des Departementes Personal und Organisation, des Bereiches Buchhaltung und allgemeine Gemeinkosten mit CHF 9'500.00 verrechnet.
- Infrastrukturkosten:**
- Erlöse:** Die Erbschaftssteuern wurden aufgrund der erreichten Einnahmen in den Vorjahren entsprechend erhöht. Zudem haben wir die Gebühren im Teilungsamt ebenfalls erhöht, da aufgrund der vermehrten Mitwirkung des Teilungsamtes bei der Erledigung der Erbteilung mit mehr Gebühren gerechnet werden kann.
- Budget:**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-52'701	-83'945	-15'293	-15'449	-15'607
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-111'363	76'049	-2'084	-14'399	-22'085
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	92'795	3'220	3'340	12'133	12'273
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-71'269	-4'676	-14'038	-17'715	-25'419

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Einscannen aller in der Einwohnerkontrolle vorhandenen Dokumente betreffend die Emmer Einwohnerinnen und Einwohner auf das Programm SharePoint wie dies bereits im Objektwesen erfolgreich umgesetzt wurde und in der Praxis erhebliche Arbeitserleichterungen ermöglicht.

**Direktion  
Produktgruppe**

 Stabsstellen  
Kanzlei

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Teilungsamt:</b>							
Anzahl Erbschaftsfälle pro Jahr	261	260	260	260	260	280	280
Anzahl Erbschaftssteuerveranlagungen	28	30	30	30	30	35	35
<b>Einwohnerkontrolle/Kasse</b>							
Anzahl Mutationen pro Jahr	24'300	26'000	27'000	27'500	28'000	28'500	29'000
<b>Zivilstandsamt:</b>							
Anzahl beurkundete Geschäftsfälle pro Jahr	418	430	430	430	440	440	440
<b>Bestattungswesen:</b>							
Anzahl Bestattungen pro Jahr	208	185	200	200	210	210	220
Unterhalt d. gesamten Wegnetzes u. allg. Friedhofanlagen	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2
<b>Gemeindekanzlei allgemein:</b>							
Anzahl Mutationen im Objektwesen pro Jahr	1'000	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Durchführung von Wahlen und Abstimmungen pro Jahr	4	5	5	4	4	5	5
<b>Veranlagung Sondersteuern:</b>							
<u>Handänderungssteuern</u>							
Überprüfung von Handänderungen	318	300	320	320	320	320	320
Veranlagung von Handänderungssteuerfällen	176	200	200	200	200	200	200
<u>Grundstückgewinnsteuer</u>							
Überprüfung von Handänderungen	318	300	320	320	320	320	320
Veranlagung von Grundstückgewinnsteuerfällen	158	100	100	100	100	100	100
<b>Bürgerrechtswesen:</b>							
Gesuchaufbereitung von Einbürgerungsgesuchen pro Jahr	116	120	120	90	90	90	90
Koordination von Bürgerrechts-Kommissionssitzungen pro Jahr	17	17	16	12	12	12	12

## Direktion Produktgruppe

Stabsstellen  
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

## Grundlagen

### Auftrag

- Die Kommunikation stellt den Kontakt zu Medien her und erfüllt weitere Informationsaufgaben des Gemeinderates und der Verwaltung. Sie plant und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung und unterstützt die Direktionen und Dienststellen in ihrer Kommunikationsarbeit. Weiter produziert sie die Publikationen Emmenmail, kommunale Abstimmungsunterlagen, Medienmitteilungen, etc. und stellt die interne Kommunikation sicher und produziert den internen Newsletter.
- Das Marketing überwacht und koordiniert den visuellen Auftritt der Gemeinde nach aussen und innen und schafft ein einheitliches Bild. Weiter erbringt das Marketing interne Dienstleistungen und unterstützt Direktionen und Dienststellen bei der Gestaltung von PR- und Marketingpublikationen.
- Die Wirtschaftsförderung schafft Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitsplätzen.
- Die Bestandespflege betreut und unterstützt bestehende Unternehmen in ihren unterschiedlichen Vorhaben.
- Das Standortmarketing fördert die Attraktivität, das Image und die Bekanntheit Emmen's als Wohngemeinde bei der relevanten Zielgruppe. Ebenfalls ist das Standortmarketing Drehscheibe der Verwaltung bei Anfragen oder Projekten/Initiativen seitens Bevölkerung, Unternehmen und Organisationen. Weiter gehören der Aufbau und die Pflege von Kooperationen und das Bündeln von Kräften diverser Akteure zum Aufgabengebiet.

### Produkte

Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung / Intranet, Internet

### Hinweise zur Legislaturplanung

Der Gemeinderat ist für die Anliegen der Bevölkerung sensibilisiert. Die Bevölkerung steht hinter der Politik des Gemeinderates. Emmen hat viele Stärken und grosses Entwicklungspotential. Die öffentliche Wahrnehmung der Gemeinde hat sich in den letzten Jahren verbessert. Diese positive Entwicklung wird konsequent weiterverfolgt.

Mit einer aktiven Wirtschaftsförderung motivieren wir Unternehmen, zusätzliche qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen, um Emmen als lebendige Gemeinde mit interessanten Arbeitsplätzen zu stärken. Wir unterstützen dabei unsere Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe mit einer wirtschaftsfreundlichen Politik. Die bestehenden Unternehmungen bilden die Substanz der wirtschaftlichen Zukunft von Emmen. Diese Betriebe sollen in Emmen ein gutes Umfeld vorfinden und sich weiterentwickeln können. Der Gemeinderat pflegt gute Beziehungen.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

In der Kommunikation: Auf- und Ausbau eines verständlichen Informationsflusses extern und intern, Durchführung der internen Kommunikation, verständliche Information der Bevölkerung über die wichtigsten politischen Themen, wirtschaftlich relevante Projekte begleiten.

Das Marketing: Anwendung des Corporate Design auf die relevanten Publikationen und Betreuung der Vorlagensoftware sowie Weiterentwicklung des Internets und Intranets.

Die Wirtschaftsförderung: Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen und schaffen, Förderung eines für Emmen erstrebenswerten Branchen-Mix, nachhaltiges Wirtschaftswachstum, wirtschaftlich relevante Projekte begleiten und initiieren.

Die Bestandespflege: Betreuung der Unternehmen in wirtschaftlich schwierigem Umfeld, Informationsaustausch und Beziehung mit Verwaltung und Behörden fördern.

Das Standortmarketing: Profilierung von Emmen mit geeigneten Massnahmen und Instrumenten wie beispielsweise Web, Film und Print-Publikationen, Realisierung von Projekten mit der Zukunftsgestaltung, Schwerpunkte im Wohnortmarketing, Begleitung diverser Entwicklungs- und Zwischennutzungsprojekten

### Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über die Kommunikation in der Gemeindeverwaltung Emmen vom 03.12.2008; Verordnung über das Redaktionsstatut EmmenMAIL vom 03.12.2008; Datenschutzreglement für die Gemeinde Emmen vom 30.06.1992

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

André Gassmann



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Stabsstellen  
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl besuchte Unternehmen	40	40	40	40	40	40	40
Kosten pro Einwohner (ganze Produktgruppe)	CHF 15.88	CHF 21.25	CHF 19.09	CHF 17.97	CHF 17.54	CHF 17.17	CHF 16.82
Emmenmail: Kosten pro Einwohner (Produkt Kommunikation)	CHF 6.42	CHF 7.30	CHF 7.42	CHF 7.23	CHF 7.06	CHF 6.91	CHF 6.77

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Stabsstellen  
 Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	512'279	573'332	571'260	553'669	556'190	560'728	565'317
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone	28'701	35'000	30'000	30'300	30'603	30'909	31'218
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'562	1'000	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>542'542</b>	<b>609'332</b>	<b>602'460</b>	<b>585'169</b>	<b>587'993</b>	<b>592'838</b>	<b>597'735</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-43'319	-35'000	-8'000	-8'000	-8'000	-8'096	-8'193
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-28'000	-28'000	-28'000	-28'000	-28'000	-28'000	-28'000
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-71'319</b>	<b>-63'000</b>	<b>-36'000</b>	<b>-36'000</b>	<b>-36'000</b>	<b>-36'096</b>	<b>-36'193</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>471'223</b>	<b>546'332</b>	<b>566'460</b>	<b>549'169</b>	<b>551'993</b>	<b>556'742</b>	<b>561'541</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	126'256	172'296	160'427	162'608	163'579	171'614	173'534
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-24'749	-40'000	-38'000	-38'000	-38'000	-38'132	-38'266
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>572'730</b>	<b>678'628</b>	<b>688'887</b>	<b>673'777</b>	<b>677'572</b>	<b>690'224</b>	<b>696'810</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	512'279	573'332	571'260	553'669	556'190	560'728	565'317
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	468'960	538'332	563'260	545'669	548'190	552'632	557'123
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	596'778	711'628	724'887	709'477	712'969	725'446	731'857
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	544'029	643'628	658'887	643'477	646'969	659'314	665'592
22	Kostenstufe V: Nettokosten	544'029	643'628	658'887	643'477	646'969	659'314	665'592
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	572'730	678'628	688'887	673'777	677'572	690'224	696'810

**Direktion  
Produktgruppe**

 Stabsstellen  
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Mutationsgewinn im Bereich Kommunikation mit der Pensionierung und Neuanstellung des Kommunikationsbeauftragten.

Sachkosten: Höhere Drucksachenkosten und Honorare Dritter betr. Erfüllung der Aufgaben gemäss Strategie Emmen 2025 zur effektiven Erreichung der Dialoggruppen. Anpassung der Kommunikationsleistung (Instrumente/Kanäle) an gestiegene Anforderungen. Portokosten für Versand emmenmail werden neu in dieser Produktgruppe budgetiert.

Infrastrukturkosten: -

Erlöse: Inserateakquise im Emmenmail seit 01.01.2015 durch neuen Partner. Inserateerlös fällt weg. Dafür kalkulierbare tiefere Produktionskosten und Minimierung des unternehmerischen Risikos für Gde Emmen

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	56'523	-2'409	-2'522	-2'547	-2'573
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-49'650	19'700	-303	-2'297	-2'324
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-27'000	0	0	96	97
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-20'128	17'291	-2'825	-4'748	-4'800

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Bessere Ausweisung der Kommunikationsleistung in Marketing- und Unternehmenskommunikation / gezieltes Monitoring sowie Erfolgskontrolle / Anpassung der Instrumente und damit Erhöhung der Erreichbarkeit zunehmend heterogener Dialoggruppen / Stärkung bestehender und neuer Medienkanäle Offline und Online, im Besonderen bei Social Media / Projektkommunikation einführen

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Stabsstellen  
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente	240 %	240 %	280%	270%	270%	270%	270%
Emmenmail Ausgaben jährlich	8	8	8	8	8	8	8
Posts und Meldungen auf Website und Social Media	100	100	150	150	150	150	150
Anzahl ausgesandte Medienmitteilungen jährlich	40	40	40	40	40	40	40
Informationsveranstaltungen	5	5	5	5	5	5	5

**Direktion****Finanzen und Personelles**  
Totalisierung**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	23'774'886	24'465'972	23'938'675	24'462'933	24'778'440	25'388'505	25'586'392
02	Beiträge an Firmen / Private	637'290						
03	Beiträge an Gemeinden	2'710						
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'591'089	1'263'858	1'165'052	1'161'471	1'161'910	1'162'757	1'163'613
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>26'005'975</b>	<b>25'729'830</b>	<b>25'103'726</b>	<b>25'624'404</b>	<b>25'940'350</b>	<b>26'551'261</b>	<b>26'750'005</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-82'246'120	-83'023'406	-84'748'738	-85'779'178	-86'341'056	-87'442'652	-88'579'529
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-8'523'212	-9'435'876	-8'776'118	-8'784'418	-8'792'801	-8'801'268	-8'809'819
10	Beiträge von Gemeinden	-489'719	-517'000	-300'000	-303'000	-306'030	-309'090	-312'181
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'445'027	-3'957'119	-3'495'517	-3'491'952	-3'492'408	-3'494'136	-3'495'883
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-94'704'078</b>	<b>-96'933'401</b>	<b>-97'320'374</b>	<b>-98'358'548</b>	<b>-98'932'295</b>	<b>-100'047'145</b>	<b>-101'197'413</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-68'698'103</b>	<b>-71'203'571</b>	<b>-72'216'647</b>	<b>-72'734'144</b>	<b>-72'991'944</b>	<b>-73'495'884</b>	<b>-74'447'408</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-3'295'487	-3'368'376	-3'951'293	-4'106'126	-3'484'483	-3'162'115	-3'023'971
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	5'047'635	5'801'347	6'462'524	6'587'035	6'742'370	7'117'526	7'177'341
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-17'408'020	-18'357'399	-21'310'330	-20'865'650	-20'362'474	-21'375'026	-20'765'311
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-84'353'975</b>	<b>-87'128'000</b>	<b>-91'015'746</b>	<b>-91'118'884</b>	<b>-90'096'530</b>	<b>-90'915'499</b>	<b>-91'059'348</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	24'412'176	24'465'972	23'938'675	24'462'933	24'778'440	25'388'505	25'586'392
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-57'833'944	-58'557'434	-60'810'064	-61'316'245	-61'562'616	-62'054'147	-62'993'137
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-51'195'221	-51'492'229	-53'182'488	-53'567'738	-53'658'335	-53'773'864	-54'652'183
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-72'048'268	-73'806'747	-77'988'335	-77'925'341	-77'513'217	-78'643'026	-78'913'377
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-75'343'755	-77'175'124	-81'939'628	-82'031'466	-80'997'699	-81'805'141	-81'937'348
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-84'353'975	-87'128'000	-91'015'746	-91'118'884	-90'096'530	-90'915'499	-91'059'348



## Direktion

## Finanzen und Personelles

## Jahresprogramm

### **Finanzen (Buchhaltung / Inkasso)**

Die Weiterentwicklung der LuTax-Plattform wird auch in den kommenden Jahren Thema bleiben. Ist es doch geplant, dass die Bewirtschaftung der Verlustscheine der direkten Bundessteuer künftig von den Gemeinden durchgeführt wird. Bis anhin war dies Sache des Kantons.

Im Bereich Finanz- und Rechnungswesen beschäftigt die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells weiterhin (HRM2 - Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden). Entgegen früherer Aussagen muss aktuell mit der Einführung per 2019 gerechnet werden. Für die Gemeinde Emmen besteht die Möglichkeit, als Testgemeinde zu einem frühen Zeitpunkt ins Projekt involviert zu werden. Dies hätte den Vorteil, dass Einfluss auf die Ausgestaltung genommen werden kann.

Die mehrjährige Investitionsplanung wird in Zusammenarbeit mit der eingesetzten Arbeitsgruppe Investitionsplanung (AGIP) stetig verbessert. Nebst einer fachlichen Weiterentwicklung stehen technische Entwicklungen an.

Ebenfalls wird eine Verbesserung des Risikomanagements angestrebt. Damit sollen Risiken frühzeitig erkannt und eingedämmt werden. Dies vor allem im Hinblick auf die Einführung von HRM2. Die Optimierung bei der Budgetierung der Planjahre soll weiter ausgebaut werden.

### **Personal und Organisation**

Nach abgeschlossener Evaluation wird die Einführung des neuen Lohnprogramms per 2016 im Zentrum der Aufgaben im Bereich Personal und Organisation stehen. Das bisherige und nicht mehr zeitgemässe Lohnprogramm soll rechtzeitig abgelöst werden. Das Hauptziel des neuen Lohnprogramms ist neben der Reduktion des administrativen Aufwands im Salärwesen sowie die Benutzerfreundlichkeit auch die Tauglichkeit für eine Organisation mit der Grösse und den Spezifikationen einer Gemeindeverwaltung sicherzustellen. Dadurch können schon länger geplante Projekte im Bereich der Personaladministration über die nächsten Jahre weitergeführt und ausgebaut werden. Mit diesen Arbeitsinstrumenten wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter aber auch die Vorgesetzten über die notwendigen und der Zeit angepassten Instrumente im Personalwesen verfügen.

### **Immobilienbewirtschaftung**

Als oberste Zielsetzung steht im Jahr 2016 weiterhin die Optimierung und Konsolidierung der Immobilienbewirtschaftung. Der Aufbau und die Einführung von Kompetenzzentren für das Gebäudemanagement bei den Schul- und Verwaltungsbauten soll dabei optimierend wirken. Entsprechend müssen die damit verbundenen Umstrukturierungen in den Abläufen und Prozessen sowie der Dokumentenablage aufgearbeitet, überprüft und abgeschlossen werden.

Die Integration des Friedhofs- und Bestattungswesen wird mit der Anpassung und Umsetzung des Bestattungsreglements und der dazugehörigen Verordnung im Laufe des Jahres abgeschlossen.

## Direktion

## Finanzen und Personelles

## Jahresprogramm

Neben eventuellen Liegenschaftsgeschäften die im Interesse der Gemeinde und mit Rücksicht auf das Siedlungsleitbild weiterentwickelt werden, sind die Mitarbeit in vielen Neubau-, Umbau und Planungsprojekten der Gemeinde erforderlich. Die Mitarbeit der Immobilienbewirtschaftung in den unterschiedlichen Bau- und Planungskommissionen ist als ständige Aufgabe erforderlich. Dazu gehört auch die Mitwirkung in Spezialgebieten, wie beispielsweise die zukünftige Nutzung und Weiterentwicklung der Sportanlagen Rossmoos und Mooshüsli. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Bereich Sport, zum ständigen Aufgabengebiet erklärt.

### IT

Die Arbeitsgruppe für IT (AGIT) wurde eingesetzt. Mit der AGIT sollen Prozessabläufe geklärt und den Dialog mit GICT verstärkt geführt werden. Mit der AGIT wird auch die Qualitätsprüfung gegenüber der GICT sichergestellt. Ziel ist es, dass im nächsten Jahr der erste Qualitätsbericht vorgelegt werden kann.

Der Ausbau von SharePoint zu einer Kollaborationsplattform wird weiter vorangetrieben. Dabei wird das Ziel verfolgt, SharePoint mit seinen Vorteilen in der gesamten Verwaltung als effiziente Arbeitsplattform zu etablieren.

### Steuern

Das vorwiegend papierlose Arbeiten stellt veränderte Anforderungen an die Qualitätssicherung. Die in diesem Zusammenhang stehenden Prozesse wurden überarbeitet und wie angestrebt im vergangenen Jahr mit Hilfe von SharePoint erfolgreich umgesetzt. Damit ist eine vollständige und qualitativ gute Erledigung der Arbeiten gesichert. Diese neuen Prozesse bilden die Grundlage für die Einführung eines umfassenden internen Kontrollsystems (IKS). Die Planung und Einführung ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

Weiterhin wird eine aktive Rolle bei der zentralen Steuerlösung (LuTax) wahrgenommen. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden die Interessen der Gemeinde Emmen vertreten, um Hilfsmittel und Arbeitsprozesse weiter zu optimieren.

## Direktion Produktgruppe

Finanzen und Personelles  
Finanz- und Rechnungswesen

## Grundlagen

### Auftrag

- Organisation des Finanz- und Rechnungswesens
- Führen des Finanz- und Rechnungswesens mit den Nebenbüchern (Debitoren, Kreditoren und Anlagebuchhaltung) / Kostenrechnung
- Organisation des Controllings für die Verwaltung, den Gemeinderat und den Einwohnerrat
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Beratung des Gemeinderats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen

### Produkte

Finanzbuchhaltung / Inkasso / Verlustscheinbewirtschaftung / Allg. Administration Verwaltung / Finanzausgleich / Kapitalkosten Fibu / Abschreibungen / Abschluss

### Hinweise zur Legislaturplanung

Aussagekräftige, regelmässige Reportings sollen den Produktgruppenverantwortlichen führungsrelevante Information zur Verfügung stellen. Der Ausbau des bestehenden Controllings, als auch des Management-Informationssystems (MIS) sollen dabei unterstützend wirken.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

In den nächsten drei bis fünf Jahren wird sich die Rechnungslegung für Gemeinden im Kanton Luzern ziemlich ändern. Die Einführung von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell) und IPSAS (International Public Sector Accounting Standards) wird in den Vordergrund rücken. Die Direktion Finanzen und Personelles muss sich aktiv mit den Neuerungen auseinandersetzen, um für die Einführung der Anpassungen parat zu sein. Zeitgemässe Informatiktools sind dabei ebenso notwendig wie gut ausgebildete Mitarbeiter. Aus diesem Grund ist die Einführung eines MIS (Management Information System) im Jahr 2011 teilweise erfolgt. Ebenso müssen weiterführende Programmanpassungen aufgrund der Einführung von HRM2 erfolgen. Für 2016/2017 ist die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (Scannig sämtlicher Belege und Verknüpfung mit der Dialog-Datenbank) geplant.

### Gesetzliche Grundlagen

Gemeindegesezt; Handbuch Rechnungswesen für Luzerner Gemeinden; Gemeindeordnung; Reglement und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen; Vertrag mit SFV (Ausbildungszentrum SFV)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Barbara Naef



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Finanz- und Rechnungswesen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Verlustscheinbewirtschaftung: Ertrag aus Eingang abgeschriebener Steuern	CHF 315'977.96	> CHF 550'000	CHF 350'000	CHF 350'000	CHF 350'000	CHF 350'000	CHF 350'000

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>0</b>						
Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG	-275'000						
Entwidmung Aktien des Verwaltungsvermögens	-1'121						
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-276'121</b>						

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
 Finanz- und Rechnungswesen

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	11'979'503	12'145'610	12'376'178	12'878'627	13'069'563	13'435'339	13'547'365
02	Beiträge an Firmen / Private	637'290						
03	Beiträge an Gemeinden	2'700						
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	500'042	215'250	5'600	5'600	5'600	5'600	5'600
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>13'119'536</b>	<b>12'360'860</b>	<b>12'381'778</b>	<b>12'884'227</b>	<b>13'075'163</b>	<b>13'440'939</b>	<b>13'552'965</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-997'741	-795'730	-1'448'500	-1'448'500	-1'448'500	-1'455'598	-1'462'781
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-7'716'053	-8'560'876	-7'946'118	-7'946'118	-7'946'118	-7'946'118	-7'946'118
10	Beiträge von Gemeinden	-222'030	-217'000					
11	Erträge aus interner Verrechnung	-2'017'706	-1'514'500	-2'125'370	-2'125'370	-2'125'370	-2'125'370	-2'125'370
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-10'953'530</b>	<b>-11'088'106</b>	<b>-11'519'988</b>	<b>-11'519'988</b>	<b>-11'519'988</b>	<b>-11'527'086</b>	<b>-11'534'269</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>2'166'006</b>	<b>1'272'754</b>	<b>861'790</b>	<b>1'364'239</b>	<b>1'555'175</b>	<b>1'913'853</b>	<b>2'018'696</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-11'480'690	-10'796'501	-13'629'104	-13'184'629	-11'774'884	-11'845'403	-10'975'012
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'154'624	4'515'805	5'386'375	5'494'497	5'653'175	5'982'232	6'028'672
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-4'291'958	-4'875'502	-5'217'663	-5'362'726	-5'546'331	-5'949'102	-6'010'422
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-9'452'018</b>	<b>-9'883'444</b>	<b>-12'598'602</b>	<b>-11'688'619</b>	<b>-10'112'865</b>	<b>-9'898'420</b>	<b>-8'938'065</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	12'616'793	12'145'610	12'376'178	12'878'627	13'069'563	13'435'339	13'547'365
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	11'619'052	11'349'880	10'927'678	11'430'127	11'621'063	11'979'741	12'084'584
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	16'273'718	16'080'935	16'319'653	16'930'224	17'279'838	17'967'573	18'118'856
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	9'964'054	9'690'933	8'976'620	9'442'128	9'608'137	9'893'101	9'983'065
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'516'636	-1'105'568	-4'652'484	-3'742'501	-2'166'747	-1'952'302	-991'947
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-9'452'018	-9'883'444	-12'598'602	-11'688'619	-10'112'865	-9'898'420	-8'938'065

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
 Finanz- und Rechnungswesen

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten:** Die Auflösung des Ausbildungszentrums SFV zeigt Auswirkungen auf die Personalkosten. Die durch die Sekundarschule erbrachten Dienstleistungen wurden bis anhin beim Produkt Ausbildungszentrum SFV als Personalkosten dargestellt. Personalentwicklung in den Planjahren aufgrund anstehender Projekte.
- Sachkosten:** Zinsaufwendungen wurden weiterhin optimistisch budgetiert, die Abschreibungen fallen höher aus, dies aufgrund der Investitionen in den Vorjahren. Diese Tendenz wird in den Planjahren anhalten.
- Infrastrukturkosten:**
- Erlöse:** Der Finanzausgleich musste erstmals tiefer budgetiert werden, dies aufgrund der Anrechnung der Gewinne aus Veräusserungen in Vorjahren. Analog der Vorjahre wurde wieder eine Gewinnausschüttung durch den REAL budgetiert.
- Budget:** Insgesamt darf mit einer Entlastung des Budgets gerechnet werden.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	148'932	-110'449	-111'935	-113'057	-14'190
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-169'850	-392'000	-79'000	-252'719	-97'836
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	431'882	0	0	7'098	7'183
Budget (- Belastung / + Entlastung)	410'964	-502'449	-190'935	-358'679	-104'843

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Die Übernahme der Bewirtschaftung von Verlustscheinen aus der direkten Bundessteuer soll im Verlaufe der Jahre 2016/2017 erfolgen. Die Arbeiten werden vom Kanton an die Gemeinden delegiert.

Die Einführung der digitalen Archivierung der Buchhaltungsbelege soll in Angriff genommen werden.

Die Einführung von HRM2 (neuer Rechnungslegungsstandard) hat eine hohe Wichtigkeit. Aktuell muss damit gerechnet werden, dass die Einführung erst per 2019 erfolgen kann. Sämtliche damit einhergehenden Neuerungen werden prioritär behandelt. Es sind dies vor allem Änderungen / Anpassungen bei den gesetzlichen Vorgaben. Eventuell kann die Gemeinde Emmen als Testgemeinde für HRM2 eingesetzt werden. Dies hätte den Vorteil, dass die Gemeinde Emmen gestalterisch Einfluss nehmen könnte.

Mit der Einführung von HRM2 verbunden ist der Ausbau des bestehenden Controllings.



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Finanz- und Rechnungswesen

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente	860	890	910	1000	1100	1100	1100
Buchungen (Kreditoren, Debitoren, FIBU) im Dialog System	153'399	185'000	185'000	185'000	185'000	185'000	185'000
Inkassohandlungen Staats- und Gemeindesteuern	14'871	14'750	15'000	15'250	15'500	15'750	16'000
Inkassohandlungen direkte Bundessteuer	6'839	2'750	7'000	7'150	7'250	7'350	7'450
Verfallanzeigen Staats- und Gemeindesteuern	9'291	9'200	9'300	9'400	9'500	9'600	9'700
Getroffene Zahlungsabkommen für Staats- u. Gemeindesteuern	6'547	6'500	6'700	6'800	6'900	7'000	7'100
Getroffene Zahlungsabkommen für Bundessteuern	1'056		1'100	1'200	1'300	1'400	1'500

## Direktion Produktgruppe

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

## Grundlagen

### Auftrag

- Das Departement Personal und Organisation nimmt eine Querschnittsfunktion wahr und ist die zentrale Fachstelle für sämtliche Personalfragen und Anliegen der ca. 400 Verwaltungsangestellte (inkl. Praktikant/-innen und Lernende), sowie ca. 50 Lehrpersonen der Musikschule Emmen. Als Ansprechpartner für alle Direktionen unterstützen wir Führungspersonen und Mitarbeitende in personellen Angelegenheiten. Wir erbringen verwaltungsinterne Dienstleistungen, bearbeiten personalpolitische Fragen und bereiten personalrechtliche Erlasse und Stellungnahmen für den Gemeinderat vor. Bei unserer Tätigkeit stehen strategische Belange des Personalmanagements sowie das Angebot und die Entwicklung von attraktiven Anstellungsbedingungen im Vordergrund. Die Rekrutierung von ausgewiesenen Fachkräften sowie die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist eine zentrale Aufgabe, damit wir den hohen Anforderungen an eine moderne Verwaltung gerecht werden und unsere Mitarbeitenden ihren Fähigkeiten entsprechende in den immer komplexer werdenden Aufgabengebieten optimal eingesetzt werden können. Ziel ist es, dass die Gemeinde Emmen weiterhin dem Ruf als kompetente, kundenfreundliche und unternehmerisch denkende und handelnde Verwaltung gerecht wird.
- Die Gemeinde Emmen als eine der grössten Gemeinden in der Zentralschweiz nimmt ihre Verantwortung in der Ausbildung von jungen Berufsleuten sehr ernst und engagiert sich auch stark in der Nachwuchsförderung. Unsere Lernenden profitieren vom Wissen und der Erfahrung unserer kompetenten und motivierten Berufs- und Praxisbildnerinnen und -bildnern, welche dafür besorgt sind, dass wir eine vielseitige und praxisbezogene Ausbildung auf einem sehr hohen Niveau anbieten können. Ziel ist es, dass alle Lernende eine fachlich gute Ausbildung mit optimaler Betreuung erhalten und einen guten Lehrabschluss erlangen und anschliessend in der Lage sind, als gut ausgebildete Fachkräfte auf den Arbeitsmarkt zu gehen.
- Die Bereitstellung von geeigneten Praktikumsplätzen für Studierende von Universitäten und Fachhochschulen ist ebenfalls ein wichtiges Ziel einer grossen Verwaltung, damit wir einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag zur Unterstützung von Weiterbildungen von jungen Fachkräften bieten können.
- Der Zentraleinkauf wird nach den Richtlinien für den Zentraleinkauf getätigt und berücksichtigt die Anbieter mit den besten Konditionen in der geforderten Qualität und stellt das erforderliche Material und Mobiliar den Mitarbeitenden rechtzeitig zur Verfügung. Dabei werden auch die Beschaffungsrichtlinien für den ökologischen Einkauf eingehalten und wenn immer möglich Anbieter der Gemeinde Emmen berücksichtigt.
- Der Post- und Kurierdienst ist verantwortlich für die rechtzeitige Zustellung und Abholung der externen und internen Post im Verwaltungsgebäude und bei den Aussenstellen.

### Produkte

Personalwesen / Lehrlingswesen / Weiterbildung / Post- und Kurierdienst / Zentraleinkauf / Renten und Ruhegehälter

### Hinweise zur Legislaturplanung

Massgeben ist die Personalstrategie 2013 - 2017 sowie die Kompetenz und Strategien zur Personalentwicklung, dem Personalmarketing inkl. Lohnpolitik und dem Gesundheitsmanagement.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Aktives und nachhaltiges Personalmarketing zur Sicherstellung eines positiven Images der Gemeinde als Arbeitgeberin, aber auch Aspekte des Retentionsmanagement zur Gewährleistung einer tiefen Fluktuationsrate beachten und Massnahmen in der Personal- und Lohnpolitik erarbeiten und umsetzen. Aspekte der betrieblichen Gesundheitsförderung vertiefen, insbesondere Sensibilisierung der Führungskräfte im Umgang mit psychosomatischen Krankheitsbildern. Unternehmenskultur leben und festigen; Führungskräfte als Vorbilder in die Verantwortung ziehen; WIR-Gefühl durch direktionsübergreifende Zusammenarbeit vorantreiben.

### Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen sind das Personalreglement und die Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen sowie sämtliche Weisungen, Richtlinien, Wegleitungen und Merkblätter.

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Manuela Streuli

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Weiterbildung: Alle Mitarbeitende nehmen an internen Weiterbildungsveranstaltungen teil.	1x	Mind. 2 x	Mind. 2x	Mind. 2x	Mind. 2x	Mind. 2x	Mind. 2x
Monatliche fehlerfreie und termingerechte Auszahlung und Verbuchung der Löhne, Anzahl Fehler	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Neubeschaffung Lohnsoftware			200'000				
<b>Bruttoinvestitionen</b>			<b>200'000</b>				
Erlöse / Rückerstattungen							
<b>Nettoinvestitionen</b>			<b>200'000</b>				

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
 Personal und Organisation

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	2'001'003	2'024'556	2'097'230	1'953'125	1'936'769	1'942'724	1'949'385
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	723	600	700	700	700	700	700
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'001'726</b>	<b>2'025'156</b>	<b>2'097'930</b>	<b>1'953'825</b>	<b>1'937'469</b>	<b>1'943'424</b>	<b>1'950'085</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-260'667	-234'800	-242'000	-242'000	-242'000	-244'844	-247'722
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-169'577	-172'390	-181'080	-181'080	-181'080	-181'080	-181'080
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-430'244</b>	<b>-407'190</b>	<b>-423'080</b>	<b>-423'080</b>	<b>-423'080</b>	<b>-425'924</b>	<b>-428'802</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'571'482</b>	<b>1'617'966</b>	<b>1'674'850</b>	<b>1'530'745</b>	<b>1'514'389</b>	<b>1'517'500</b>	<b>1'521'283</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	52'482	83'750	59'004	61'539	56'428	55'653	56'798
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'018'091	-1'122'716	-1'175'854	-1'034'284	-1'012'817	-1'017'457	-1'024'717
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>605'873</b>	<b>579'000</b>	<b>558'000</b>	<b>558'000</b>	<b>558'000</b>	<b>555'696</b>	<b>553'364</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'001'003	2'024'556	2'097'230	1'953'125	1'936'769	1'942'724	1'949'385
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'740'336	1'789'756	1'855'230	1'711'125	1'694'769	1'697'880	1'701'663
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'793'540	1'874'106	1'914'934	1'773'364	1'751'897	1'754'233	1'759'161
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	605'873	579'000	558'000	558'000	558'000	555'696	553'364
22	Kostenstufe V: Nettokosten	605'873	579'000	558'000	558'000	558'000	555'696	553'364
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	605'873	579'000	558'000	558'000	558'000	555'696	553'364

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten: Höhere Inseratekosten aufgrund bevorstehenden Pensionierungen von Kaderpositionen sowie von geplanten Stellenaufstockungen, grösserer Aufwand für Beteiligungen an externen Weiterbildungen, Abnahme der Ruhegehälter, Neustrukturierung der Stellvertreterfunktion im Bereich Post- und Kurierdienst
- Sachkosten: Zusatzkosten für die Evaluation sowie Einführung einer neuen Lohnsoftware, da seitens des Anbieters auf der bestehenden / veralteten Version kein Support mehr gewährleistet wird
- Infrastrukturkosten:-
- Erlöse: Höhere Verrechnung an Spezialfinanzierungen sowie höhere Erlöse aus Dienstleistungen gegenüber ausgelagerten Produktgruppen
- Budget: Veränderungen aufgrund von obiger Beschreibung

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-3'675	46'105	16'356	-4'506	-5'195
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-69'100	98'000	0	-1'449	-1'466
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	15'890	0	0	2'844	2'878
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-56'885	144'105	16'356	-3'111	-3'783

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Einführung neues Lohnprogramm  
Der nächste Pensioniertenausflug wird 2016 durchgeführt

**Neue Projekte / 2017 - 2020**

Optimierung der Personalprozesse  
Evaluation und Einführung neues Beurteilungssystem resp. Mitarbeitergespräch



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Personal und Organisation

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente (ohne Lernende)	575	575	625	625	625	625	625
Leistungsmenge: Lohnabrechnungen pro Monat	430	450	460	460	470	470	470
Leistungsmenge: Anzahl Lernende (neu ab Budget 2016 exklusiv Praktikanten, diese werden in den einzelnen Produktgruppen ausgewiesen)	12	16	9	9	9	9	9

## Direktion Produktgruppe

Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

## Grundlagen

### Auftrag

- Zurverfügungstellung räumlicher und betrieblicher Infrastruktur, um die diversen Leistungen gegenüber den Einwohner/Innen erbringen zu können.
- Unterhalt, Instandhaltung, Reinigung und Vermietung der Immobilien, welche im Besitze der Gemeinde Emmen sind.
- Verwalten der gemeindeeigenen Liegenschaften und Landreserven aus dem Finanz- und Verwaltungsvermögen.
- Bewilligung von Märkten und Gastspielen, Erteilen von Stand-, Platz- und Sammelbewilligungen.
- Bewirtschaftung und Verwaltung der gemeindeeigenen Parkplätze, Ausstellen von Parkkarten gemäss Parkplatz-Reglement.
- Führen des Friedhof- und Bestattungswesen unter Einhaltung der Gesetzesvorschriften und Reglemente.
- Periodische Anpassung der Plakatstellen-Entschädigungen gemäss Gemeindevertrag mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) sowie Plakatierungskonzept öffentlicher Grund und aktuellem Stellenverzeichnis.

### Produkte

Verwaltung Liegenschaften / Verwaltungsgebäude Gersag / Restaurant und Saalbau Gersag / Restaurant Mooshüsli und Rossmoos / Feuerwehrgebäude / Zivilschutz- und Militäranlagen / Schiessanlage Hüslenmoos / Schulanlagen / Sonnhalde Schulgebäude / Sport- und Freizeitanlagen / Frei- und Hallenbad Mooshüsli / Werkhof / Friedhöfe / diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen / diverse Liegenschaften Finanzvermögen / Reinigung / Barackendörfli Riffigweiher / Ruhender Verkehr / Bestattungswesen / Markt- und Gewerbeswesen / Projekt Beachfeld Rossmoos.

### Hinweise zur Legislaturplanung

Im Mittelpunkt stehen derzeit die Umsetzung der Sanierung der Schulanlagen und somit die Weiterführung der Unterhaltsplanung und Umsetzung gemäss Investitionsrechnung und Rohrer-Bericht. Optimierung der Vermietungen der verschiedenen Räumlichkeiten und Objekte mit koordinierten Bedingungen.

Schaffung zusätzlicher Kindergartenlokale aufgrund der Einführung des zweiten freiwilligen Kindergartenjahrs, letzte Ausbaustufe im 2016.

Anpassungen und Ausbau der Schulinfrastruktur an die neuen Vorgaben bezüglich der Schulbauten und an den Schulraumplanungsbericht 2013.

Aufbau von Kompetenzzentren für das Gebäudemanagement bei den Schul- und Verwaltungsbauten.

Abschluss der Integration des Friedhof- und Bestattungswesen in die Immobilienbewirtschaftung inklusive der notwendigen Anpassungen von Reglementen und Verordnungen.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Optimale Bewirtschaftung vorhandener Bauten und Anlagen unter Berücksichtigung grösstmöglicher Flexibilität in der Nutzung und langfristige Werterhaltung.

Ertragsoptimierte Nutzung ausbauen.

### Gesetzliche Grundlagen

Benutzungsbedingungen und Informationen "Barackendörfli-Riffigweiher" (GR-Beschluss vom 8.2.2006) / Benutzungsgebühren "Barackendörfli Riffigweiher" (GR-Beschluss vom 17.10.2012) / Parkplatz-Reglement der Gemeinde Emmen / Das Mietrecht (Gesetz und Verordnung) / Gebührenordnung für die Benützung von Schulräumen, Sportanlagen und Sporthallen der Gemeinde Emmen / Verordnung über die Benützung der Gersaghalle (GR-Beschluss vom 10.7.2013) / Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes / Gebühren-Verordnung zum Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes / Markt-Reglement / Markt-Verordnung / Reklamerichtlinien / Kantonale Verordnung über das Bestattungswesen (9.12.2008) / Gemeindeordnung von Emmen (13.6.2010) / Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen (7.9.1993) / Vollzugsverordnung (6.7.1994) und Gebührenverordnung (26.3.2014) zum Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen.

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Bruno Odermatt



**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kostendeckungsgrad ohne Buchgewinne der Liegenschaften Finanzvermögen	> 100%	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil baulicher Unterhalt (Kostenarten 3140 und 3150) in % des Gesamtaufwandes darf höchstens 35 % betragen	20.84%	20.00 %	17.53%	17.05%	16.74%	16.34%	16.41%
Dauer der Gesuchsbehandlung von Standard-Bewilligungen (Standaktionen, Einzelanlässen, Sammlungen)	Vorgabe wurde eingehalten	max. 3 Arbeitstage	max. 3 Arbeitstage	max. 3 Arbeitstage	max. 3 Arbeitstage	max. 3 Arbeitstage	max. 3 Arbeitstage
Kostendeckungsgrad bei Platzbelegungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
<b>Bestattungswesen</b>							
Nettokosten pro Bestattung	CHF 728.68						
Neu Ab 2015: Kostendeckungsgrad		54.77%	55%	55%	55%	55%	55%

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Bauliche Sicherheitsmassnahmen	33'163						
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 1 <b>(Sonderkredit bereits abgerechnet)</b>	1'797'634						
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 2 <b>(Sonderkredit bereits abgerechnet)</b>	2'886'723						
Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	247'238						
Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	10'115						
Schule Hübeli - Projektierungskredit	155'861						
Werkräume (2 Räume): Umwandlung in Schulraum	244'639						
Umbau Serverraum IT	87'677						
Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	30'661	1'200'000					
Aufstockung Pavillon Emmen-Dorf für Doppel-Kindergarten (inkl. Spielplatz)		1'200'000					
Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hübeli <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (38/14). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>		4'500'000	2'000'000				
Einbau Fluchttüren Restaurant/Saal UG/Küche (Vorschrift Gebäudeversicherung)		200'000					

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Sanierung Restaurant Küche		250'000					
Sanierung und Aufstockung Personalhaus Zentrum Gersag <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (14/15). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>		1'100'000	1'580'000				
Integration Tagesstruktur und Sanierung Kindergarten-Pavillon Riffig			300'000				
Neubau Kindergarten-Pavillon Riffig			*1'500'000				
Sanierung Hauswartwohnung und Vergrößerung Lehrerzimmer Riffig				200'000			
Projektierungskredit 4. Trakt Schulanlage Erlen			*300'000	300'000			
Neubau 4. Trakt Schulanlage Erlen					9'000'000		
Integration Tagesstruktur Hübeli			100'000				
Neubau Kindergarten-Pavillon Krauer			*900'000				
Neubau Tagesstruktur und Schulsozialarbeit Büro Meierhöfli			*1'000'000				
Projektierungskredit Schulraumergänzung Schulanlage Emmen						200'000	300'000
Absturzsicherheit bei den Gebäuden			300'000				
Brandschutzvorschriften bei den Gebäuden			250'000				
Anschaffung Immobilien- und Facility-Management Software-Tool				150'000			
Büroanpassungen für Reorganisation			170'000				
Sanierung Blockheizkraftwerk Verwaltungsgebäude						500'000	
Sanierung Beleuchtung und Steuerung im Gersag Saal			100'000				
Neue Schiebetür-Front beim Eingang zum Gersag Saal				50'000			
Sanierung WC-Anlagen im Foyer Gersag Saal					100'000		
Dachsanierung Eingang-Mittelteil und Fabanstrich Garderobenbauten Mooshüsli			200'000				
Ersatz Hausleittechnik Mooshüsli			150'000				
Erarbeitung Freizeit- + Sportstätten-Strategie			50'000				
Infrastrukturergänzungen und Anpassungen für Einführung Sportscard			100'000				
Projektierungskredit Sanierung Aussenanlage Friedhof Gerliswil			80'000				



**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Sanierung Aussenanlage Friedhof Gerliswil, neues Urnenfeld				350'000			
Sanierung Aussenanlage Friedhof Gerliswil, Natursteinmauern, Treppen und Wege					500'000		
Projektierungskredit Sanierung Totenkapelle Friedhof Emmen			20'000				
Sanierung Totenkapelle Friedhof Emmen				200'000			
Ersatz Kühlzellen und Beleuchtung Aufbahrungshalle Friedhof Gerliswi				100'000			
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>5'493'711</b>	<b>8'450'000</b>	<b>9'100'000</b>	<b>1'350'000</b>	<b>9'600'000</b>	<b>700'000</b>	<b>300'000</b>
Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen	-23'330						
Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer	-2'066						
Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag	-122'600						
Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 2	-29'490						
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>5'316'225</b>	<b>8'450'000</b>	<b>9'100'000</b>	<b>1'350'000</b>	<b>9'600'000</b>	<b>700'000</b>	<b>300'000</b>

\*Diese Investitionen werden separat mit Bericht und Antrag dem Einwohnerrat vorgelegt.

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
 Immobilienbewirtschaftung

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	5'816'010	5'584'728	5'526'359	5'640'035	5'768'155	6'017'900	6'068'191
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden	10						
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'088'151	1'048'008	1'158'752	1'155'171	1'155'610	1'156'457	1'157'313
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>6'904'172</b>	<b>6'632'736</b>	<b>6'685'110</b>	<b>6'795'207</b>	<b>6'923'766</b>	<b>7'174'356</b>	<b>7'225'504</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'066'355	-4'247'876	-4'300'238	-4'302'678	-4'303'556	-4'311'750	-4'320'040
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-864'474	-789'579	-768'207	-764'642	-765'098	-766'826	-768'573
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-4'930'828</b>	<b>-5'037'455</b>	<b>-5'068'446</b>	<b>-5'067'320</b>	<b>-5'068'654</b>	<b>-5'078'575</b>	<b>-5'088'613</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'973'343</b>	<b>1'595'281</b>	<b>1'616'665</b>	<b>1'727'886</b>	<b>1'855'112</b>	<b>2'095'781</b>	<b>2'136'890</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	7'688'133	7'048'526	9'677'811	9'078'503	8'290'401	8'683'288	7'951'041
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	211'211	320'665	252'402	255'342	255'879	265'767	268'664
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-11'838'347	-11'244'948	-14'178'871	-13'688'834	-13'023'967	-13'655'104	-12'962'135
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-1'965'660</b>	<b>-2'280'476</b>	<b>-2'631'993</b>	<b>-2'627'102</b>	<b>-2'622'574</b>	<b>-2'610'268</b>	<b>-2'605'538</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	5'816'010	5'584'728	5'526'359	5'640'035	5'768'155	6'017'900	6'068'191
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'749'656	1'336'851	1'226'120	1'337'357	1'464'600	1'706'150	1'748'151
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'049'018	2'705'524	2'637'274	2'747'871	2'876'089	3'128'374	3'174'128
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-9'653'803	-9'329'002	-12'309'804	-11'705'606	-10'912'975	-11'293'556	-10'556'580
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'965'670	-2'280'476	-2'631'993	-2'627'102	-2'622'574	-2'610'268	-2'605'538
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-1'965'660	-2'280'476	-2'631'993	-2'627'102	-2'622'574	-2'610'268	-2'605'538

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten:** Aufgrund der Reorganisation der Immobilienbewirtschaftung wurden per 1. Januar 2015 diverse Personalverschiebungen zur Immobilienbewirtschaftung vorgenommen. So unter anderm die Friedhofmitarbeitenden (300 Stellenprozent), die Sportplatzwarte (500 Stellenprozent) sowie der Hauswart Verwaltungsgebäude (100 Stellenprozent). Für den Aufbau der Kompetenzzentren bei den Schul- und Verwaltungsbauten hat der Gemeinderat eine zusätzliche 100 % Stelle für den technischen Unterhalt bewilligt. Dies aufgrund des Ausbau der Schulinfrastrukturbauten (neue Kindergärten, Anbau Schulhaus Hübeli) und Ausbau der Büroräumlichkeiten für die Verwaltung (Zumietung Gersag-Park und Umnutzung ehemaliges Personalhaus in Büros). Durch einen krankheitsbedingten Ausfall wurde vom Gemeinderat eine Wiederbestetzung für die Sachbearbeitungsstelle (100%) bewilligt.
- Sachkosten:** Durch das zusätzliche Gebäudevolumen (neue Kindergärten, Anbau Schulhaus Hübeli, neue Büroräumlichkeiten) steigen die Sachkosten an. Unter anderem die Versicherungssumme und die Beiträge für Serviceabos und Reinigung. Mit der Aufstockung des Modulbau Kirchfeld (Kindergarten Schulhaus Emmen) wurde der untere Pavillon gekauft und somit entfallen die Mietkosten (CHF 150'000.-), wodurch die höheren Sachkosten kompensiert werden konnten.
- Infrastrukturkosten:** Aufgrund der Strategie "Ersetzen erst bei Defekt" wurden tiefere Unterhaltskosten für die Schul- und Sportanlagen budgetiert (CHF 70'000.-).
- Erlöse:** Durch den Auszug der HPS aus der Liegenschaft Sonnhalde per Ende Juli 2015 und die Zwischennutzung durch den Verein Lindenschule gibt es wesentlich tiefere Mieteinnahmen. Die Räumlichkeiten im ehemaligen Personalhaus werden ebenfalls seit Sommer 2015 nicht mehr vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) genutzt und durch die Sanierung des Personalhauses gibt es keine Mieteinnahmen mehr. Weniger Pachtzinsen durch Landverkäufe, tiefere Einnahmen von der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) für die Plakatierungen infolge Finanzierungsverträgen von Buswartehallen und leicht tiefere Einnahmen in der Parkplatzbewirtschaftung. Dem gegenüber stehen die Mietzinseinnahmen durch die Zwischennutzung des Altersheim Herdschwand an den Verein Gesellschaft Altersheim Unterlöchli.
- Budget:** Die entstandenen Mehrkosten welche durch die verschiedenen Umlagen bei den Personalverschiebungen entstanden sind konnten fast vollumfänglich ausgeglichen werden durch die tieferen Kosten infolge von Sparmassnahmen und der Strategie "Ersetzen erst bei Defekt".

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-343'671	-126'677	-128'120	-228'409	-28'700
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	138'796	16'580	-439	-11'232	-11'366
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	152'500	0	0	-10'950	-11'081
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	30'990	-1'125	1'333	9'922	10'038
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-21'384	-111'222	-127'226	-240'669	-41'109

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Aufbau von Kompetenzzentren für das Gebäudemanagement bei den Schul- und Verwaltungsbauten. Weiterarbeitung zusammen mit dem Bereich Sport am Gesamtkonzept für die zukünftige Nutzung und Weiterentwicklung der Sportanlagen Rossmoos und Mooshüsli. Abschluss der Integration des Friedhof- und Bestattungswesen in die Immobilienbewirtschaftung inklusive der notwendigen Anpassungen von Reglementen und Verordnungen.

Mitarbeit in der Baukommission für die Abschlussarbeiten bei der Sanierung und Erweiterung, sowie Integration der Tagesstruktur des Schulhaus Hübeli. Schaffung zusätzlicher Kindergartenlokale aufgrund der Einführung des zweiten freiwilligen Kindergartenjahrs, letzte Ausbaustappe im 2016. Realisation des Neubaus Kindergarten-Pavillon Riffig, des Neubaus Kindergarten Pavillon Krauer und des Neubaus Tagesstruktur und Schulsozialarbeits Büro im Schulhaus Meierhöfli. Umsetzung Brandschutzvorschriften und Absturzsicherheits-Massnahmen in verschiedenen Gebäuden. Abschluss Sanierung, Aufstockung und Umnutzung in Büroräumlichkeiten des Personalhauses. Sanierung des Eingangsbereiches im Freibad Mooshüsli im Zusammenhang mit der Infrastrukturanpassung bezüglich der Einführung der Sports card. Ersatz der Hausleittechnik beim Hallenbad Mooshüsli. Umbauten bestehender Zivilschutzanlagen für Schaffung der fehlenden Schutzplätze in der Gemeinde Emmen (Finanzierung über Zivilschutzfonds). Bauliche Anpassungen im Verwaltungsgebäude Gersag infolge von Aus- und Umzügen. Sanierung der Beleuchtung und Steuerung im grossen Gersag-Saal. Unterstützung im Projekt Seetalplatz und Viscosistadt insbesondere beim Bushof, Vicosi-Park und den bevorstehenden Infrastrukturbauten.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Planung und Realisation Neubau 4. Trakt Schulanlage Erlen für Bezug Schuljahr 2018/2019 in Zusammenarbeit mit Direktion Bau und Umwelt. Planung und Realisation Sanierung Aussenanlage sowie Kühlzellen und Beleuchtung Aufbahrungshalle Friedhof Gerliswil und Sanierung Totenkapelle Friedhof Emmen. Weitere Umbauten der bestehenden Zivilschutzanlagen für Schaffung der fehlenden Schutzplätze in der Gemeinde Emmen (Finanzierung über Zivilschutzfonds). Sanierung Hauswartwohnung und Vergrösserung Lehrzimmer beim Schulhaus Riffig, nach der Pension vom Hauswart. Planung Schulraumergänzung bei der Schulanlage Emmen.



**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Immobilienbewirtschaftung

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Gebäudeportfolio</b>							
Anzahl Primar- u. Sekundarschulhäuser mit integrierten Kindergärten	9	10	10	10	10	10	10
Separate Kindergärten	4	5	5	5	5	5	5
Sonnhalde (ehemals HPS, Nutzung Lindenschule)	1	0	1	1	?	?	?
Schulsport- und Leichtathletikanlage Gersag	1	1	1	1	1	1	1
Total Gebäudeversicherungswert aller Gebäude	CHF 258'200'845	n.n. ausgewiesen	CHF 267'660'845	CHF 267'870'845	CHF 281'450'845	CHF 281'530'845	CHF 281'610'845
Total Kubatur der Anlagen nach Gebäudeversicherung	561'823 m3	351'751 m3	568'283 m3	568'363 m3	584'443 m3	584'523 m3	584'603 m3
Anzahl Stellenprozent Immobilenbewirtschaftung	320 %	290 %	3'711.78 %	3'980 %	4'200 %	4'320 %	4'360 %
<b>Vermietungen</b>							
Vermietungen Barackendörfli	142	200	155	160	165	170	175
Anzahl Belegungen Total	153	200	170	175	180	185	190
davon Kurse Imkerverein und Zivilschutz	11	12	12	12	12	12	12
Vermietungen Parkplätze	79 % (126 Parkplätze)	85 %	81 %	83 %	85 %	87 %	89 %
<b>Markt- und Gewerbesesen</b>							
Anzahl Bewilligungen (Sonnenplatz und weitere)	32	30	30	35	35	40	40
Grosse und komplexe Veranstaltungen	2	6	4	4	6	6	8
Marktbewilligungen	1	1	1	1	1	1	1

## Direktion Produktgruppe

Finanzen und Personelles  
Informatik

## Grundlagen

### Auftrag

- Unterhalt der bestehenden Informatik Hard- und Software (ausgelagert an GICT)
- Benutzer Support: First und Second Level-Support (ausgelagert an GICT)
- Ausbau und Erneuerung von Hard- und Software (ausgelagert an GICT)
- Datenaustausch zu und von Kanton und Bund (ausgelagert an GICT)
- Schaffung der Voraussetzungen für e-Gov (ausgelagert an GICT)
- Erstellen von Drucksachen für die Verwaltung / Schule
- Aufbau und Unterhalt SharePoint
- Aufbau First Level Support in House

### Produkte

IT-Infrastruktur und Dienstleistungen / Hausdruckerei

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Informatik stellt innerhalb der Gemeindeverwaltung eine Querschnittsfunktion dar. Der Bereich Informatik wurde per Mitte 2014 an den Gemeindeverband ICT (GICT) ausgelagert. Die Dienstleistungen werden nach unternehmerischen Grundsätzen bereitgestellt. Bestehende Strukturen und Prozesse werden stetig hinterfragt und angepasst. Arbeiten werden nach den Kernaufgaben der Verwaltung priorisiert und Lösungen unter wirtschaftlichen Aspekten umgesetzt.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die komplette IT-Infrastruktur (Arbeitsplatz PC, Serverfarm - mit Speicher und Backuplösung, Netzwerkkomponenten) wird stetig erneuert. Ebenfalls wichtig ist die Gewährleistung des zentralen Firstlevel Support mit einer Fehlerfallführung.

Die Anwendungslandschaft wird konsolidiert, das heisst, die Anzahl Programme werden reduziert. Die bestehenden Softwarelösungen werden zwecks Effizienzsteigerung des Fachbereichs ausgebaut und integriert.

### Gesetzliche Grundlagen

Internetverordnung; Datenschutzgesetz (DSG); Verordnung Datenschutzgesetz (VDSG)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Barbara Naef



**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Informatik

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kosten pro Verwaltungs-Arbeitsplatz (ohne Schulinformatik)	CHF 2'215	CHF 2'470	CHF 2'730.21	CHF 2'886.14	CHF 2'890.76	CHF 2'792.94	CHF 2'847.27
Anzahl Anfragen (inkl. Supportanfragen) im Gesamtsystem während Bürozeit pro Tag		22	ausgelagert zu GICT				
Dienstleistungen der Hausdruckerei für externe Auftraggeber: Kostendeckungsgrad	66 %	70 %	70%	70%	70%	70%	70%

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Ersatz Netzwerk / Server / Storage <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (53/09). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>	26'033						
Konsolidierung Applikationslandschaft <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (53/09). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>	121'118						
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>147'151</b>						
Übertrag Netzwerk / Server / Storage ins FV	-116'892						
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>30'259</b>						

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
Informatik

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'228'281	2'113'579	1'318'435	1'359'601	1'360'821	1'334'996	1'349'338
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	737						
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'229'018</b>	<b>2'113'579</b>	<b>1'318'435</b>	<b>1'359'601</b>	<b>1'360'821</b>	<b>1'334'996</b>	<b>1'349'338</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'140'744	-4'500	-228'000	-228'000	-228'000	-228'000	-228'000
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-342'071	-1'429'450	-369'660	-369'660	-369'660	-369'660	-369'660
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'482'814</b>	<b>-1'433'950</b>	<b>-597'660</b>	<b>-597'660</b>	<b>-597'660</b>	<b>-597'660</b>	<b>-597'660</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-253'796</b>	<b>679'629</b>	<b>720'775</b>	<b>761'941</b>	<b>763'161</b>	<b>737'336</b>	<b>751'678</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	497'070	379'599					
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	16'351	55'006	17'166	17'865	16'198	16'027	16'359
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-259'625	-1'114'234	-737'941	-779'806	-779'359	-753'363	-768'037
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'228'281	2'113'579	1'318'435	1'359'601	1'360'821	1'334'996	1'349'338
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	87'537	2'109'079	1'090'435	1'131'601	1'132'821	1'106'996	1'121'338
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	104'625	2'164'085	1'107'601	1'149'466	1'149'019	1'123'023	1'137'697
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-497'070	-379'599		0	0	0	0
22	Kostenstufe V: Nettokosten	0			0	0	0	0
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0			0	0	0	0

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
Informatik

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Aufbau einer Stellvertretungslösung bei der Hausdruckerei. Diese kann über eine Aufstockung von 10 Stellenporzent erfolgen.

Sachkosten: Erstmals werden die Kosten für die Schul-PCs direkt bei der Schule budgetiert. Deshalb fallen die Sachkosten hier erheblich tiefer aus. Budgetangleichung an die effektiven Ausgaben der Vorjahre bei Verbrauchsmaterial. Im Weiteren kommen tiefere Pauschalansätze für die Verwaltungs-PCs zur Anwendung. Dies wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Sachkosten aus.

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Aufgrund der Direktbudgetierung der Schul-PCs bei der Schule, entfallen die internen Erlöse für die Verrechnung.

Budget: Insgesamt leichter Anstieg der IT-Kosten aufgrund Angleichung der Verbrauchsmaterialkosten.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-16'656	-1'166	-1'220	-1'233	-1'245
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	811'800	-40'000	0	27'058	-13'097
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-836'290	0	0	0	0
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-41'146	-41'166	-1'220	25'825	-14'343

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 - 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Informatik

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente	830 / 130	130	140	140	140	140	140
Anzahl Stellenprozente Lernende	200 / 0	0					
Anzahl PC Verwaltung	260	253	264	264	264	264	264
Anzahl Standardprogramme	110	100	100	100	100	100	100

**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Registerführung der natürlichen Personen inkl. Prüfung Steuerdomizil Wochenaufenthalter
- Durchführung Veranlagungsverfahren natürlicher Personen inkl. Vorbereitung Rechtsmittelverfahren
- Rechnungsstellung für sämtliche Steuerkunden der Gemeinde Emmen
- Bearbeitung Steuererlassgesuche zu Händen der Steuererlasskommission
- Billetsteuerabrechnungen

**Produkte**

Veranlagung und Administration / Gemeindesteuern / Andere Steuern / Konzessionsgebühren / Strassen- und Verkehrsabgaben

**Hinweise zur Legislaturplanung**

-

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Bei den ordentlichen Steuern ist keine Revision des Steuergesetzes geplant, so dass weiterhin mit steigenden Steuererträgen gerechnet werden kann. Die grosse Bautätigkeit wird ebenfalls zu höheren Steuererträgen führen.

**Gesetzliche Grundlagen**

Steuergesetz des Kantons Luzern SRL Nr. 620; Steuerverordnung SRL Nr. 621; Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG); Verordnungen zum DBG; Reglement über die Erhebung einer Billettsteuer in der Gemeinde Emmen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Martin Küpfer



**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für Produktgruppe Steuerwesen wird verzichtet							

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	2'750'089	2'597'500	2'620'473	2'631'544	2'643'132	2'657'546	2'672'112
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'435						
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'751'524</b>	<b>2'597'500</b>	<b>2'620'473</b>	<b>2'631'544</b>	<b>2'643'132</b>	<b>2'657'546</b>	<b>2'672'112</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-75'780'614	-77'740'500	-78'530'000	-79'558'000	-80'119'000	-81'202'460	-82'320'986
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-807'159	-875'000	-830'000	-838'300	-846'683	-855'150	-863'701
10	Beiträge von Gemeinden	-267'689	-300'000	-300'000	-303'000	-306'030	-309'090	-312'181
11	Erträge aus interner Verrechnung	-51'200	-51'200	-51'200	-51'200	-51'200	-51'200	-51'200
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-76'906'661</b>	<b>-78'966'700</b>	<b>-79'711'200</b>	<b>-80'750'500</b>	<b>-81'322'913</b>	<b>-82'417'900</b>	<b>-83'548'068</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-74'155'137</b>	<b>-76'369'200</b>	<b>-77'090'727</b>	<b>-78'118'956</b>	<b>-78'679'781</b>	<b>-79'760'354</b>	<b>-80'875'956</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	612'967	826'121	747'576	757'793	760'690	797'847	806'847
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-73'542'170</b>	<b>-75'543'079</b>	<b>-76'343'151</b>	<b>-77'361'163</b>	<b>-77'919'091</b>	<b>-78'962'507</b>	<b>-80'069'109</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'750'089	2'597'500	2'620'473	2'631'544	2'643'132	2'657'546	2'672'112
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-73'030'524	-75'143'000	-75'909'527	-76'926'456	-77'475'868	-78'544'914	-79'648'873
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-72'416'123	-74'316'879	-75'161'951	-76'168'663	-76'715'178	-77'747'067	-78'842'026
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-72'467'323	-74'368'079	-75'213'151	-76'219'863	-76'766'378	-77'798'267	-78'893'226
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-72'467'323	-74'368'079	-75'213'151	-76'219'863	-76'766'378	-77'798'267	-78'893'226
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-73'542'170	-75'543'079	-76'343'151	-77'361'163	-77'919'091	-78'962'507	-80'069'109



**Direktion  
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten:

Sachkosten:

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Die Zunahme der Erlöse ist mit der stetigen Entwicklung der Steuererträge und dem Wachstum der Anzahl Steuerdossiers zu begründen. Insbesondere die Erträge bei den ordentlichen Steuern laufendens Jahr der natürlichen Personen führen zu einer Zunahme der Erlöse. Der Steuerertrag aus Nachträgen früherer Jahre sowie die Billettsteuern wurden den aktuellen Verhältnissen und den Erfahrungszahlen der vergangenen Jahre angepasst.

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-1'693	-11'072	-11'587	-11'706	-11'825
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-21'280	0	0	-2'708	-2'741
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	744'500	1'039'300	572'413	1'094'987	1'130'168
Budget (- Belastung / + Entlastung)	721'527	1'028'228	560'826	1'080'573	1'115'602

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Finanzen und Personelles  
Steuerwesen

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente	1'200	1'200	1'300	1'300	1'300	1'300	1'300
Anzahl erstellte Steuerveranlagungen	17'650	17'500	17'300	17'600	17'800	18'100	18'500



**Direktion****Bau und Umwelt  
Totalisierung****Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	10'060'108	9'625'565	10'692'402	10'387'599	10'453'280	10'482'703	10'587'938
02	Beiträge an Firmen / Private	5'474'081	4'549'015	3'565'070	3'687'815	3'692'876	3'744'849	3'797'433
03	Beiträge an Gemeinden	1'979'457	1'978'500	2'453'500	2'478'035	2'502'815	2'527'844	2'553'122
04	Beiträge an Kantone	56'583	38'000	39'500	39'895	40'294	40'697	41'104
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'521'177	2'009'930	2'727'350	2'727'350	2'727'350	2'727'350	2'727'350
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>20'091'406</b>	<b>18'201'009</b>	<b>19'477'822</b>	<b>19'320'694</b>	<b>19'416'615</b>	<b>19'523'442</b>	<b>19'706'947</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-13'456'540	-11'561'632	-12'810'729	-12'611'007	-12'661'406	-12'709'512	-12'834'214
08	Beiträge vom Bund	-25'003	-12'000	-35'000	-30'000	-30'300	-30'603	-30'909
09	Beiträge von Kantonen	-882	-2'500	-2'500	-2'525	-2'550	-2'576	-2'602
10	Beiträge von Gemeinden	-71'740	-65'000	-70'000	-70'700	-71'407	-72'121	-72'842
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'204'168	-1'005'930	-1'355'950	-1'355'950	-1'355'950	-1'355'950	-1'355'950
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-14'758'333</b>	<b>-12'647'062</b>	<b>-14'274'179</b>	<b>-14'070'182</b>	<b>-14'121'613</b>	<b>-14'170'762</b>	<b>-14'296'517</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>5'333'073</b>	<b>5'553'947</b>	<b>5'203'643</b>	<b>5'250'512</b>	<b>5'295'002</b>	<b>5'352'681</b>	<b>5'410'431</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'788'148	2'797'843	3'353'109	3'465'752	2'881'609	2'630'905	2'397'971
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	701'943	953'681	803'976	815'185	817'257	853'184	862'641
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>8'823'163</b>	<b>9'305'471</b>	<b>9'360'728</b>	<b>9'531'449</b>	<b>8'993'869</b>	<b>8'836'770</b>	<b>8'671'043</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	15'534'188	14'174'579	14'257'472	14'075'414	14'146'156	14'227'552	14'385'372
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'077'649	2'612'947	1'446'743	1'464'407	1'484'750	1'518'040	1'551'158
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	5'300'769	5'576'558	4'978'069	5'006'942	5'029'358	5'098'574	5'141'149
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	4'096'601	4'570'628	3'622'119	3'650'992	3'673'408	3'742'624	3'785'199
22	Kostenstufe V: Nettokosten	6'884'749	7'368'471	6'975'228	7'116'744	6'555'017	6'373'529	6'183'170
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	8'823'163	9'305'471	9'360'728	9'531'449	8'993'869	8'836'770	8'671'043



**Departement Planung und Hochbau**

**Hochbau/Umwelt:**

Der Umbau und die Sanierung der Schulanlage Hübeli sind fertiggestellt, ebenso die Sanierung und Aufstockung des Personalhauses (Gersag). Die Schulstandorte Riffig und Krauer werden im Sommer mit Modulbauten erweitert, zusätzlich weitere Schulstandorte (Erlen, Meierhöfli) gemäss der Schulaumentwicklung (Stichwort: 2. Kindergartenjahr) geplant bzw. erweitert. Am Seetalplatz werden bis im Herbst die Buswartehallen der neuen Haltestellen Emmenbrücke, Bahnhof Süd realisiert. In Absprache mit dem Bereich Immobilienbewirtschaftung werden diverse bauliche Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten an eigenen Liegenschaften vorgenommen. Die internen Aufgaben und Ressourcen im Bereich Hochbau werden an die aktuellen Wachstumsbedingungen angepasst.

Die Umweltschutzstelle der Gemeinde ist in die wichtigsten Planungs- und Bauprojekte eingebunden. Die Vorarbeiten für das Reaudit des Labels Energiestadt werden abgeschlossen und der Reaudit-Prozess in die Wege geleitet. Das Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaft schliesst Ende 2016 seine 2. Phase ab (Projektdauer 2011-2016). Um es weiterführen zu können, wird ein Erfolgsbericht und das Konzept für die Weiterführung erstellt. Die Arbeiten zum Freiraumkonzept werden abgestimmt auf die Revision der Ortsplanung weitergeführt. Ein Schwerpunkt wird die Digitalisierung von räumlichen Daten, sei es im Umweltschutz wie im Naturschutz oder im Abfallbereich (vgl. GIS in den Bereichen Baubewilligungen und Ortsplanung). Die Kampagne "Natur im Siedlungsraum" wird weitergeführt. In der Abfallentsorgung ist der reibungslose Übergang zum neuen Monatsturnus bei der Papier- und Kartonabfuhr zu gewährleisten. Die rege Bautätigkeit und die zahlreichen Baugesuche werden von der Umweltschutzstelle ebenfalls beurteilt und/oder begleitet.

**Entwicklung/Planung:**

Die Gesamtrevision der Ortsplanung wird in Angriff genommen. Inhaltliche Grundlage bilden das bestehende Siedlungsleitbild und ein zu erarbeitender städtebaulicher Masterplan zur Qualitätssicherung der inneren Verdichtung. Planungstechnisch gilt es, die erforderliche methodische Umstellung auf die Messweisen und Begriffe des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG), z.B. von der Ausnützungsziffer zur Überbauungsziffer, zu vollziehen. Mit der Revision abgestimmt werden die Themen Gewässerraumfestlegung, Parkplatzreglement, Verkehrsrichtplan und Werbstandorte im öffentlichen Raum. Gleichzeitig mit der Revision sind zahlreiche Bebauungspläne pendent, bzw. in der Erarbeitung und Umsetzung. Die vier Bebauungspläne Luzern Nord, Seetalplatz sollen bis Ende Jahr rechtskräftig sein. Über die künftige Nutzung und Gestaltung des Seetalplatzes wird ein Wettbewerb durchgeführt. Die Entwicklungen in der Vicosistadt werden aktiv begleitet. In der Verkehrsplanung begleitet die Gemeinde

## Direktion

## Bau und Umwelt

## Jahresprogramm

Emmen hauptsächlich kantonale Projekte (K 13/Verkehrsmonitoring/Studien Umfahrung Emmen Dorf). Die internen Aufgaben und Ressourcen im Bereich Entwicklung/Planung (Siedlung, Verkehr, GIS, ÖV) werden an die aktuellen Wachstumsbedingungen angepasst. Die Leistungen der Gemeinde bei der Erarbeitung von Sondernutzungsplänen werden gemäss § 66 PBG konsequenter als bisher an die Grundeigentümer überbunden. Die Schulraumplanung wird periodisch den prognostizierten Auswirkungen aus den Planungsvorhaben angepasst (vgl. Hochbau).

### **Baubewilligungen:**

Durch die innere Verdichtung im Siedlungsgebiet und den folglich höheren Anforderungen als beim Bauen auf dem freien Feld zeichnet sich ab, dass die Bauherrschaften und Gesuchsteller intensiver betreut werden müssen. Dies hat Auswirkungen auf die Beratung vor Eingabe des Baugesuchs sowie in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase von Bauvorhaben. Der städtebaulichen und architektonischen Qualität von Baugesuchen wird dabei weiterhin grosse Beachtung geschenkt. Ein besonderes Augenmerk gilt den Einfallsachsen in die Quartiere. Im Tagesgeschäft wird wiederum mit rund 250 Baugesuchen gerechnet. Grössere zu erwartende Baugesuche betreffen die letzten Baufelder in der Feldbreite sowie absehbare Vorhaben in der Viscosistadt. In der Feldbreite werden mehrere Baufelder baulich fertiggestellt, durch die Gemeinde abgenommen und danach bezogen (2016 rund 400 Wohnungen). Zudem stehen Grossabnahmen beim Umbauprojekt der Hochschule für Design und Kunst HSLU sowie beim neuen Seniorenzentrum Vivale an der Gerliswilstrasse bevor.

Der Bereich Baubewilligungen ist direkt in die Revision der Ortsplanung involviert. Die bestehenden, bereits verfügbaren Raum-, Gebäude- und Personendaten sollen kontinuierlich über das Geoinformationssystem GIS verknüpft werden. Der Bereich Baubewilligung wird dadurch noch vermehrt als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Bereichen innerhalb wie ausserhalb der Direktion tätig. Dieser Rolle wird in der Aufgaben- und Ressourcenplanung vermehrt Rechnung getragen.

### **Öffentlicher Verkehr:**

Im Vordergrund stehen die Mitwirkung bei der Umsetzung der neuen Ausrichtung des Emmer Buskonzeptes ab Fahrplanwechsel 2016/2017. Die Gemeinde Emmen arbeitet diesbezüglich eng mit dem Verkehrsverbund Luzern zusammen. Aktuell wird das öV-Kozept AggloMobil due umgesetzt, welches Massnahmen für die Jahre 2014 bis 2018 beinhaltet. Parallel mit der Umsetzung von AggloMobil due wurde in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden AggloMobil tre erarbeitet, welches auf AggloMobil due aufbaut. Es ist zugleich eine Aktualisierung wie auch eine Weiterentwicklung. Die erfolgreiche Zusammenarbeit betreffend Gestaltung des neuen Bushub im Seetalplatz mit Zeithorizont

## Direktion

## Bau und Umwelt

## Jahresprogramm

bis 2016 – 2018 wird fortgesetzt. Zunehmend von Bedeutung sind aufgrund stetig wachsender Fahrgastzahlen die Erstellung als auch die Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr in Emmen. Wir pflegen die Infrastruktur und bauen sie strategiegerecht aus, sie wird laufend überprüft. Die Betreuung von Kunden und die Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen bedürfen weiterhin grosser Aufmerksamkeit.

### Departement Tiefbau und Werke

#### **Strassen / Kunstbauten**

Das Inventar der Kunstbauten und Strassen soll erstellt bzw. aktualisiert werden. Zudem gilt es die jeweiligen Zustände zu erfassen und die notwendigen Massnahmen abzuleiten. Dies dient als Grundlage zum Aufbau eines umfassenden Erhaltungsmanagements. Aufgrund des jeweiligen Strassenzustandes werden abschnittsweise Strassen saniert. Abhängig sind diese Sanierung auch durch Bauvorhaben Dritter (Werkleitungen Gas, Wasser etc. oder neue Überbauungen und Bauten). Die Anpassung der Mooshüslistrasse mit der Verlängerung der Vorsortierspur im Bereich Feldbreite erfolgt teilweise 2016. Es ist auch vorgesehen, zusammen mit den Deckbelagsarbeiten Dritter (Gas/Wasser) ein Teil der Gersagstrasse zu sanieren. Zudem wird sich die Sanierung der Feldmattstrasse in das Jahr 2016 hinein ziehen. Für die Sanierung der Schwanderhofstrasse soll ein Bauprojekt erstellt werden. Das Lärmschutzprojekt (LSP) ist in Bearbeitung. Es soll in die Vorprüfung beim Kanton und bis Ende Jahr in die Auflage.

Im Zusammenhang mit „Hindernisfreiem Bauen“ werden unüberwindbare Hindernisse für Behinderte bauliche angepasst. Im Wesentlichen sind dies in Trottoirbereichen hohe Randsteine die bei Übergängen abgesenkt werden oder die Anpassung der Haltekantenhöhe bei Bushaltestellen. Zur Steigerung der Verkehrssicherheit werden schwerpunktmässig und laufend Markierungen und Signalisationen angepasst und erneuert. Der Verkehrssicherheit für Fussgänger wird hohe Priorität eingeräumt.

#### **Siedlungsentwässerung:**

In den Jahren 2016 und 2017 soll bei allen Abwasserpumpwerken und Rechenanlagen das Prozessleitsystem (PLS) erneuert werden. Das bestehende PLS ist störungsanfällig, unzuverlässig und verursacht regelmässig Fehlalarme. Ersatzteile sind keine mehr erhältlich. Das PLS wird bei den Anlagen des Real und deren Verbandsgemeinden einheitlich erneuert. Der zweite Rahmenkredit für die Sanierung der Abwasseranlagen wird Ende 2016 / Anfangs 2017 aufgebraucht sein. Deshalb werden der Bericht und Antrag für die Abrechnung des zweiten Rahmenkredits und der eines neuen Rahmenkredites in Bearbeitung. Im Jahre 2016 werden Leitungen in den Gebieten Dunantstrasse, Obere

## Direktion

## Bau und Umwelt

## Jahresprogramm

Landenbergstrasse, Riffig erneuert sowie die Verlängerung des Hochwasserentlastungskanals entlang der Reuss neu erstellt. Viele Leitungsabschnitte werden zusammen mit der Erneuerung des Wasserleitungsnetzes ausgeführt. Die Gemeinden üben die Aufsicht über die privaten Grundstückentwässerungen aus. Deshalb werden bei Umbauten oder bei Sammelleitungssanierungen die Liegenschaftsbesitzer aufgefordert, die Grundstückentwässerung falls gewässerschutztechnisch notwendig sanieren zu lassen.

Im öffentlichen Abwassernetz gibt es über 4'000 Kontrollschächte. Die Schachtabdeckungen haben eine Lebensdauer zwischen 15 – 60 Jahren. Deshalb müssen Schachtabdeckungen in stark befahrenen Strassenabschnitten in kürzeren Zeitabschnitten erneuert oder saniert werden. Einerseits muss die Verkehrssicherheit gewährleistet werden und andererseits dürfen keine Lärmimmissionen entstehen. Zudem muss die Zugänglichkeit zum Kanalisationsnetz jederzeit gewährleistet werden können. Diese Tatsache führt unweigerlich dazu, dass jährlich die schadhafte Schachtabdeckungen ersetzt werden.

Das Siedlungsentwässerungsreglement datiert aus dem Jahre 1992 und trat am 1. Januar 1993 in Kraft. Das Reglement ist nach den neuen Gesichtspunkten nicht mehr zeitgemäss. Deshalb soll es den neuen Rahmenbedingungen angepasst werden und die Aspekte einer verursachergerechteren Gebührenphilosophie berücksichtigen.

### **Wasserbau:**

Im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt Seetalplatz wird der Bau des Hochwasserschutzes über die Wintermonate 2015 / 2016 wieder aufgenommen. Dabei wird als Schwerpunkt der 2. Flusslauf im Einmündungsbereich in die Reuss erstellt. Ein Anschlussprojekt wurde ab September 2015 ab dem Rotenwald in Richtung obere Zollhausbrücke über eine Länge von rund 350 Metern in Angriff genommen. Da in diesem Bereich der Gewässerraum stark verbaut ist, werden rechtsufrig steile neue Ufermauern und steilere Böschungen umgesetzt und linksufrig entstehen Sitzstufen, ein Rad- und Gehweg sowie eine Mauer aus Natursteinen. Diese Arbeiten dauern bis im Frühling 2016. Damit sind die Hochwasserschutzarbeiten im Abschnitt Viscossteg bis Einmündung in die Reuss bis im Frühsommer 2016 praktisch abgeschlossen. Danach sind noch nur noch Anpassungsarbeiten bei den neuen Brücken und kleiner Fertigstellungsarbeiten notwendig. Gemäss dem aktuellen Stand über das Projekt Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss ([www.reuss.lu.ch](http://www.reuss.lu.ch)) läuft ab 2015 bis ca. 2017 die Bewilligungsphase. Die Realisierung dauert nach Vorlage sämtlicher Bewilligungen ca. 11 Jahre.

Bestandteil des Pflichtenheftes und der Stellenbeschriebe der Mitarbeiter im Bereich Tiefbau/Siedlungsentwässerung sind die Wuhrkontrollen. Die Wuhrkontrollen werden einmal jährlich über die Wintermonate durchgeführt. Die laublose Uferbestockung und der niedrige Wasserstand sind ideal für die Beurteilung des Gewässerzustandes. Zusätzliche Wuhrkontrollen werden aber auch nach grossen Hochwasserereignissen vorgenommen. Aufgrund dieser Kontrollen, werden wenn nötig Unterhaltsarbeiten ausgelöst oder Grundeigentümer aufgefordert, Bestockungen zurück zu schneiden, oder Bäume die den Hochwasserabfluss behindern, zu entfernen.

## Direktion

## Bau und Umwelt

## Jahresprogramm

### **Wasserversorgung:**

Der Dauerauftrag der Wasserversorgung, nämlich die Abgabe von Trink-, Brauch- und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität, soll jederzeit gewährleistet werden. Dazu sind fast täglich Kontroll-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten notwendig. Die Wasserqualität wird wöchentlich mittels Wasserproben, die an verschiedenen Orten im Leitungsnetz entnommen werden, überprüft. Zur Werterhaltung des Leitungsnetzes werden diverse Leitungssanierungen ausgeführt. Die Leitungsbauarbeiten werden nach Möglichkeit in Koordination mit anderen Werkleitungen und Strassenbauprojekten ausgeführt. Im Zusammenhang mit geplanten und laufenden Wohnüberbauungen sind Leitungssanierungen und Neuerschliessungen notwendig.

In den kommenden Jahren sollen vermehrt und gebietsweise die Wasseruhren ersetzt werden. Dies dient als Vorbereitung für eine spätere Funkauslesung der Zählerstände. Das Bauprojekt für das neue Grundwasserpumpwerk Kirchfeld wird ausgearbeitet. Die dazu notwendigen Schutzzonen sind abschliessend festgesetzt. Das Wasserabgabereglement und der zugehörige Wassertarif werden auf ihre Aktualität überprüft und falls notwendig angepasst.

### **Werkdienst:**

Der Werkdienst, das Jugendbüro und die Abteilung Sicherheit werden die Strategie "sauberes Emmen" weiterführen. Weitere Kampagnen gegen das Littering werden lanciert. Take-Away Unternehmung werden bei der Abfallentsorgung beraten und durch Abmachungen mit einbezogen. Neue Standorte für Abfallkübel werden geprüft und definiert. Publikums- und Naherholungszonen sollen nach Möglichkeit täglich gereinigt werden. Wochenend-Reinigungen werden geprüft und nötigenfalls durchgeführt. Der neue Busbahnhof soll als Vorzeigeobjekt dienen und ist daher bevorzugt zu reinigen. Die Reinigungstouren werden den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Strassenbeleuchtung wird bei Ersatz der Leuchtmittel, wo die Voraussetzungen gegeben sind, durch die sparsamere LED-Leuchte ersetzt. Aufträge für Schneeräumungen und Glatteisbekämpfung für Dritte auf Privatstrassen und Liegenschaften werden verrechnet.



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Verkehr

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Feststellung der Bedürfnisse Kunden des öffentlichen Verkehrs
- Betreuung von 5 Buslinien durch die Konzessionärin Auto AG Rothenburg
- Konzepterstellung und Anpassungen betriebliche Angebote
- Bestellung dieser Angebote beim Verkehrsverbund Luzern
- Erstellung und Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur
- Betreuung und Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen
- Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen und dem Verkehrsverbund Luzern
- Betreuung und Zusammenarbeit mit der gemeinderätlichen ÖV-Kommission
- Betreuung und Aktualisierung der Gemeinde-Homepage

**Produkte**

Agglomerations- und Regionalverkehr (seit 1.1.2010 zusammengeschlossen in Verkehrsverbund Luzern)

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Änderung des Konzeptes nach Umsetzung Masterplan Luzern Nord (Seetalplatz) mit neuer öV-Ausrichtung auf den Bahnhof Emmenbrücke (Zeithorizont der Umsetzung bis 2016). Erneute Anpassung von Standardisierungen sowie Fahrplan/Angebot gemäss neuen öV-Konzepten Agglomobil due im Zeithorizont bis 2018 und AggloMobil tre mit Zeithorizont 2018 - 2022.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Stete Beobachtung von neuen Tendenzen in der Ansiedlung von Firmen und Wohnüberbauungen sowie die Planung und Umsetzung von allenfalls nötigen Massnahmen. Die Gemeinde Emmen will der Agglomerationsstandort mit einer hervorragenden Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und mit den kürzesten Verbindungszeiten nach Luzern sein.

**Gesetzliche Grundlagen**

Kantonales Gesetz über den öffentlichen Verkehr (Vereinbarung mit Tarifverbund LU/OW/NW ist ebenfalls im kantonalen ÖV-Gesetz geregelt).

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Sarah Spiess



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Verkehr

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien E-Bus im Durchschnitt	35 %	≥ 30 %	≥ 30 %	≥ 30 %	≥ 30 %	≥ 30 %	≥ 30 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Investiton in ÖV Kantonsbeitrag*	491'722	551'000	807'000	926'500	926'500	926'500	926'500
Pavillon & Wartedächer Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (13/15). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>			1'097'400				
Beitrag Sanierung Bushaltestelle, Bahnhof Emmenbrücke			90'000				
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>491'722</b>	<b>551'000</b>	<b>1'994'400</b>	<b>926'500</b>	<b>926'500</b>	<b>926'500</b>	<b>926'500</b>
Erlöse / Rückerstattungen							
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>491'722</b>	<b>551'000</b>	<b>1'994'400</b>	<b>926'500</b>	<b>926'500</b>	<b>926'500</b>	<b>926'500</b>

\*Mit dem deutlichen JA des Stimmvolkes zu FABI am 9. Februar 2014 steigt nun die Investition in den ÖV-Kantonsbeitrag und der erste FABI-Kantonsbeitrag wird 2016 fällig.

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Verkehr

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	183'735	229'722	320'538	190'903	191'285	191'979	192'681
02	Beiträge an Firmen / Private	3'573'007	3'575'000	3'340'000	3'373'400	3'407'134	3'441'205	3'475'617
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	15'402	11'500	13'500	13'500	13'500	13'500	13'500
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>3'772'144</b>	<b>3'816'222</b>	<b>3'674'038</b>	<b>3'577'803</b>	<b>3'611'919</b>	<b>3'646'684</b>	<b>3'681'799</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-145'049	-210'000	-298'000	-168'000	-168'000	-168'000	-168'000
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-145'049</b>	<b>-210'000</b>	<b>-298'000</b>	<b>-168'000</b>	<b>-168'000</b>	<b>-168'000</b>	<b>-168'000</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>3'627'095</b>	<b>3'606'222</b>	<b>3'376'038</b>	<b>3'409'803</b>	<b>3'443'919</b>	<b>3'478'684</b>	<b>3'513'799</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	520'374	438'313	943'403	1'117'240	913'760	890'689	849'403
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	23'458	32'923	28'295	28'836	28'496	29'579	29'955
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>4'170'927</b>	<b>4'077'458</b>	<b>4'347'736</b>	<b>4'555'879</b>	<b>4'386'175</b>	<b>4'398'952</b>	<b>4'393'157</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'756'742	3'804'722	3'660'538	3'564'303	3'598'419	3'633'184	3'668'299
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'611'693	3'594'722	3'362'538	3'396'303	3'430'419	3'465'184	3'500'299
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'650'553	3'639'145	3'404'333	3'438'639	3'472'415	3'508'263	3'543'754
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'650'553	3'639'145	3'404'333	3'438'639	3'472'415	3'508'263	3'543'754
22	Kostenstufe V: Nettokosten	4'170'927	4'077'458	4'347'736	4'555'879	4'386'175	4'398'952	4'393'157
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'170'927	4'077'458	4'347'736	4'555'879	4'386'175	4'398'952	4'393'157

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Verkehr

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten:

Sachkosten: Trotz gestiegenen Betriebsbeiträgen an den VVL wird das Konto Betriebsbeiträge entlastet. Die Betriebsbeiträge für das Jahr 2015 wurden nach der Budgetierung zu Gunsten der Gemeinde Emmen nach unten korrigiert.

Infrastrukturkosten: Diverse Projekte (Velounterstände und Tiefbauarbeiten für Personenunterstände) im Zusammenhang mit Kantonsprojekt K13 und Aufwertung Haltestelle Gersag Richtung Sonnenplatz in Zusammenarbeit mit IBW

Erlöse: Entnahme Parkplatzfond gemäss Parkplatzreglement der Gemeinde Emmen, Art. 18, für diverse Projekte im Zusammenhang mit Kantonsprojekt K13 (Velounterstände und Tiefbauarbeiten für Personenunterstände) und Aufwertung Haltestelle Gersag Richtung Sonnenplatz in Zusammenarbeit mit IBW

Budget: Entlastung des Budget der laufenden Rechnung durch Entnahme Parkplatzfonds gemäss Parkplatzreglement der Gemeinde Emmen, Art. 18, für diverse Projekte im Zusammenhang mit Kantonsprojekt K13 (Velounterstände und Tiefbauarbeiten für Personenunterstände), die Aufwertung der Haltestelle Gersag Richtung Sonnenplatz und tiefere Budgetierung für Betriebsbeiträge an den VVL. Die Personenunterstände sind neu im Budget der IBW enthalten.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-2'565	-365	-382	-386	-390
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	244'750	-33'400	-33'734	-34'140	-34'482
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-100'000	130'000	0	-240	-243
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	88'000	-130'000	0	0	0
Budget (- Belastung / + Entlastung)	230'185	-33'765	-34'116	-34'766	-35'114

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Im Vordergrund stehen nach wie vor die Mitwirkung bei der Umsetzung der im Masterplan Luzern Nord geforderten neuen Ausrichtung des Emmer Buskonzeptes sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit betreffend Gestaltung des neuen Bushub beim Seetalplatz in einem Zeithorizont bis 2016-2018. Von Bedeutung sind ebenfalls sowohl die Erstellung als auch die Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr in Emmen, welche laufend überprüft werden. Die Betreuung von Kunden und die Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen bedürfen weiterhin grosser Aufmerksamkeit.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Einführung und Umsetzung des öV-Konzeptes AggloMobil due. Zeithorizont 2014 - 2018  
(2016 Linien Ergänzungen und Veränderungen / 2018 Seetalplatz mit Bushub)

Einführung und Umsetzung des neuen öV-Konzeptes AggloMobil tre. Zeithorizont: 2018 - 2022



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Verkehr

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprozente	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %
Fahrkilometer aller Linien E-Bus (41 - 45)	*636'979	715'000	637'000	637'000	637'000	637'000	637'000
Fahrgäste total (41 - 45)	1'789'929	1'750'000	1'760'000	1'800'000	1'805'000	1'810'000	1'815'000
Fahrleistungskosten Verkehrsverbund pro Einwohner (29670)	CHF 120.42	CHF 121.93	CHF 112.17	CHF $\geq$ 120.00	CHF $\geq$ 120.00	CHF $\geq$ 120.00	CHF $\geq$ 120.00
Anzahl E-Bus-Haltestellen (41 - 45)	48	49	50	50	50	50	50

\*war in der Rechnung 2014 falsch eingetragen. Wurde jetzt im BAFIP 2016 geändert.

## Direktion Produktgruppe

## Bau und Umwelt Planung und Hochbau

## Grundlagen

### Auftrag

- Beratung und Begleitung der Politik, von Investoren und Grundeigentümer in Planungs-, Infrastruktur- und Bauprojekten
- Monitoring der räumlichen und baulichen Entwicklung von Emmen
- Organisation und Bearbeitung des Baubewilligungswesens (Ordentliches Verfahren, vereinfachtes Verfahren, koordinierte Verfahren)
- Umsetzung des Siedlungsleitbilds, ordentliche Richt- und Nutzungsplanung (Siedlung und Verkehr), Sondernutzungspläne, Leitung und Begleitung von Gebiets- und Arealentwicklungen
- Planung, Neu- und Umbau sowie Unterhalt eigener Liegenschaften
- Begleitung von kantonalen Verkehrs- und Strassenbauprojekten in Absprache mit dem Departement Tiefbau und Werke
- Umwelt- und Naturschutz (inkl. Abfallbewirtschaftung)
- Pflege des Energiestadt-Labels
- Bereitstellung der Vermessungswerke (diverse Datenebenen) für das gemeindeeigene Web-GIS
- Politische und projektbezogene Information und Dialog mit der Bevölkerung und einzelnen Zielgruppen

### Produkte

Entwicklung und Raumplanung / Baubewilligungen / Hochbau/ Umwelt- und Naturschutz / Abfallbewirtschaftung / Energiestadt

### Hinweise zur Legislaturplanung

Ziel dieser Legislatur ist die nachhaltige Entwicklung des Siedlungsgebiets, im speziellen der grossen Entwicklungsgebiete Luzern Nord Seetalplatz und Viscosistadt. Grundlage der räumlichen und baulichen Entwicklungsplanung bildet das Siedlungsleitbild. Neben den Grossprojekten gilt es, zahlreiche Sondernutzungspläne (Bebauungspläne) gleichzeitig zu erarbeiten bzw. umzusetzen. Die Kosten für die Erarbeitung von Sondernutzungsplänen sollen gezielter an Grundeigentümer überbunden werden (§ 66 PBG). Für 2016 ist der Start der Ortsplanungsrevision geplant. Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass das Angebot an Infrastrukturbauten mit den gegenwärtigen bzw. absehbaren Wachstumsfolgen entspricht. Im Bereich Hochbau werden Schulbauten saniert, modernisiert und neu erstellt. Im Bereich Baubewilligungen werden zunehmend Beratungsdienstleistungen nachgefragt. Für die Abstimmung der Bereiche Planung, Bewilligungen, Hochbau ist ein GIS-basiertes Monitoring zu den wichtigsten raumrelevanten Entwicklungen aufzubauen.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die 2015 vorhandenen Ressourcen entsprechen nicht der Aufgabenvielfalt. Leistungen in der Raumplanung und im Hochbau werden entsprechend mit Beschlüssen durch den Gemeinderat mandatiert.

Das Baubewilligungswesen ist stark abhängig von der aktuellen Baukonjunktur. Grundsätzlich wird in den nächsten Jahren mit einer leicht zurückgehenden Anzahl von Baugesuchen gerechnet.

2016 bis 2018 wird die Gesamtrevision des kommunalen Bau- und Zonenreglements durchgeführt (inkl. Parkplatzregelment, Bestimmungen für Freiräume und die Aussenwerbung).

Im Bereich Verkehrsplanung ist das Departement in diverse kantonale Strassenprojekte involviert (K13, K16, Verkehrsmonitoring).

Das neue Raumplanungsgesetz schafft neue Voraussetzungen mit der Möglichkeit der Mehrwertabschöpfung.

Im Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften herrscht eine Stausituation. In den nächsten Jahren müssen div. Liegenschaften, insbesondere das Zentrum Gersag substantiell erneuert werden.

Im Bereich Energieplanung stehen für die Baudirektion Projekte an. Eine Umsetzung der Energiestrategie benötigt eine vorausschauende Planung.

### Gesetzliche Grundlagen

Raumplanungsgesetz, Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern (PBG), Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Emmen, Umweltschutzgesetz, Submissionsgesetz, Lärmschutz VO, Luftreinhalte VO, Perimeter VO, Enteignungsgesetz, etc.

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Thomas Stadelmann

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Planung und Hochbau

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Abrechnungen Hochbauprojekte mit einer negativen Kostenabweichung grösser als 5 % gegenüber dem Budget	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad Baubewilligungsverfahren	129.8%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl Entscheide "Baubewilligungsgesuche" pro 100 Stellenprozent 350 % (ab 2016 neu 440% Stellenprozent)	59	70	57	57	57	60	60

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Ordentliche Ortsplanung, Verkehrsplanung	182'218	100'000	100'000	150'000	100'000	50'000	
Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord – Seetalplatz	22'356						
Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (42/12). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>	270'732	50'000	50'000	50'000	16'000		
Planung K13 (Zentral bis Sprengi)			*100'000	100'000			
Schlüsselarealplanung, Meierhöfli / Quartierentwicklung			*50'000	50'000	50'000		
Platzgestaltung Seetalplatz		50'000					
Möbilierung Seetalplatz (Stand 9. April 2014)		20'000		152'600			
Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd **		100'000	100'000				
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>475'306</b>	<b>320'000</b>	<b>400'000</b>	<b>502'600</b>	<b>166'000</b>	<b>50'000</b>	
Erlöse / Rückerstattungen							
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>475'306</b>	<b>320'000</b>	<b>400'000</b>	<b>502'600</b>	<b>166'000</b>	<b>50'000</b>	

\*Diese Investitionen werden separat mit Bericht und Antrag dem Gemeinderat vorgelegt.

\*\*Diese Investition wird separat mit Bericht und Antrag dem Gemeinderat vorgelegt. Der Projektauftrag für die "Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd" mit Projektkosten von CHF 30'000.00 wurde vom Gemeinderat bereits am 8. Juli 2015 genehmigt (siehe dazu "Kontrolle Sonderkredite Gemeinde Emmen").

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Planung und Hochbau

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	882'841	893'001	1'214'919	1'213'287	1'223'091	1'234'269	1'245'564
02	Beiträge an Firmen / Private	18'000	100'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
03	Beiträge an Gemeinden	87'957	87'000	90'000	90'900	91'809	92'727	93'654
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	38'934	36'330	38'850	38'850	38'850	38'850	38'850
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'027'732</b>	<b>1'116'331</b>	<b>1'493'769</b>	<b>1'493'037</b>	<b>1'503'750</b>	<b>1'515'846</b>	<b>1'528'068</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-969'472	-1'025'000	-1'175'000	-1'176'500	-1'178'015	-1'190'645	-1'203'424
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-96'000	-66'000	-151'000	-151'000	-151'000	-151'000	-151'000
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'065'472</b>	<b>-1'091'000</b>	<b>-1'326'000</b>	<b>-1'327'500</b>	<b>-1'329'015</b>	<b>-1'341'645</b>	<b>-1'354'424</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-37'740</b>	<b>25'331</b>	<b>167'769</b>	<b>165'537</b>	<b>174'735</b>	<b>174'201</b>	<b>173'645</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	184'133	134'138	285'331	291'581	257'045	221'737	205'273
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	308'011	412'191	502'588	509'743	510'794	535'171	541'288
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>454'404</b>	<b>571'660</b>	<b>955'688</b>	<b>966'861</b>	<b>942'574</b>	<b>931'109</b>	<b>920'206</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	900'841	993'001	1'364'919	1'363'287	1'373'091	1'384'269	1'395'564
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-68'631	-32'000	189'919	186'787	195'076	193'624	192'140
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	278'314	416'522	731'357	735'380	744'720	767'645	772'278
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	182'314	350'522	580'357	584'380	593'720	616'645	621'278
22	Kostenstufe V: Nettokosten	366'447	484'660	865'688	875'961	850'765	838'382	826'551
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	454'404	571'660	955'688	966'861	942'574	931'109	920'206

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Planung und Hochbau

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Aufstockung im Bereich Planung/GIS bzw. Hochbau und Baubewilligungen. Insgesamt 190 Stellenprozente, davon 80% spezialfinanziert  
 Sachkosten: Zusätzliche Honorare Dritte: Aufwand für Machbarkeitstudien, Gutachten in Ortsplanung (Schulstandorte) neu nicht mehr in der Investitionsrechnung enthalten.  
 Infrastrukturkosten:  
 Erlöse: Eigenleistungen bei der Erarbeitung von Sondernutzungsplänen werden vermehrt an die Grundeigentümer überbunden (§66 PBG). Zusätzliche Entlastung für interne Baudienstleistungen.  
 Budget: Insgesamt: Wachstumsbedingte Anpassung der Ressourcen, teilweise durch Mehreinnahmen kompensiert

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-295'719	-9'367	-9'804	-9'904	-10'005
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-81'720	10'100	-909	-2'192	-2'217
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	235'000	1'500	1'515	12'630	12'779
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-142'439	2'233	-9'198	534	556

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Die für das Wachstum in Emmen relevanten Aufgaben und Projekte haben einen direkten Einfluss auf die Aufgaben-, Projekt- und Ressourcenplanung in der Direktion Bau und Umwelt. Diese richtet ihre Arbeit an den Strategiezielen des Gemeinderats für 2025 aus, nämlich: Die bestehenden Räume und notwendigen Infrastrukturen auf dem Hintergrund der raschen inneren Verdichtung besser zu nutzen und damit die Lebensqualität in der Gemeinde nachhaltig zu verbessern. Im Departement Hochbau und Umwelt (ab 2016 Departement Planung und Hochbau) hat diese Zielvorgabe zur Folge, dass die heutigen Aufgabenbereiche, Prozesse und Ressourcen besser abgestimmt und an die aktuellen Anforderungen angepasst werden müssen.

Um die Herausforderung nachhaltiges Wachstum bzw. die daraus entstehenden relevanten Aufgaben in der Ortsplanung, in der Begleitung von städtebaulichen und verkehrlichen Schlüsselprojekten, bei den Baubewilligungen, im Hochbau sowie in den Bereichen Umwelt und Energiestadt zielführend und gemäss den Vorgaben im Emmer Siedlungsleitbild bearbeiten zu können, budgetiert das Departement eine Aufstockung in der Höhe von 190 Stellenprozenten (120% Reduktion und 310% Aufstockung). 80% werden der Spezialfinanzierung und 110% der laufenden Rechnung belastet. Aufgrund von absehbaren Pensionierungen kann die personelle Entwicklung in den kommenden Jahren den jeweiligen Erfordernissen angepasst werden. Die aktuellen Engpässe in der Leitung und Begleitung von Planungs- und Bauprojekten (Bau von Kindergärten) werden im Rahmen von Mandaten überbrückt.

Mit Entscheid vom 1. Juli 2015 (294/15) hat der Gemeinderat der Struktur mit den drei Fachbereichen Entwicklung/Planung, Baubewilligung und Hochbau/Umwelt zugestimmt und entschieden, die beantragte Stellenaufstockung in den Voranschlag 2016 aufzunehmen.

**Neue Projekte / 2017 - 2020**

Begleitung der baulichen Entwicklung am Seetalplatz und in der Viscosistadt (Beplanung Baufelder, Konkurrenzverfahren, Gestaltung öffentliche Räume). Diverse Gebietsentwicklungen (Begleitung der Umsetzung verschiedener Bebauungspläne). Revision der Ortsplanung. Begleitung von Verkehrsprojekten (K13/K16, Verkehrsmonitoring). Aufbau, Weiterentwicklung GIS, Audit Energiestadt-Label.



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Planung und Hochbau

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente im Bereich Baubewilligungen	356	356	440	440	440	420	420
Anzahl Stellenprozente im Bereich Planung und Hochbau			730	730	730	730	730
Anzahl Baubewilligungen / Entscheide	211	250	250	250	250	250	250
Anzahl Zonenplanänderungen/Bebauungspläne	0	4	7	6	5	4	4
Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften	2	1	2	2	2	2	

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Natur-/Landschaftsschutz: Pflege, Erhalt und Neuschaffung von Lebensräumen und Biotopen, Vernetzungsprojekt
- Umweltschutz: Luft, Lärm, Boden und Altlasten
- Kontrolle der Öl-, Gas- und kleinen Holzfeuerungen
- Umwelt- und Naturschutzkommission UNK: Sitzungen und Umsetzung von Projekten der UNK
- Revierkommission: Sitzungen, Behandlung der Gesuche für Beiträge gegen Wildschäden
- Bauwesen: Stellungnahmen zu Baugesuchen, Beratung von Architekten und Bauwilligen
- Projektleitung Freiraumkonzept
- Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen für die Bevölkerung (Neophyten und Neozoen, Natur im Siedlungsraum, Stopp den Giftzweig usw.)
- Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Umweltschutz RKU der erweiterten Agglo-Gemeinden
- Energie und Ressourcen: Weiterführen Energiestadt nach Erreichen den Labels
- Betreuung und Aktualisierung Gemeinde-Homepage
- Feuerbrandbekämpfung in Zusammenarbeit mit den Kontrollbeauftragten
- Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbeauftragten

**Produkte**

Umweltschutz / Landwirtschaft

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Im Zusammenhang mit der regen Bautätigkeit und der anstehenden Revision der Ortsplanung sind die Grundlagen über die Naturobjekte im Siedlungsgebiet neu zu erarbeiten.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Das Thema Energie und die Umsetzung des Massnahmenprogramms Label Energiestadt beanspruchen mehr Ressourcen. Diesbezügliche weitere gesetzliche Vorschriften werden weitere Vollzugsaufgaben nach sich ziehen. Der Bevölkerungszuwachs in den nächsten Jahren bedingt auch in den Bereichen Umwelt und Natur eine besonders sorgfältige Planung.

**Gesetzliche Grundlagen**

Umweltschutzgesetz USG, Natur- und Heimatschutzgesetz NHG, Gewässerschutzgesetz GschG und Energiegesetz des Bundes; Jagdgesetz, Planungs- und Baugesetz PBG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz EGUSG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer EGGschG, Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz NLG, Wasserbaugesetz, Energiegesetz und Tierseuchenverordnung des Kantons; Verordnung über den Schutz von Naturobjekten der Gemeinde Emmen; Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Emmen.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Susanne Schwegler



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kosten pro Einwohner	CHF 2.18	CHF 3.60	CHF 1.12	CHF 1.10	CHF 1.08	CHF 1.07	CHF 1.06

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
 Umweltschutz

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	107'759	160'785	112'115	107'612	108'132	109'207	110'294
02	Beiträge an Firmen / Private	2'600	2'600	2'600	2'626	2'652	2'679	2'706
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone	56'583	38'000	39'500	39'895	40'294	40'697	41'104
05	Kosten aus interner Verrechnung	503	500	500	500	500	500	500
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>167'445</b>	<b>201'885</b>	<b>154'715</b>	<b>150'633</b>	<b>151'578</b>	<b>153'083</b>	<b>154'604</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'460	-4'000	-4'000	-4'000	-4'000	-4'048	-4'097
08	Beiträge vom Bund	-25'003	-12'000	-35'000	-30'000	-30'300	-30'603	-30'909
09	Beiträge von Kantonen	-882	-2'500	-2'500	-2'525	-2'550	-2'576	-2'602
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-35'343	-32'830	-35'000	-35'000	-35'000	-35'000	-35'000
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-62'688</b>	<b>-51'330</b>	<b>-76'500</b>	<b>-71'525</b>	<b>-71'850</b>	<b>-72'227</b>	<b>-72'607</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>104'757</b>	<b>150'555</b>	<b>78'215</b>	<b>79'108</b>	<b>79'728</b>	<b>80'856</b>	<b>81'997</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	49'907	61'651	31'797	32'306	32'280	33'705	34'103
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>154'664</b>	<b>212'206</b>	<b>110'012</b>	<b>111'414</b>	<b>112'008</b>	<b>114'561</b>	<b>116'100</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	110'359	163'385	114'715	110'238	110'784	111'886	113'000
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	108'899	159'385	110'715	106'238	106'784	107'838	108'903
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	159'309	221'536	143'012	139'044	139'564	142'043	143'506
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	123'967	188'706	108'012	104'044	104'564	107'043	108'506
22	Kostenstufe V: Nettokosten	123'967	188'706	108'012	104'044	104'564	107'043	108'506
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	154'664	212'206	110'012	111'414	112'008	114'561	116'100

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Ursprünglich bewilligte Stelle wird nicht besetzt.

Sachkosten: Das Budget für Projekte wurde auf den nötigen Betrag von CHF 35'000 zurückgeführt (CHF 12'000, gemäss Budget 2014 und der Jahre davor). Der Betrag für die Beiträge ans Vernetzungsprojekt musste leicht angehoben werden (CHF 1'000). Des weiteren wurden einmalig CHF 5'000 ins Budget aufgenommen für die Rezertifizierung als Energiestadt, welche 2016 ansteht (die Hälfte dieses Betrages wird vom Bund zurückerstattet).

Infrastrukturkosten:-

Erlöse: Mehreinnahmen durch die Rückerstattung des Bundes für die Rezertifizierung als Energiestadt (CHF 5'000) und höhere Beiträge aus der Rückerstattung der CO2-Abgabe.

Budget: Minderbelastung durch Stelleneinsparung (s. Personalkosten)

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	65'091	-497	-520	-526	-531
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-17'921	4'579	-425	-979	-990
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	25'170	-4'975	325	377	380
Budget (- Belastung / + Entlastung)	72'340	-893	-620	-1'128	-1'140

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Die Zielvorgabe von CHF 3.60 / Ew. wird eingehalten.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Umweltschutz

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprozente	25 %	175 %	95%	95%	95%	95%	95%
Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Naturschutz sowie zur lokalen nachhaltigen Entwicklung. (Anzahl Beiträge Emmenmail)	8	6	6	6	6	6	6



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Planung, Erstellung und Unterhalt dezentrale Sammelstellen
- Häckseldienst
- Stellungnahmen Entsorgungskonzepte bei Neubauten, Sanierungen und Gestaltungsplänen
- Information der Bevölkerung (Kampagnen, allgemeines Informationsmaterial soweit nicht von REAL übernommen)
- Verfolgung von Fällen illegaler Entsorgung
- Festlegen Kehrichtgrundgebühr, Inkasso
- Rechnungsführung
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern REAL
- Planung und Optimierung von Organisation und Sammlung
- Tierkadaverentsorgung und Mitarbeit in der Betriebskommission Tierkörpersammelstelle TKS Malters

**Produkte**

Abfallbewirtschaftung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

-

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Die Bereitstellung des Abfalls bei den Liegenschaften erfährt immer mehr Änderungen. Immer mehr Bauherren erkundigen sich nach alternativen Gebinden (Unterflur-Container usw.). Die Grundlagen (Anforderungen an Gebinde, Zufahrten, Planung) sind zunehmend mit dem REAL abzusprechen. Baugesuche müssen entsprechend bearbeitet werden.

**Gesetzliche Grundlagen**

Bund: Umweltschutzgesetz USG, Kanton: Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz EGUSG, Gemeindeverband: Abfallreglement REAL

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Susanne Schwegler



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftung

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
 Abfallbewirtschaftung

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	2'519'003	1'040'868	1'188'897	1'193'125	1'197'549	1'210'413	1'223'422
02	Beiträge an Firmen / Private	328'905						
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	227'439	117'500	227'000	227'000	227'000	227'000	227'000
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>3'075'346</b>	<b>1'158'368</b>	<b>1'415'897</b>	<b>1'420'125</b>	<b>1'424'549</b>	<b>1'437'413</b>	<b>1'450'422</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'075'346	-1'158'368	-1'415'897	-1'420'125	-1'424'549	-1'437'413	-1'450'422
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-3'075'346</b>	<b>-1'158'368</b>	<b>-1'415'897</b>	<b>-1'420'125</b>	<b>-1'424'549</b>	<b>-1'437'413</b>	<b>-1'450'422</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>0</b>						
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0</b>						
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'847'908	1'040'868	1'188'897	1'193'125	1'197'549	1'210'413	1'223'422
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-227'439	-117'500	-227'000	-227'000	-227'000	-227'000	-227'000
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
22	Kostenstufe V: Nettokosten	0	0	0	0	0	0	0
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0	0	0	0	0	0	0

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftung

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Übernahme eines Werkdienstmitarbeiters in die SF Abfallbeseitigung sowie höhere Berechnung der zentralen Dienstleistungen.  
 Sachkosten: Für die Abfallbewirtschaftung im öffentlichen Raum ist der Ersatz von zwei sehr alten Benzin-Motorfahrrädern durch zwei Elektro-Motorfahrräder budgetiert.  
 Infrastrukturkosten: -  
 Erlöse: Die zusätzlichen Ausgaben müssen durch eine erhöhte Entnahme aus dem Fonds der Spezialfinanzierung ausgeglichen werden.  
 Budget: Spezialfinanzierung

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-196'029	-4'229	-4'424	-4'469	-4'515
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-61'500	0	0	-8'394	-8'495
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	257'529	4'229	4'424	12'863	13'010
Budget (- Belastung / + Entlastung)	0	0	0	0	0

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Mit der Entwicklung/Veränderung von Quartieren müssen neue Standorte für dezentrale Sammelstellen für Glas und Alu/Weissblech frühzeitig geprüft und allenfalls geplant werden.

**Neue Projekte / 2017 - 2020**

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Abfallbewirtschaftung

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Recyclingquote	54 %	54 %	54 %	54 %	54 %	54 %	54 %
Ab 1.1.2013 Abfallbewirtschaftung übergeben an REAL							
<b>Grundgebühr:</b>							
Wohnung	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	2017-2019 wird geprüft, ob eine Anpassung der Grundgebühr aufgrund gestiegener Kosten notwendig wird			
EFH	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00				
Betrieb	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00				
Motivation der Bevölkerung durch Information über die Möglichkeiten der Abfallentsorgung im Emmenmail (Anzahl Beiträge)	4	4	4	4	4	4	4
Anzahl Stellenprozent	345 %	107 %	108.4%	108.4%	108.4%	108.4%	108.4%
Menge brennbarer Kehricht	5'361 t	5'500 t	5'500 t	5'550 t	5'600 t	5'600 t	5'600 t
Gesamtabfallmenge	11'700 t	12'200 t	12'200 t	12'250 t	12'300 t	12'300 t	12'300 t
Grüngut	2'802 t	3'000 t	3'000 t	3'000 t	3'050 t	3'050 t	3'050 t
Höhe der Sackgebühr	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack			

## Direktion Produktgruppe

## Bau und Umwelt Abwasserbeseitigung

## Grundlagen

### Auftrag

- Departement Tiefbau und Werke, Bereich Tiefbau und Siedlungsentwässerung: Bewilligung, Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen auf dem Gemeindegebiet Emmen; Planung, Ausbau, Sanierung und Unterhalt gemäss Baufortschritt der Gemeinde und dem Generellen Entwässerungsplan (GEP); Verantwortung für Bachläufe, Kontrolle (Wuhraufseher) und Unterhalt am Gewässer sowie für die Grundstückentwässerung (Bewilligung, Bau- und Betriebskontrolle, Abnahme)
- Mit modernen und umweltschutztechnisch einwandfreien Anlagen soll das Abwasser direkt und störungsfrei während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr möglichst günstig vom Verbraucher der Abwasseranlage (ARA Buholz) der Reinigung zugeführt werden.

### Produkte

Abwasserbeseitigung

### Hinweise zur Legislaturplanung

Ziel dieser Legislatur ist die Sicherstellung der Abwasserentsorgung. Als Grundlage dient der vom Amt für Umweltschutz am 7. Juli 2003 genehmigte GEP. Mit gezielten Sanierungen, Erneuerungen und Netzausbauten soll die Qualität der Abwasserentsorgung gesteigert werden. Nebst dem gewässerschutztechnischen Aspekt ist die Fremdwasserabtrennungen wichtig. Dabei sollen Sickerwasser und Wasser aus Bächen und Brunnen vom Schmutzwasser getrennt werden. Die Reinigungsleistung der Abwasserreinigungsanlage wird dadurch erhöht. Kapazitätssteigerungen im Netz und Optimierung der Pumpstationen sind ebenfalls wichtige Aspekte. Im Jahre 2011 hat der Einwohnerrat von Emmen dem Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend eines 2. Rahmenkredites in der Höhe von Fr. 6'500'000.- für die Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen zugestimmt. Innerhalb der nächsten 2 Jahre wird der 2. Rahmenkredit abgerechnet und ein neuer 3. Rahmenkredit beantragt. Als Grundlage für die Finanzierung der Abwasserbeseitigung gelten die Luzerner Richtlinien zur Kalkulation der notwendigen Rückstellungen. Auf 01.01.2015 wurde die Betriebsgebühr von Fr. 1.60 auf Fr. 1.90 pro m<sup>3</sup> Abwasser erhöht. In den kommenden Jahren soll gemäss Musterreglement des Kantons Luzern das Siedlungsentwässerungsreglement erneuert werden. Dabei wird neu, nebst der Mengengebühr auch eine Grundgebühr erhoben. Die Anschlussgebühr wird nicht mehr aufgrund der Gebäudeversicherungsschätzung, sondern aufgrund der Zone, Grundstückfläche und Erstellungskosten berechnet.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Der GEP zeigt die Prioritäten im Zusammenhang mit Kanalsanierungen der nächsten Jahre auf. Neue Erkenntnisse von Fachverbänden oder neue gesetzliche Vorgaben werden in der weiteren Umsetzung berücksichtigt. Mit der Zunahme der Bevölkerung und dem dadurch steigenden Wasserkonsum nimmt auch die Abwassermenge zu.

Die Abwassermengen aus Industrien sind von den wirtschaftlichen Entwicklungen abhängig. Die Industriebetriebe Emmi AG und SwissFlock AG sind im Kostenteiler des GALU erfasst, und leisten als Starkverschmutzer einen wesentlichen Beitrag an den betrieblichen Unterhalt.

### Gesetzliche Grundlagen

Einführungsgesetz zum Gesetz über den Schutz der Gewässer vom 27. Januar 1997; Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonale Gewässerschutzverordnung) vom 23. September 1997; Umweltschutzverordnung vom 15. Dezember 1998; Siedlungsentwässerungsreglement der Gemeinde Emmen vom 30. Juni 1992; Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 19. Oktober 1998; Wasserbaugesetz vom 30. Januar 1979; Wasserbauverordnung vom 23. März 2004; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSA.,etc.)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Robert Stocker



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Leitungen sanieren, Preis pro Laufmeter	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Laufmeter in Arbeit	350 m	400 m	300 m	400 m	400 m	500 m	700 m
Leitung erneuern, Preis pro Laufmeter	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500
Laufmeter in Arbeit	427 m	440 m	480 m	440 m	440 m	400 m	320 m
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 – 14 <b>Dieser Sonderkredit wurde vom ER bis Ende 2014 beschlossen (07/11). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>	1'418'516	1'500'000	*1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Hochwasserschutz Emme <b>Dieser Kostenbeitrag an das "Wasserbauprojekt Hochwasserschutz und Renaturierung Kleine Emme" wurde bereits vom Regierungsrat des Kantons Luzern verfügt (Protokoll 818 vom 06.07.2012 und Protokoll 716 vom 20.06.2014). Weitere Informationen zum Kostenbeitrag sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>	698'373	1'000'000	1'410'000	1'140'000			
Hochwasserschutz Reuss					100'000	900'000	1'000'000
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>2'116'889</b>	<b>2'500'000</b>	<b>2'910'000</b>	<b>2'640'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>2'400'000</b>	<b>2'500'000</b>
Anschlussgebühren Kanalisation	-1'722'832	-1'600'000	-1'200'000	-1'000'000	-800'000	-800'000	-800'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>394'057</b>	<b>900'000</b>	<b>1'710'000</b>	<b>1'640'000</b>	<b>800'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'700'000</b>

\*Dieser Sonderkredit (Beschluss 07/11) war bis Ende 2014 noch nicht ausgeschöpft. Daher werden die Jahre 2015/2016 durch diesen Kredit finanziert.

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'014'630	1'381'640	1'537'730	1'425'476	1'431'011	1'446'020	1'461'200
02	Beiträge an Firmen / Private	725'307	862'760	72'470	161'789	133'090	150'964	169'110
03	Beiträge an Gemeinden	1'891'500	1'891'500	2'363'500	2'387'135	2'411'006	2'435'116	2'459'468
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	594'031	619'100	786'300	786'300	786'300	786'300	786'300
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>4'225'468</b>	<b>4'755'000</b>	<b>4'760'000</b>	<b>4'760'700</b>	<b>4'761'407</b>	<b>4'818'401</b>	<b>4'876'078</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'153'728	-4'690'000	-4'690'000	-4'690'000	-4'690'000	-4'746'280	-4'803'235
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden	-71'740	-65'000	-70'000	-70'700	-71'407	-72'121	-72'842
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-4'225'468</b>	<b>-4'755'000</b>	<b>-4'760'000</b>	<b>-4'760'700</b>	<b>-4'761'407</b>	<b>-4'818'401</b>	<b>-4'876'078</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>0</b>						
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0</b>						
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'739'937	2'244'400	1'610'200	1'587'265	1'564'101	1'596'985	1'630'310
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-2'413'791	-2'445'600	-3'079'800	-3'102'735	-3'125'899	-3'149'295	-3'172'925
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-1'819'760	-1'826'500	-2'293'500	-2'316'435	-2'339'599	-2'362'995	-2'386'625
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'819'760	-1'826'500	-2'293'500	-2'316'435	-2'339'599	-2'362'995	-2'386'625
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'819'760	-1'826'500	-2'293'500	-2'316'435	-2'339'599	-2'362'995	-2'386'625
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0	0	0	0	0	0	0

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Eine zusätzliche Stelle für die Planung der notwendigen Erneuerungsprojekte. Mitfinanzierung einer GIS-Fachstelle. Höherer interner Verrechnung von Werkhof- und Hochbaudienstleistungen.  
 Sachkosten: Höhere Gebühreneinnahmen und höherer Kostenanteil an den Betrieb der ARA-Buholz (real)  
 Infrastrukturkosten: Abschreibung höher.  
 Erlöse: Geringere Rückerstattung real (Schlammverbrennung)  
 Budget: Spezialfinanzierung

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-337'691	97'754	-5'535	-5'592	-5'649
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	342'691	-98'454	4'828	-45'822	-46'380
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-10'000	0	0	-5'580	-5'647
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	5'000	700	707	56'994	57'677
Budget (- Belastung / + Entlastung)	0	0	0	0	0

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Der 2. Rahmenkredit für die Siedlungsentwässerung konnte nicht in der geplanten Zeit genutzt werden. Dies liegt einerseits daran, dass die notwendigen personellen Ressourcen für die Projektbegleitung fehlen und andererseits die Bauprojekte in Bezug auf Mitwirkung, Kommunikation und Koordination immer anspruchsvoller werden. Deshalb soll eine zusätzliche Projektleiterstelle geschaffen werden.

Erstellen eines neuen Siedlungsentwässerungsreglementes  
 Sanierung von Schachtabdeckungen  
 Erneuerung des Prozessleitsystems  
 Fortsetzung der Projekte für Sammelleitungssanierungen

**Neue Projekte / 2017 - 2020**

Projekt gemäss GEP Prioritätenliste und neuem Rahmenkredit (3. Rahmenkredit)  
 Überarbeitung GEP (Verbands-GEP)

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Abwasserbeseitigung

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kontrolle der Pumpwerke, Rückhaltebecken und Rechenanlagen	2 x pro Woche						
Kontrolle des Leitungsnetzes (Total ca. 171 km) und Schächte (Stk. 4'200)	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte
Durchschnittsalter der Leitungen	60 - 80 Jahre						
Durchschnittsalter der Pumpwerke	36 Jahre	40 Jahre	26 Jahre	27 Jahre	28 Jahre	29 Jahre	30 Jahre
Betriebsgebühr für Abwasser: Preis pro m3	CHF 1.60	CHF 1.90					
Anzahl Stellenprozente	*350 %	*350 %	480 %	580 %	580 %	580 %	580 %
Anzahl Bewilligungen Sanierungsprojekte	3	3	4	4	4	4	4
Anzahl Bewilligungen Kanalisation	40	30	30	25	25	25	25
Anzahl Bewilligungen Sanierungen privater Liegenschaftsentwässerungen	25	30	40	40	50	50	50

\* Zahl war um 30 % zu tief ausgewiesen.

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Die Wasserversorgung beliefert die Bewohner und die Industrie mit Trink-, Brauch- und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität, wo dies die technischen und topographischen Verhältnisse zulassen.
- Die Wasserversorgung trifft die notwendigen Massnahmen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen.
- Die Wasserversorgung ist finanziell selbsttragend. Die vertragliche Wasserlieferung an die Korporation Rothenburg ist zu erfüllen.

**Produkte**

Wasserversorgung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Erneuerung von Wasserleitungen wird fortgesetzt. Die zu ersetzenden Wasserleitungen werden nach Häufigkeit der Schäden ausgewählt. Das Alter der Wasserleitung ist dabei zweitrangig, weil ein niedriger Schadenverlauf darauf hindeutet, dass die Wasserleitungen aus Guss vorteilhaft gebetet sind, eine geringe Korrosionsanfälligkeit aufweisen und einer niedrigen mechanischen Belastung ausgesetzt sind.

Im Zusammenhang mit Bauten von privaten Investoren und des Kantons Luzern werden Ausbauten im Leitungsnetz vorgenommen. Bei der Wohnüberbauung Feldbreite werden die örtlichen Erschliessungen fortgesetzt. Am Seetalplatz erfolgt der Ausbau des Leitungsnetzes gleichzeitig mit den Strassenbauetappen.

Das Projekt für den Ersatz des Grundwasserpumpwerkes Sticher matt wird fortgesetzt. Der neue Standort im Raum Kirchfeld wurde hydrogeologisch ermittelt. Die Verhandlungen über die Schutzzonenentschädigung konnten im Jahr 2015 noch nicht ganz abgeschlossen werden. Anschliessend können das Bauprojekt und die Erschliessung geplant werden.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Die Anlagen (Reservoir, Pumpwerke) sowie das Leitungsnetz müssen laufend unterhalten und dem Stand der Technik angepasst werden. Der sichere und uneingeschränkte Betrieb der Wasserversorgung ist zu gewährleisten. Die gesetzlich vorgeschriebene Qualitätskontrolle ist zu erfüllen und die gute Herstellungspraxis muss nachgewiesen werden können.

Die Wassertarife der Emmi AG und der Korporation Rothenburg werden gemäss der Wasserlieferungsverträge per Mitte Jahr überprüft und allenfalls angepasst. Es werden nur die variablen Tarifanteile (Stromkosten, Kosten für Unterhalt und Konzessionen) angepasst. Aufgrund der geringen Teuerung sind lediglich sehr kleine Veränderungen zu erwarten.

Das Wasserabgabereglement der Gemeinde Emmen wird überprüft und je nach Notwendigkeit revidiert. Die Tarifgestaltung soll dabei kostenneutral gehalten werden.

**Gesetzliche Grundlagen**

Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz sowie zugehörige Verordnung des Kantons Luzern; Wasserabgabereglement der Gemeinde Emmen; Lebensmittelgesetz; Hygieneverordnung; Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel; Verordnung über die Trinkwasserversorgung in Notlagen.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Adrian Schön



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Unterhalt Leitungsnetz, Kosten pro km/Leitung, alle Ø		5'500	5'500	5'500	5'500	5'500	5'500
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Ausbau Leitungsnetz	1'979'719	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom GR beschlossen (9.5.2007). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>	1'054						
Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke / Querung Reuss		350'000			350'000	1'500'000	
Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung) <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom GR beschlossen (30.11.2005). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>		300'000	74'800				
Sanieren und Ausbauen des Stufen-Pumpwerks Heubächli <b>(Sonderkredit bereits abgerechnet)</b>	2'299						
Verbund mit ewl Raum kleine Emme					100'000		
Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	6'279						
Grundwasserpumpwerk Kirchfeld		2'500'000	*500'000	2'000'000	2'000'000		
Sanierung Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits abgerechnet (20/15)</b>	61'197						
Grundwasserpumpwerk Schiltwald, Ersetzen der Bohrlochpumpen 1 – 3 <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (22/13). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>	553'725						
Kirchfeldstr. Neubau BZ AG, Umliegen WL 600/300 <b>(Sonderkredit bereits abgerechnet)</b>	6'108						



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Anschluss an Wasserversorgung Gebiet Wolfisbühl						1'000'000	
Sonnenhof Süd Umlegung WL 500mm		500'000					
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>2'610'381</b>	<b>5'150'000</b>	<b>2'074'800</b>	<b>3'500'000</b>	<b>3'950'000</b>	<b>4'000'000</b>	<b>1'500'000</b>
Anschlussgebühren Wasserversorgung	-2'993'609	-600'000	-600'000	-600'000	-600'000	-600'000	-600'000
Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-150'993	-70'000	-350'000	-70'000	-70'000		
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-534'221</b>	<b>4'480'000</b>	<b>1'124'800</b>	<b>2'830'000</b>	<b>3'280'000</b>	<b>3'400'000</b>	<b>900'000</b>

\*Diese Investition wird separat mit Bericht und Antrag dem Einwohnerrat vorgelegt.

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	2'987'239	3'494'846	3'684'868	3'608'715	3'652'465	3'616'563	3'656'261
02	Beiträge an Firmen / Private	826'262	8'654					
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'155'763	814'000	1'230'200	1'230'200	1'230'200	1'230'200	1'230'200
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>4'969'264</b>	<b>4'317'500</b>	<b>4'915'068</b>	<b>4'838'915</b>	<b>4'882'665</b>	<b>4'846'763</b>	<b>4'886'461</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'969'264	-4'317'500	-4'915'068	-4'838'915	-4'882'665	-4'846'763	-4'886'461
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-4'969'264</b>	<b>-4'317'500</b>	<b>-4'915'068</b>	<b>-4'838'915</b>	<b>-4'882'665</b>	<b>-4'846'763</b>	<b>-4'886'461</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>0</b>						
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0</b>						
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'813'501	3'503'500	3'684'868	3'608'715	3'652'465	3'616'563	3'656'261
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-1'155'763	-814'000	-1'230'200	-1'230'200	-1'230'200	-1'230'200	-1'230'200
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
22	Kostenstufe V: Nettokosten	0	0	0	0	0	0	0
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0	0	0	0	0	0	0

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Veränderung infolge Reorganisation und Neuverteilung der Aufgaben in der Wasserversorgung; eine zusätzliche Stelle im Anlagenunterhalt und Netzbau; Mitfinanzierung einer GIS-Fachstelle.  
 Sachkosten: Honorare Dritter für Gutachten, Überarbeitung Wasserabgabereglement und Projekte der Wasserversorgung; mehr Projekte ergeben auch grössere Aufwendungen im Gussmaterialeinkauf.  
 Infrastrukturkosten: Höhere Abschreibungen auf die getätigten Investitionen; Wasserzähler schneller ersetzen, um die Fernauslesung einführen zu können.  
 Erlöse: Mehreinnahmen beim Verkauf von Wasser und Gussmaterial; Entnahme aus der Spezialfinanzierung.  
 Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-186'723	-8'847	-8'750	-5'344	-9'440
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-167'846	85'000	-35'000	53'630	-17'726
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-243'000	0	0	-12'384	-12'533
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	597'568	-76'153	43'750	-35'902	39'699
Budget (- Belastung / + Entlastung)	0	0	0	0	0

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Infolge der regen Bautätigkeit wurden Unterhaltsarbeiten im Netz zurückgestellt. Beim Personal Werkhof Wasserversorgung besteht ein zwingender Bedarf einer Aufstockung um eine 100 % Stelle, damit alle anfallenden Aufgaben richtig erfüllt und bewältigt werden können. Damit kann auch der Pikettdienst besser verteilt und die Belastung der Mitarbeiter durch Einsätze ausserhalb der Arbeitszeit reduziert werden.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Ersatz der alten Hydranten und zu kleinen Anschlussleitungen zu den Hydranten.  
 Oberhof Stufenpumpwerk Sedel, Abschnitt Querung Reuss: Termin noch nicht bekannt wird mit Hochwasserschutz Reuss ausgelöst.  
 Pumpwerk Kirchfeld als Ablösung für Sticher matt soll bis 2020 in Betrieb gehen.



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Wasserversorgung

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Wartungskontrollen und Qualitätssicherung nach Vorgaben in den Checklisten, unterschiedliche Intervalle	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel
Wasserproben, mikrobiologisch	Wöchentlich	Wöchentlich	Wöchentlich	Wöchentlich	Wöchentlich	Wöchentlich	Wöchentlich
Wasserproben, chemisch	Vierteljährlich	Vierteljährlich	Vierteljährlich	Vierteljährlich	Vierteljährlich	Vierteljährlich	Vierteljährlich
Total Wasserproben im Jahr	522	520	520	520	520	520	520
Permanente Leckkontrolle mittels ca. 220 Loggen, verteilt auf das Leitungsnetz, durch Fremdfirma	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen
Hauptleitungen Ø 100 - Ø 600 m (in km)	128	128	129	129	129	130	130
Anteil Graugussröhren	33 %	35 %	33 %	33 %	32 %	32 %	32 %
Anzahl Stellenprozente	775	830	930	930	930	930	930
Grundwasserpumpwerke	2	2	2	2	2	2	2
Stufenpumpwerke	3	3	3	3	3	3	3
Reservoiranlagen	2	2	2	2	2	2	2
Hydranten	671	670	672	674	674	676	676
Anzahl Abonnenten	3'136	3'150	3'160	3'165	3'170	3'175	3'180
Total Wasserförderung in m3	3.64 Mio.	3.70 Mio.	3.66 Mio.	3.67 Mio.	3.68 Mio.	3.69 Mio.	3.70 Mio.
Wasserabgabe in Emmen:							
Maximum I/E/T	343	370	370	370	370	370	370
Mittel I/E/T	277	280	280	280	280	280	280
Minimum I/E/T	211	190	190	190	190	190	190
Wasserpreis: Preis pro m3	1.40	1.40	1.40	1.40	1.40	1.40	1.40

**Direktion  
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt  
Werkhof**

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Betrieblicher Unterhalt von Strassen und Nebenanlagen (Reparaturen, Grünpflege, Beleuchtung, Reinigung, Winterdienstw, Strassenentwässerung, Markierung und Signalisation)
- Abfallkörbe (inkl. Robi-Dog Behälter und Sackspender) versetzen, leeren und unterhalten; Organisation und Durchführung der Altmetallabfuhr; Altstoffsammelstellen einrichten, betreuen; Häckslereinsätze koordinieren und durchführen; Betreuung der Kleintierkadaver Sammelstelle im Werkhof
- Unterhaltsarbeiten an Sport- und Spielplätzen
- Unterhalt und Beschaffung von Fahrzeuge und Maschinen für die eigenen Tätigkeiten; Ausführung diverser Transporte
- Abgabe von Festmobiliar an Vereine und Private, inkl. Unterhalt und Verrechnung nach Gebührenordnung; Mitarbeit bei Grossanlässe
- Kontrolle des Reklamewesens im Strassenbereich in Zusammenarbeit mit der Polizei; Aushang von Plakaten für diverse Aktionen und Anlässe
- Busfahrpläne aushängen; Bushaltestellen einrichten und markieren; Buswartehallen unterhalten
- Unterstützung der Siedlungsentwässerung, Wasserversorgung und der Immobilienbewirtschaftung

**Produkte**

Werkhof und Werkdienst Betrieb (Betrieblicher Unterhalt von Strassen und Anlagen inkl. zugehörigem Fuhrpark bzw. zugehörigen Maschinen; Winterdienst: Schneeräumung und Glatteisbekämpfung)  
Strassenbeleuchtung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Dienstleistungen des Werkdienstes müssen weiterhin in hoher Qualität erbracht werden. Das Image der Gemeinde ist stark geprägt durch den Zustand der öffentlichen Räume. Für Parkanlagen, Strassen, Spielplätze, Fuss- und Wanderwege müssen die Standards beibehalten werden können. Berechtigte Gebühren sind einzufordern.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Die Abfallproblematik im öffentlichen Raum bedingt künftig mindestens in den Publikumszonen und in einzelnen Erholungsbereichen auch Reinigungstouren an den Wochenenden. Bei der Strassenbeleuchtung sind bei Erneuerungsarbeiten Leuchten mit LED einzusetzen. Damit wird eine Reduktion der Kosten von ca. 25 % gegenüber der Natriumhochdrucklampen erreicht. Synergien mit anderen Werkdiensten im Bereich Benutzung Spezialmaschinen und -geräte wird angewandt und weiter ausgebaut. Die Planung der Einsätze im Winterdienst ist den neuen Gegebenheiten in der Gemeinde Emmen anzupassen. Der Kauf von Fahrzeugen für das kombinierte Pfaden mit Glatteisbekämpfung ist anzustreben.

**Gesetzliche Grundlagen**

OR; ZBG; Strassengesetz; Strassenreglement, Planungs- und Baugesetz; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (Städteverband, VSS, BfU, EN etc.)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Roger Rech



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Werkhof

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Dienstleistungen an Dritte, gemäss Gebührenordnung: Kostendeckende Verrechnung	>100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Kosten pro 100% Stellenprocente im Unterhalt (Nettokosten / 19.7 Vollzeitstellen / ab 2013 1874,73% / 2014 = 2150%)	CHF 53'244.00	CHF 56'196.55					
Kosten pro 100% Stellenprocente in der Unterstützung Dritter (Vereine/andere Dienststellen) (interne Verrechnung / 19.7 / ab 2013 1874.73% / 2014 2150%)	CHF 44'643.03	CHF 36'935.00					
Neu ab Budget 2016: Kosten pro Einwohner			CHF 30.49	CHF 30.07	CHF 29.20	CHF 28.90	CHF 28.58

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	98'900						
Ersatz Kommunalfahrzeug (Multicar 1996) inklusive Winterdiensttausrüstung				250'000			
Ersatz Strassenreinigungsmaschine und Neubeschaffung Kleinfahrzeug			200'000				
Ersatz Kommunalfahrzeug (Reform 1997)			180'000				
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>98'900</b>		<b>380'000</b>	<b>250'000</b>			
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>98'900</b>		<b>380'000</b>	<b>250'000</b>			

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Werkhof

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	2'196'725	2'269'826	2'309'020	2'323'241	2'323'540	2'345'190	2'366'566
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	10'080	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'206'805</b>	<b>2'272'826</b>	<b>2'312'020</b>	<b>2'326'241</b>	<b>2'326'540</b>	<b>2'348'190</b>	<b>2'369'566</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-72'220	-87'764	-122'764	-122'767	-122'769	-124'242	-125'732
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-989'825	-824'100	-1'086'950	-1'086'950	-1'086'950	-1'086'950	-1'086'950
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'062'046</b>	<b>-911'864</b>	<b>-1'209'714</b>	<b>-1'209'717</b>	<b>-1'209'719</b>	<b>-1'211'192</b>	<b>-1'212'682</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'144'760</b>	<b>1'360'962</b>	<b>1'102'306</b>	<b>1'116'525</b>	<b>1'116'821</b>	<b>1'136'998</b>	<b>1'156'884</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	53'662	32'562	62'727	97'560	85'643	62'727	62'727
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	282'943	400'782	197'622	199'987	202'159	209'183	211'193
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'481'364</b>	<b>1'794'306</b>	<b>1'362'655</b>	<b>1'414'072</b>	<b>1'404'623</b>	<b>1'408'908</b>	<b>1'430'804</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'196'725	2'269'826	2'309'020	2'323'241	2'323'540	2'345'190	2'366'566
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'124'505	2'182'062	2'186'256	2'200'475	2'200'771	2'220'948	2'240'834
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'417'528	2'585'844	2'386'878	2'403'462	2'405'930	2'433'131	2'455'027
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'427'702	1'761'744	1'299'928	1'316'512	1'318'980	1'346'181	1'368'077
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'481'364	1'794'306	1'362'655	1'414'072	1'404'623	1'408'908	1'430'804
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'481'364	1'794'306	1'362'655	1'414'072	1'404'623	1'408'908	1'430'804

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Werkhof

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Aufstockung um 100 % im Bereich Reinigung in der 2. Hälfte 2016. Eine Stelle wird neu über den Abfall spezialfinanziert.

Sachkosten: Reduktion der Fahrzeugbeschaffung, die Beschaffung im 2015 war eher eine Ausnahme.

Infrastrukturkosten: Werterhaltende Strassenreparaturen, durch den Werkdienst ausgeführt. Sie werden an den Tiefbau verrechnet (Ertrag).

Erlöse: Weiterverrechnung der neuen Leistung "Werterhaltung der Strassen" an Tiefbau und Siedlungsentwässerung. Anpassung interne Verrechnung für Leistungen durch den Werkdienst erbracht an die Immobilienbewirtschaftung und Spezialfinanzierungen (Anpassung Ertrag an effektiv erbrachten Leistungen).

Budget: Veränderungen ergeben sich aus obigen Begründungen.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	60'606	-9'222	-15'299	-15'955	-15'613
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	20'200	-5'000	15'000	-5'335	-5'399
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-120'000	0	0	-360	-364
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	297'850	3	3	1'473	1'490
Budget (- Belastung / + Entlastung)	258'656	-14'219	-296	-20'177	-19'886

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Die Abfallproblematik im öffentlichen Raum bedingt künftig mindestens in den Publikumszonen und in einzelnen Erholungsbereichen auch Reinigungstouren an den Wochenenden. Dazu benötigt es mehr Personal für die Reinigung. Spätestens mit der Eröffnung des neuen Bushofes beim Seetalplatz und der Übernahme des Parkes im Viscosiareal muss die Stelle besetzt sein. Die Fahrzeugflotte wird ersetzt gemäss Investitionsplanung.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Anpassen der Reinigungs-, Schneeräumungs- und Galtteiskämpfung in den Publikumszonen.



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Werkhof

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprocente (*RG 2014 und Budget 2015 für die Vergleichbarkeit rückwirkend angepasst)	*1'854.73	*1'854.73	1'954.73	1'954.73	1'954.73	2'054.73	2'054.73
Maschinelle Reinigungen in Parkanlagen und Publikumszonen nach Städteverband Maschinelle Reinigung in den Quartieren Maschinelle Reinigung in den Aussenquartieren Handreinigung in Publikumszonen Handreinigung	1 x täglich	1 x täglich	einmal wöchentlich einmal in 14 Tagen einmal monatlich täglich einmal wöchentlich				
Winterdienst - Schneeräumung auf Hauptstrasse und Trottoirs - Quartierstrassen und Gehwege - bei Privaten - Glatteisbekämpfung auf Hauptstrassen und Trottoirs - Quartierstrassen und Gehwege - bei Privaten	In 4 h In 6 h In 3 h In 4 h	In 4 h In 6 h In 6 h In 4 h	Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4 Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4	Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4 Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4	Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4 Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4	Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4 Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4	Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4 Priorität 1 Priorität 2 Priorität 3 bis 4
Häufigkeit der Pflege von Grünanlagen	Ø alle 14 Tage	Ø alle 14 Tage	Ø alle 14 Tage	Ø alle 14 Tage	Ø alle 14 Tage	Ø alle 14 Tage	Ø alle 14 Tage
Dienstleistungen an Dritte: Kostendeckende Verrechnung	100 %	100 %	100%	100%	100%	100%	100%
Strassenlänge, alle Klassen Strassenflächen aller Klassen	112 km	Ca. 112 km	ca. 112 km ca 605'000 m2				
Trottoirlänge Trottoirfläche (Annahme: Durchschnittliche Breite 1,5 m)	Ca. 80 km	Ca. 80 km	ca. 80 km ca. 120'000 m2	ca. 85 km ca. 120'000 m2	ca. 90 km ca. 120'000 m2	ca. 90 km ca. 120'000 m2	ca. 90 km ca. 120'000 m2
Rasenflächen(Sportplätze, Badi, Schulhäuser,Strassenrabatten)	113'520 m2	Ca. 114'555 m2	ca. 114'555 m2	ca. 114'555 m2	ca. 114'555 m2	ca. 114'555 m2	ca. 114'555 m2
Abfallkörbe, Stk.	250	252	260	270	280	290	300
Anzahl Robi-Dog / Sackdispenser	59	59	59 / 8	59 / 10	55 / 15	50 / 20	45 / 25
Anzahl Sammelstellen zum Unterhalten			11	11	11	11	11
Anzahl Einlaufschächte zum Reinigen (Alle 2 Jahre einmal)			ca. 1'400 Stk	ca. 1'400 Stk	ca. 1'420 Stk	ca. 1'420 Stk	ca. 1'440 Stk
Wischgut und Abfälle aus Handreinigung / Jahr			ca. 65 m3	ca. 70 m3	ca. 70 m3	ca. 75 m3	ca. 75 m3
Strassenwischgut maschinelle Reinigung / Jahr			ca. 160 m3	ca. 165 m3	ca. 165 m3	ca. 170 m3	ca. 170 m3
Maschinelle Aufnahme von Laub im Strassenbereich / Jahr			ca. 120 m3	ca. 130 m3	ca. 130 m3	ca. 135 m3	ca. 135 m3

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Regelmässiger Unterhalt der Strassenborde
- Unterhalt gemeindeeigener Anlagen (Parkanlagen, Ruhebänke, Spielplätze, Spielgeräte, Vita-Parcours, Rasenflächen, Naturwiesen und Blumenrabatten)
- Erstellen und Unterhalt von Fuss- und Wanderwegen, Signalisation der Wanderwege in Zusammenarbeit mit dem Verein Luzerner Wanderwege
- Sanierung und Ausbau bestehender Spielplätze und Vita-Parcours
- Betreuung diverser Informationspfade
- Umweltgerechte Entsorgung der anfallenden Grünabfälle
- Gewährleisten der Betriebssicherheit auf den Spielplätzen in Zusammenarbeit mit der BfU

**Produkte**

Öffentliche Anlagen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der Werkdienst wird die öffentlichen Anlagen und Wege im Sinne einer wohnlichen Gemeinde unterhalten und pflegen. Spielplätze sind den örtlichen Gegebenheiten anzupassen und dementsprechend zu sanieren.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Die Spielplätze sollen standartisiert und die Anlagen zeitgemäss angepasst werden, damit sie den Sicherheitsanforderungen entsprechen.

**Gesetzliche Grundlagen**

OR; Strassengesetz; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSS; BfU, EN etc.)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Roger Rech



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kosten aus berechtigten Ansprüchen von Werkeigentümerhaftung (ohne Bagatellfälle)	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
 Öffentliche Anlagen

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	54'073	55'450	156'450	156'450	156'450	158'327	160'227
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	478'231	405'000	402'000	402'000	402'000	402'000	402'000
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>532'304</b>	<b>460'450</b>	<b>558'450</b>	<b>558'450</b>	<b>558'450</b>	<b>560'327</b>	<b>562'227</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten		-34'000	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>		<b>-34'000</b>	<b>-120'000</b>	<b>-120'000</b>	<b>-120'000</b>	<b>-120'000</b>	<b>-120'000</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>532'304</b>	<b>426'450</b>	<b>438'450</b>	<b>438'450</b>	<b>438'450</b>	<b>440'327</b>	<b>442'227</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>532'304</b>	<b>426'450</b>	<b>438'450</b>	<b>438'450</b>	<b>438'450</b>	<b>440'327</b>	<b>442'227</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	54'073	55'450	156'450	156'450	156'450	158'327	160'227
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	54'073	21'450	36'450	36'450	36'450	38'327	40'227
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	532'304	426'450	438'450	438'450	438'450	440'327	442'227
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	532'304	426'450	438'450	438'450	438'450	440'327	442'227
22	Kostenstufe V: Nettokosten	532'304	426'450	438'450	438'450	438'450	440'327	442'227
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	532'304	426'450	438'450	438'450	438'450	440'327	442'227

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: -  
 Sachkosten: -  
 Infrastrukturkosten: Sanierung der Spielplätze d. h. teilweise Erneuerung und einhalten der Sicherheitsvorgaben.  
 Erlöse: Fondentnahme für die Sanierung der Spielplätze.  
 Budget: -

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	5'000	0	0	-431	-437
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-103'000	0	0	-1'446	-1'463
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	86'000	0	0	0	0
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-12'000	0	0	-1'877	-1'900

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Sicherheitsanpassung der Spielgeräte nach BfU Normen.

**Neue Projekte / 2017 - 2020**

Neue Wanderwege im Bereich Lohren und Wellisingen.



**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Öffentliche Anlagen

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anpflanzungen Blumenrabatten	2 Anpflanzungen pro Jahr						
Häufigkeit der Pflege der Anlagen	1-2 x im Monat	1 - 2 x im Monat	1-2 x im Monat	1-2 x im Monat	1-2 x im Monat	1-2 x im Monat	1-2 x im Monat
Periodische Kontrollen der Spielplätze (Sicherheit und Zustand)	3 x im 2014	2 x im Jahr					
Anzahl öffentliche Spielplätze	15	28 Stk					
Wanderwegnetz in der Gemeinde Emmen	ca. 20 km	ca. 20 km	ca. 20 km	ca. 25 km	ca. 25 km	ca. 25 km	ca. 25 km
Rasenflächen von Spielplätzen in m <sup>2</sup>	ca. 13' 500	ca. 14'700					
Ruhebänke, Stk.	175	175	180	180	185	185	190
Entsorgung von Grüngut aus öffentlichen Anlagen in m <sup>3</sup>			ca. 255	ca. 255	ca. 260	ca. 260	ca. 260
Entsorgung von Laub aus öffentlichen Anlagen in m <sup>3</sup>			ca. 330	ca. 340	ca. 340	ca. 350	ca. 350

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Tiefbau

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Neubau, Erneuerung und baulicher Unterhalt von Strassen, Wegen, Plätzen und Kunstbauten
- Sicherstellen der Verkehrssicherheit und des Strassenlärmschutzes
- Beratung und Begleitung von Bauwilligen bei Fragen zum öffentlichen Tiefbau bzw. den Schnittstellen zum öffentlichen Tiefbau
- Bereitstellen des Tiefbau Know-hows zuhanden der gemeindeeigenen Liegenschaften und von Strassenunterhaltsgenossenschaften
- Politische und projektbezogene Information und Dialog mit der Bevölkerung und einzelnen Zielgruppen

**Produkte**

Tiefbau

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der öffentliche Raum insbesondere dessen Qualität prägen das Ortsbild und das Image eines Ortes. Die Aufwertung von öffentlichen Räumen erfolgt in der Regel im Rahmen von Strassenprojekten. Deshalb kann durch eine langfristige Massnahmenplanung und die Sicherstellung der dazu notwendigen Mittel die Gestalt des öffentlichen Raumes wesentlich beeinflusst werden. Durch das transparente Aufzeigen der vorhandenen Infrastrukturwerte können nachhaltige Finanzstrategien erarbeitet werden.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Die Erarbeitung eines Erhaltungsmanagements Strassen und Kunstbauten steht im Zentrum der kommenden Tätigkeiten. Damit wird nachhaltig sicher gestellt, dass die Investitionen möglichst optimal getätigt werden. Für diese wichtige Arbeit braucht es finanzielle und personelle Mittel.

Bis 31. März 2018 muss gemäss geltendem Gesetz der Strassenlärmschutz umgesetzt sein.

**Gesetzliche Grundlagen**

Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern, Strassengesetz, Submissionsgesetz, Umweltschutzgesetz, Lärmschutz VO, Luftreinhalte VO, Strassenreglement der Gemeinde Emmen, Perimeter VO, Enteignungsgesetz, Normen und Empfehlungen der Fachverbände etc.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Robert Stocker



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Tiefbau

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Abrechnungen Tiefbauprojekte mit einer negativen Kostenabweichung grösser als 5 % gegenüber dem Budget	0	0	0	0	0	0	0

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Sanierung Gemeindestrassen allgemein	428'828	385'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000
Strassenprojekt Meierhof 1. Etappe <b>(Sonderkredit bereits abgerechnet)</b>	86'119						
Sanierung Erlenstrasse 3. Etappe <b>(Dieser Sonderkredit wurde vom ER beschlossen (47/11) und abgerechnet (19/15)).</b>	1'018'770						
Neubau Brücke Rathausen <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (25/12). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>	1'802'541						
Erschliessung Meierhof 2. Etappe				1'000'000	1'000'000		
Neubau Trottoir und Aufwertung Feldmattstrasse <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (03/15). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich.</b>		830'000	493'800				
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>3'336'258</b>	<b>1'215'000</b>	<b>993'800</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>

Perimeterbeiträge Brücke Rathausen	-1'955'000						
Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof 1. Etappe	-991'635						
Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof 2. Etappe				-1'000'000	-1'000'000		
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>389'623</b>	<b>1'215'000</b>	<b>993'800</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>

**Direktion  
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt  
Tiefbau

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	114'102	99'428	167'865	168'790	169'757	170'735	171'722
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	795	3'000	26'000	26'000	26'000	26'000	26'000
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>114'897</b>	<b>102'428</b>	<b>193'865</b>	<b>194'790</b>	<b>195'757</b>	<b>196'735</b>	<b>197'722</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-70'000	-35'000	-70'000	-70'700	-71'407	-72'121	-72'842
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-83'000	-83'000	-83'000	-83'000	-83'000	-83'000	-83'000
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-153'000</b>	<b>-118'000</b>	<b>-153'000</b>	<b>-153'700</b>	<b>-154'407</b>	<b>-155'121</b>	<b>-155'842</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-38'103</b>	<b>-15'572</b>	<b>40'865</b>	<b>41'090</b>	<b>41'350</b>	<b>41'614</b>	<b>41'880</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'029'978	2'192'829	2'061'648	1'959'371	1'625'161	1'455'752	1'280'568
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	37'624	46'134	43'674	44'313	43'528	45'546	46'102
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>2'029'499</b>	<b>2'223'391</b>	<b>2'146'187</b>	<b>2'044'774</b>	<b>1'710'039</b>	<b>1'542'912</b>	<b>1'368'550</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	114'102	99'428	167'865	168'790	169'757	170'735	171'722
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	44'102	64'428	97'865	98'090	98'350	98'614	98'880
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	82'521	113'562	167'539	168'403	167'878	170'160	170'982
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-479	30'562	84'539	85'403	84'878	87'160	87'982
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'029'499	2'223'391	2'146'187	2'044'774	1'710'039	1'542'912	1'368'550
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'029'499	2'223'391	2'146'187	2'044'774	1'710'039	1'542'912	1'368'550

**Direktion  
Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Tiefbau

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Zusätzliche Belastung von Dienstleistungen des Werkdienstes für den Unterhalt und kleinere Reparaturen der Strassen  
 Sachkosten: Aufwendungen für die Erarbeitung der ersten Grundlagen zum Erhaltungsmangement (Strassen und Kunstbauten)  
 Infrastrukturkosten:  
 Erlöse: Konsequente Aktivierung von Eigenleistungen in den Investitionsprojekten  
 Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-30'437	-924	-968	-977	-987
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-61'000	0	0	0	0
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	35'000	700	707	714	721
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-56'437	-224	-261	-263	-266

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Es sollen die Grundlagen (Inventare und erste Zustandsaufnahmen) der Strassen und Kunstbauten erarbeitet werden.

**Neue Projekte / 2017 - 2020**

Aus den Grundlagen des Erhaltungsmangement werden die Werterhaltungsstrategie erarbeitet und die notwendigen für die abgeleiteten Massnahmen beantragt.  
 Optimale Koordination der Erhaltungsmassnahmen mit den andern Infrastrukturträgern.



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Bau und Umwelt  
Tiefbau

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Wiederbeschaffungswert Strassennetz			in Arbeit	in Arbeit			
Wertverlust Strassennetz			in Arbeit	in Arbeit			
Investitionen ins Strassennetz			in Arbeit	in Arbeit			
Durchschnittlicher Zustand Strassennetz			in Arbeit	in Arbeit			
Wiederbeschaffungswert Kunstbauten			in Arbeit	in Arbeit			
Wertverlust Kunstbauten			in Arbeit	in Arbeit			
Investitionen ins Kunstbauten			in Arbeit	in Arbeit			

**Direktion**
**Soziales und Gesellschaft**  
 Totalisierung
**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	6'838'890	6'986'901	7'499'780	7'573'081	7'693'886	7'849'795	8'009'285
02	Beiträge an Firmen / Private	24'047'469	25'352'822	23'878'983	24'195'502	24'500'337	24'812'066	25'128'482
03	Beiträge an Gemeinden	533'369	433'650	544'900	550'349	555'852	561'411	567'025
04	Beiträge an Kantone	16'799'073	16'190'000	16'300'000	16'463'000	16'627'630	16'793'906	16'961'845
05	Kosten aus interner Verrechnung	428'395	372'978	313'180	313'180	313'180	313'180	313'180
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>48'647'195</b>	<b>49'336'351</b>	<b>48'536'843</b>	<b>49'095'113</b>	<b>49'690'886</b>	<b>50'330'358</b>	<b>50'979'818</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'751'151	-7'736'144	-5'667'713	-5'659'533	-5'661'398	-5'726'673	-5'792'730
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-540'619	-438'761	-355'059	-358'609	-362'195	-365'817	-369'475
10	Beiträge von Gemeinden	-3'311'641	-3'734'224	-3'910'060	-4'007'019	-4'098'111	-4'220'103	-4'345'319
11	Erträge aus interner Verrechnung	-274'283	-350'588	-370'000	-370'000	-370'000	-370'000	-370'000
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-10'877'694</b>	<b>-12'259'717</b>	<b>-10'302'832</b>	<b>-10'395'161</b>	<b>-10'491'705</b>	<b>-10'682'593</b>	<b>-10'877'524</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>37'769'501</b>	<b>37'076'634</b>	<b>38'234'012</b>	<b>38'699'952</b>	<b>39'199'181</b>	<b>39'647'765</b>	<b>40'102'293</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'467'415	1'820'137	1'834'585	1'855'165	1'867'656	1'963'842	1'978'259
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>39'236'916</b>	<b>38'896'772</b>	<b>40'068'596</b>	<b>40'555'117</b>	<b>41'066'837</b>	<b>41'611'607</b>	<b>42'080'552</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	30'886'359	32'339'723	31'378'763	31'768'584	32'194'223	32'661'861	33'137'767
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	24'135'208	24'603'580	25'711'050	26'109'051	26'532'825	26'935'188	27'345'037
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	26'031'017	26'796'695	27'858'815	28'277'396	28'713'661	29'212'210	29'636'476
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	25'756'734	26'446'107	27'488'815	27'907'396	28'343'661	28'842'210	29'266'476
22	Kostenstufe V: Nettokosten	25'756'734	26'446'107	27'488'815	27'907'396	28'343'661	28'842'210	29'266'476
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	39'236'916	38'896'772	40'068'596	40'555'117	41'066'837	41'611'607	42'080'552



## Direktion

## Soziales und Gesellschaft

## Jahresprogramm

In allen Departementen und Bereichen der Direktion wurden in den letzten Jahren kleinere oder grössere Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen. Veränderungen sind mit der Einführung jeweils nicht abgeschlossen. Prozesse und Abläufe müssen den veränderten Gegebenheiten angepasst werden, um so ein zweckmässiges und effizientes, gemeinsames Arbeiten zu ermöglichen.

### **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB**

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ist schweizweit einem starken medialen Interesse ausgesetzt und wurde in den letzten Wochen und Monaten immer wieder stark kritisiert. Um ungerechtfertigten Aussagen vorzubeugen, wurden die Grundhaltungen, Abläufe und Vorgehensweisen schriftlich fixiert und im März 2015 mittels ISO-Zertifizierung (9001:2008) verbindlich erklärt. Dies gewährleistet eine permanente Qualitätssicherung. Ziel ist es auf die Ressourcen und Stärken der Menschen zu setzen, so dass diese ohne behördliche Unterstützung wieder die grösstmögliche Selbstständigkeit erlangen können. Dabei strebt die KESB ein Vertrauensverhältnis mit den Menschen an und versucht, diese in ihrer Verantwortung zu belassen. Sie motiviert zur Lösungsfindung und achtet dabei auf die Verhältnismässigkeit, die Nachhaltigkeit sowie den jeweils bestehenden Schutzbedarf. Um diesen gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können, ist auch für 2016 im Durchschnitt mit einem pro Kopf Beitrag von CHF 33.00 pro Einwohner zu rechnen (Verteilerschlüssel gilt zu beachten).

### **Berufsbeistandschaft**

Seit September 2015 arbeitet die Berufsbeistandschaft in den neuen Büroräumlichkeiten im Panoramapark. Nachdem die Strukturen der Berufsbeistandschaft in den letzten Jahren trotz veränderten Gegebenheiten nicht angepasst wurden, soll die Organisationsentwicklung überprüft werden und die Führungsstrukturen sind so aufzubauen, dass die Prozessabläufe effizient, zielführend und dadurch auch kostengünstig ausgeführt werden können. Damit wird sichergestellt, dass die Mandate von allen Beiständen gemäss den Aufträgen der KESB gesetzeskonform und zielführend geführt werden können. Die in der Fallführung unterstützende Software (KLIB) wird den Bedürfnissen der aktuellen Fallführung, der Buchhaltung und der Administration angepasst, so dass alle Mitarbeitenden das KLIB effektiv nutzen können.

## Direktion

## Soziales und Gesellschaft

## Jahresprogramm

### Regionaler Sozialinspektor

Die Anstellung eines zweiten Sozialinspektors ist im Markt gut aufgenommen worden. Mit diversen zusätzlichen Gemeinden konnten Leistungsvereinbarungen mit fixen und variablen Pensen abgeschlossen werden. Es gilt nun, die eingehenden Aufträge zeitnah und effizient abwickeln zu können. Eine Unterstützung im administrativen Bereich wird evaluiert, so dass diese im 2017 ins Auge gefasst werden kann.

### Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die per 1.1.2016 in Kraft tretenden neuen SKOS Richtlinien sind verinnerlicht und werden konsequent angewendet. Die systemische Prüfung der Rückersattung der letzten 10 Jahre soll die Höhe der Rückzahlungen positiv beeinflussen. Die Verpflichtung, WSH-Beziehende in Integrations-, Beschäftigungs- und Arbeitsprogramme zu vermitteln ist weiterzuführen, da sie immer wieder Erfolge in der Eingliederung bringt bzw. zu einer rascheren Ablösung von der WSH durch Eigenverdienst führt. Die im Herbst 2015 durch den Gemeinderat bewilligte Stelle der persönlichen Sozialhilfe hat ihre Arbeit aufgenommen. Diese bringt Entlastung in der WSH, da sie für Personen, die in der Schnittstelle WSH und Leistungen ohne monetären Anspruch stehen Alternativen zur WSH bringen können.

### Bereich Gesellschaft

Die Einführung des freiwilligen Kindergartenjahres per Sommer 2016 hat auch Einfluss auf die Angebote der frühen Förderung. Spielgruppen und Kitas werden vermehrt in die frühe Sprachförderung der Kinder investieren müssen. Die Kinder sollen vor Eintritt in den Kindergarten in ihrer Entwicklung gefördert werden, damit Sondermassnahmen künftig reduziert werden können. Im Jahr 2016 wird ein Vorschlag zur Koordination im Bereich der frühen Förderung zuhanden des Gemeinderates erarbeitet werden.

Ab Sommer 2016 interne allenfalls externe Evaluation der Teil-Einführung Schulsozialarbeit auf Primarschulstufe.

Die Prozesse sowie die Applikationen bei der AHV-Zweigstelle und dem Arbeitsamt werden im Jahr 2016 überprüft und für die nächsten Jahre angepasst.

## Direktion Produktgruppe

Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

## Grundlagen

### Auftrag

- Durchführung von gesetzlichen Massnahmen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nach Art. 360 – 456 ZGB, sowie Art. 273ff im Auftrag der Fachbehörde im Kindes- und Erwachsenenschutz Kreis Emmen für Menschen, die eine Schutzbedürftigkeit ausweisen, einen Schwächezustand ausweisen, beschränkt handlungsfähig sind und den gesetzlichen Wohnort in Emmen, Rothenburg oder Rain haben
- Kinderschutz im Sinne einer Abwendung der Kindesgefährdung
- Erwachsenenschutz im Sinne der Stabilisierung von schwierigen Lebenssituationen und die berufliche und gesellschaftliche Integration soweit möglich

### Produkte

Berufsbeistandschaft

### Hinweise zur Legislaturplanung

Mit der Einführung des neuens Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes stieg der administrative Aufwand und die Fallbearbeitung gestaltete sich aufwendiger (z.B. Vermögensverwaltungsverordnung des Bundesrates, interdisziplinäre Zusammenarbeit). Die Fallzahlen nehmen weiterhin zu, einerseits durch das Wachstum der Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain, andererseits durch die gesellschaftlichen Veränderungen. Die Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist sehr gut.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ist auf den 1.1.2013 in Kraft getreten. Für die Mandatsträger änderten sich die Rechtsgrundlagen für die Amtsführung, die massgeschneiderten Massnahmen verlangen einen intensiveren schriftlichen und mündlichen Austausch mit der Fachbehörde, die Interdisziplinarität brachte einen grösseren zeitlichen Aufwand in der Fallführung mit sich. Die konkrete Betreuungsarbeit ist jedoch weiterhin der wesentliche Bestandteil der Berufsbeistände. Während die Fachbehörde die strategische Führung innehält, wird der Mandatsträger die operative Handlung vornehmen. Durch die Regionalisierung (die Berufsbeistandschaft ist zuständig für die Gemeinden Emmen, Rain und Rothenburg) und die ständige Zunahme von behördlichen Massnahmen wurde das Team stark vergrössert (2005: 6 Mitarbeitende, 2015: 18 Mitarbeitende). Die aktuelle Grösse verlangt nun eine Organisationsüberprüfung, damit die Arbeitsabläufe und die Zusammenarbeit untereinander effizient und effektiv gestaltet werden können.

### Gesetzliche Grundlagen

Grundlage ist das Zivilrecht und davon abgeleitete oder assoziierte Gesetze und Erlasse (Personenrecht, Vormundschaftsrecht, Familienrecht, Kindesrecht, Scheidungsrecht und Erbschaftsrecht, Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB einschliesslich dem EG ZGB, Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG, Zivilprozessverordnung ZPO, Gesetz über die fürsorgerische Unterbringung, Vermögensverwaltungsverordnung, Pflegeverordnung, diverse kantonale Verordnungen im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Roland Limacher



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<p>Wirkungsziel: Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen werden in der gemäss Gesetz und Praxis gebotenen Verhältnismässigkeit korrekt geführt. Dabei gelten die Aufträge (Rechtssprüche) der KESB Kreis Emmen als verbindlich. Als ein massgeblicher Richtwert gilt: pro 100 % Stelle werden 80 Mandate geführt</p> <p>Der Verhältnisschlüssel zwischen Mandatsführung und Sachbearbeitung liegt dabei bei 95 %, d.h. auf eine 100 %-Mandatsführungsstelle kommt eine 95 % Sachbearbeitungsstelle dazu (Buchhaltung und Administration)</p>	80 Mandate pro 100 % Stellen	80 Mandate por 100 % Stellen					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Berufsbeistandschaft

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'571'092	1'832'511	2'117'709	2'209'135	2'302'074	2'413'471	2'525'991
02	Beiträge an Firmen / Private	1'368'331	1'575'448	1'726'237	1'800'967	1'876'934	1'967'096	2'058'164
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	189'401	137'340	88'700	88'700	88'700	88'700	88'700
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>3'128'825</b>	<b>3'545'299</b>	<b>3'932'646</b>	<b>4'098'802</b>	<b>4'267'709</b>	<b>4'469'267</b>	<b>4'672'855</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-102'265	-68'000	-94'500	-94'500	-94'500	-95'592	-96'697
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden	-1'658'228	-1'901'851	-2'111'909	-2'203'335	-2'296'274	-2'406'579	-2'517'994
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'760'494</b>	<b>-1'969'851</b>	<b>-2'206'409</b>	<b>-2'297'835</b>	<b>-2'390'774</b>	<b>-2'502'171</b>	<b>-2'614'691</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'368'331</b>	<b>1'575'448</b>	<b>1'726'237</b>	<b>1'800'967</b>	<b>1'876'934</b>	<b>1'967'096</b>	<b>2'058'164</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'368'331</b>	<b>1'575'448</b>	<b>1'726'237</b>	<b>1'800'967</b>	<b>1'876'934</b>	<b>1'967'096</b>	<b>2'058'164</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'939'424	3'407'959	3'843'946	4'010'102	4'179'009	4'380'567	4'584'155
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'837'158	3'339'959	3'749'446	3'915'602	4'084'509	4'284'975	4'487'458
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'026'560	3'477'299	3'838'146	4'004'302	4'173'209	4'373'675	4'576'158
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'026'560	3'477'299	3'838'146	4'004'302	4'173'209	4'373'675	4'576'158
22	Kostenstufe V: Nettokosten	3'026'560	3'477'299	3'838'146	4'004'302	4'173'209	4'373'675	4'576'158
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'368'331	1'575'448	1'726'237	1'800'967	1'876'934	1'967'096	2'058'164

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten:** Die Berufsbeistandschaft Emmen führt bereits per August 2015 580 behördliche Massnahmen (= 84 Dossier auf 100 Stellen-%). Durch den Anstieg der Massnahmen benötigt die Berufsbeistandschaft zusätzliches Personal, um den gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können. Geplant ist für 2016 eine Erweiterung um 145 Stellen-%, wovon 70 Stellen-% bei den Amtsträgern, 60 Stellen-% in der Administration/Buchhaltung sowie 15 Stellen-% für die Führungsaufgaben.
- Sachkosten:** Die Organisation der Berufsbeistandschaft muss überprüft und eventl. die Führungsstruktur neu aufgestellt werden, dazu soll eine externe Organisationsberatung den Bereich prüfen, damit die notwendigen Massnahmen umgesetzt werden können. Durch den Umzug in den Gersag-Park und die grössere Nutzungsfläche der Büros ergeben sich die höheren Mietkosten. Durch die differenzierte Budgetierung ergeben sich neue Sachkosten (z.B. erhöhte Reisekosten, Totalkosten Ausbildung), die nun direkt im Budget des Bereiches abgebildet werden.
- Infrastrukturkosten:** Die Differenz bezieht sich auf die bisherige Mietzinsbelastung, welche bisher intern vorgenommen wurde. Neu ist die Berufsbeistandschaft extern eingemietet, somit fällt die interne Verrechnung weg und wird durch eine effektive Mietzinszahlung ersetzt (in den Sachkosten enthalten)
- Erlöse:** Die Erlöse repräsentieren den Anteil an den Kosten der Berufsbeistandschaft der Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain sowie die Einnahmen aus den Gebühren aus Amtshandlungen sowie div. kleineren Posten wie Unfall- und Krankentaggelder. Die Zunahme ist zurückzuführen auf die gesamte Kostensituation, die auf die Gemeinden verteilt werden.
- Budget:** Durch die Regionalisierung der Berufsbeistandschaft (zuständig für Emmen, Rothenburg und Rain) werden die Kosten gemäss Leistungsvertrag (40 % auf der Basis der Einwohnerzahl und 60 % auf der Basis der Fallzahlen) auf die jeweiligen Vertragsgemeinden verteilt. Anteil Gemeinde Emmen CHF 1'726'237.17 für 2016 (siehe Pos. 02 Beiträge an Firmen / Private: Anteil Gemeinden Rothenburg und Rain = Differenz der Positionen 02 und 10 des Globalbudgets).

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-165'678	-91'426	-92'940	-108'873	-109'965
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-269'169	-74'730	-75'967	-92'686	-93'623
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	47'500	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	236'558	91'426	92'940	111'397	112'520
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-150'789	-74'730	-75'967	-90'161	-91'068

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Die Organisation der Berufsbeistandschaft wurde in den vergangenen Jahren nie den Veränderungen angepasst, obwohl Veränderungen stattfanden. Eine externe Überprüfung wird nun vorgenommen und dürfte zu einer Anpassung und dadurch zu einer Effizienz- und Effektivitätssteigerung führen.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Konsolidierung des Bereiches Berufsbeistandschaft

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Berufsbeistandschaft

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprocente Amtsvormund	690 %	690 %	760 %	790 %	820 %	850 %	880 %
Anzahl Stellenprocente Praktikantin	60 %	60 %	60 %	60 %	60 %	60 %	60 %
Anzahl Stellenprocente Admin./Buchhaltung	660 %	660 %	720 %	750 %	780 %	810 %	840 %
Anzahl Stellenprocente Führung Berufsbeistandschaft	60 %	60 %	75 %	75 %	80 %	90 %	90 %
Führung Mandate	554	550	610	640	670	700	730
Führung Bankkonti		620					

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Sicherstellung des Kindes- und Erwachsenenschutzes in den Gemeinden Emmen, Neuenkirch, Rain und Rothenburg
- Bearbeitung von Gefährdungsmeldungen von betroffenen Kindern und Erwachsenen
- Triage an die entsprechenden vorgelagerten Beratungsstellen, Institutionen und Organisationen
- Errichtung von massgeschneiderten Massnahmen in der gebotenen Verhältnismässigkeit, um schutzbedürftigen Personen die notwendige Beratung, Erziehung und Vertretung zukommen zu lassen
- Aufsicht und Steuerung bei laufenden Massnahmen
- Behandlung der im Rahmen von Art. 360 bis 373 ZGB neuen rechtlichen Möglichkeiten für die eigene Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patient(innen)enverfügung)
- Behandlung von Anträgen von bewegungseinschränkenden Massnahmen
- Fürsorgerische Unterbringung von erwachsenen Personen

**Produkte**

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Aufbauphase der KESB Kreis Emmen konnte mittels ISO-Zertifizierung (9001:2008) im März 2015 abgeschlossen werden. Dies gewährleistet eine permanente Qualitätssicherung. Ziel ist es auf die Ressourcen und Stärken der Menschen zu setzen, so dass diese ohne behördliche Unterstützung wieder die grösstmögliche Selbstständigkeit erlangen können. Dabei strebt sie ein Vertrauensverhältnis mit den Menschen an und versucht, diese in ihrer Verantwortung zu belassen. Sie motiviert zur Lösungsfindung und achtet dabei stets auf die Verhältnismässigkeit, die Nachhaltigkeit sowie den jeweils bestehenden Schutzbedarf. Um diesen gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können, ist im Durchschnitt mit einem pro Kopf Beitrag von CHF 33.00 pro Einwohner zu rechnen (Verteilungsschlüssel gilt zu beachten).

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Aufgrund der Bevölkerungsstruktur und des Wachstums in der Gemeinde muss in den kommenden Jahren mit einem Zuwachs an Verfahren und Massnahmen gerechnet werden.

**Gesetzliche Grundlagen**

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB), kantonales Einführungsgesetz zum ZGB (EGZGB), kantonale Verordnung zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Claudia Zwimpfer



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Zeitgerechte Abklärung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen / Abklärungen innerhalb von 8 Wochen erledigt	erfüllt	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %
Kontrolle der Rechenschaftsberichte / nicht länger als 4 Arbeitswochen	erfüllt	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'349'894	1'482'906	1'492'540	1'488'953	1'487'896	1'499'962	1'512'151
02	Beiträge an Firmen / Private	943'597	1'085'166	1'033'248	1'036'933	1'035'325	1'042'979	1'050'709
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	60'730	68'380	59'460	59'460	59'460	59'460	59'460
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'354'221</b>	<b>2'636'452</b>	<b>2'585'248</b>	<b>2'585'345</b>	<b>2'582'681</b>	<b>2'602'401</b>	<b>2'622'320</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-77'907	-60'000	-90'000	-81'200	-82'418	-83'654	-84'905
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-143'804	-28'761					
10	Beiträge von Gemeinden	-1'332'717	-1'491'286	-1'462'000	-1'467'213	-1'464'938	-1'475'768	-1'486'706
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'554'428</b>	<b>-1'580'047</b>	<b>-1'552'000</b>	<b>-1'548'413</b>	<b>-1'547'356</b>	<b>-1'559'422</b>	<b>-1'571'611</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>799'793</b>	<b>1'056'405</b>	<b>1'033'248</b>	<b>1'036'933</b>	<b>1'035'325</b>	<b>1'042'979</b>	<b>1'050'709</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>799'793</b>	<b>1'056'405</b>	<b>1'033'248</b>	<b>1'036'933</b>	<b>1'035'325</b>	<b>1'042'979</b>	<b>1'050'709</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'293'491	2'568'072	2'525'788	2'525'885	2'523'221	2'542'941	2'562'860
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'215'584	2'508'072	2'435'788	2'444'685	2'440'803	2'459'286	2'477'955
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'276'314	2'576'452	2'495'248	2'504'145	2'500'263	2'518'746	2'537'415
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'276'314	2'576'452	2'495'248	2'504'145	2'500'263	2'518'746	2'537'415
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'276'314	2'576'452	2'495'248	2'504'145	2'500'263	2'518'746	2'537'415
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	799'793	1'056'405	1'033'248	1'036'933	1'035'325	1'042'979	1'050'709

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Umverteilung Behördenpensen Reduktion, Ausbau Fachdienst (mitunter sind für das Jahr 2016 zusätzlich 20 % Personalkosten im Bereich Sozialabklärung vorgesehen) Mitberücksichtigung eines Pikettdienstes 3plus.

Sachkosten: Betriebs- und technische Anpassungen müssen vorgenommen werden. Im weiteren wird ein Krisen- und Kommunikationskonzept erarbeitet und ein neues Instrument bezüglich den Abklärungen eingeführt. Im Bereich Informatik müssen ebenfalls Modernisierungen vorgenommen werden.

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	13'206	-11'413	-11'944	-12'066	-12'189
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	37'997	11'316	14'607	-7'654	-7'730
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-28'047	-3'587	-1'056	12'066	12'189
Budget (- Belastung / + Entlastung)	23'156	-3'684	1'607	-7'654	-7'730

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Instrument für Abklärungsstelle



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprozente	815 %	913%	906.9 %	920 %	945 %	970 %	1'000 %
Leistungsmenge Abklärungen und Entscheide	1'337	1'662	1'736	1'900	2'000	2'100	2'200

## Direktion Produktgruppe

Soziales und Gesellschaft  
Soziale Wohlfahrt

## Grundlagen

### Auftrag

- Pflegefinanzierung / Spitex
- Pflegefinanzierung / Heime
- Betagtenzentren Emmen AG, Treuhanddienst
- Generelle Sozialhilfe
- Beitrag an Kanton für sozialen Wohnungsbau
- Mitgliederbeiträge an diverse Institutionen und Verbände / Kantonsbeiträge
- Die Alimentenfachstelle leistet fachliche Beratung für Unterhaltsberechtigte und Unterhaltspflichtige.

### Produkte

Vereinsunterstützung / Pflegefinanzierung Spitex / Pflegefinanzierung Heime / Treuhanddienst Betagtenzentren Emmen AG / sozialer Wohnungsbau / Generelle Sozialhilfe / Alimentenwesen

### Hinweise zur Legislaturplanung

Vereine mit sozialem und gemeinnützigem Hintergrund sollen weiterhin auf die Unterstützung der Gemeinde zählen dürfen, da sie einen entscheidenden Anteil am sozialen Leben in Emmen haben.

Mit dem in der Vision Emmen 2025 festgehaltenen Wachstum wird sich die Altersstruktur der Einwohner in Emmen verändern. Die geburtenstarken Jahrgänge kommen ins Pensionsalter. Die älteren Bewohnerinnen und Bewohner sollen so lange wie möglich zu Hause leben können. Pflegeleistungen via Spitex sollen dies ermöglichen (ambulant vor stationär). Erst bei erhöhter Pflegeleistung erfolgt der Eintritt in ein Betagtenzentrum. Den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Betagtenzentren, die sich in finanziellen Belangen überfordert fühlen hilft der Treuhanddienst, die täglichen finanziellen Herausforderungen zu meistern, ohne dass teurere behördliche Massnahmen angeordnet werden müssen. Mit verschiedenen kantonalen Organisationen wie dem SoBZ, der Traversa, der Väter- und Mütterberatung sowie der Jugend- und Familienberatung bestehen Leistungsvereinbarungen mit finanziellen Auswirkungen. Die Unterbringung von Jugendlichen und erwachsenen Personen in Institutionen innerhalb und ausserhalb des Kantons stellt die Gemeinde vor grosse finanzielle Herausforderungen.

Alleinstehende Mütter sind auf die Regelung, Bevorschussung oder das Inkasso von Alimentenzahlungen angewiesen. Der Wiedereinbringlichkeit der bevorschussten Leistungen ist ein grosses Augenmerk zu richten.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Der gesellschaftliche Wandel und die Zunahme der älteren Bevölkerung führen dazu, dass die Kosten der Pflegefinanzierung und im Bereich der sozialen Einrichtungen ansteigen lassen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage, der damit verbundenen veränderten Zahlungsmoral ist weiterhin davon auszugehen, dass die Anzahl der zu bevorschussenden Alimentendossiers auf hohem Niveau bestehen bleiben wird. Die Rückerstattungen der bevorschussten Alimenten sind weiterhin hoch zu halten. Bei der Pflegefinanzierung gilt es, die Kosten der Heime innerhalb und ausserhalb von Emmen überprüfen zu können und allenfalls Einfluss auf die Entwicklung zu nehmen.

### Gesetzliche Grundlagen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB); Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches EG ZGB; Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG; kantonales Sozialhilfegesetz und Verordnung; Pflegefinanzierungsgesetz sowie diverse Verordnungen

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Thomas Lehmann



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Soziale Wohlfahrt

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kostendeckung Einsätze des Sozialinspektors bei Drittgemeinden	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Rückerstattungsquote aus Alimentenwesen	62.52 %	60 %	60 %	60 %	60 %	60 %	60 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Soziale Wohlfahrt

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	350'113	504'893	278'761	280'760	282'865	285'572	288'308
02	Beiträge an Firmen / Private	9'320'340	9'177'300	8'934'000	9'023'340	9'113'573	9'204'709	9'296'756
03	Beiträge an Gemeinden	531'369	433'650	544'900	550'349	555'852	561'411	567'025
04	Beiträge an Kantone	6'605'028	6'000'000	6'300'000	6'363'000	6'426'630	6'490'896	6'555'805
05	Kosten aus interner Verrechnung	239		200	200	200	200	200
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>16'807'088</b>	<b>16'115'843</b>	<b>16'057'861</b>	<b>16'217'649</b>	<b>16'379'121</b>	<b>16'542'789</b>	<b>16'708'095</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'055'475	-1'230'744	-990'113	-990'733	-991'380	-1'003'063	-1'014'884
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'055'475</b>	<b>-1'230'744</b>	<b>-990'113</b>	<b>-990'733</b>	<b>-991'380</b>	<b>-1'003'063</b>	<b>-1'014'884</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>15'751'614</b>	<b>14'885'099</b>	<b>15'067'748</b>	<b>15'226'917</b>	<b>15'387'740</b>	<b>15'539'726</b>	<b>15'693'210</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	237'465	226'297	202'271	203'004	201'830	211'967	207'966
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>15'989'079</b>	<b>15'111'396</b>	<b>15'270'019</b>	<b>15'429'921</b>	<b>15'589'570</b>	<b>15'751'693</b>	<b>15'901'176</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	9'670'453	9'682'193	9'212'761	9'304'100	9'396'438	9'490'281	9'585'064
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'614'978	8'451'449	8'222'648	8'313'368	8'405'058	8'487'218	8'570'180
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	8'852'682	8'677'746	8'425'119	8'516'572	8'607'088	8'699'385	8'778'346
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	8'852'682	8'677'746	8'425'119	8'516'572	8'607'088	8'699'385	8'778'346
22	Kostenstufe V: Nettokosten	8'852'682	8'677'746	8'425'119	8'516'572	8'607'088	8'699'385	8'778'346
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	15'989'079	15'111'396	15'270'019	15'429'921	15'589'570	15'751'693	15'901'176

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
Soziale Wohlfahrt

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten:** Die Abnahme der Personalkosten ist darauf zurückzuführen, dass die Sozialinspektoren neu unter der Produktgruppe "Wirtschaftliche Sozialhilfe" geführt werden. Dadurch verschieben sich die Lohnkosten innerhalb der Produktgruppen
- Sachkosten:** Bei den Pflegekosten der Spitex und der privat geführten Heimen erwarten wir Mehrkosten, da vermehrt zu Hause gepflegt wird und neue private Anbieter in Emmen aktiv werden (Vivale AG mit 54 neuen Pflegebetten). Die Überprüfung der Taxkosten bei der BZE AG führte zu einer Reduktion und einer Rückzahlung im 2015. Aus diesem Grunde rechnen wir mit etwas tieferen Pflegekosten bei den öffentlichen Heimen. Die Kantonsbeiträge für Heime in und ausserhalb des Kantons (gem. Gesetz über Soziale Einrichtungen/SEG) werden laut Meldung des Kantons höher ausfallen als 2015. Aufgrund des Bevölkerungswachstums fallen Gemeindebeiträge, welche auf der Basis der Einwohnerzahlen berechnet werden höher aus. Sämtliche Kosten für die Sozialinspektion fallen weg, da diese nicht mehr in der Produktgruppe "Soziale Wohlfahrt" sondern bei der "Wirtschaftlichen Sozialhilfe" budgetiert werden.
- Infrastrukturkosten:---**
- Erlöse:** Die Erlöse für die Sozialinspektoren fallen nicht mehr in der Produktgruppe "Soziale Wohlfahrt" sondern bei der "Wirtschaftlichen Sozialhilfe" an. Im Weiteren gehen wir davon aus, dass die Erträge aus den Rückerstattungen Verlustscheine beim Alimentenwesen tiefer ausfallen werden, da die zu bewirtschaftenden Verlustscheine abnehmen.
- Budget:** Zusätzliche Kosten für die Pflegefinanzierung, für Heime in und ausserhalb des Kantons (Kantonsbeiträge) sowie Anpassungen bei Gemeindebeiträgen führen gesamthaft zu einer höheren Belastung im Budget 2016 im Vergleich zum Budget 2015. Die Verschiebung der Budgetierung der Sozialinspektion in die Produktgruppe "Wirtschaftliche Sozialhilfe" ergibt eine leichte Entlastung.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	181'923	-2'000	-2'104	-2'126	-2'148
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-123'940	-157'789	-159'367	-161'542	-163'158
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-240'631	620	648	11'682	11'821
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-182'648	-159'169	-160'824	-151'985	-153'485

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Bei Ablauf von Leistungsvereinbarung sind die Leistungen und die Kosten zu überprüfen. In diesem Zusammenhang ist auch die Zusammenarbeit mit den ZiSG zu intensivieren. Regionale Zusammenarbeitsmöglichkeiten sind soweit wie möglich auszunützen (z.B. bei der Pro Senectute).

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Keine speziellen Projekte in der "Sozialen Wohlfahrt" geplant.

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
Soziale Wohlfahrt

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprozente (--> Alimentenfachstelle --> Pflegefinanzierung --> Treuhanddienst BZE AG)	270 %	370 %	220 % (--> 100 % --> 50 % --> 70 %)	220 %	220 %	220 %	220%
Leistungsmenge Anzahl Dossiers Alimentenhilfe total --> Alimenteninkasso --> Alimentenbevorschussung	143	185	166 48 118	175	180	180	180
Spitex Total Kosten pro Jahr gerundet Total Kosten Emmen pro Jahr gerundet Total Kosten private in Emmen gerundet Total Kosten öffentliche und private nicht aus Emmen gerundet Total durchschn. betreute Personen pro Monat durchschn. durch die Spitex Emmen betreute Personen/Monat durchschn. durch Spitex ausserhalb Emmen betr. Pers./Mt Total Kosten Spitex Emmen pro Jahr gerundet	1'500'000 1'150'000 25'000 330'000 359 179 76		1'410'000.00	1'500'000.00	1'500'000.00	1'600'000.00	1'600'000.00
Pflegeheime Total Kosten gerundet Total Kosten in BZ Emmen gerundet Total Kosten BZ nicht in Emmen gerundet Total durchschn. betreute Personen pro Monat durchschn. betreute Personen in BZ Emmen pro Monat durchschn. betreute Personen ausserhalb Emmen pro Monat Von den Kosten entfallen auf BZ Emmen von den Kosten entfallen auf auswärtige Heime Anzahl Heime ausserhalb Emmen, die Personen aufnahmen	6'400'000 4'300'000 2'100'000 288 192 96 67.2 % 32.8 % 48		6'120'000.00	6'200'000.00	6'300'000.00	6'400'000.00	6'500'000.00

## Direktion Produktgruppe

Soziales und Gesellschaft  
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

## Grundlagen

### Auftrag

- AHV-Zweigstelle: Fachliche Beratung, Abgabe von Formularen, Kontrolle der Formulare und Weiterleitung an die zuständigen Stellen, Erfassung aller Beitragspflichtigen, Funktion einer Schnittstelle zwischen BürgerInnen und der kantonalen Ausgleichskasse in Luzern (AKL)
- Arbeitsamt: Fachliche Beratung und Begleitung von erwerbslosen und von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen sowie deren Bezugspersonen bzw. Umfeld, Weiterleitung der Unterlagen an die zuständige Arbeitslosenversicherung und das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum
- Ergänzungsleistungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton
- Familienausgleichskasse: Kantonsbeitrag
- Krankenversicherungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton sowie Übernahme der Betreuungskosten und Kostenbeteiligungen bei Verlustscheinen für uneinbringliche Krankenkassenprämien (Individuelle Prämienverbilligung)

### Produkte

AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt / Ergänzungsleistungen / Krankenversicherungen / Familienausgleichskasse

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Arbeitslosigkeit in Emmen zeigt sich nach rückläufigen Tendenzen im ersten Halbjahr 2015 nun wieder leicht steigend. Diese Beobachtungen waren auch schon in den Vorjahren zu machen. Dies lässt den Schluss zu, dass sich das Bild der aktuellen Arbeitssituation ähnlich wie in den Vorjahren zeigt. Die Pro Kopf Beiträge bleiben in den Bereichen der Ergänzungsleistungen und der Krankenversicherungen hoch. Es ist nicht auszuschliessen, dass sich die Kosten im bisherigen Rahmen bewegen werden und dann in Zukunft wieder mit einem Anstieg gerechnet werden muss. Die bestehende Tendenz der Kostenüberwälzung vom Kanton an Gemeinden wird sich nicht ändern.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die Alterung der Bevölkerung wird die Kosten im Bereich Ergänzungsleistungen in Zukunft eher ansteigen lassen. Ebenfalls ist davon auszugehen, dass die Krankenkassen auch in Zukunft wieder mit Prämiensteigerungen aufwarten werden. Zusammenfassend ist in den nächsten Jahren eher mit einem Kostenanstieg im Bereich Sozialversicherungen zu rechnen.

### Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (SR 837) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (SR 830.1); Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.10) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Ergänzungsleistungen (SR 831.30) inkl. Verordnung; Kantonales Gesetz vom 18. Januar 2000 über die Arbeitslosenversicherung und den Arbeitslosenhilfsfonds (SRL 890) inkl. Verordnung; Kantonales Gesetz vom 7. September 1992 über die Einführung des AHVG (SRL 880); Kantonales Gesetz vom 10. September 2007 über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (SRL 881); Kantonales Gesetz vom 24. Januar 1995 über die Verbilligung von Prämien der Krankenversicherung (SRL 866)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Marcus Nauer / Thomas Lehmann



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Arbeitslosenmengen pro 100 Stellenprozent	175	177	175	175	175	175	175
Unvollständige Dossier pro Monat	8	10	10	10	10	10	10

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	411'826	400'298	306'838	309'306	311'890	314'777	317'694
02	Beiträge an Firmen / Private	259'185	200'000	100'000	101'000	102'010	103'030	104'060
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone	10'030'320	9'990'000	9'800'000	9'898'000	9'996'980	10'096'950	10'197'919
05	Kosten aus interner Verrechnung	35'350		300	300	300	300	300
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>10'736'681</b>	<b>10'590'298</b>	<b>10'207'138</b>	<b>10'308'606</b>	<b>10'411'180</b>	<b>10'515'057</b>	<b>10'619'974</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-200'492	-400'000	-200'000	-200'000	-200'000	-202'400	-204'829
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-52'287	-50'000	-50'000	-50'500	-51'005	-51'515	-52'030
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-252'779</b>	<b>-450'000</b>	<b>-250'000</b>	<b>-250'500</b>	<b>-251'005</b>	<b>-253'915</b>	<b>-256'859</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>10'483'902</b>	<b>10'140'298</b>	<b>9'957'138</b>	<b>10'058'106</b>	<b>10'160'175</b>	<b>10'261'142</b>	<b>10'363'115</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	182'103	266'515	193'436	196'568	199'295	208'126	210'487
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>10'666'005</b>	<b>10'406'813</b>	<b>10'150'574</b>	<b>10'254'674</b>	<b>10'359'470</b>	<b>10'469'268</b>	<b>10'573'602</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	671'011	600'298	406'838	410'306	413'900	417'807	421'755
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	470'519	200'298	206'838	210'306	213'900	215'407	216'926
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	687'972	466'813	400'574	407'174	413'495	423'833	427'713
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	687'972	466'813	400'574	407'174	413'495	423'833	427'713
22	Kostenstufe V: Nettokosten	687'972	466'813	400'574	407'174	413'495	423'833	427'713
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'666'005	10'406'813	10'150'574	10'254'674	10'359'470	10'469'268	10'573'602

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Budget 2015 wurde irrtümlicherweise eine Stelle zuviel budgetiert. Korrektur konnte aus zeichlichen Gründen 2015 nicht mehr vorgenommen werden und wird nun für das Budget 2016 angepasst.  
 Sachkosten: Budgetierung Kantonsbeiträge gemäss Vorgaben des Kantons. Leicht tiefere pro Kopf-Ansätze bei den Prämienverbilligungen. Budgetiert wird mit einer Einwohnerzahl von 30'000 Personen.  
 Infrastrukturkosten:---  
 Erlöse: Erlöse aus Rückerstattungen Verlustscheine aufgrund der durchschnittlichen Werte der letzten drei Rechnungsjahre sowie der Hochrechnung 2015 rückläufig und somit für das Budget 2016 nach unten korrigiert  
 Budget: ---

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	94'660	-2'469	-2'584	-2'610	-2'637
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	288'500	-99'000	-99'990	-101'267	-102'280
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-200'000	500	505	2'910	2'944
Budget (- Belastung / + Entlastung)	183'160	-100'969	-102'069	-100'967	-101'973

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 - 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprozente	395 %	330 %	330%	330%	330%	330%	330%
Leistungsmenge Arbeitslose	664	700	664	664	700	700	700

**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Übernahme des Lebensbedarfs einer Person oder einer Familie, wenn diese nicht rechtzeitig oder hinreichend mit eigenen Mitteln, Arbeit oder Leistungen Dritter dafür aufkommen kann.
- Gewährleistung der persönlichen Sozialhilfe (Beratung).
- Überprüfug der Sozialhilfebezüger bei Verdachtsfällen durch das Sozialinspektorat.

**Produkte**

Gesetzliche Fürsorge (wirtschaftliche Sozialhilfe, persönliche Sozialhilfe, Controlling) / Mutterschaftsbeihilfe / freiwillige Einkommensverwaltung / Sozialinspektorat

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Strategie Emmen 2025 geht von einem Bevölkerungswachstum von 5'000 bis 6'000 Einwohner bis ins Jahr 2025/2030 aus. Obwohl gute Steuerzahler gesucht sind, dürfte sich das Wachstum auch auf die Sozialhilfebezüger auswirken. Für 2016 ist eine Anpassung der SKOS-Richtlinien geplant, welche sich auf die Kosten der Sozialhilfe auswirken wird. Die 6. IV-Revision wird die Ertragssituation bei den Rückerstattungen weiterhin negativ beeinflussen. Ausbau der Leistungen der regional tätigen Sozialinspektoren auf weitere Gemeinden. Die durchschnittlichen Kosten der Sozialinspektoren sollten für die Gemeinde Emmen sinken.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Die Zahl der Dossier wird sich weiterhin leicht erhöhen; der Versuch, mögliche Leistungen auf dem Rechtsweg durchzusetzen wird durch die Rechtssprechung gestärkt; die 6. IV Revision zeigt durch Entrentung eine starke Wirkung beim beenden der Rente innert kürzester Zeit, EL ist im Zusammenhang mit Entrentung ebenfalls betroffen; vermehrt Fälle ohne Anspruch auf EL, weil Vermögen verschenkt und nicht durch Verwandtenunterstützung (hohe Grenzwerte) eingefordert werden kann; die Durchsetzung einer IV Rente dauert teilweise 3 Jahre und ist kaum ohne Rechtsbeistand und Rechtsverfahren durchzusetzen; die neuen SKOS Richtlinien ab 1. Jnuar 2016 ermöglichen eine höhere Kürzung (von bisher 15% auf neu 30%); die Kürzung kann auf das gesamte Unterstützungssystem erfolgen - nicht nur auf den "Verursacher" der Kürzung; die Reduktion der Ansätze zum Lebensunterhalt bei Personen bis zum 25. Altersjahr und beim Unterstützungssystem ab 6 Personen werden die Aufwendungen beim Lebensunterhalt beeinflussen; die Anpassung der Mietpauschale bei der EL wird die WSH teilweise entlasten; die Prüfung der Mieten auf den neuen Mietinsreferenzansatz entlastet die WSH bei den Mieten; die konsequente Prüfung und Umsetzung von Auslandimmobilien zeigt Wirkung - Einstellung der WSH bei einigen Fällen; die Prüfung der Reisetätigkeit bei durch die Gemeinde geführten Flüchtlingsfällen führt vermehrt zur Aberkennung der Flüchtlingseigenschaft und zur möglichen materiellen Sanktionierung der Reisekosten; die systemische Prüfung der Rückerstattung der letzten 10 Jahre bringt Rückzahlungen; die Ermittlungen durch die Sozialinspektoren bringt verschiedenste Betrugsfälle ans Tageslicht - die Fälle können dann bei der WSH eingesetzt werden; die Verpflichtung WSH Beziehende in Integrations-, Beschäftigungs- und Arbeitsprogramme zu vermitteln bringt teilweise Erfolge in der Eingliederung bzw. führt zu einer raschen Ablösung von der WSH durch Eigenverdienst. Entlastung der WSH erfolgt mit der eingerichteten Stelle persönliche Beratung. Diese Stelle generiert für Personen die in der Schnittstelle WSH / ohne Anspruch stehen mögliche Leistungen von Stiftungen / Fonds oder durch Vermittlung von Wohnungen wird der Aufenthalt in Institutionen verkürzt, u.w.

**Gesetzliche Grundlagen**

Sozialhilfegesetz (SHG) des Kantons Luzern; Sozialhilfeverordnung (SHV) des Kantons Luzern; Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und Luzerner Handbuch

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Thomas Lehmann



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Standard-Controlling: Anzahl der kontrollierten Dossiers, die länger als 1 Jahr in der Sozialhilfe sind	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Wirtschaftliche Sozialhilfe: Mandate (es gilt die Anzahl der kumulierten Dossiers) pro Stellenprozent inkl. Administration, Praktikantin, Taxausgleich und Sozialhilfe-Dossiers der Berufsbeistandschaft; ohne freiwillige Einkommensverwaltung.	73 Dossiers	68 Dossiers	73 Dossiers	73 Dossiers	73 Dossiers	73 Dossiers	73 Dossiers
Freiwillige Einkommensverwaltung: Mandate pro Stellenprozent Aktuell 0.60 Stellenprozent	45 Mandate	45 Mandate	47 Mandate	49 Mandate	51 Mandate	53 Mandate	55 Mandate

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'997'990	1'486'989	1'977'788	1'950'797	1'966'578	1'982'706	1'999'000
02	Beiträge an Firmen / Private	11'276'899	12'390'000	11'180'000	11'291'800	11'404'718	11'518'765	11'633'953
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone	163'725	200'000	200'000	202'000	204'020	206'060	208'121
05	Kosten aus interner Verrechnung	528		25'600	25'600	25'600	25'600	25'600
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>13'439'142</b>	<b>14'076'989</b>	<b>13'383'388</b>	<b>13'470'197</b>	<b>13'600'916</b>	<b>13'733'132</b>	<b>13'866'674</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'175'143	-5'864'000	-4'164'000	-4'164'000	-4'164'000	-4'211'568	-4'259'707
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-180'076	-200'000	-150'000	-151'500	-153'015	-154'545	-156'091
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-5'355'219</b>	<b>-6'064'000</b>	<b>-4'314'000</b>	<b>-4'315'500</b>	<b>-4'317'015</b>	<b>-4'366'113</b>	<b>-4'415'797</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>8'083'923</b>	<b>8'012'989</b>	<b>9'069'388</b>	<b>9'154'697</b>	<b>9'283'901</b>	<b>9'367'019</b>	<b>9'450'876</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	680'606	874'935	1'014'089	1'027'725	1'031'901	1'082'763	1'094'921
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>8'764'529</b>	<b>8'887'925</b>	<b>10'083'476</b>	<b>10'182'423</b>	<b>10'315'802</b>	<b>10'449'782</b>	<b>10'545'798</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	13'274'889	13'876'989	13'157'788	13'242'597	13'371'296	13'501'472	13'632'953
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'099'746	8'012'989	8'993'788	9'078'597	9'207'296	9'289'904	9'373'246
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	8'780'880	8'887'925	10'033'476	10'131'923	10'264'797	10'398'267	10'493'767
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	8'780'880	8'887'925	10'033'476	10'131'923	10'264'797	10'398'267	10'493'767
22	Kostenstufe V: Nettokosten	8'780'880	8'887'925	10'033'476	10'131'923	10'264'797	10'398'267	10'493'767
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	8'764'529	8'887'925	10'083'476	10'182'423	10'315'802	10'449'782	10'545'798

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten:** Neu werden die Sozialinspektoren (+ 200 Stellenprozente) in der Produktgruppe "Wirtschaftliche Sozialhilfe" geführt. Im Jahr 2015 wurde vom Gemeinderat ein 80 %-Pensum für die Stelle der persönlichen Sozialhilfe bewilligt. Diese wurde notwendig, da die KESB einen Grossteil der persönlichen Sozialarbeit für das Sozialamt ausgeführt hatte. Diese Lösung war übergangsmässig i.O. musste nun aber geregelt werden. Weitere 20 % wurden für den Ausbau des Intakes bewilligt. Aufgrund der zunehmenden Komplexität und aufgrund des bevorstehenden Bevölkerungswachstums gehen wir davon aus, dass eine zusätzliche 80 %-Stelle im 2016 notwendig werden dürfte.
- Sachkosten:** Reduktion der Kosten für die wirtschaftliche Sozialhilfe. Die Korrektur erfolgt auf der Basis der Hochrechnung der Zahlen vom laufenden Jahr. Die Reduktion ist mitunter auch eine Auswirkung der Arbeit der Sozialinspektoren, die je nach Ergebnis zu Kürzungen oder sogar Einstellung von Sozialhilfeleistungen führen. Inskünftig sehen die revidierten SKOS-Richtlinien auch die Möglichkeit von Kürzungen bis 30 % vor. Erhöhung der Kosten um CHF 200'000.00 beim Kostenträger Heimbewohner. Nachdem die Aufenthaltstaxen in den Betagtenzentren der Gemeinde Emmen angepasst werden müssen (Neubau Emmenfeld), dürfte es vermehrt zu Zahlungen der Gemeinde im Rahmen des Taxausgleichs kommen. Eine weitere Erhöhung der Sachkosten ist auf die zusätzlichen Kosten der Sozialinspektoren zurückzuführen, die neu in der Produktgruppe "Wirtschaftliche Sozialhilfe" geführt werden. Dabei handelt es sich aber um eine Umbuchung und nicht um eigentliche Mehrkosten.
- Infrastrukturkosten:---**
- Erlöse:** Deutliche Reduktion der zu erwartenden Rückerstattungen Verwandtenbeiträge sowie bei den Renten (AHV, IV, EL, EO). Einerseits sind die Grenzen für die Verwandtenunterstützung relativ hoch, so dass immer weniger Verwandtenunterstützung eingefordert werden kann und andererseits sind die reduzierten Rückerstattungen auf die 6. IV-Revision (Wiedereingliederung IV-Rentner in den 1. Arbeitsmarkt) zurückzuführen. Diese führt zu einer Kostenverschiebung von der IV zur wirtschaftlichen Sozialhilfe. Abgelehnte IV-Rentner erhalten vielfach ein ärztliches Arbeitsunfähigkeitszeugnis, das die Wiedereingliederung im 1. Arbeitsmarkt verhindert. Zudem können durch die WSH bevorschusste, geplante IV-Renten bei Ablehnung nicht zurückbezahlt werden. Somit sinken die geplanten Rückvergütungen. Immer öfter muss die WSH bei verschenktem Vermögen von AHV-Rentnern anstelle der EL Leistungen erbringen.
- Budget:** Primär kann gesagt werden, dass sich die Kosten rückläufig entwickeln. Diese sinken um rund CHF 694'000.00. Leider entwickeln sich aber auch die Einnahmen mit CHF 1'750'000.00 überdurchschnittlich rückläufig, was im Endeffekt zu einem negativen Saldo von CHF 1'056'398.00 führt.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-451'998	-15'010	-15'781	-15'942	-16'106
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	1'145'600	-71'800	-114'938	-116'273	-117'436
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-1'750'000	1'500	1'515	49'098	49'684
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-1'056'398	-85'310	-129'204	-83'118	-83'858

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Einsatz der persönlichen Sozialhilfe soll mögliche Sozialhilfebezügler durch frühzeitige Begleitung und Beratung davon abhalten, in die Sozialhilfe zu fallen. Gleichzeitig soll eine Optimierung der Sprechstunde im Intake einen rascheren Transfer von nicht leistungsbeantragten zur persönlichen Sozialhilfe ermöglichen und dadurch eine Ressourcenbündelung stattfinden. Der erfolgte Aufbau des Schreibdienstes wird eine weitere Unterstützung bei hilfesuchenden Personen bieten. Dadurch sollen sich die SozialarbeiterInnen effizienter ihren Kernaufgaben zuwenden können und somit sollen Kosten eingespart werden können.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Ab 2017 sollen die Sozialinspektoren im administrativen Bereich (20 Stellenprozente) entlastet werden. Sofern sich die Entwicklung im Verkauf der Dienstleistungen der Sozialinspektoren weiterhin positiv entwickeln, ist der kostenneutrale Ausbau weiter zu führen. Zusammenarbeit mit den Agglomerationsgemeinden in einzelnen Bereichen intensivieren und gemeinsame Projekte entwickeln (z.B. regionaler Rechtsdienst).



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprozente	1'330 %	1'330 %	1'744 %	1'764 %	1'844 %	1'894 %	1'894 %
Anzahl Neuaufnahmen	317	381	358	370	370	390	390
Anzahl Fallabschlüsse	314	386	249	290	290	310	310
Anzahl geführte Dossiers	770	908	946	950	950	950	970
Anzahl abgewiesene Fälle	364	360	322	350	350	370	370

## Direktion Produktgruppe

## Soziales und Gesellschaft Jugend- und Familienbetreuung

## Grundlagen

### Auftrag

- Schulsozialarbeit: Systemische und lösungsorientierte Beratung von SchülerInnen, Lehrpersonen und teilweise Eltern im Bereich Schule, Sekundarstufe und teilweise Primarschulstufe
- Regionale Jugend- und Familienberatung: Systemische und lösungsorientierte Beratung und Coaching von Eltern, Jugendlichen, Familienangehörigen und Umfeld nach Ende der Schulpflicht für die Gemeinden Emmen, Rain und Rothenburg, Mediationen im Bereich Besuchsrecht und gemeinsame elterliche Sorge im Auftrag der KESB
- Präventionsprojekte und Konzepte im Bereich Schule und Jugendliche im öffentlichen Raum
- Führen des Jugendbüros als Anlaufstelle für Jugendliche und Jugendfragen, führen der Jugendräume im Kolben in Zusammenarbeit mit dem Verein Meetpoint, Mediationen im öffentlichen Raum im Zusammenhang mit Jugendlichen und Gemeinwesen
- Operative Führung der Pflegekinderaufsicht im Auftrag des Gemeinderates
- Operative Führung des sozialpädagogischen Schülerhortes Hüslerhuus, Rüeggisingen
- Verantwortlich für den Bereich Betreuungsgutscheine der Gemeinde Emmen
- Strategische Führung des Vereins Tageselternvermittlung
- Unterstützung der Integrationsbemühungen durch Projekte und fachliche Unterstützung
- Drehscheibe bei Fragen zur frühen Förderung, Spielgruppen und Kitas

### Produkte

Schulsozialarbeit / Regionale Jugend- und Familienberatung / Jugendanimation / familienergänzende Kinderbetreuung / Integration / Betreuungsgutscheine / frühe Förderung

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts hatte verschiedene Änderungen bei der Jugend- und Familienberatung zur Folge. Insbesondere haben die Aufgaben im Bereich der Pflegekinderaufsicht stark zugenommen, auch aufgrund der Neuerung der eidgenössischen Verordnung PAVO. Pflegekinderaufsicht bleibt Gemeindeaufgabe. Dadurch werden ca. 15 Dossiers mehr geführt.

Aufgrund strikter Sparvorgaben konnten in letzter Zeit keine neuen Projekte, wie beispielsweise Frühförderung in Spielgruppen, realisiert werden. Im Jahr 2016 soll ein Konzept für die Spielgruppen erstellt werden. Frühe Sprachförderung sowie das Vorbereiten der Kinder auf die Anforderungen im Kindergarten sind die zentralen Themen. Hier sollen Folgekosten eingespart werden.

Eine flächendeckende Einführung der Schulsozialarbeit auf Primarschulstufe ist bis zur gesetzlichen Frist (ca. 2018) kaum denkbar. Dieses Projekt wird in Kooperation mit der Direktion Schule und Sport geplant.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die Tendenz bei den Beratungsangeboten zeigt eine Konsolidierung bei den Anzahl Dossiers. Diese sind jedoch komplex und zeitaufwändig, sowohl bei der Schulsozialarbeit als auch bei der regionalen Jugend- und Familienberatung. Die vorgelagerten, freiwilligen Angebote werden durch das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht vermehrt eingesetzt, insbesondere bei Fragen zum persönlichen Verkehr oder der gemeinsamen elterlichen Sorge.

Durch starke Bautätigkeiten wird das Raumangebot im Freien reduziert und Konflikte mit Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum könnten zunehmen. Hier ist das Jugendbüro mit den Mediationen im öffentlichen Raum gefordert. Andererseits ist der Bereich Gesellschaft in die Planung von öffentlichen Räumen und Spielplätze sowie Räume für Kinder und Jugendliche einzubeziehen.

Frühförderung in Spielgruppen oder Kitas wird vermehrt an Bedeutung gewinnen. Für Kinder aus bildungsfernen Familien können mit kleinem Aufwand chancenähnliche Ausgangslagen geschaffen werden. Durch die Betreuungsgutscheine wurde in der Gemeinde Emmen ein erster Schritt gemacht. Die Einführung des zweijährigen Kindergartenjahres wird Veränderungen für die Spielgruppen (neu liegt deren Fokus auf den 3-jährigen Kindern), die Kitas und die Tageselternvermittlung haben. Durch Investitionen in die frühe Förderung können langfristige Ausgaben verhindert werden. In dieser Hinsicht werden Bildungs- und Sozialpolitik näher zusammenrücken müssen.

### Gesetzliche Grundlagen

Bundesverfassung Art 11 und 41; UNO Übereinkommen über die Rechte des Kindes; ZGB; PAVO Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption; SHG Art. 25/26; Volksschulbildungsgesetz; Verordnung über die Schuldienste

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Marcus Nauer



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Jugend- und Familienbetreuung

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Jugend- und Familienberatung</b>							
Anzahl Beratungsdossiers pro 100 % Stelle bei freiwilligen Beratungen Jugend- und Familienberatung	130	140	130	130	130	120	120
<b>Jugendanimation / Jugendbüro</b>							
Anzahl Mediationen im öffentlichen Raum, Projekte, Öffnungszeiten Jugendbüro/Infothek, Organisation Kolben, sowie mobile Jugendarbeit werden mit folgender Anzahl Stellenprozenten erledigt	220%	220 %	220 %	220 %	220 %	240 %	240 %
Kosten für Projekte pro Jahr	CHF 3'542	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 5'000	CHF 6'000	CHF 6'000	CHF 6'000
<b>Familienergänzende Kinderbetreuung</b>							
Auslastung Schülerhort in %	87	85	85	85	85	85	85

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
 Jugend- und Familienbetreuung

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'157'975	1'279'305	1'326'146	1'334'130	1'342'582	1'353'307	1'366'141
02	Beiträge an Firmen / Private	879'116	924'908	905'498	941'462	967'776	975'487	984'839
03	Beiträge an Gemeinden	2'000						
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	142'147	167'258	138'920	138'920	138'920	138'920	138'920
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'181'237</b>	<b>2'371'471</b>	<b>2'370'563</b>	<b>2'414'513</b>	<b>2'449'279</b>	<b>2'467'713</b>	<b>2'489'900</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-139'869	-113'400	-129'100	-129'100	-129'100	-130'396	-131'708
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-164'452	-160'000	-155'059	-156'609	-158'175	-159'757	-161'355
10	Beiträge von Gemeinden	-320'696	-341'088	-336'152	-336'472	-336'899	-337'756	-340'619
11	Erträge aus interner Verrechnung	-274'283	-350'588	-370'000	-370'000	-370'000	-370'000	-370'000
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-899'300</b>	<b>-965'076</b>	<b>-990'310</b>	<b>-992'181</b>	<b>-994'174</b>	<b>-997'909</b>	<b>-1'003'682</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'281'938</b>	<b>1'406'395</b>	<b>1'380'253</b>	<b>1'422'332</b>	<b>1'455'105</b>	<b>1'469'804</b>	<b>1'486'218</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	367'241	452'390	424'789	427'868	434'630	460'986	464'885
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'649'179</b>	<b>1'858'785</b>	<b>1'805'042</b>	<b>1'850'200</b>	<b>1'889'735</b>	<b>1'930'790</b>	<b>1'951'103</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'037'091	2'204'213	2'231'643	2'275'593	2'310'359	2'328'793	2'350'980
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'897'222	2'090'813	2'102'543	2'146'493	2'181'259	2'198'397	2'219'272
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'406'610	2'710'461	2'666'252	2'713'281	2'754'809	2'798'303	2'823'077
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'132'327	2'359'873	2'296'252	2'343'281	2'384'809	2'428'303	2'453'077
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'132'327	2'359'873	2'296'252	2'343'281	2'384'809	2'428'303	2'453'077
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'649'179	1'858'785	1'805'042	1'850'200	1'889'735	1'930'790	1'951'103

**Direktion  
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft  
Jugend- und Familienbetreuung

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Die Erhöhung der Personalkosten ergibt sich aus dem Ausbau der Schulsozialarbeit auf Primarschulstufe per August 2015, welche im Jahr 2016 das ganze Jahr Budgetrelevanz zeigt.  
 Sachkosten: Weniger Aufwand auf Seiten der Betreuungsgutscheine werden erwartet.  
 Infrastrukturkosten: Möglicher Umzug in die Gemeindeverwaltung wurde verworfen, was die geplanten Infrastrukturkosten minimiert.  
 Erlöse: Die Direktion Schule und Sport zahlt die Leistungen der Schulsozialarbeit. Durch den Ausbau werden demnach mehr Einnahmen generiert.  
 Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-32'942	-9'985	-10'452	-10'559	-10'667
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	22'849	-33'965	-24'314	-7'876	-11'519
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	11'000	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	25'235	1'870	1'993	3'735	5'772
Budget (- Belastung / + Entlastung)	26'142	-42'079	-32'773	-14'700	-16'414

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Seit Sommer 2015 ist die Schulsozialarbeit für die Hälfte der Primarschule zugänglich. Per Sommer 2018 ist die flächendeckende Einführung geplant. Zu dieser Zeit soll dies auch gesetzlich vorgeschrieben sein.

Ab Sommer 2016 werden die Betreuungsgutscheine geringer werden, da das zweite freiwillige Kindergartenjahr eingeführt wird. Andererseits entstehen ab Sommer 2016 zwei neue Kitas in Emmen (bis Ende 2016). Auch das Wachstum Emmens könnte diese mögliche Reduktion jedoch wieder ausgleichen.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Nach der Einführung des freiwilligen 2. Kindergartenjahres soll für den Sommer 2017 eine Strategie für die frühe Förderung vorliegen. Aktuell werden drei Spielgruppen mit Beiträgen in der Sprachförderung und Integration unterstützt. Die Frage des Zugangs für die Eltern und Finanzen sind in diesem Zusammenhang zu klären und Lösungen werden im Jahr 2016 mit einem Konzept vorgestellt.

Im Sommer 2018 wird die Schulsozialarbeit möglicherweise von Gesetzes wegen flächendeckend einzuführen sein. Dies könnte für das Jahr 2018 Anpassungen bei den Personalkosten generieren.



**Direktion  
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft  
Jugend- und Familienbetreuung

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente (exklusiv Tageselternvermittlung, diese wird vom Verein voll zurückerstattet)	790 %	820 %	845 %	845 %	945 %	945 %	945 %
(Praktikum/Ausbildung)	70 %	90 %	120 %	120 %	120 %	120 %	120 %
Anzahl Beratungsdossier im freiwilligen Bereich Jugend- und Familienbetreuung	248	300	280	290	300	300	300
Anzahl Dossiers Kinderschutz / Erwachsenenschutz / Mediation und Pflegekinderaufsicht	35	40	40	40	40	45	45
Öffnungszeiten Jugendbüro / Infothek (Std. pro Jahr)	441	460	460	460	460	460	460
Anzahl TeilnehmerInnen sozialpädagogische Plätze Schülerhort	4	4	4	4	4	4	4
Beratungsdossier Schüler, Eltern bei der Schulsozialarbeit	182	200	280	300	320	350	350

**Direktion****Schule und Kultur**  
Totalisierung**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	35'855'814	36'616'743	38'573'854	38'558'431	38'630'679	38'735'079	38'840'813
02	Beiträge an Firmen / Private	187'500	177'500	168'000	158'080	158'161	158'242	158'325
03	Beiträge an Gemeinden	3'808'014	3'869'486	3'796'500	3'834'465	3'872'810	3'911'538	3'950'653
04	Beiträge an Kantone	1'785'000	1'800'000	1'590'000	1'605'900	1'621'959	1'638'179	1'654'560
05	Kosten aus interner Verrechnung	532'652	1'707'200	763'100	763'100	763'100	763'100	763'100
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>42'168'980</b>	<b>44'170'929</b>	<b>44'891'454</b>	<b>44'919'976</b>	<b>45'046'708</b>	<b>45'206'138</b>	<b>45'367'451</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-966'561	-880'294	-893'794	-894'129	-894'479	-905'049	-915'745
08	Beiträge vom Bund		-5'000					
09	Beiträge von Kantonen	-11'345'532	-11'850'331	-12'538'091	-12'663'472	-12'790'107	-12'918'008	-13'047'188
10	Beiträge von Gemeinden	-53'695	-59'400	-54'000	-54'540	-55'085	-55'636	-56'193
11	Erträge aus interner Verrechnung	-714'443	-489'800	-351'350	-351'350	-351'350	-351'350	-351'350
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-13'080'231</b>	<b>-13'284'825</b>	<b>-13'837'235</b>	<b>-13'963'491</b>	<b>-14'091'021</b>	<b>-14'230'043</b>	<b>-14'370'475</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>29'088'749</b>	<b>30'886'104</b>	<b>31'054'219</b>	<b>30'956'485</b>	<b>30'955'687</b>	<b>30'976'095</b>	<b>30'996'975</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	507'339	570'533	598'184	640'374	602'874	531'210	626'000
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	11'432'989	12'348'607	14'695'170	14'683'543	14'426'217	14'879'661	14'452'256
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-3'799'747	-5'287'769	-5'548'455	-5'626'748	-5'618'567	-5'614'385	-5'751'636
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>37'229'330</b>	<b>38'517'475</b>	<b>40'799'118</b>	<b>40'653'653</b>	<b>40'366'210</b>	<b>40'772'581</b>	<b>40'323'595</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	36'043'314	36'794'243	38'741'854	38'716'511	38'788'840	38'893'322	38'999'137
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	35'076'753	35'913'949	37'848'060	37'822'382	37'894'360	37'988'272	38'083'392
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	47'042'393	49'969'756	53'306'330	53'269'024	53'083'677	53'631'034	53'298'748
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	42'528'203	44'192'187	47'406'525	47'290'926	47'113'760	47'665'299	47'195'762
22	Kostenstufe V: Nettokosten	43'035'542	44'762'720	48'004'709	47'931'300	47'716'634	48'196'509	47'821'762
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	37'229'330	38'517'475	40'799'118	40'653'653	40'366'210	40'772'581	40'323'595



### **Bildungskommission, Rektorat und Schulleitung**

Im Strategischen Entwicklungs- und Ressourcenplan (SER) vom 21. Mai 2014 werden die kantonalen und die kommunalen Grundlagen dargestellt und die wichtigsten strategischen Zielsetzungen der Volksschule Emmen für den Zeitraum 2014-2017 formuliert:

<http://www.emmen.ch/de/schule/volksschule/strategie/dokumente/2014-05-21%20SER%202014-2017%20Strategischer%20Entwicklungs%20und%20Ressourcenplan.pdf>

Integrative Förderung: 2016 wird das im Vorjahr evaluierte IF-Konzept nachgeführt, ergänzt und dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Aufgrund der Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklung, der Geburtenzahlen und der Schulentwicklung (Einführung des Zweijahreskindergartens ab Schuljahr 2016/17, ...) ist die Schulraumplanung nachgeführt worden. Der vom Einwohnerrat im Mai 2014 mit 28:9 Stimmen zustimmend zur Kenntnis genommene Planungsbericht Schulraumplanung zeigt den prognostizierten Bedarf für die Zeitspanne 2014-2024 auf. Vordringlich müssen die Kindergartenlokale, die Tagesstrukturen und die Schulanlage Erlen erweitert werden.

[http://www.emmen.ch/de/gemeinde\\_politik/einwohnerrat/Botschaften/1514\\_140331\\_Schulraumplanung.pdf](http://www.emmen.ch/de/gemeinde_politik/einwohnerrat/Botschaften/1514_140331_Schulraumplanung.pdf) Bericht

[http://www.emmen.ch/de/gemeinde\\_politik/einwohnerrat/Botschaften/Botschaften\\_2012\\_2016.php](http://www.emmen.ch/de/gemeinde_politik/einwohnerrat/Botschaften/Botschaften_2012_2016.php) Karten und Berechnungen

Der Wachstumsaspekt wirkt sich auch auf die Führungsspanne und -pensen der Schulleitungspersonen aus. Sie erreichen zum Teil kritische Ausmasse. In grossen oder stark wachsenden Schuleinheiten muss deshalb bei Vakanzen die aktuelle Strategie der grossen Führungspensen (professionelle Schulleitungen ohne Unterrichtsverpflichtung) situativ überprüft werden. Aktuell bedeutet dies, dass mit dem Abgang der Schulleiterin der Sekundarschulen Gersag 1 und 2 für jede Schule eine neue Schulleitung rekrutiert wird.

Am 16. Januar 2016 veranstaltet die DVS den Infomarkt für Bildungskommissionen und Schulpflegen. Dort zeigt der Kanton kommunalen Schulbehörden die neuesten Entwicklungsziele der Luzerner Volksschulen oder spezielle Schwerpunktthemen auf.

### Umzug der Schuldirektion im Sommer 2016

Mit dem Bericht und Antrag 14/15 hat der Einwohnerrat beschlossen, das "Personalhaus" neben dem Verwaltungsgebäude zu sanieren und aufzustocken. Dies, um die Kapazitäten der wachsenden Gemeindeverwaltung zu erweitern.

[http://www.emmen.ch/de/gemeinde\\_politik/einwohnerrat/Botschaften/Botschaften\\_2012\\_2016.php](http://www.emmen.ch/de/gemeinde_politik/einwohnerrat/Botschaften/Botschaften_2012_2016.php)

## Direktion

## Schule und Kultur

## Jahresprogramm

Die Direktion Schule und Kultur wird im Herbst 2016 aus dem 2. OG der Gemeindeverwaltung in die "Dependance" umziehen und dort das 1. und das neu aufgebaute 2. OG beziehen.

### **Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule**

Die Schülerzahlen im Kindergarten und in der Primarschule steigen stark an. Am 31. Dezember 2016 wird die Volksschule Emmen 15 Abteilungen mehr führen als am 1. Januar 2015. Dies bedeutet eine Steigerung von insgesamt 145 Klassen im Schuljahr 2014/15 auf voraussichtlich 160 Klassen im Schuljahr 2016/17. Eine Zunahme von 15 Klassen während zwei Rechnungsjahren entspricht einem markanten Wachstum.

Aufgrund der neuen Verordnung über die Förderangebote der Volksschule, § 13-17 und basierend auf der obligatorischen Sprachstandserhebung wird ab Sommer 2016 etappenweise das Pensenvolumen und somit auch der Personalaufwand im Bereich DaZ zunehmen.

Ab Schuljahr 2016/17 wird auch die Volksschule Emmen das freiwillige 2. Kindergartenjahr anbieten. Damit die Eltern über das neue Angebot informiert sind, finden in der Woche vom 9. November 2015 insgesamt vier Elternveranstaltungen statt. Die Veranstaltungen richten sich an die Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2016/17 frühzeitig in den Kindergarten eintreten können. Die betroffenen Eltern werden rechtzeitig schriftlich und persönlich dazu eingeladen. Die Termine der Veranstaltungen wurden vorverschoben, damit bei einer höheren Anmeldequote als erwartet genügend Zeit bleibt, die erforderlichen Kindergartenräume zur Verfügung zu stellen.

Ab August 2016 müssen alle Luzerner Gemeinden das freiwillige zweite Kindergartenjahr oder die Basisstufe anbieten. Vorliegend ist die Prognose mit 50 Prozent angemeldeten Kindern im ersten Schuljahr nach der Einführung defensiv gerechnet. Gemäss Volksschulbildungsgesetz ist neben der Basisstufe neu auch im Kindergarten der semesterweise Eintritt möglich. Auf der 1.-4. Primarklasse wurde per Sommer 2015 zudem die zweite Klassenlehrerlektion eingeführt. Beim Personalaufwand der Schulleitungen und Lehrpersonen hat der Regierungsrat beschlossen, keine budgetwirksame Erhöhung des Besoldungsaufwandes budgetieren zu lassen. Abschliessend entscheidet der Kantonsrat Ende November 2015.

Die Lehrpersonen werden informiert und geschult betreffend Lehrplan 21. Die Weiterbildung erfolgt in einem Einführungspaket mit schuleinheitsspezifischen Schilw-Veranstaltungen, Reflexionsgruppen, obligatorischen Intensivkursen und freiwilligen Ergänzungsangeboten. Zwei Informationsveranstaltungen haben bereits im August 2015 stattgefunden.

## Direktion

## Schule und Kultur

## Jahresprogramm

Der Kanton entwickelt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eine neue einheitliche Schulverwaltungssoftware. Die Projektarbeiten werden voraussichtlich im September 2016, nach dem Entscheid des Regierungsrates und des Kantonsrates, gestartet. Ziel ist eine Vereinheitlichung und Verbesserung der Datenqualität und eine Effizienzsteigerung bei der Bearbeitung.

Die kantonale Schulaufsicht wird 2016 in allen Volksschulen folgende Bereiche prüfen: Lehrmittel Mathematik, Angebote Tagesstrukturen und Förderangebote Sekundarstufe I.

Ebenfalls wird die Volksschule Emmen im 2016 wiederum einer externen Schulevaluation durch die kantonale Fachstelle unterzogen, was in der Systematik einem Audit beispielsweise bei EFQM entspricht.

## Schuldienste

Der Schulpsychologische Dienst trifft Abklärungen, stellt Anträge an die Dienststelle Volksschulbildung und macht Beratungen. Die therapeutischen Dienste Logopädie und Psychomotorik unterstützen Kinder mit Störungen oder Entwicklungsverzögerungen im Bereich der Sprache, bzw. der Bewegung. Die Schuldienstleitung koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen sowie mit anderen Fachstellen, Ärzten und Sonderschulen. Die Schuldienste sind unverzichtbarer Bestandteil an der Weiterentwicklung der Volksschule Emmen und arbeiten zusammen mit den Schulleitungen, den Lehrpersonen, den IF-Lehrpersonen und den Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, insbesondere auch im Rahmen der integrativen Sonderschulung (IS). Die zunehmenden Fallzahlen bei den Lernenden mit Sonderschulbedarf führen zu einer hohen Belastung im Bereich der Schulpsychologie. Eine rechtzeitige Abklärung dieser Schülerinnen und Schüler ist jedoch unabdingbar, damit die nötigen Verfügungen innerhalb der Frist beim Kanton erlassen und auch die Mittel gesprochen werden, um Lernende mit speziellen Bedürfnissen entsprechend zu schulen und sonderpädagogisch zu begleiten. Allgemein führt die steigende Schülerzahl auf der Kindergarten- und Primarschulstufe ordnungsgemäss zu steigendem Druck auf die Pensen der therapeutischen Dienste.

Der Bereich Schuldienste ist ebenso federführend verantwortlich für die Tagesstrukturen, deren Administration und Weiterentwicklung. Die Dienstleistungen für die Schulsozialarbeit, neu seit Schuljahr 2015/16 auch für einen Teil der Primarstufe, kauft die Volksschule Emmen weiterhin bei der Direktion Soziales und Gesellschaft ein. Durch gute Prävention können oft kostenintensivere Massnahmen vermieden werden.

## Direktion

## Schule und Kultur

## Jahresprogramm

### Sonderschulung

Seit dem 1. August 2011 sind die heilpädagogischen Schulen (separative Sonderschulung) ausschliesslich eine kantonale Aufgabe (VBG, § 30). Die Dienststelle Volksschulbildung verfügt über einen Fachdienst für Sonderschulabklärungen. Der Kanton leistet 50% an die Sonderschulfinanzierung. Seit 2011 wird der kommunale Beitrag (50%) an die separative und die integrative Sonderschulung, wie auch an die heilpädagogische Frühförderung durch den Sonderschulpool der Gemeinden finanziert. Der Pool wird durch einen Pro-Kopf-Beitrag von CHF 118.00 der Wohnbevölkerung alimentiert.

Der Höchstbestand der Regelklasse beträgt bei einem IS-Lernenden mit einer geistigen Behinderung oder einer Verhaltensbehinderung weiterhin 18 Kinder. Bei einer Körper-, Sprach- oder Sinnesbehinderung hat der Kanton den Höchstbestand auf 20 Kinder bei einem IS-Lernenden angehoben. Werden mehrere behinderte Lernende in einer Regelklasse geschult, so werden ihr pro behindertes Kind zwei Lernende an den Gesamtklassenbestand angerechnet (Verordnung über die Sonderschulung, § 25).

### Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Gemäss Volksschulbildungsgesetz muss der Ausbau bedarfsgerechter Tagesstrukturen seit Schuljahr 2012/13 umgesetzt sein. Aufgrund einer Bedarfserhebung (wie vom Kanton vorgegeben), sind die Tagesstrukturen auf den Beginn des Schuljahres 2014/15 so ausgebaut worden, dass an den Standorten Emmen-Dorf, Hübeli und Riffig erstmals sämtliche Betreuungsangebote (07.00 Uhr bis 18.00 Uhr) geführt werden. Die aktuellen Gesamtangebote sind hier beschrieben:

<http://www.schulen.emmen.ch/de/schule/schulundfamilienerganzendekinderbetreuung/doposcuola/index.php?navanchor=2010020&navanchor=2010020>

Entsprechend der Nachfrage und Bedarfsentwicklung werden ab Sommer 2016 weitere Standorte ausgebaut. Das Angebot muss gemäss VBG bedarfsgerecht bereitgestellt und durch Eltern- und Kantonsbeiträge mitfinanziert werden.

## Direktion

## Schule und Kultur

## Jahresprogramm

### Freiwilliges Angebot

Das Skilager, die Schulverlegungswochen und der freiwillige Schulsport (in Zusammenarbeit mit dem Bereich Sport) werden auf dem Niveau des Vorjahres weitergeführt. Die Sommerferienlager werden ausserschulisch durch Pfadi, kirchliche oder private Anbieter (Verein Zukunftsgestaltung) organisiert.

### Musikschule

Die Musikschule leistet neben dem Instrumental- und Gesangsunterricht mit vielfältigen Anlässen und Darbietungen wertvolle Beiträge zum kulturellen Leben. Sie führt ihre erarbeitete Marketingstrategie fort (z.B. Schulwerbung mit Musizierstunden in Schulklassen, Webauftritt, Werbung, Gestaltung der Auftritte, Überprüfung der Angebote). Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird 2016 weitergeführt und gestärkt, so zum Beispiel mit dem regionalen Jugendblasorchester (RJBO), einer Zusammenarbeit der Musikschulen Emmen-Malters-Neuenkirch. Das traditionelle und beliebte Musikschullager findet auch 2016 statt.

### Gemeindebibliothek

Eine breite Kundschaft soll erhalten und zum Lesen animiert werden. Die Ausleihzahlen sollen 2016 gehalten oder weiter gesteigert werden. Die Gemeindebibliothek bietet auch e-Books an, dies als Onleihe in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksverband der Region Luzern BVL. Die Buchstart-Veranstaltungen sind jeweils eine willkommene Anregung für Eltern und Kleinkinder. Die Führungen für Migrantinnen unserer Gemeinde stossen auf grosses Interesse und werden voraussichtlich ebenso weiter angeboten wie auch die Lesenacht. Für die Gemeindebibliothek wird, ähnlich der Musikschule, intern ein Marketingkonzept erarbeitet.

### Kultur

Die Entwicklung im Bereich Kultur erhält durch den Zuzug der Hochschule Luzern Design & Kunst, durch die kreativwirtschaftlichen Entwicklungen und Zwischennutzungen insbesondere im Raum der Viscosistadt, durch Erfolge der Stiftung akku, der Stiftung Tramhüsli und aufgrund weiterer erfreulicher Entwicklungen eine besondere Dynamik. Das

**Direktion**

**Schule und Kultur**

**Jahresprogramm**

neue Kulturleitbild ist in Kraft. Emmen arbeitet eng mit der Stiftung akku und mit der regionalen Kulturkonferenz zusammen. Die Stiftung akku stellt die Pflege der Kunstsammlung der Gemeinde Emmen sicher, organisiert neben Kunstausstellungen für Erwachsene auch Projekte im Bereich Kunstpädagogik und unterhält das Kinderatelier, das durchs ganze Jahr die unterschiedlichsten, kürzeren oder längeren Kursprogramme für Kinder von drei bis zwölf Jahren anbietet. Die neu entstehenden Netzwerke werden gepflegt und entfalten frischen „kulturellen und kreativwirtschaftlichen Spirit“ im städtischen Raum der Industriebauten.

Der Gemeinderat, die Emmer Betriebe und die Bevölkerung freuen sich, im September 2016 die Mitarbeitenden und die Studierenden der Hochschule Luzern, Design & Kunst in der Viscosistadt willkommen zu heissen.

## Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur  
Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

## Grundlagen

### Auftrag

- Bildungskommission: Beratung des Gemeinderats in strategischen Fragen betreffend Primarschule, Sekundarschule und Schuldienste; Vertretung der schulischen Anliegen der Öffentlichkeit und Elternschaft
- Geschäftsleitung: Wahrnehmung der zentralen Entwicklung, Führung und Leitung der Volksschule Emmen sowie Bearbeitung sämtlicher schuleinheitsübergreifenden Belange und externer Geschäfte (Kanton und andere Partner)
- Schulleitung: operative Führung einer oder mehrerer Schuleinheiten (Einzelschule oder Schulverbund)
- Sekretariat des Rektorates: Zentrale Administrationsstelle (inkl. Telefon- und Schaltdienst)
- Bei Unzumutbarkeit des Schulweges (Distanz) Organisation und Finanzierung des Schülertransports.

### Produkte

Bildungskommission / Schulleitung / Administration / Schulbetrieb Allgemein / Schulinformatik

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Direktion Schule und Kultur leitet und koordiniert die Angebote der Volksschule Emmen.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die Bildungskommission entwickelt Vorschläge zur optimalen Eingliederung der Schule in das soziale, wirtschaftliche und pädagogische Umfeld der Lernenden. Sie berät den Gemeinderat betreffend Schulraumplanung, Weiterentwicklung der Integrativen Schule, der Elternbildung/Elternmitwirkung und der Musikschule.

Die Menge und die Komplexität der Aufgaben und die Einbindung der Volksschule in allgemeine gesellschaftliche Entwicklungstendenzen nehmen stetig zu. Geforderte Mitsprache der Eltern, die Tendenz zur Individualisierung bei den Lernenden und schwierige Personalgeschäfte haben einen vermehrten Zeitaufwand zur Folge. Zudem werden sämtliche operativen Aufgaben, die bis 2008 der Schulpflege zugeordnet waren, neu vom Rektorat oder der Direktorin Schule und Kultur übernommen.

Aufgrund interner und externer Evaluationen und weiterer qualitätssichernder Elemente werden die Entwicklungsschwerpunkte der Einzelschulen durch den Rektor und die Schulleitung festgelegt. Der Unterrichtsentwicklung wird bei der Integrativen Förderung grossen Stellenwert eingeräumt. Generell muss die Schulleitung dafür besorgt sein, dass die Lehrpersonen möglichst viele ihrer Ressourcen in den Unterricht einbringen können. Einsatz von Schulleitungen in Schulverbänden, wo diese Sinn machen.

Die Schuladministration ist durch den Telefondienst (Elternanfragen) zunehmend belastet. Weitere Ressourcenbindung entsteht u.a. durch administrative Arbeiten für die Erstellung der WOV-Kennzahlen sowie kantonale Anforderungen an Statistiken und Formulare.

### Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VVG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 01. Juni 2012; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008); Personalreglement und Verordnung der Gemeinde Emmen bei den Mitarbeitenden der Verwaltung; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen.

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Bruno Rudin

Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Mitarbeitergespräche durchgeführt mit Lehrpersonen bei Pensengrösse $\geq$ 3 Lektionen (in Prozenten)*	100 %	100 %	80 %	* 100 %	* 100 %	* 100 %	* 100 %
Kosten pro Lernende	CHF 1'477.81	CHF 1'443	CHF 1'339.06	CHF 1'294.44	CHF 1'271.55	CHF 1'283.49	CHF 1'295.58
Sämtliche schriftlichen Gesuche und Anfragen von Kunden werden innert 3 Wochen bearbeitet (in Prozenten)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

\* abhängig von Richtlinien Berechnung Schulleitungspool; sehr grosse Führungsspannen

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
 Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	3'110'892	2'877'633	3'734'480	3'775'986	3'800'317	3'835'672	3'871'497
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	6'877	1'039'550	5'300	5'300	5'300	5'300	5'300
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>3'117'769</b>	<b>3'917'183</b>	<b>3'739'780</b>	<b>3'781'286</b>	<b>3'805'617</b>	<b>3'840'972</b>	<b>3'876'797</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-25'377	-22'250	-9'600	-9'600	-9'600	-9'715	-9'832
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-109'482						
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-30'226	-40'000	-42'400	-42'400	-42'400	-42'400	-42'400
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-165'085</b>	<b>-62'250</b>	<b>-52'000</b>	<b>-52'000</b>	<b>-52'000</b>	<b>-52'115</b>	<b>-52'232</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>2'952'684</b>	<b>3'854'933</b>	<b>3'687'780</b>	<b>3'729'286</b>	<b>3'753'617</b>	<b>3'788'856</b>	<b>3'824'565</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	249'356		598'184	640'374	602'874	531'210	626'000
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	379'227	583'919	395'071	401'471	395'778	410'105	410'426
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-3'581'266	-4'438'853	-4'681'035	-4'771'131	-4'752'269	-4'730'171	-4'860'991
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0</b>						
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'110'892	2'877'633	3'734'480	3'775'986	3'800'317	3'835'672	3'871'497
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'085'515	2'855'383	3'724'880	3'766'386	3'790'717	3'825'956	3'861'665
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'471'619	4'478'853	4'125'251	4'173'157	4'191'795	4'241'361	4'277'391
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-139'874		-598'184	-640'374	-602'874	-531'210	-626'000
22	Kostenstufe V: Nettokosten	109'482		0	0	0		0
23	Kostenstufe VI: Vollkosten			0	0	0		0

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
 Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Beinhaltet das Wachstum bei den Schulleitung zu 5/12 ab SJ 2016/2017 sowie die vom GR am 8.7.2015 bewilligte Stellenaufstockung in der Schuladministration.  
 Sachkosten: Die Aufwendungen gemäss Leistungsvereinbarung für den Gemeindeinformatikverband (GICT) sind um Fr. 272'000.00 gegenüber dem Vorjahresbudget gekürzt.  
 Infrastrukturkosten: Durch die momentane Situation im Heizölmarkt kann mit einem tieferen Heizölpreis gerechnet werden.  
 Erlöse: Mit der definitiven Schliessung der kantonalen HPS Sonnhalde auf Sommer 2015 fallen die noch verbliebenen Einnahmen für die Turnhallenvermietung weg.  
 Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-124'637	-11'506	-24'331	-24'670	-25'012
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	302'040	-30'000	0	-10'685	-10'813
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-10'250	0	0	115	117
Budget (- Belastung / + Entlastung)	167'153	-41'506	-24'331	-35'239	-35'709

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen <sup>1</sup>	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Stellenprozentage aller Kaderangehörigen mit Personalführungsaufgaben (Geschäftsleitung und Schulleitungen)	*989 %	*987 %	*1'011 %	* <sup>o</sup> 1'168 %	* <sup>o</sup> 1'198 %	* <sup>o</sup> 1'212 %	* <sup>o</sup> 1'212 %
Anzahl Mitarbeitende der Volksschule	*11	*11	*11	*12	*12	*13	*13
Total Stellenprozentage der Administration	300%	300 %	400 %	400 %	400 %	400 %	400 %
Anzahl Tage Schaltdienst in der Administration	220	220	210	210	210	210	210
Anzahl schriftlich beantworteter Anfragen und Gesuche	1'200	1'200	1'300	1'400	1'500	1'500	1'500
Anzahl Fahrten von Schulbussen (Waldbrücke)	642	652	674	670	670	670	670

<sup>1</sup> ohne prognostizierter Wachstum

\* Adlaten und Schulleitung der Schuldienste und Tagesstrukturen sind auf den entsprechenden Produkteblättern ausgewiesen.

<sup>o</sup> mit neuer Berechnung Schulleitungspool

## Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur  
Kindergarten

## Grundlagen

### Auftrag

- Kindergarten: Spielerische Vorbereitung auf die späteren schulischen Anforderungen gemäss Lehrplan Kindergarten; Massnahmen zur Prävention späterer Schulschwierigkeiten.

### Produkte

Kindergarten

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Schulentwicklung berücksichtigt eine sinnvolle und kohärente Abstimmung der Angebote auf den einzelnen Schulstufen in Emmen. Ein freiwilliges zweites Kindergartenjahr wird gemäss neuem Volksschulbildungsgesetz und gemäss politischem Entscheid ab Schuljahr 2016/17 umgesetzt.

Die Umstellung auf die Integrative Förderung ist erfolgt und wird weiter konsolidiert.

Den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern stehen moderne und zeitgemässe Unterrichtsräume zur Verfügung.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die flächendeckende Einführung der IF (Integrative Förderung) im Kindergarten und auf der Primarstufe zieht vorerst Mehrkosten nach sich.

Der Rückgang des Gesamttales der Lernenden wird durch das allmähliche Ansteigen der Zahl der Kindergärtner relativiert. Das revidierte Volksschulbildungsgesetz per 1. August 2011 räumt zudem den Erziehungsberechtigten zusätzliche Mitsprache ein ab Schuljahr 2012/13. Spätestens ab 1. August 2016 müssen alle Gemeinden den Zweijahreskindergarten anbieten. Zudem ist durch mehrere grössere geplante Wohnbauprojekte mit einer Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen. Im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) muss die neue Verordnung über die Förderangebote umgesetzt werden. Im Schuljahr 2014/2015 kommt erstmals das Instrument "Sprachewandt" (zur Erhebung Bedarf DAZ) zum Einsatz. Ab 1.8.2014 erhalten Kindergarten-Lehrpersonen zusätzlich eine Klassenlehrerstunde.

Der Zielwert (Durchschnittswert), siehe Zielvorgaben, lässt sich in der operativen Umsetzung soweit realisieren, als die jeweiligen Jahrgangszahlen, Niveauteilungen, Anzahl der IS-Lernenden und die Schulkreise dies auch effektiv zulassen (siehe Zusatzinformationen).

### Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Bruno Rudin

Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kindergarten

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kosten pro Schüler/in	CHF 4'167.62	CHF 4'354	CHF 5'211.68	CHF 4'611.38	CHF 4'124.13	CHF 4'107.03	CHF 4'089.78
Klassengrössen ohne IS (neu gültig ab 2013)	18.3	20.6	19.1	18.5	18.6	18.7	18.7
Klassengrössen mit IS (neu gültig ab 2013)	20.6	18.3	17.8	18.0	18.0	18.0	18.0

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Einführung 2-Jahres-Kindergarten, Möblierung		200'000	200'000				
<b>Bruttoinvestitionen</b>		<b>200'000</b>	<b>200'000</b>				
Erlöse / Rückerstattungen							
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>200'000</b>	<b>200'000</b>				

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Kindergarten

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	2'258'157	2'618'472	3'291'954	3'293'471	3'296'018	3'300'146	3'304'326
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden	8'046	8'400	8'400	8'484	8'569	8'655	8'741
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'418	3'360	3'460	3'460	3'460	3'460	3'460
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'269'621</b>	<b>2'630'232</b>	<b>3'303'814</b>	<b>3'305'415</b>	<b>3'308'047</b>	<b>3'312'261</b>	<b>3'316'527</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'676	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000	-20'240	-20'483
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-906'490	-1'024'970	-1'215'814	-1'227'972	-1'240'252	-1'252'654	-1'265'181
10	Beiträge von Gemeinden	-6'100						
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'045	-13'500	-14'600	-14'600	-14'600	-14'600	-14'600
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-919'310</b>	<b>-1'058'470</b>	<b>-1'250'414</b>	<b>-1'262'572</b>	<b>-1'274'852</b>	<b>-1'287'494</b>	<b>-1'300'264</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'350'310</b>	<b>1'571'762</b>	<b>2'053'400</b>	<b>2'042'843</b>	<b>2'033'195</b>	<b>2'024'767</b>	<b>2'016'263</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	821'072	963'561	1'162'349	1'169'148	1'153'297	1'174'310	1'160'482
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>2'171'382</b>	<b>2'535'323</b>	<b>3'215'749</b>	<b>3'211'991</b>	<b>3'186'492</b>	<b>3'199'077</b>	<b>3'176'745</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'258'157	2'618'472	3'291'954	3'293'471	3'296'018	3'300'146	3'304'326
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'254'481	2'598'472	3'271'954	3'273'471	3'276'018	3'279'906	3'283'843
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'078'971	3'565'393	4'437'763	4'446'079	4'432'775	4'457'676	4'447'785
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'075'926	3'551'893	4'423'163	4'431'479	4'418'175	4'443'076	4'433'185
22	Kostenstufe V: Nettokosten	3'075'926	3'551'893	4'423'163	4'431'479	4'418'175	4'443'076	4'433'185
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'171'382	2'535'323	3'215'749	3'211'991	3'186'492	3'199'077	3'176'745



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kindergarten

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Total werden 6 Kindergartenabteilungen (3 Abt. SJ 15/16 u. 3 Abt. SJ 16/17) mehr geführt; neue DaZ-Verordnung  
Sachkosten: Mobiliaranschaffungen (Neu- und Ersatzbeschaffung) sowie Lernmaterial generell gekürzt.  
Infrastrukturkosten:  
Erlöse: Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist der Kantonsbeitrag entsprechend erhöht werden.  
Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-727'083	-1'517	-2'547	-2'579	-2'611
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	53'500	-84	-85	-1'635	-1'655
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	191'944	12'158	12'280	12'643	12'769
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-481'639	10'557	9'648	8'428	8'504

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kindergarten

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen <sup>1</sup>	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal*)	20.2 / 18.2	20.2/--*	18.8/--*	18.2/--*	18.3/--*	18.4/--*	18.4/--*
Anzahl Lernende **	343	343	378	****419	****476	****516	****516
Anzahl Lernende ***	324	361	394	****443	****493	****493	****493
Prozentsatz Lernende mit ausländischer Nationalität	35.5 %	35.6	41.0	42.0	42.0	42.0	42.0
Prozentsatz fremdsprachiger Lernender	43.7 %	43.7	55.8	53.0	53.0	53.0	53.0
Anzahl Abteilungen	17	17	20	23	26	28	28
Durchschnitt der obligatorisch zu erteilenden Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit (Mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent fremdsprachiger Lernenden kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden)	1.34	1.34	1.43	1.44	1.41	1.43	1.43
Gesamtzahl erteilter Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	696	683	761	866	967	968	968
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF-Lehrpersonen)	38	38	43	48	54	54	54
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	12	12	8	9	10	10	10
Anzahl Stellenprocente Lehrpersonen	2'517	2'472	2'775	3'158	3'526	3'529	3'529

<sup>1</sup> ohne prognostizierter Wachstum

\* die kantonale Statistik ist erst ab Ende September verfügbar (Vergleichswerte Klassendurchschnitte)

\*\* Anzahl Lernende Stichtag 1.9

\*\*\* Anzahl Lernende, Gewichtung 7/12 und 5/12, B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

\*\*\*\* spätestens ab Schuljahr 2016/2017 muss gem. VBG das freiwillige 2. Kindergarten-Jahr angeboten werden. Erfahrungszahlen fehlen.

## Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur  
Primarschule

## Grundlagen

### Auftrag

- Primarschule: Erfüllung der Ziele, die gemäss Lehrplan am Ende der Primarschule erreicht sein müssen und als Voraussetzung für die Zuweisung in die Sekundarstufe I dienen. Weiterführung der Basisstufe im Schulhaus Rüeggisingen.
- Tragfähige Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
- Umsetzung, Zusammenführung und Weiterentwicklung der Bereiche Elternbildung und Elternmitwirkung

### Produkte

Primarschule

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Schulentwicklung berücksichtigt eine sinnvolle und kohärente Abstimmung der Angebote auf den einzelnen Schulstufen in Emmen.

Die Umstellung auf die Integrative Förderung ist erfolgt und wird weiter konsolidiert.

Den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern stehen zeitgemässe Unterrichtsräume zur Verfügung.

Emmen pflegt die Erwachsenenbildung, die Elternbildung und Elternmitwirkung

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die flächendeckende Einführung der IF (Integrative Förderung) auf der Primarstufe zieht vorerst Mehrkosten nach sich.

Ab Schuljahr 2014/2015 erfolgt ein Anstieg der Schülerzahlen in der Basisstufe und in der Primarschule. Zudem ist durch mehrerer grösserer geplanter Wohnbauprojekte wieder mit einer Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen.

Das Interesse und der Informationsgrad der Erziehungsberechtigten an und über Schul- und Erziehungsfragen wirken sich auf die bedeutungsvolle Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule bzw. ihr Mitwirken in der Schule aus (SER 2014-2017).

Im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) muss die neue Verordnung über die Förderangebote umgesetzt werden. Im Schuljahr 2014/2015 kommt erstmals das Instrument "Sprachgewandt" (zur Erhebung Bedarf DAZ) zum Einsatz. Ab 1.8.2012 erhalten die 5. + 6. Primarschulklassen eine zweite Klassenlehrerstunde (Vorgabe Kanton). Zusätzlich erhalten neu ab 1.8.2014 die Basisstufenlehrpersonen eine halbe Klassenlehrerstunde.

Der Zielwert (Durchschnittswert), siehe Zielvorgaben, lässt sich in der operativen Umsetzung soweit realisieren, als die jeweiligen Jahrgangszahlen, Niveaueinteilungen, Anzahl der IS-SchülerInnen und die Schulkreise dies auch effektiv zulassen (siehe Zusatzinformationen).

### Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VVG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Bruno Rudin



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Primarschule

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Prozentsatz der Lernenden, die in eine Klasse des Langzeitgymnasiums oder des Niveaus A der Sekundarstufe eintreten	34 %	34 %	33 %	33 %	33 %	33 %	33 %
Kosten pro Lernende/r	CHF 6'466.09	CHF 6'184	CHF 5'834.29	CHF 5'550.11	CHF 5'448.14	CHF 5'420.49	CHF 5'392.59
durchschnittliche Klassengrößen Basisstufe: mit IS	19.7	19.7	19.0	19.0	19.0	19.0	19.0
durchschnittliche Klassengrößen Basisstufe: ohne IS	24.0	24.0	20.6	19.5	20.5	20.5	20.5
durchschnittliche Klassengrößen: Klassen ohne IS	17.9	18.2	18.2	18.3	19.0	19.0	19.0
durchschnittliche Klassengrößen: Klassen mit IS	18.8	17.8	17.8	18.0	18.0	18.0	18.0

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Neumöblierung der Schulanlage Gersag <b>(Sonderkredit bereits abgerechnet)</b>	1'228'192						
Ersatz Schulmobiliar generell (inkl. Hübeli im 2015/2016) <b>Dieser Sonderkredit wurde bereits vom ER beschlossen (12/15). Weitere Informationen zum Sonderkredit sind auf der Liste "Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen" ersichtlich. (Anteil Schulmobiliar Schulanlage Hübeli 2015: 500'000 / 2016: 500'000)</b>	199'704	500'000	500'000	200'000	200'000	900'000	200'000
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>1'427'896</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>200'000</b>	<b>200'000</b>	<b>900'000</b>	<b>200'000</b>
Erlöse / Rückerstattungen							
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'427'896</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>200'000</b>	<b>200'000</b>	<b>900'000</b>	<b>200'000</b>

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Primarschule

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	16'585'369	16'753'936	16'920'712	16'858'054	16'871'222	16'892'146	16'913'327
02	Beiträge an Firmen / Private	5'000	5'000	5'000	5'050	5'101	5'152	5'203
03	Beiträge an Gemeinden	28'441	40'000	26'000	26'260	26'523	26'788	27'056
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	130'095	132'880	138'580	138'580	138'580	138'580	138'580
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>16'748'905</b>	<b>16'931'816</b>	<b>17'090'292</b>	<b>17'027'944</b>	<b>17'041'425</b>	<b>17'062'665</b>	<b>17'084'166</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-195'519	-127'600	-95'600	-95'600	-95'600	-96'747	-97'908
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-6'026'563	-6'431'186	-6'808'798	-6'876'886	-6'945'655	-7'015'111	-7'085'263
10	Beiträge von Gemeinden	-30'900	-41'200	-30'900	-31'209	-31'521	-31'836	-32'155
11	Erträge aus interner Verrechnung	-104'904	-128'000	-178'350	-178'350	-178'350	-178'350	-178'350
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-6'357'886</b>	<b>-6'727'986</b>	<b>-7'113'648</b>	<b>-7'182'045</b>	<b>-7'251'126</b>	<b>-7'322'045</b>	<b>-7'393'675</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>10'391'019</b>	<b>10'203'830</b>	<b>9'976'644</b>	<b>9'845'899</b>	<b>9'790'299</b>	<b>9'740'620</b>	<b>9'690'491</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	62'809	312'890					
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	5'637'501	6'104'195	7'449'132	7'451'161	7'321'488	7'526'307	7'316'538
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>16'091'329</b>	<b>16'620'916</b>	<b>17'425'776</b>	<b>17'297'060</b>	<b>17'111'787</b>	<b>17'266'927</b>	<b>17'007'028</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	16'590'369	16'758'936	16'925'712	16'863'104	16'876'322	16'897'297	16'918'530
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	16'394'849	16'631'336	16'830'112	16'767'504	16'780'722	16'800'550	16'820'622
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	22'162'446	22'868'411	24'417'824	24'357'245	24'240'790	24'465'437	24'275'740
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	22'057'542	22'740'411	24'239'474	24'178'895	24'062'440	24'287'087	24'097'390
22	Kostenstufe V: Nettokosten	22'120'351	23'053'302	24'239'474	24'178'895	24'062'440	24'287'087	24'097'390
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	16'091'329	16'620'916	17'425'776	17'297'060	17'111'787	17'266'927	17'007'028



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Primarschule

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Im aktuellen Schuljahr 2015/2016 sind zu 7/12 2 Abt. mehr und ab SJ 2016/2017 zu 5/12 3 Abt. zusätzlich budgetiert; neue DaZ-Verordnung

Sachkosten: Die Differenz beinhaltet nebst der Reduktion bei Lehrmittel, Anschaffungen von Mobiliar oder Unterhalt und Reparaturen von Schulbetriebsausstattungen, auch weniger auswärtig zu bezahlende Schulgeldbeiträge an andere Gemeinden (auswärtige SchülerInnen).

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Aufgrund steigenden Schülerzahlen und dem leicht höheren Ansatzes des Kantonsbeitrages kann eine Zunahme des Ertrages budgetiert werden.

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-128'276	-7'842	-13'168	-13'333	-13'499
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-30'200	70'190	-313	-7'907	-8'002
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	385'662	68'397	69'081	70'919	71'630
Budget (- Belastung / + Entlastung)	227'186	130'745	55'600	49'679	50'130

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Primarschule

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen <sup>1</sup>	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal)	18.3 / 18.2	18.3/*	18.1/*	18.3/--	18.4/--	18.5/--	18.5/--
Anzahl Lernende **	1'625	1'625	1'681	1'767	1'784	1'816	1'816
Anzahl Lernende ***	1'607	1'650	1'710	1'774	1'797	1'797	1'797
Anzahl Abteilungen	89	89	92	97	97	98	98
Annäherung an Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit. Mit einem Anteil fremdsprachiger von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 P	1.75	1.71	1.70	1.66	1.67	1.70	1.70
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	3'634	3'535	3'649	3'785	****4'010	****4'214	****4'214
Anzahl Lehrpersonen	206	205	217	225	****238	****250	****250
Anzahl Stellenprozente Lehrpersonen	13'222	12'904	13'555	14'062	****14'843	****15'589	****15'589

<sup>1</sup> ohne prognostizierter Wachstum

\* die kantonale Statistik ist erst ab September verfügbar (Vergleichswerte Klassendurchschnitt)

\*\* Anzahl Lernende Stichtag 1.9.

\*\*\* Anzahl Lernende Gewichtung 7/12 und 5/12 B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

\*\*\*\* 2017/18 Start neue WOST

## Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur  
Sekundarschule

## Grundlagen

### Auftrag

- Sekundarschule: Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Sekundarstufe II (Berufsausbildung, weiterführende Schulen).

### Produkte

Sekundarschule

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Schulentwicklung berücksichtigt eine sinnvolle und kohärente Abstimmung der Angebote auf den einzelnen Schulstufen in Emmen.

Die Zusammenlegung der Niveaus C und D ist über alle Stufen vollzogen.

Den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern stehen moderne und zeitgemässe Unterrichtsräume zur Verfügung

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Mit der Zusammenlegung der Niveaus C und D an der typengetrennten (Niveaus A, B, C) Sekundarschule sind die Vorgaben der Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011 an den Emmer Sekundarschulen umgesetzt. Die Sekundarschulen konsolidieren die Entwicklung des Umgangs mit Heterogenität und das gemeinsame Unterrichtsverständnis.

Die erfolgte Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag unterstützt und verbessert die infrastrukturellen Rahmenbedingungen.

Aufgrund mehrerer grösserer geplanter Bauprojekte ist allmählich wieder mit einer Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen.

Ab 1.8.2012 erhalten die Sekundarschulklassen im Niveau C eine zweite Klassenlehrerstunde (Vorgabe Kanton). Ab 1.8.2014 erhalten die Sekundarschulklassen im Niveau A und B eine zweite Klassenlehrerstunde.

Der Zielwert (Durchschnittswert), siehe Zielvorgaben, lässt sich in der operativen Umsetzung soweit realisieren, als die jeweiligen Jahrgangszahlen, Niveauteilungen, Anzahl der IS-SchülerInnen und die Schulkreise dies auch effektiv zulassen (siehe Zusatzinformationen).

### Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Bruno Rudin



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Höchstprozentsatz der Lernenden, die nach Abschluss der obligatorischen Volksschule keine Anschlusslösung finden (Berufslehre, weiterführende Schulen)	0.0 %	max. 1,5 %	1%	1%	1%	1%	1%
Kosten pro Lernende/r	CHF 8'817.53	CHF 8'380	CHF 8'780.27	CHF 8'554.40	CHF 8'543.08	CHF 8'510.47	CHF 8'477.57
durchschnittliche Klassengrößen:							
Niveau A ohne IS	19.5	19.5	20.4	20.0	20.0	20.0	20.0
Niveau A mit IS							
Niveau B ohne IS	19.3	19.3	17.4	19.0	19.0	19.0	19.0
Niveau B mit IS							
Niveau C ohne IS	14.4	14.5	14.4	14.5	14.8	15.0	15.0
Niveau C mit IS	14.0	13.5	14.5	14.0	14.0	14.0	14.0

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Interaktive Wandtafeln im Erlenschulhaus (Sek.)	250'849						
Flächendeckende Einführung Interaktive Wandtafeln Volksschule				250'000	250'000	250'000	250'000
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>250'849</b>			<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>
Erlöse / Rückerstattungen							
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>250'849</b>			<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	9'712'171	9'106'093	8'924'193	8'928'262	8'935'097	8'946'649	8'958'343
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden	129'575	108'000	120'400	121'604	122'820	124'048	125'289
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	13'721	9'860	11'260	11'260	11'260	11'260	11'260
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>9'855'467</b>	<b>9'223'953</b>	<b>9'055'853</b>	<b>9'061'126</b>	<b>9'069'177</b>	<b>9'081'957</b>	<b>9'094'892</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-132'697	-120'150	-115'900	-115'900	-115'900	-117'291	-118'698
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-3'276'942	-3'354'175	-3'217'679	-3'249'856	-3'282'354	-3'315'178	-3'348'330
10	Beiträge von Gemeinden	-8'090	-10'700	-15'100	-15'251	-15'404	-15'558	-15'713
11	Erträge aus interner Verrechnung	-468'268	-200'000					
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-3'885'997</b>	<b>-3'685'025</b>	<b>-3'348'679</b>	<b>-3'381'007</b>	<b>-3'413'658</b>	<b>-3'448'026</b>	<b>-3'482'741</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>5'969'470</b>	<b>5'538'928</b>	<b>5'707'174</b>	<b>5'680'120</b>	<b>5'655'519</b>	<b>5'633'931</b>	<b>5'612'150</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	93'294	155'763					
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'507'575	3'615'686	4'481'374	4'462'247	4'368'640	4'526'470	4'339'071
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>9'570'338</b>	<b>9'310'376</b>	<b>10'188'548</b>	<b>10'142'367</b>	<b>10'024'159</b>	<b>10'160'401</b>	<b>9'951'221</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	9'712'171	9'106'093	8'924'193	8'928'262	8'935'097	8'946'649	8'958'343
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	9'579'473	8'985'943	8'808'293	8'812'362	8'819'197	8'829'358	8'839'645
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	13'100'770	12'611'489	13'300'927	13'285'869	13'199'097	13'367'088	13'189'976
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	12'632'501	12'411'489	13'300'927	13'285'869	13'199'097	13'367'088	13'189'976
22	Kostenstufe V: Nettokosten	12'725'795	12'567'251	13'300'927	13'285'869	13'199'097	13'367'088	13'189'976
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	9'570'338	9'310'376	10'188'548	10'142'367	10'024'159	10'160'401	9'951'221

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Leichte Korrektur der Löhne von den Lehrpersonen nach unten, ua. auch aufgrund von Mutationsgewinn.

Sachkosten:

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Durch die definitive Schliessung der SFV Fussballschule, fällt der Schulgeldbeitrag für diese Schüler weg.

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	178'300	-4'070	-6'834	-6'920	-7'006
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-10'200	-1'204	-1'216	-5'861	-5'929
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-336'346	32'328	32'651	34'368	34'715
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-168'246	27'054	24'601	21'588	21'780

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sekundarschule

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen <sup>1</sup>	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020 ****
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal)							
Niveau A	19.5 / --	19.5 / -- *	20.4 / --*	20.0/--	19.1/--	17.8/--	17.8/--
Niveau B	19.3 / --	19.3 / -- *	17.4 / --*	19.5/--	18.4/--	19.6/--	19.6/--
Niveau C	14.4 / 14.3	14.4 / -- *	14.6 / --*	14.0/--	14.3/--	14.4/--	14.4/--
Anzahl Lernende**	661	661	642	663	665	659	659
Anzahl Lernende ***	677	666	650	664	662	662	662
Anzahl Abteilungen	39	39	39	40	41	40	40
Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilenden Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit. Mit einem Anteil von mehr als 20 % fremdsprachigen Lernenden kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 % überschritten werden.	2.2	2.2	2.3	2.2	2.2	2.2	2.2
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	1'619	1'587	1'606	1'640	1'635	1'635	1'635
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF-Lehrpersonen)	86	85	86	88	88	88	88
Anzahl Stellenprozent Lehrpersonen	6'325	6'191	6'302	6'437	6'415	6'415	6'415
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2-9 Lektionen)	12	12	13	13	13	13	13

<sup>1</sup> ohne prognostizierter Wachstum

\* die kantonale Statistik ist erst ab September verfügbar (Vergleichswerte Klassendurchschnitt)

\*\* Anzahl Lernende Stichtag 1.9

\*\*\* Anzahl Lernende Gewichtung 7/12 und 5/12 B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

\*\*\*\*nicht berücksichtigt sind Veränderungen in der WOST im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Stellvertretungskosten Volksschule

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Gemäss Beschluss der R+GPK vom 13. Mai 2014 werden die Stellvertretungskosten der Volksschule wieder ins Budget aufgenommen. Sie sind in einer eigene Produktgruppe ohne Angabe von Zielvorgaben darzustellen.
- Bei einer Abwesenheit einer Lehrperson findet der Unterricht an der Volksschule Emmen trotzdem statt. Dieser wird durch eine Stellvertretung oder mit einem Betreuungsangebot sichergestellt.

**Produkte**

Stellvertretungskosten der Volksschule (beinhalten: Stellvertretungskosten von den Produktgruppen Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule und Schuldienste)

**Hinweise zur Legislaturplanung**

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Bei den Stellvertretungskosten handelt es sich meistens um exogen beeinflusste Kosten wie Schwangerschaftsurlaube, Dienstaltersgeschenke, Krankheiten, Unfall, etc.

Tendenziell ist mit einem Anstieg der Kosten zu rechnen, dies aufgrund der klar steigenden Abteilungszahlen (und somit der Anzahl Mitarbeitenden und Stellenprozente) und des prognostizierten Wachstums.

**Gesetzliche Grundlagen**

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

R+GPK Beschluss vom 13. Mai 2014

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Bruno Rudin



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Stellvertretungskosten Volksschule

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gemäss R+GPK vom 13. Mai 2014 sind keine Zielvorgaben zu generieren.							

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Stellvertretungskosten Volksschule

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten		690'000	800'000	804'000	816'060	828'301	840'725
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung							
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>		<b>690'000</b>	<b>800'000</b>	<b>804'000</b>	<b>816'060</b>	<b>828'301</b>	<b>840'725</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten							
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>							
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>0</b>	<b>690'000</b>	<b>800'000</b>	<b>804'000</b>	<b>816'060</b>	<b>828'301</b>	<b>840'725</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen		-690'000	-800'000	-804'000	-816'060	-828'301	-840'725
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0</b>						
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten		690'000	800'000	804'000	816'060	828'301	840'725
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse		690'000	800'000	804'000	816'060	828'301	840'725
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse		690'000	800'000	804'000	816'060	828'301	840'725
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse							
22	Kostenstufe V: Nettokosten							
23	Kostenstufe VI: Vollkosten							



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Stellvertretungskosten Volksschule

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Leichte Anpassung bzw. Erhöhung der Ausgaben für die Stellvertretungskosten aufgrund des Erfahrungswertes.

Sachkosten:

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-110'000	-4'000	-12'060	-12'241	-12'425
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	0	0	0	0	0
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-110'000	-4'000	-12'060	-12'241	-12'425

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 - 2020**



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Stellvertretungskosten Volksschule

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kindergarten: DAG		35 Lektionen	45 Lektionen	52 Lektionen	58 Lektionen	63 Lektionen	63 Lektionen
Kindergarten: Krankheit / Urlaub		172 Lektionen	220 Lektionen	253 Lektionen	286 Lektionen	308 Lektionen	308 Lektionen
Kindergarten: Mutterschaftsurlaub / Vaterschaftsurlaub		102 Lektionen	130 Lektionen	150 Lektionen	169 Lektionen	182 Lektionen	182 Lektionen
Kindergarten: Unbesoldeter Urlaub		24 Lektionen	30 Lektionen	35 Lektionen	39 Lektionen	42 Lektionen	42 Lektionen
Kindergarten: Urlaub mit Rechtsanspruch (Heirat, Umzug, Todessfall etc.)		8 Lektionen	10 Lektionen	12 Lektionen	13 Lektionen	14 Lektionen	14 Lektionen
Kindergarten: Militär / Zivilschutz / Dienstleistung		8 Lektionen	10 Lektionen	12 Lektionen	13 Lektionen	14 Lektionen	14 Lektionen
Kindergarten: Weiterbildung		8 Lektionen	10 Lektionen	12 Lektionen	13 Lektionen	14 Lektionen	14 Lektionen
Kindergarten: Diverse (Kompensationsurlaub, Kurzurlaub, Stv. an anderer Klasse etc.)		8 Lektionen	10 Lektionen	12 Lektionen	13 Lektionen	14 Lektionen	14 Lektionen
Primarschule: DAG		580 Lektionen	740 Lektionen	780 Lektionen	780 Lektionen	788 Lektionen	788 Lektionen
Primarschule: Krankheit / Unfall		862 Lektionen	1'100 Lektionen	1'160 Lektionen	1'160 Lektionen	1'172 Lektionen	1'172 Lektionen
Primarschule: Mutterschaftsurlaub / Vaterschaftsurlaub		862 Lektionen	1'100 Lektionen	1'160 Lektionen	1'160 Lektionen	1'172 Lektionen	1'172 Lektionen
Primarschule: Unbesoldeter Urlaub		1'137 Lektionen	1'450 Lektionen	1'529 Lektione	1'529 Lektionen	1'545 Lektionen	1'545 Lektionen
Primarschule: Urlaub mit Rechtsanspruch (Heirat, Umzug, Todesfall etc.)		31 Lektionen	40 Lektionen	42 Lektionen	42 Lektionen	43 Lektionen	43 Lektionen
Primarschule: Militär / Zivilschutz / Dienstleistung		78 Lektionen	100 Lektionen	105 Lektionen	105 Lektionen	106 Lektionen	106 Lektionen
Primarschule: Weiterbildung		16 Lektionen	20 Lektionen	21 Lektionen	21 Lektionen	21 Lektionen	21 Lektionen
Primarschule: Diverse (Kompensationsurlaub, Kurzurlaub, Stv. an anderer Klasse etc.)		24 Lektionen	30 Lektionen	32 Lektionen	32 Lektionen	32 Lektionen	32 Lektionen
Sekundarschule: DAG		604 Lektionen	770 Lektionen	790 Lektionen	809 Lektionen	790 Lektionen	790 Lektionen
Sekundarschule: Krankheit / Unfall		1'058 Lektionen	1'350 Lektionen	1'385 Lektionen	1'419 Lektionen	1'385 Lektionen	1'385 Lektionen
Sekundarschule: Mutterschaftsurlaub / Vaterschaftsurlaub		94 Lektionen	120 Lektionen	123 Lektionen	126 Lektionen	123 Lektionen	123 Lektionen
Sekundarschule: Unbesoldeter Urlaub		564 Lektionen	720 Lektionen	738 Lektionen	757 Lektionen	738 Lektionen	738 Lektionen
Sekundarschule: Urlaub mit Rechtsanspruch (Heirat, Umzug, Todesfall etc.)		8 Lektionen	10 Lektionen	10 Lektionen	11 Lektioen	10 Lektionen	10 Lektionen
Sekundarschule: Militär / Zivilschutz / Dienstleistung		8 Lektionen	10 Lektionen	10 Lektionen	11 Lektionen	10 Lektionen	10 Lektionen
Sekundarschule: Weiterbildung		8 Lektionen	10 Lektionen	10 Lektionen	11 Lektionen	10 Lektionen	10 Lektionen
Sekundarschule: Diverse (Kompensationsurlaub, Kurzurlaub, Stv. an anderer Klasse etc.)		172 Lektionen	220 Lektionen	226 Lektionen	231 Lektionen	226 Lektionen	226 Lektionen
Schuldienste: DAG		42 Stunden					



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Stellvertretungskosten Volksschule

**Informationen**

Schuldienste: Krankheit / Unfall		42 Stunden					
Schuldienste: Mutterschaftsurlabu / Vaterschaftsurlaub		0 Stunden					
Schuldienste: Unbesoldeter Urlaub		0 Stunden					
Schuldienste: Urlaub mit Rechtsanspruch (Heirat, Umzug, Todesfall etc.)		20 Stunden					
Schuldienste: Militär / Zivilschutz / Dienstleistung		0 Stunden					
Schuldienste: Weiterbildung		0 Stunden					
Schuldienste: Diverse (Kompensationsurlaub, Kurzarbeit, Stv. an anderer Klasse etc.)		0 Stunden					

Diese Informationen zeigen den Erfahrungswert (ca. 1,1 Mio.)

## Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur  
Schuldienste

## Grundlagen

### Auftrag

- Zusammenarbeit zwischen den drei Fachdiensten der Schuldienste Emmen sowie mit der Volksschule Emmen, mit Sonderschulen, mit der Dienststelle Volksschulbildung insbes. der kantonalen Fachstelle für Sonderschulabklärungen und weiteren Fachpersonen.
- Beratungen von Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, weiteren Fachpersonen.
- Beteiligung an der Weiterentwicklung und Unterstützung der Volksschule Emmen zur integrativen Schule sowie Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Der Logopädische Dienst (LPD) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, Rechenstörungen (sofern diese in Zusammenhang mit der gesprochenen Sprache stehen), Störungen der Stimme und der Stimmresonanz. Sprachbehinderte Kinder mit Bedarf nach verstärkten Massnahmen (Sonderschulbereich) weist er an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter. Zusätzlich führen die Logopädinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Die Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der Bewegungsentwicklung und des Bewegungsverhaltens. Zusätzlich führen die Psychomotorik-Therapeutinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist zuständig für Lernende, welche die Volksschule und die Sonderschulen der Gemeinde besuchen. Er macht Abklärungen bezüglich Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen, bezüglich Schuleignung, Lernzielanpassungen oder Sonderschulbedürftigkeit; führt Klasseninterventionen durch. Bei andersschulbedürftigen Kindern der Gemeinde Emmen obliegt ihm je nach Behinderungsart die Fallführung oder er weist die Kinder an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter.

### Produkte

Logopädischer Dienst / Psychomotorik-Therapiestelle / Schulpsychologischer Dienst / Finanzierung Schulsozialarbeit

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Umstellung auf die Integrierte Förderung ist erfolgt und wird weiter konsolidiert.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die Umsetzung des NFA (Neuer Finanzausgleich) brachte zusätzliche Aufgaben wie umfassendere Abklärungen und das Casemanagement von Sonderschulkindern durch den SPD sowie die periodische Überprüfung dieser Massnahmen. Seit dem SJ 15/16 liegt die Fallführung bei integrierten Sprachheil-sonderschulkindern (IS Sprache) bei der Logopädin vor Ort.

Es sind mehr Abklärungen, länger dauernde Begleitungen und Therapien festzustellen. Die externe Evaluation der Volksschule Emmen bestätigt den Bedarf der Einführung der Schulsozialarbeit auf der Primarstufe, was ab SJ 15/16 in reduziertem Pensum verwirklicht wird. Auf das Schuljahr 2016/17 wird die Gemeinde das freiwillige 2. Kindergartenjahr anbieten, was die entsprechende Schülerzahl für die Berechnungsgrundlage der Schuldienstspensen weiter ansteigen lässt (Annahme: plus 100).

### Gesetzliche Grundlagen

Neuer Finanzausgleich NFA; Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VVG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; SER 2014 - 2017 Volksschule Emmen (2014), Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Lydia Henseler Lüthi



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schuldienste

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Logopädischer Dienst</b>							
Alle Kindergartenkinder werden im Reihenuntersuch *** logopädisch erfasst	90 %	100 %	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent*	98	96	97	97	97	97	97
<b>Psychomotorik-Therapiestelle</b>							
Kindergartenkinder, die im Reihenuntersuch (neu Beobachtungsbesuch)*** psychomotorisch grob untersucht werden	14 %	30 %	30%	30%	30%	30%	30%
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent*	84	90	86	86	86	86	86
<b>Schulpsychologischer Dienst</b>							
Fälle, in denen schulpsychologische Abklärung oder Beratung angezeigt ist, werden** abgewickelt	90%	65 %	65%	65%	65%	65%	65%
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, „Runde Tische“) pro 100 Stellenprozent	831	833	832	832	832	832	832
* Anzahl Abklärungen und Beratungen bei LPD und PMT: Das geforderte schulnahe Arbeiten kann nur auf Kosten der Interventionen am einzelnen Kinde intensiviert werden.							
** vom Professionsverständnis her zufriedenstellend							
***Dienstübergreifende Beobachtungsbesuche wurden auf das SJ 2013-14 sistiert, weil für diese Arbeit zu viel an Abklärungs- und Therapiestunden hergegeben werden mussten. Sie werden fachdienstintern durchgeführt, bei PMT und SPD realistischerweise nur bei 1/3 der Kindergärten resp. auf Anfrage.							
<b>Schulsozialarbeit</b>							
Per Schuljahr 2015-16 Einführung Schulsozialarbeit Kindergarten-/Primarstufe durch Direktion Soziales und Gesellschaft							

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Schuldienste

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'083'134	1'088'414	1'131'739	1'121'575	1'122'907	1'124'921	1'126'959
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	168'329	228'200	263'600	263'600	263'600	263'600	263'600
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'251'463</b>	<b>1'316'614</b>	<b>1'395'339</b>	<b>1'385'175</b>	<b>1'386'507</b>	<b>1'388'521</b>	<b>1'390'559</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten		-1'000					
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-135'892	-128'000	-45'000	-45'450	-45'905	-46'364	-46'827
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-135'892</b>	<b>-129'000</b>	<b>-45'000</b>	<b>-45'450</b>	<b>-45'905</b>	<b>-46'364</b>	<b>-46'827</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'115'571</b>	<b>1'187'614</b>	<b>1'350'339</b>	<b>1'339'725</b>	<b>1'340'603</b>	<b>1'342'158</b>	<b>1'343'732</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	251'528	351'173	315'044	322'497	313'973	320'281	325'792
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'367'099</b>	<b>1'538'787</b>	<b>1'665'383</b>	<b>1'662'222</b>	<b>1'654'576</b>	<b>1'662'439</b>	<b>1'669'524</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'083'134	1'088'414	1'131'739	1'121'575	1'122'907	1'124'921	1'126'959
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'083'134	1'087'414	1'131'739	1'121'575	1'122'907	1'124'921	1'126'959
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'502'991	1'666'787	1'710'383	1'707'672	1'700'480	1'708'802	1'716'351
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'502'991	1'666'787	1'710'383	1'707'672	1'700'480	1'708'802	1'716'351
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'502'991	1'666'787	1'710'383	1'707'672	1'700'480	1'708'802	1'716'351
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'367'099	1'538'787	1'665'383	1'662'222	1'654'576	1'662'439	1'669'524

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Schuldienste

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten:** Beinhaltet die vom GR bewilligte Stellenaufstockung im Sekretariat des Schulpsychologischen Dienstes um 10%, der Lohnanteil der Schuldienstleiterin (neu in dieser Produktgruppe gezeigt) sowie die Erhöhung des Grundpensums bei den Logopädinnen um 20% (bei Sachkosten: Medizinische Fremdleistungen gekürzt) ergeben zusammen die grösseren Personalkosten.
- Sachkosten:** Verschiedene Einsparungen im Sachkostenbereich, vor allem die medizinische Fremdleistungen sind um Fr. 20'000.00 gekürzt, dafür musste bei den Personalkosten dieses Pensum erhöht werden.
- Infrastrukturkosten:**
- Erlöse:** Korrekturmassnahme der DSK: Erträge aus Kantonsbeiträge werden neu in der Produktgruppe Sonderschulung gezeigt, da auch die Aufwendungen über diesen Budgetposten laufen.
- Budget:**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-94'875	-986	-1'332	-1'347	-1'363
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	16'150	11'150	0	-667	-675
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-84'000	450	455	459	464
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-162'725	10'614	-877	-1'555	-1'574

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Schuldienste

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Logopädischer Dienst</b>							
Anzahl Stellenprozente*	262	262	320	320	340	340	340
Total Abklärungen und Therapien	295	280	340	340	360	360	360
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	48	50	45	45	45	45	45
<b>Psychomotorik-Therapiestelle</b>							
Anzahl Stellenprozente	150	150	170	170	180	180	180
Total Abklärungen und Therapien	125	135	153	153	162	162	162
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	26	30	28	26	26	26	26
<b>Schulpsychologischer Dienst</b>							
Anzahl Stellenprozente ohne Sekretariat	186.6	180	200	200	210	210	210
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, runde Tische)	1'552	1500	1660	1660	1745	1745	1745
<b>allgemein</b>							
Stellenprozente Schuldienstleitung (ab 2014 ohne Tagesstruktur) ohne IS-Pensum	33	29.07	38%	38%	40%	40%	40%
Stellenprozente Schuldienstsekretariat (davon 90 % SPD)	50	50	60	60	60	60	60
* ab SJ 15/16 sind 20% des Pensum Privatlogopädie in das Regelpool-Pensum integriert							

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Schulärztlicher Dienst: Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten
- Schulzahnpflege: Erhaltung und Förderung der oralen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten der Zähne und des Kauapparates
- Unterstützung und Ergänzung der Erziehungsberechtigten bei der Gesundheitserziehung
- Unterstützung der Schulen bei der Gesundheitserziehung, der Gesundheitsförderung und Prävention

**Produkte**

Schulzahnpflege (Instruktion und Prophylaxe) / Schulzahnärztliche Reihenuntersuchungen / Schulärztliche Reihenuntersuchungen / Vollzug gesundheitspolizeilicher Massnahmen / Kopfhgieneprophylaxe bei Bedarf / Gesundheitsförderung und Prävention in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Sucht

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Gesundheit, Sozialkompetenz, Integration und Entwicklung junger Menschen.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Die Gemeinde Emmen schliesst Leistungsvereinbarungen mit der Ärzteschaft ab, gemäss Verordnung über den schulärztlichen bzw. schulzahnärztlichen Dienst und gemäss Vorgabe des Verbands Luzerner Gemeinden VLG. Das Schulsekretariat und die Schulleitung sind zuständig für die Organisation und administrative Kontrolle der schulärztlichen Tätigkeit (Reihenuntersuche). Im Bereich der Schulzahnpflege nimmt die Bedeutung der Prophylaxe zu und wird deshalb gefördert.

**Gesetzliche Grundlagen**

§§ 51, Absatz 5 und 52 Absatz 4 des Gesundheitsgesetzes; Verordnung SRL Nr. 803 über den schulärztlichen Dienst und die Schulzahnpflege an den kantonalen Schulen und an den Privatschulen vom 10. Juni 2008\*

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Urs Zulian



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Schulärztliche Untersuchungen</b>							
Anteil untersuchte Lernende im Kindergarten, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr) in Prozenten	100 %	99 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil untersuchte Lernende in der 4. Primarklasse, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr) in Prozenten	96.7 %	99 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil untersuchte Lernende in der 2. Klasse der Sekundarstufe I, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr) in Prozenten	97.4 %	98 %	99 %	99 %	99 %	100 %	100 %
<b>Schulzahnärztliche Untersuchungen</b>							
Anteil der Lernenden, die jährlich von einem Schulzahnarzt oder einem privaten Zahnarzt untersucht werden (Schuljahr) in Prozenten	99 %	99 %	99 %	99 %	99 %	99 %	100 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	155'900	164'445	157'854	158'146	158'452	160'256	162'082
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'530	1'100	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>157'430</b>	<b>165'545</b>	<b>158'854</b>	<b>159'146</b>	<b>159'452</b>	<b>161'256</b>	<b>163'082</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'819	-3'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'819</b>	<b>-3'500</b>	<b>-1'500</b>	<b>-1'500</b>	<b>-1'500</b>	<b>-1'500</b>	<b>-1'500</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>155'611</b>	<b>162'045</b>	<b>157'354</b>	<b>157'646</b>	<b>157'952</b>	<b>159'756</b>	<b>161'582</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	23'841	29'352	21'987	22'265	22'065	23'175	23'444
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>179'452</b>	<b>191'397</b>	<b>179'341</b>	<b>179'911</b>	<b>180'017</b>	<b>182'931</b>	<b>185'026</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	155'900	164'445	157'854	158'146	158'452	160'256	162'082
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	154'081	160'945	156'354	156'646	156'952	158'756	160'582
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	179'452	191'397	179'341	179'911	180'017	182'931	185'026
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	179'452	191'397	179'341	179'911	180'017	182'931	185'026
22	Kostenstufe V: Nettokosten	179'452	191'397	179'341	179'911	180'017	182'931	185'026
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	179'452	191'397	179'341	179'911	180'017	182'931	185'026

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
 Schulgesundheitsdienste

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten:

Sachkosten:

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget: Keine nennenswerten Veränderungen bei der Produktgruppe Schulgesundheitsdienst (Schulzahnarzt und Schularzt) zu verzeichnen.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	9'991	-292	-306	-309	-312
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-3'300	0	0	-1'496	-1'514
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-2'000	0	0	0	0
Budget (- Belastung / + Entlastung)	4'691	-292	-306	-1'805	-1'826

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schulgesundheitsdienste

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
VLG-Tarif in Franken für Schulzahnarztuntersuch	26.35	26.35	26.35	26.35	26.35	26.35	26.35
VLG-Tarif in Franken für Schularztuntersuch							
Kindergarten	55.00	55.00	55.00	55.00	55.00	55.00	55.00
4. Primarklasse	44.00	44.00	44.00	44.00	44.00	44.00	44.00
2. Klasse der Sekundarstufe	55.00	55.00	55.00	55.00	55.00	55.00	55.00

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen
- Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in den schulischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel fördern, sie entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten in die Regelschule, die Arbeitswelt oder in anschliessende Angebote für Jugendliche mit Behinderungen integrieren zu können.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder schweren Mehrfachbehinderung in einem separaten Schulangebot in Kleingruppen oder einzeln fördern.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in Regelklassen integriert fördern und die betreffenden Regelschulen bei der Integration dieser Lernenden unterstützen (IS).
- Sonderschulverfügungen für Kinder und Jugendliche aus Emmen in externen Sonderschuleinrichtungen (Maria-Zell, Hohenrain, etc.)

**Produkte**

Sonderschulung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Gemäss dem revidierten Volksschulbildungsgesetz sind per 1. August 2011 alle kommunalen Sonderschulen kantonalisiert und die neue Sonderschulfinanzierung umgesetzt.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Der NFA (Neuer Finanzausgleich) finanziert die Sonderschulung wie folgt: Der Kanton übernimmt 50% des Aufwandes, 50% wird aus dem Gemeindepool getragen (revidiertes Volksschulbildungsgesetz per 1. August 2011). Sonderschulmassnahmen werden von der Dienststelle Volksschulbildung verfügt. Der Gemeindebeitrag pro Einwohner an den Sonderschulpool und an den Pool der Heilpädagogischen Früherziehung wird jährlich vom Regierungsrat festgelegt und den Gemeinden in Rechnung gestellt.

In Regelschulen mit Integrativer Förderung können Lernende mit Behinderungen im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten, den Lehrpersonen und der Schulleitung integrativ geschult und (durch die Sonderschule) heilpädagogisch betreut werden (IS= Integrative Sonderschulung), wenn die Rahmenbedingungen (Klassengrösse, Klassenassistenz, uam.) dies zulassen und die Dienststelle Volksschulbildung DVS der integrativen Sonderschulung zustimmt und die kantonale Fachstelle eine entsprechende Sonderschulverfügung für IS erlässt.

**Gesetzliche Grundlagen**

Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG); Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV); R Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Urs Zulian



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Nach Kantonalisierung des HPS keine Zielvorgaben mehr							

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	406'195	769'185	960'806	961'236	961'959	963'024	964'101
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden	3'444'538	3'500'000	3'430'000	3'464'300	3'498'943	3'533'932	3'569'272
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	138'175	181'500	235'350	235'350	235'350	235'350	235'350
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>3'988'908</b>	<b>4'450'685</b>	<b>4'626'156</b>	<b>4'660'886</b>	<b>4'696'252</b>	<b>4'732'306</b>	<b>4'768'723</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'325						
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-507'917	-580'000	-898'800	-907'788	-916'866	-926'035	-935'295
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-511'242</b>	<b>-580'000</b>	<b>-898'800</b>	<b>-907'788</b>	<b>-916'866</b>	<b>-926'035</b>	<b>-935'295</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>3'477'666</b>	<b>3'870'685</b>	<b>3'727'356</b>	<b>3'753'098</b>	<b>3'779'386</b>	<b>3'806'272</b>	<b>3'833'428</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	-148'404		21'914	22'043	22'178	22'585	22'996
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>3'329'262</b>	<b>3'870'685</b>	<b>3'749'270</b>	<b>3'775'141</b>	<b>3'801'564</b>	<b>3'828'856</b>	<b>3'856'424</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	406'195	769'185	960'806	961'236	961'959	963'024	964'101
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	402'870	769'185	960'806	961'236	961'959	963'024	964'101
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	392'641	950'685	1'218'070	1'218'629	1'219'487	1'220'958	1'222'447
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	392'641	950'685	1'218'070	1'218'629	1'219'487	1'220'958	1'222'447
22	Kostenstufe V: Nettokosten	392'641	950'685	1'218'070	1'218'629	1'219'487	1'220'958	1'222'447
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	3'329'262	3'870'685	3'749'270	3'775'141	3'801'564	3'828'856	3'856'424

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Durch eine Systemänderung beim Kanton können neu die Personalkosten direkt und ohne Umbuchung für die Sonderschulung auf dieser Produktgruppe verbucht werden.

Sachkosten:

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Analog der Zunahme der Personalkosten werden hier neu die Erlöse aus der Produktgruppe Schuldienste (Logopädie und Psychomotorik) direkt verbucht. Durch die Zunahme der SchülerInnen können die Erlöse entsprechend nach oben angepasst werden.

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-166'771	-430	-723	-732	-741
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-8'700	-34'300	-34'643	-35'322	-35'676
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	318'800	8'988	9'078	9'169	9'260
Budget (- Belastung / + Entlastung)	143'329	-25'742	-26'288	-26'885	-27'157

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Sonderschulung

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
.Kindergarten: Anzahl IS-Kinder		4	4	5	6	6	6
Kindergarten: erteilte Lektionen		13.15	23.59	29.49	35.38	35.38	35.38
Kindergarten: Stellenprozente		39.93%	81.95 %	102.44 %	122.93 %	122.93 %	122.93 %
Primarschule: Anzahl IS-Kinder		28	29	31	34	36	36
Primarschule: erteilte Lektionen		110.21	139.22	148.82	163.22	172.82	172.82
Primarschule: Stellenprozente		400.33%	490.75 %	524.59 %	575.36 %	609.20 %	690.20 %
Sekundarschule: Anzahl IS-Kinder		2	4	5	5	5	8
Sekundarschule: erteilte Lektionen			8.0	10.0	10.0	10.0	16.0
Sekundarschule: Stellenprozente		7.14%	41.07 %	51.33 %	51.33 %	51.33 %	82.14 %
Schulleitungen: Stellenprozente		29.07%	32.59 %	36.99 %	39.64 %	39.64 %	44.04 %

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Leistungen als Ergänzung zum gesetzlich vorgeschriebenen Volksschulangebot
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins bei den Lernenden
- Förderung der sportlichen Betätigung
- Förderung der kreativen Freizeitbeschäftigung und Integration
- Durchführung von Schulverlegungen (Klassenlagern) und eines Skilagers

**Produkte**

Zusatzangebote und freiwillige Angebote ergänzen die obligatorische Volksschule.

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Gesundheit, Sozialkompetenz, Integration und Entwicklung junger Menschen.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Lernende werden zur sinnvollen Freizeitgestaltung angeregt, da dies oftmals auch auf die schulische Leistungsbereitschaft und Motivation positive Auswirkungen zeigt.

**Gesetzliche Grundlagen**

-

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Urs Zulian



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl durchgeführte Klassenlager (Schulverlegungswoche)	24	35	35	33	33	33	33
Anzahl durchgeführte Ferienlager (ab Schuljahr 2013/2014 wird nur noch ein Winterlager durchgeführt)	1	1	1	1	1	1	1
Kostendeckungsgrad Ferienlager (Winterlager)	90 %	80 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	66'742	98'550	60'500	71'500	71'500	71'788	72'079
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	39'057	60'250	30'050	30'050	30'050	30'050	30'050
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>105'799</b>	<b>158'800</b>	<b>90'550</b>	<b>101'550</b>	<b>101'550</b>	<b>101'838</b>	<b>102'129</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-22'935	-28'500	-28'000	-28'000	-28'000	-28'336	-28'676
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-22'935</b>	<b>-28'500</b>	<b>-28'000</b>	<b>-28'000</b>	<b>-28'000</b>	<b>-28'336</b>	<b>-28'676</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>82'864</b>	<b>130'300</b>	<b>62'550</b>	<b>73'550</b>	<b>73'550</b>	<b>73'502</b>	<b>73'453</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>82'864</b>	<b>130'300</b>	<b>62'550</b>	<b>73'550</b>	<b>73'550</b>	<b>73'502</b>	<b>73'453</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	66'742	98'550	60'500	71'500	71'500	71'788	72'079
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	43'807	70'050	32'500	43'500	43'500	43'452	43'403
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	82'864	130'300	62'550	73'550	73'550	73'502	73'453
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	82'864	130'300	62'550	73'550	73'550	73'502	73'453
22	Kostenstufe V: Nettokosten	82'864	130'300	62'550	73'550	73'550	73'502	73'453
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	82'864	130'300	62'550	73'550	73'550	73'502	73'453



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Freiwilliger Schulsport (z.B. Fussballturniere ausserhalb Schulzeit) wurde an den Bereich Sport übergeben

Sachkosten: Ebenfalls bei den Sachkosten wurden die entsprechenden Beträge für den freiwilligen Schulsport dem Bereich Sport übergeben. Weiter sind bei den Schulverlegungen Kürzungen vorgenommen worden.

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Allgemeine Kürzung der Hallenbadeintritte

Budget: Total sind Fr. 30'000.00 an den Bereich Sport übergeben worden.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	11'150	-11'000	0	0	0
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	57'100	0	0	-288	-291
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-500	0	0	336	340
Budget (- Belastung / + Entlastung)	67'750	-11'000	0	48	49

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
freiwilliges Angebot

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Teilnehmer Schulverlegungswochen	399	626	675	650	650	650	650
Anzahl Teilnehmer Ferienlager (ab Schuljahr 2013/2014 wird nur noch ein Winterlager durchgeführt)	60	50	50	50	50	50	50

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Musikschule

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Vermittlung musikalischer Bildung in Ergänzung zum Musikunterricht an der Volksschule.
- Abdeckung der musikalischen Ausbildung und Beitrag zum kulturellen Leben durch elementare Musikerziehung, Instrumental-, Gesang- und Ensembleunterricht, vorbereitende/ergänzende/vertiefende Kurse sowie Konzerte und Events
- Das Angebot der Musikschule richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Produkte**

Musikschule

**Hinweise zur Legislaturplanung**

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Die Musikschule will allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen qualitativ guten Musikunterricht zu tragbaren Kosten ermöglichen.  
Die Kinder und Jugendlichen sollen weitreichende und fundierte Zusammenspiel- und Auftrittsmöglichkeiten haben.

Der Schülerrückgang der letzten Jahre hat sich auf einem tieferen Niveau stabilisiert. Der Rückgang der vergangenen Jahre führt bei den Blasinstrumenten zu Engpässen in den Ensembles. Die Zahl der Neuanmeldungen hat sich ebenfalls auf einem tieferen Niveau eingepegelt. Für die Abnahme der Schülerzahlen sind Faktoren wie wechselnde Tendenzen bei den Instrumenten, finanzielle Gründe und das veränderte Freizeitverhalten verantwortlich.

**Gesetzliche Grundlagen**

Richtlinien und Schulordnung für die Musikschule Emmen; Personalreglement und Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen; Verordnung über die Anstellungsbedingungen bei der MSE; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen; Kant. Gesetz über die Volksschulbildung per 1. August 2011; Kant. Verordnung über die Kommunalen Musikschulen per 1. August 2011, Kant. Personalgesetz, Kant. Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste; Kant. Personalverordnung.

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Markus Kühnis



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Musikschule

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anteil Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	47 %	48 %	45%	45%	45%	45%	45%
Anzahl Lektionen Musikalische Grundschule (integriert in den 1. Primarklassen)	31	31	34	38	34	38	38
Kostendeckungsgrad gesamt (inkl. Grundschulunterricht 1. Primarklasse)	49.04 %	47.47 %	46.48%	46.53%	46.56%	46.86%	47.16%

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Musikschule

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'613'477	1'586'979	1'595'371	1'598'436	1'602'465	1'607'157	1'611'902
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden	13'872	16'500	15'000	15'150	15'302	15'455	15'609
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	481	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'627'829</b>	<b>1'604'679</b>	<b>1'611'571</b>	<b>1'614'786</b>	<b>1'618'967</b>	<b>1'623'811</b>	<b>1'628'711</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-417'575	-394'000	-393'000	-393'000	-393'000	-397'680	-402'416
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-264'045	-252'000	-232'000	-234'320	-236'663	-239'030	-241'420
10	Beiträge von Gemeinden	-8'605	-7'500	-8'000	-8'080	-8'161	-8'242	-8'325
11	Erträge aus interner Verrechnung	-108'000	-108'300	-116'000	-116'000	-116'000	-116'000	-116'000
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-798'226</b>	<b>-761'800</b>	<b>-749'000</b>	<b>-751'400</b>	<b>-753'824</b>	<b>-760'952</b>	<b>-768'161</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>829'604</b>	<b>842'879</b>	<b>862'571</b>	<b>863'386</b>	<b>865'143</b>	<b>862'859</b>	<b>860'550</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	137'935	132'699	165'356	164'862	162'239	169'268	163'341
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>967'539</b>	<b>975'578</b>	<b>1'027'927</b>	<b>1'028'248</b>	<b>1'027'382</b>	<b>1'032'127</b>	<b>1'023'891</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'613'477	1'586'979	1'595'371	1'598'436	1'602'465	1'607'157	1'611'902
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'195'901	1'192'979	1'202'371	1'205'436	1'209'465	1'209'477	1'209'486
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'334'318	1'326'878	1'368'927	1'371'498	1'372'904	1'379'945	1'374'027
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'226'318	1'218'578	1'252'927	1'255'498	1'256'904	1'263'945	1'258'027
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'226'318	1'218'578	1'252'927	1'255'498	1'256'904	1'263'945	1'258'027
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	967'539	975'578	1'027'927	1'028'248	1'027'382	1'032'127	1'023'891



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Musikschule

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Lohnmassnahmen gem. Vorgabe  
Sachkosten: Tiefer budgetiert aufgrund der effektiven Zahlen der vergangenen Jahre  
Infrastrukturkosten:  
Erlöse: Schülerrückgang (30 Schüler)  
Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-8'492	-3'065	-4'029	-4'075	-4'122
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	1'600	-150	-152	-769	-778
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-12'800	2'400	2'424	7'128	7'209
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-19'692	-815	-1'757	2'284	2'309

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Musikschule

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Wochenstunden total	297	295	295	295	308	310	314
Anzahl Lehrpersonen	40	42	37	37	38	39	39
Anzahl Vollstellen	10.6	10.5	10.5	10.5	11	11	11
Anzahl Kantonsschüler	77	75	83	83	83	83	83
Anzahl Erwachsene im Unterricht	30	29	27	27	28	28	28
Anzahl Ensembleteilnehmer	100	100	96	96	100	101	102
Gesamtanzahl subventionierter Unterricht (ohne Erwachsene, ohne Ensemble)	732	732	729	729	763	768	777
Anzahl Schüler im Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	342	352	330	330	345	348	351
Anzahl Wochenstunden Erwachsene	11	11	9	9	9	9	9
Schulgeld für 40 min. Einzelunterricht (Schüler/innen)	990	990	990	990	990	990	990

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Bezahlung des vom Regierungsrat jährlich festgelegten Schulgeldbeitrages an Lernende des Untergymnasiums (Langzeitgymnasium).

**Produkte**

Kantonsschulbeiträge an die Kantonsschulen Reussbühl, Beromünster und Schüpfheim

**Hinweise zur Legislaturplanung**

-

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Besonders begabte Jugendliche auf der Sekundarstufe I besuchen entweder die Sekundarklassen Typ A der Volksschule Emmen oder ein Langzeitgymnasium.

**Gesetzliche Grundlagen**

Schulgeldbeiträge gemäss kantonalen Vorgaben (Regierungsratsbeschluss RRB)

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Urs Zulian



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Kantonsbeiträge und priv. Gymnasien Kantonsschulen wurde verzichtet.							

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
 Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten							
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone	1'785'000	1'800'000	1'590'000	1'605'900	1'621'959	1'638'179	1'654'560
05	Kosten aus interner Verrechnung							
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'785'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>1'590'000</b>	<b>1'605'900</b>	<b>1'621'959</b>	<b>1'638'179</b>	<b>1'654'560</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten							
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>							
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'785'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>1'590'000</b>	<b>1'605'900</b>	<b>1'621'959</b>	<b>1'638'179</b>	<b>1'654'560</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen							
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'785'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>1'590'000</b>	<b>1'605'900</b>	<b>1'621'959</b>	<b>1'638'179</b>	<b>1'654'560</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten							
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse							
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse							
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse							
22	Kostenstufe V: Nettokosten							
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'785'000	1'800'000	1'590'000	1'605'900	1'621'959	1'638'179	1'654'560

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten:

Sachkosten: Weniger Schülerinnen und Schüler die in die Kantonsschule eingetreten sind. Verrechnung anfangs Kalenderjahr 2016 für laufendes Schuljahr 2015/2016

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	210'000	-15'900	-16'059	-16'220	-16'382
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	0	0	0	0	0
Budget (- Belastung / + Entlastung)	210'000	-15'900	-16'059	-16'220	-16'382

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Schulgeldeinsatz gemäss kantonalen Vorgaben des jeweiligen Regierungsratsbeschlusses	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000

## Direktion Produktgruppe

## Schule und Kultur Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

## Grundlagen

### Auftrag

Die Direktion Schule und Kultur stellt gemäss den kantonalen Vorgaben (§ 28 der Verordnung zum VBG) die Betreuungselemente für die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sicher.

#### Betreuungselement I

07.00 - 08.00 Uhr; Frühstück und Betreuung; Ankunftszeit spätestens 07.30 Uhr. In den eigentlichen 3 Tagesstrukturen und im Hüslerhus wird das Frühstück angeboten (Küche). In den anderen Schulhäusern nimmt das Kind das Frühstück selber mit.

#### Betreuungselement II

11.45 - 13.30; Mittagessen, Ruhe- und Bewegungszeit. Es kann sein, dass das Kind des einen Schulhauses ohne Betreuungselement II in ein anderes Schulhaus mit diesem Angebot geht, sofern ihm der Weg (altersgemäss) zugemutet werden kann. Zur Zeit wird das Betreuungselement II an den Standorten Emmen-Dorf (ehemals Meetpoint), Hübeli und Riffig angeboten.

#### Betreuungselement III

13.30 Uhr bis 15.15 Uhr: Betreuung und Hausaufgabenbegleitung in den 3 voll ausgebauten Tagesstrukturen

#### Betreuungselement IV

15.15 Uhr bis 18.00 Uhr: Zvieri durch die Tagesstruktur abgegeben im Emmen-Dorf, Riffig und Hübeli, an den anderen Standorten nur Hausaufgabenbegleitung und Betreuung.

#### Hausaufgabenbegleitung (HB)

Diese wird in allen Schulhäusern während max. 1 Std. angeboten. Sie ist keine Betreuung (> sonst Element IV) und kein Nachhilfe- oder Stützunterricht, sondern bietet dem Kind eine geschützte und professionelle Begleitung, um die Hausaufgaben möglichst selbständig lösen zu können.

### Produkte

Die Direktion Schule und Kultur bietet zur Zeit an 3 Standorten (Emmen-Dorf, Riffig und Hübeli) sämtliche Betreuungselemente und in jedem anderen Schulhaus das Element I inklusive Abgabe des Frühstücks, das Element IV inklusive Abgabe des Zvieri und die Hausaufgabenbegleitung an. Der Schülerhort Hüslerhus und der Verein Tageseltern ist bei der Direktion Soziales und Gesellschaft angegliedert und ergänzen das Angebot. Im Hüslerhus besteht eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Direktionen: Die Morgenbetreuung findet für alle Lernenden im Hüslerhus statt.

### Hinweise zur Legislaturplanung

Bedarfsgerechte schul- und familienergänzende Betreuungsangebote werden bereitgestellt. Die Gemeinde Emmen hat die Mitarbeitenden Tagesstruktur angestellt. Auf das SJ 1617 ist eine weitere Tagesstruktur mit allen Angeboten im SH Krauer geplant.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die tatsächliche Nachfrage muss beobachtet und nach Bedarf ausgebaut werden. Auf eine flächendeckende Bedarfserhebung im Sommer 2014 (Vorgabe Kanton) wurde verzichtet. Das Angebot für die Planjahre 2017 ff. muss entsprechend bereitgestellt werden.

### Gesetzliche Grundlagen

Nachdem das revidierte Volksschulbildungsgesetz am 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, hatten die Gemeinden bis zum Schuljahr 2012/13 Zeit, die vier Elemente der Tagesstrukturen bedarfsgerecht umzusetzen. Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); SER 2014 -2017 Volksschule Emmen (2014) , Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008), Revidiertes Konzept schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen in der Gemeinde Emmen vom 23. Juni 2014.

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Lydia Henseler Lüthi



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Neu ab Schuljahr 2014/2015 und Budget 2015: Kosten pro Betreuungs- Platz über alle Elemente	CHF 328.78	CHF 418.35	CHF 361.45	CHF 347.69	CHF 325.14	CHF 327.68	CHF 330.25

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
 Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	428'162	406'641	529'635	519'136	523'944	529'282	534'676
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	4'052	16'100	45'600	45'600	45'600	45'600	45'600
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>432'214</b>	<b>422'741</b>	<b>575'235</b>	<b>564'736</b>	<b>569'544</b>	<b>574'882</b>	<b>580'276</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-73'641	-70'000	-148'000	-148'000	-148'000	-149'776	-151'573
08	Beiträge vom Bund		-5'000					
09	Beiträge von Kantonen	-118'200	-80'000	-120'000	-121'200	-122'412	-123'636	-124'872
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-191'841</b>	<b>-155'000</b>	<b>-268'000</b>	<b>-269'200</b>	<b>-270'412</b>	<b>-273'412</b>	<b>-276'446</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>240'373</b>	<b>267'741</b>	<b>307'235</b>	<b>295'536</b>	<b>299'132</b>	<b>301'470</b>	<b>303'830</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	615'528	364'040	415'988	401'231	402'404	429'215	421'074
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-218'481	-158'917	-67'420	-51'617	-50'238	-55'912	-49'920
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>637'420</b>	<b>472'864</b>	<b>655'803</b>	<b>645'150</b>	<b>651'298</b>	<b>674'773</b>	<b>674'984</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	428'162	406'641	529'635	519'136	523'944	529'282	534'676
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	354'521	336'641	381'635	371'136	375'944	379'506	383'102
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	974'101	716'781	843'223	817'968	823'948	854'321	849'776
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	755'620	557'864	775'803	766'350	773'710	798'409	799'856
22	Kostenstufe V: Nettokosten	755'620	557'864	775'803	766'350	773'710	798'409	799'856
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	637'420	472'864	655'803	645'150	651'298	674'773	674'984

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
 Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

- Personalkosten:** Mit dem Ausbau des Angebotes im Schulhaus Krauer muss das Pensum der Mitarbeiterinnen Tagesstruktur um ca. 65% erhöht werden. Gleichzeitig muss aufgrund von mehr Kindern bei allen Tagesstrukturangeboten das Sekretariat ebenfalls um 20 Stellenprozente erhöht werden.
- Sachkosten:** Wie bei den bereits bestehenden Standorten mit Vollausbau wird auch die Tagesstruktur Krauer einen einmaligen Einrichtungskredit von Fr. 5'000.00 erhalten. Allgemeine Erhöhung der Sachkosten aufgrund der notwendigen Betriebsmittel wie Lebensmittel, Verbrauchsmaterial oder Spielmaterial.
- Infrastrukturkosten:** Belastung Mietkosten für Räumlichkeiten der Tagesstruktur.
- Erlöse:** Neben den steigenden Ausgaben erhöhen sich die Eltern- und die Kantonsbeiträge entsprechend.
- Budget:**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-104'294	1'499	-4'808	-4'858	-4'908
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-18'450	9'000	0	-480	-486
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-29'750	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	113'000	1'200	1'212	3'000	3'034
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-39'494	11'699	-3'596	-2'338	-2'360

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Auf SJ 17/18 werden die Tagesstruktur-Angebote bedarfsgerecht ausgebaut. Der nächste Standort mit Vollausbau ist im Schulhaus Meierhöfli geplant.



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Stellenprozentage Sekretariat	63	65	85	85	95	95	95
Stellenprozentage Leitung SD	30	21.5	28	28	30	30	30
Stellenprozentage Mitarbeitende Tagesstruktur	470	435	560	560	600	600	600
Anzahl belegte Betreuungsplätze (Auslastung) über alle Elemente	732	640	850	850	920	920	920

**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Gewährleistung des Zugangs zu Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten
- Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung

**Produkte**

Gemeindebibliothek

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Emmen verfügt neben den Schulbibliotheken auch über eine attraktive Gemeindebibliothek. Dieses Angebot wird bekannter gemacht und soll von allen Bevölkerungsschichten immer mehr genutzt werden.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Kooperationen zwischen Agglomerationsgemeinden werden geprüft. Der Bibliotheksverband Luzern praktiziert diese Zusammenarbeit seit langem und mit dem gemeinsamen Benutzerausweis seit Mai 2009 noch intensiver. Die DVD wird in absehbarer Zeit abgelöst von der Blue Ray Disc. Diese hat eine viel grössere Speicherkapazität und liefert Filme in viel höherer Qualität.

An der Internetstation fürs Publikum wird das BibNetz Schweiz aufgeschaltet. Das ist ein umfassendes Rechercheportal, das für private Nutzer sonst gebührenpflichtig ist.

Die Gemeindebibliothek veranstaltet Autorenleseungen, Lesenächte, Buchstart-Veranstaltungen, Einführungen für verschiedene Altersstufen der Volksschule, Einführungen für Migrantinnen, ....und erarbeitet ihr Marketingkonzept.

**Gesetzliche Grundlagen**

Geltende Benutzungsordnung und Gebührenordnung vom 01.05.2009

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Christina Frank



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kosten pro Einwohner	CHF 11.01	CHF 11.56	CHF 12.17	CHF 11.86	CHF 11.57	CHF 11.35	CHF 11.13

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	377'959	393'702	404'293	405'789	407'355	411'743	416'181
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	722	200	700	700	700	700	700
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>378'680</b>	<b>393'902</b>	<b>404'993</b>	<b>406'489</b>	<b>408'055</b>	<b>412'443</b>	<b>416'881</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-51'733	-55'000	-44'000	-44'000	-44'000	-44'528	-45'062
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-51'733</b>	<b>-55'000</b>	<b>-44'000</b>	<b>-44'000</b>	<b>-44'000</b>	<b>-44'528</b>	<b>-45'062</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>326'947</b>	<b>338'902</b>	<b>360'993</b>	<b>362'489</b>	<b>364'055</b>	<b>367'915</b>	<b>371'819</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	101'881	101'881					
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	147'482	155'536	176'565	176'025	174'864	184'956	179'582
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>576'310</b>	<b>596'319</b>	<b>537'558</b>	<b>538'514</b>	<b>538'919</b>	<b>552'871</b>	<b>551'401</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	377'959	393'702	404'293	405'789	407'355	411'743	416'181
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	326'225	338'702	360'293	361'789	363'355	367'215	371'119
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	474'429	494'438	537'558	538'514	538'919	552'871	551'401
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	474'429	494'438	537'558	538'514	538'919	552'871	551'401
22	Kostenstufe V: Nettokosten	576'310	596'319	537'558	538'514	538'919	552'871	551'401
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	576'310	596'319	537'558	538'514	538'919	552'871	551'401



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten:

Sachkosten: Geplantes Marketingkonzept (Flyer, Webauftritt, etc.) analog der Musikschule Emmen

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Die Ausleihzahl für Medien ist rückläufig.

Budget:

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-6'091	-1'496	-1'566	-1'582	-1'598
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-5'000	0	0	-2'807	-2'840
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-11'000	0	0	528	534
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-22'091	-1'496	-1'566	-3'860	-3'904

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 - 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Gemeindebibliothek

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente	181.48 %	181.48 %	182.48%	182.48%	182.48%	182.48%	182.48%
Medien	21'609	21'500	21'500	21'500	21'500	21'500	21'500
davon Nonbooks	3'871	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500
entspricht in %	17.9 %	16.3 %	16,3%	16,3%	16,3%	16,3%	16'3%

## Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur  
Kultur

## Grundlagen

### Auftrag

- Pflege kultureller Nischen und Vernetzung der Kulturträger
- Emmen ist Standort der Hochschule Luzern - Design & Kunst
- Emmen pflegt ein vielfältiges Kulturangebot - auch für Kinder
- Treiber der kreativwirtschaftlichen Entwicklungsziele und Vernetzer deren Akteure
- Administrative und konservatorische Betreuung der Kunstsammlung Emmen im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit AKKU
- AKKU fungiert als kultureller Kraftspeicher und Treffpunkt in Emmen und der Region Luzern-Nord
- Unterstützung des Atelierzentrums Sedel
- Verleihung Emmer Kulturpreis
- Beiträge an kommunale Projekte (Kulturkommission) durch die Regionale Kulturförderung (RKK)
- Unterstützung der Vereine und Institutionen im Bereich Kultur

### Produkte

Pflege der Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern - Design und Kunst / Kunstsammlung Gemeinde Emmen / AKKU / Veranstaltungen / Regionale Kulturförderung (RKK) / Unterstützung Kulturvereine/Emmer Kulturpreis

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Direktion Schule und Kultur leitet und koordiniert die kommunalen Aufgaben im Bereich Kultur. Sie sorgt für die Pflege der Kontakte zur Hochschule, der Kunstsammlung durch AKKU und hält den Kontakt zu den kulturschaffenden Vereinen und Institutionen. Sie ist für die kommunale Kulturförderung zuständig und wird von der Kulturkommission unterstützt. Die Gemeinde Emmen nutzt das umfassende Kulturangebot in der Stadt Luzern. In Ergänzung dazu geht es in Emmen vor allem darum, die eigene Vereinskultur und Nischen im kulturellen Angebot zu pflegen. Durch eine bessere Vernetzung soll die kulturelle Präsenz der Gemeinde Emmen erhöht und gestärkt werden.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Das Kulturleitbild und das Konzept zum Kulturpreis wurden 2015 erneuert. Kommunale Kulturtreffs und Veranstaltungen im Kontext der Vernetzung (Stadtentwicklung, Kreativwirtschaft, ...) werden weitergeführt und wo sinnvoll und möglich ausgebaut.

Vereinsbeiträge sind periodisch anhand der Kriterien des Reglements vom Juni 2008 zu prüfen.

### Gesetzliche Grundlagen

Beitrags-/Leistungsvereinbarung mit Stiftung akku Emmen; Gemeindevertrag RKK und Atelierzentrum Sedel; Reglement über Beiträge an Vereine und Institutionen; Pflichtenheft Kulturkommission; Konzept "Emmer Kulturpreis"

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Hanni Wey



Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kultur

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kosten pro Einwohner Vereinsunterstützung / Beiträge an regionale Kultur (Kultur, Diverse, ohne Sport)	CHF 13.87	CHF 14.55	CHF 13.85	CHF 13.19	CHF 12.87	CHF 12.57	CHF 12.27

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Schule und Kultur  
Kultur

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	57'658	62'692	62'317	62'838	63'383	63'995	64'613
02	Beiträge an Firmen / Private	182'500	172'500	163'000	153'030	153'060	153'091	153'122
03	Beiträge an Gemeinden	183'542	196'586	196'700	198'667	200'654	202'660	204'687
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	26'195	33'000	27'000	27'000	27'000	27'000	27'000
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>449'895</b>	<b>464'778</b>	<b>449'017</b>	<b>441'535</b>	<b>444'097</b>	<b>446'746</b>	<b>449'422</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-38'264	-38'294	-38'194	-38'529	-38'879	-39'236	-39'596
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-38'264</b>	<b>-38'294</b>	<b>-38'194</b>	<b>-38'529</b>	<b>-38'879</b>	<b>-39'236</b>	<b>-39'596</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>411'632</b>	<b>426'484</b>	<b>410'823</b>	<b>403'006</b>	<b>405'218</b>	<b>407'510</b>	<b>409'826</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	59'703	48'446	90'390	90'592	89'291	92'989	89'511
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>471'335</b>	<b>474'930</b>	<b>501'213</b>	<b>493'598</b>	<b>494'509</b>	<b>500'499</b>	<b>499'337</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	240'158	235'192	225'317	215'868	216'444	217'086	217'735
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	201'895	196'898	187'123	177'339	177'564	177'850	178'139
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	287'793	278'344	304'513	294'931	293'855	297'839	294'650
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	287'793	278'344	304'513	294'931	293'855	297'839	294'650
22	Kostenstufe V: Nettokosten	287'793	278'344	304'513	294'931	293'855	297'839	294'650
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	471'335	474'930	501'213	493'598	494'509	500'499	499'337



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kultur

**Informationen**

**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten:

Sachkosten: Die Betriebsbeiträge für Akku wurden entsprechend dem vorgegebenen Zahlungsplan für das Kalenderjahr 2016 um Fr. 10'000.00 reduziert.

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	4'675	-521	-545	-551	-557
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	11'086	8'003	-2'017	-2'098	-2'119
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-100	335	351	356	360
Budget (- Belastung / + Entlastung)	15'661	7'817	-2'212	-2'292	-2'316

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion  
Produktgruppe**

Schule und Kultur  
Kultur

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Kunstsammlung:</b>							
Anzahl Stellenprozente	0	0	0	0	0	0	0
Instandhaltung von Kunstwerkien und deren Austausch in öffentl. Bauten	ca. 800 Werke						
<b>Kulturförderung:</b>							
Anzahl Stellenprozente Administration Kultur		20*	20	40	40	40	40
Sitzungen d. Kulturkommission	5	7	8	10	10	10	10
Behandelte Gesuche	16	25	30	35	35	35	35

\* seit 1.9.2012: bereits 5 Stellenprozente, neu 20



**Direktion****Sicherheit und Sport**  
Totalisierung**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	6'743'419	7'044'781	6'669'958	6'750'797	6'707'634	6'762'520	6'828'068
02	Beiträge an Firmen / Private	724'471	668'358	641'651	583'704	660'692	665'118	659'532
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	694'276	568'288	693'203	694'480	690'755	697'938	695'145
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>8'162'165</b>	<b>8'281'427</b>	<b>8'004'813</b>	<b>8'028'981</b>	<b>8'059'081</b>	<b>8'125'576</b>	<b>8'182'745</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'616'244	-6'058'060	-5'651'230	-5'651'230	-5'651'230	-5'695'488	-5'740'277
08	Beiträge vom Bund	-88'304	-62'500	-70'500	-71'205	-71'917	-72'636	-73'363
09	Beiträge von Kantonen	-210'912	-208'900	-222'500	-224'725	-226'972	-229'242	-231'534
10	Beiträge von Gemeinden	-977'036	-1'095'236	-1'099'399	-1'104'705	-1'110'260	-1'121'225	-1'132'311
11	Erträge aus interner Verrechnung	-179'069	-164'767	-144'208	-145'469	-141'727	-148'029	-144'344
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-7'071'564</b>	<b>-7'589'463</b>	<b>-7'187'836</b>	<b>-7'197'334</b>	<b>-7'202'107</b>	<b>-7'266'620</b>	<b>-7'321'829</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>1'090'601</b>	<b>691'965</b>	<b>816'976</b>	<b>831'646</b>	<b>856'974</b>	<b>858'955</b>	<b>860'916</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'587'584	3'535'813	4'023'741	3'515'418	3'097'255	3'120'792	2'997'455
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-325'421	-391'752	-407'875	-415'086	-405'779	-408'074	-412'711
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>4'352'763</b>	<b>3'836'026</b>	<b>4'432'842</b>	<b>3'931'978</b>	<b>3'548'450</b>	<b>3'571'673</b>	<b>3'445'660</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	7'467'890	7'713'140	7'311'610	7'334'501	7'368'326	7'427'638	7'487'600
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'851'646	1'655'080	1'660'380	1'683'271	1'717'096	1'732'150	1'747'324
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	6'133'505	5'759'181	6'377'323	5'893'168	5'505'105	5'550'880	5'439'923
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	5'629'015	5'202'662	5'825'241	5'332'613	4'957'599	4'994'777	4'882'869
22	Kostenstufe V: Nettokosten	5'629'015	5'202'662	5'825'241	5'332'613	4'957'599	4'994'777	4'882'869
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'352'763	3'836'026	4'432'842	3'931'978	3'548'450	3'571'673	3'445'660



## Direktion

## Sicherheit und Sport

## Jahresprogramm

Das Gemeindepräsidium und die Direktion Sicherheit und Sport erbringen zusammen mit den Stabsstellen Kanzlei, Kommunikation, Marketing sowie Wirtschaftsförderung Dienstleistungen zu Gunsten der Bevölkerung und intern auch der Gemeindeverwaltung und den Schulen. Für die Erbringung aller Dienstleistungen ist eine hohe Kundenzufriedenheit und damit ein Minimum an Reklamationen anzustreben. Zudem sollen die gestellten Aufgaben zuverlässig, möglichst effizient, zielgerichtet und mit einem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis erbracht werden.

### Direktion Sicherheit und Sport

Das subjektive Sicherheitsempfinden der Emmerinnen und Emmer ist mit geeigneten Massnahmen und Projekten zu stärken. Störungen der Ruhe, Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum sind im Verbund mit Polizei, Securitas, dem Jugendbüro Emmen und allfälligen weiteren Partnern mit geeigneten Massnahmen entgegenzutreten. Die Sicherheit am Arbeitsplatz, in Verwaltung und Schule wird gewährleistet und regelmässige Übungen stellen sicher, dass im Ereignisfall die notwendigen Massnahmen zur Wiederherstellung des Normalzustandes zeitgerecht und umfassend eingeleitet und umgesetzt werden können. Hinsichtlich Gewalt und Drohung am Arbeitsplatz sind Massnahmen zu ergreifen, um die Handlungsfähigkeit von betroffenen Mitarbeitenden zu erhöhen. Aufgrund der zunehmend in digitaler Form produzierten Verwaltungsdokumente und -daten ist die Einführung des digitalen Gemeindearchivs (digitale Langzeitarchivierung) anzugehen.

### Sport / Gesundheitsvorsorge

Die Sportinfrastruktur soll von den Vereinen und weiteren Nutzern optimal genutzt werden können. Daneben stehen die Sportinfrastrukturen der Gemeinde auch für weitere, imagefördernde und von Emmerinnen und Emmern organisierte Events zur Verfügung. Mit einer Sportstättenplanung soll eine gezielte Sicherung und Erweiterung der Sportinfrastruktur angestrebt und damit die Attraktivität der Gemeinde gesteigert werden. Mit Projekten soll die Bevölkerung zur sportlichen Aktivität und gesundem Verhalten motiviert werden.

### Zivilschutz (ZSO EMME)

Die ZSO Emme ist die grösste regionale Zivilschutzorganisation des Kantons Luzern und ist jederzeit in der Lage, bei allen Ereignissen die ihr übertragenen Aufgaben zeitgerecht zu erledigen.

### Feuerwehr

Die Stützpunktfeuerwehr Emmen hat in den vergangenen Jahren bei Inspektionen und Einsätzen immer einen qualitativ hohen Ausbildungsstand ausweisen können. Die zahlreichen Ernsteinsätze in den Bereichen Brandbekämpfung, Strassenrettungen, Verkehrsregelung und Chemiewehr sind immer kompetent bewältigt worden. Es gilt, diesen Standard zu halten und die vorhandenen Schwachstellen auszumerzen. Die Öffentlichkeitsarbeit ist auszubauen und die Nachwuchsrekrutierung muss mit hoher Priorität konzeptionell geregelt werden.

## Direktion

## Sicherheit und Sport

## Jahresprogramm

### Restaurationsbetriebe Gersag

Die Schwimmbadrestauration stellt den Besuchern des Schwimmbades Mooshüsli ein breites Angebot an Verpflegungsmöglichkeit zur Verfügung. Die Gäste haben so die Möglichkeit sich während der gesamten Öffnungszeit zu verpflegen. Das Angebot ist dem Gästewunsch angepasst und wird diesbezüglich auf laufend überprüft. Im Freibad liegt der Schwerpunkt bei der Rationalisierung der Arbeitsabläufe um auch an schönen Wochenenden allen Besuchern gerecht zu werden.

Mit dem Zentrum Gersag stellen wir den Emmer Vereinen eine Plattform für Ihre Meetings zur Verfügung. Die Säle stellen wir kostenlos bereit und unterhalten diese auch kostenlos für die Vereine. Der Grosse Saal wird gerne für Hochzeiten und Bankette genutzt. Dies wird für die kommenden Jahre noch mehr gefördert umso die Gratisdienstleistung an den Emmer Vereinen subventionieren zu können. Mit öffentlichen Veranstaltungen wie Comedy Shows und Musicals findet der Namen Gersag und damit auch Emmen in der gesamten Schweiz Aufmerksamkeit.

Das im Gersag integrierte vegane Restaurant hat sich mittlerweile etabliert und findet in der gesamten Deutschschweiz Anerkennung und Lob. Auch dies sicherlich ein Pluspunkt für Emmen. Hier wird das Angebot beibehalten. Die Aufmerksamkeit soll und wird aber bei der Auslastung der Säle liegen.

## Direktion Produktgruppe

## Sicherheit und Sport Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

## Grundlagen

### Auftrag

- SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Bekämpfung von Littering, Sprayereien, Vandalismus mit adäquaten Mitteln / Massnahmen gegen nächtliche Ruhestörungen und Lärm / Erteilen von Spezialbewilligungen
- POLIZEI: Veranlassen gemeindepolizeilicher Leistungen / Auftragserteilung und Koordination von Securitas-Einsätzen / koordinierende Rolle des Departements Sicherheit mit der Luzerner Polizei, der Securitas, der Jugendarbeit Emmen und anderen gemeindeinternen Verwaltungsstellen
- GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB (GFS): Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen / Sicherstellung der erforderlichen Massnahmen im logistischen Bereich
- GEMEINDESTELLE FÜR WIRTSCHAFTL. LANDESVERSORGUNG (GWL): Leitung der Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung / Planung, Vorbereitung und Durchführung entsprechender Bewirtschaftungsmassnahmen (Regelung Abläufe, Koordination Zuständigkeiten) der wirtschaftlichen Landesversorgung bei Störungen des marktwirtschaftlichen Systems (wirtschaftliche oder politischen Krisen, Terroranschlägen, Naturkatastrophen, techn. Pannen) / Information der Bevölkerung in ausserordentlichen Lagen
- GEWERBE: Vernehmlassung und Publikation der Ladenöffnungszeiten / Inkasso Beherbergungsabgaben / Inkasso Sperrstunden-Verlängerungen / Stellungnahme zu den Vernehmlassungsgesuchen der Gastgewerbe und Gewerbepolizei
- ARBEITSSICHERHEIT: Leitung der Um- und Durchsetzung der Branchenlösung VERWALTUNG (Ausbildung, Gefahrenanalyse, Massnahmenplanung)
- DATENSCHUTZ: Dem Datenschutz ist angemessen Beachtung zu schenken.
- ARCHIV: Eine optimale, ständig aktualisierte Archivierung steigert die Effizienz bei der Datensuche und ermöglicht ein aussagekräftiges Langzeitarchiv, das auch der Bevölkerung zur Verfügung steht.

### Produkte

Öffentliche Sicherheit allg. (Polizei, GFS, GWL) / Arbeitssicherheit / Archiv

### Hinweise zur Legislaturplanung

**SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM:** Um das subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken, sind, wo möglich und nötig, geeignete Massnahmen zu treffen (Sensibilisierungskampagnen, Kontrollen usw.), um Ruhe, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im öffentlichen Raum zu vermitteln und zu gewährleisten. Interessenwahrung in Bezug auf die Flugbewegungen auf dem Militärflugplatz Emmen durch den GR.

**GFS:** Die Direktion Sicherheit und Sport leitet und koordiniert die kommunalen Aufgaben im Bereich Sicherheit und organisiert den Bevölkerungsschutz. Aufgabe des Departements Sicherheit ist es, die Koordination unter den Partnerorganisation und den involvierten Dienststellen der Gemeindeverwaltung sicherzustellen. Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung des GFS ist fortzuführen.

**GWL:** Sporadische Überprüfung und allfällige Anpassung der erarbeiteten Durchführungskonzepte (Treibstoffrationierung, Heizölbewirtschaftung, Lebensmittelrationierung)

**GEWERBE:** Der Gemeinderat ist bestrebt, für die Wirtschaft im Rahmen seiner Zuständigkeit (Gesetzgebungen usw.) möglichst optimale Bedingungen zu schaffen. Zudem gilt weiterhin, in Emmen für ein ausgewogenes Angebot in sportlicher wie auch kultureller Hinsicht zu sorgen, bei dem die schutzwürdigen Interessen der Emmer Bevölkerung (Immissionen) angemessen respektiert werden.

**ARBEITSSICHERHEIT:** Jährliche Überprüfung und Aktualisierung der Sicherheitskonzepte (Alarm- und Notfallorganisation, Pandemie), verstärkte Massnahmen bzgl. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, ständige Sensibilisierung

**DATENSCHUTZ:** Der Datenschutz soll in einem vernünftigen Masse vorhanden sein und angewendet werden.

**ARCHIV:** Das Gemeindearchiv archiviert die archivwürdigen Unterlagen zu den Gemeindeaufgaben und sorgt für die sichere und sachgemässe Aufbewahrung, Erschliessung und Vermittlung des Archivguts. Es ergreift geeignete Massnahmen, um das Archivgut langfristig zu erhalten und für zukünftige Generationen benutzbar zu machen.

## Direktion Produktgruppe

Sicherheit und Sport  
Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

## Grundlagen

### **Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

**SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM:** Mit dem Bevölkerungswachstum entsteht eine intensivere und verstärkte Nutzung des öffentlichen Raums, es ist mit zunehmenden Reibungsflächen zu rechnen. Auch die Asylflut aus dem angrenzenden Europa dürfte diesen Brennpunkt noch weiter verschärfen. Die Entwicklung der Strassenprostitution im Ibach ist zu beobachten, insbesondere mögliche Verschiebungen der Szene nach Fertigstellung der neuen Verkehrsführung am Seetalplatz.

**POLIZEI:** Aus obgenannten Gründen ist es weiterhin unerlässlich, sich mit der Sicherheit, insbesondere auch in Bezug auf die Entwicklung der Gemeinde Emmen, auseinanderzusetzen. Schwerpunkte: enge Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei (PP Emmen), der Securitas und dem Jugendbüro Ämme (mobile Jugendarbeit) im Sinne eines effizienten Einsatzes der personellen wie auch finanziellen Ressourcen (Steigerung der präventiven Präsenz), proaktives Sicherheitsmarketing (Einbindung der Gesellschaft in die sicherheitspolitische Verantwortung). Securitas: Aufgrund der Finanzlage bleiben die präventiven Securitas-Patrouillen auf einem eher bescheidenen Niveau. Diesbezüglich gilt zu berücksichtigen, dass die Polizei auch nur im Rahmen ihrer personellen Ressourcen präventive Präsenz bieten und anfallende Störungen beheben kann. Im Zusammenhang mit dem Bevölkerungswachstum der Gemeinde Emmen darf die präventive Präsenz von Polizei und Securitas nicht vernachlässigt werden. Eine Aufstockung des Soll-Bestandes des Polizeipostens Emmen muss über kurz oder lang wieder verstärkt thematisiert werden.

**GFS:** In Zusammenarbeit mit dem KJSD ist weiterhin daraufhin zu steuern, eine ausgeglichene Schutzplatzbilanz zu erreichen, sodass im Störfall genügend Schutzplätze für die Bevölkerung vorhanden sind.

**GEWERBE:** Das Ausgeh-Verhalten gewisser Bevölkerungskreise führt dazu, dass vermehrt ein Augenmerk auf die Öffnungszeiten und die damit verbundenen Verlängerungen gewisser Ausgeh-Lokale geworfen werden muss.

**ARBEITSSICHERHEIT:** Im Bereich Arbeitssicherheit ist darauf zu achten, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Die Mitarbeitenden sind regelmässig hinsichtlich Arbeitssicherheit zu sensibilisieren und zu motivieren. Es ist eine verstärkte Gewaltbereitschaft gegenüber Mitarbeitenden festzustellen, was entsprechende Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden notwendig macht. Mit dieser Tendenz muss weiterhin gerechnet werden.

### **Gesetzliche Grundlagen**

**SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM:** Videoüberwachungsreglement der Gemeinde Emmen

**POLIZEI:** Gesetz über die Kantonspolizei Luzern; VADEMECUM für die Zusammenarbeit zwischen Gemeindebehörden und Sicherheitspolizei vom 1.12.2005; Sicherheitskonzept des Gemeinderates Emmen (5-Säulenkonzept) vom 29.5.2002; Planungsbericht Sicherheit 23/09 des Gemeinderates Emmen

**GFS:** Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4.10.2007; Kantonales Gesetz über den Bevölkerungsschutz vom 19.6.2007 und Verordnung vom 8.4.2008; Verordnung über die Katastrophenhilfe der Gemeinde Emmen vom 31.5.2006; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

**GWL:** Kantonales Landesversorgungsgesetz vom 20.6.2005 und Verordnung vom 25.10.2005; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

**GEWERBE:** Ruhetags- und Ladenschlussgesetz vom 23.11.1987 gemäss Änderung vom 27.1.1997, in Kraft seit 1.6.1997; Reglement über die Öffnungszeiten der Verkaufsgeschäfte der Gemeinde Emmen vom 27.8.1997;

kantonales Gastgewerbegesetz vom 15.9.1997; Gesetz über Abgaben und Beiträge im Tourismus vom 30.1.1996 mit Änderung vom 22.6.2009

**ARBEITSSICHERHEIT:** Sicherheitsleitbild der Gemeinde Emmen, div. Bundesgesetze, EKAS-Richtlinien

**DATENSCHUTZ:** Kant. Datenschutzgesetz, Datenschutzreglement der Gemeinde Emmen, Weisungen des Gemeinderates zur Nutzung von Geräten am Arbeitsplatz

**ARCHIV:** Archivverordnung der Gemeinde Emmen vom 30.01.2013, Gemeindegesetz vom 04.05.2004

### **Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Christoph Odermatt



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

**Zielvorgaben**  
**Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Öffentliche Sicherheit wurde verzichtet.							

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
 Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	233'824	275'778	324'805	328'380	330'447	333'356	336'296
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	195		550	550	550	550	550
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>234'019</b>	<b>275'778</b>	<b>325'355</b>	<b>328'930</b>	<b>330'997</b>	<b>333'906</b>	<b>336'846</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-16'388	-14'300	-15'300	-15'300	-15'300	-15'484	-15'669
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'080						
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-17'468</b>	<b>-14'300</b>	<b>-15'300</b>	<b>-15'300</b>	<b>-15'300</b>	<b>-15'484</b>	<b>-15'669</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>216'552</b>	<b>261'478</b>	<b>310'055</b>	<b>313'630</b>	<b>315'697</b>	<b>318'422</b>	<b>321'177</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	104'458	129'574	97'820	101'456	90'082	89'652	91'534
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-325'421	-391'752	-407'875	-415'086	-405'779	-408'074	-412'711
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>-4'412</b>	<b>-700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	233'824	275'778	324'805	328'380	330'447	333'356	336'296
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	217'436	261'478	309'505	313'080	315'147	317'872	320'627
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	322'090	391'052	407'875	415'086	405'779	408'074	412'711
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-4'412	-700		0			
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-4'412	-700		0			
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-4'412	-700		0			

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
 Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Funktionsanpassung infolge Umstrukturierung Direktion (+ CHF 19'000)  
 Sachkosten: Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz: Schrittweise Anschaffung von Defibrillatoren in Turnhallen, Ersatz der abgelaufenen und unpraktischen Pfeffersprays, zusätzliche Schulung/Weiterbildung/Sensibilisierung bzgl. Gewalt und Drohung sowie Gesundheit am Arbeitsplatz, Beschaffung von Löschdecken (+ CHF 19'000)  
 Archiv: Einführung digitale Langzeitarchivierung (+ CHF 21'400)

Infrastrukturkosten:  
 Erlöse:  
 Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-32'983	-1'975	-2'067	-2'088	-2'109
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-16'594	-1'600	0	-821	-831
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	1'000	0	0	184	186
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-48'577	-3'575	-2'067	-2'725	-2'754

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

**ARBEITSSICHERHEIT:** Die Aus- und Weiterbildung der Bereich-Sicherheitsverantwortlichen wie auch der Betriebssanitäter/innen ist weiterzuführen. Hinsichtlich Gebäudesicherheit ist pro Etage eine Löschdecke anzuschaffen. Dem Thema Gewalt und Drohung zum Nachteil von Mitarbeitenden muss vermehrt Beachtung geschenkt werden. Diesbezüglich sind vermehrt Massnahmen vorgesehen, um die Handlungsfähigkeit der Mitarbeitenden für entsprechende Notfall-Situationen zu stärken. Um der häufigsten Todesursache in der Schweiz, Herz-Kreislauf-Versagen, entgegenzutreten, sollen sämtliche Turnhallen der Gemeinde Emmen etappenweise mit Defibrillatoren ausgestattet werden. Damit soll auch ein Zeichen in der Öffentlichkeit gesetzt werden.

**ARCHIV:** Bis anhin wurden ausschliesslich Papierunterlagen im Gemeindearchiv archiviert. Verwaltungsdokumente und -daten entstehen jedoch zunehmend in digitaler Form. Auch solche digitale Akten und Daten müssen künftig auf lange Frist verfügbar bleiben, damit die Gemeinde in rechtlicher, administrativer und historischer Hinsicht auskunftsfähig bleibt. Es ist vorgesehen, im 2016 die digitale Langzeitarchivierung einzuführen.

**Neue Projekte / 2017 - 2020**

**BEVÖLKERUNGSSCHUTZ:** Um eine transparente Schutzplatzübersicht, Kontrolle und Bewirtschaftung der Schutzplätze zu erlangen, ist per 2017 eine umfassende Datenaufbereitung mittels Geoinformationssystem (GIS) vorgesehen. Im GIS können auch noch weitere, strukturelevante Daten erfasst werden zwecks Gewinnung von geotechnischen Informationen, welche der Strategieplanung nützlich sein können.



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Gemeindeführungsstab:</b>							
Anzahl Rapporte bzw. Übungstage pro Jahr	5	2	4	4	4	4	4
<b>Gewerbe:</b>							
Anzahl ausserordentlicher Wirtschaftsbewilligungen (Stellungn. zu Einzelanlässen)	70	70 - 80	70 - 80	70 - 80	70 - 80	70 - 80	70 - 80
Anzahl abgabepflichtige Beherbergungsbetriebe	6	5	6	6	6	6	6
Anzahl Sperrstundenverlängerungen	174	ca. 120	ca. 120	ca. 120	ca. 120	ca. 120	ca. 120
Anzahl Rechnungsstellungen zu Sperrstundenverlängerung	56	ca. 50	ca. 50	ca. 50	ca. 50	ca. 50	ca. 50
<b>Polizei und Securitas:</b>							
Kontaktnahmen mit Sicherheitspolizei und Securitas (Abklärungen, Hinweise, Aufträge gem. VADEMECUM)	ca. 30	ca. 30	ca. 30	ca. 30	ca. 30	ca. 30	ca. 30
Rapporte mit Polizeiorganen	4	3	ca. 3	ca. 3	ca. 3	ca. 3	ca. 3
<b>Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz:</b>							
Sitzungen / Schulungen / Veranstaltungen	7	2 - 4	2 - 4	2 - 4	2 - 4	2 - 4	2 - 4
<b>Sicherheit allgemein:</b>							
Projekte öffentlicher Raum		1	1	1	1	1	1
Beantwortung von Anfragen verschiedenster Art	ca. 50	ca. 50	ca. 50	ca. 50	ca. 50	ca. 50	ca. 50

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Die Feuerwehr Emmen gewährleistet als allgemeine Schadenwehr einen raschen Einsatz und unverzügliche Hilfe bei Bränden und Explosionen, bei Elementarereignissen und bei Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden.
- Zusätzlich ist die Feuerwehr Emmen zuständig für den Einsatz auf der Nationalstrasse (Feuer- und Strassenrettung) und ist der einzige Chemiewehrstützpunkt im Kanton Luzern.

**Produkte**

Feuerwehr allgemein / Feuerwehr Nationalstrasse / Chemiewehr

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Ersatzbeschaffung des Lastwagens für den Materialtransport (Beschaffung 1990) soll im Jahr 2016 erfolgen (Kostenteiler: ½ Chemiewehr / ½ Feuerwehr). Im Jahr 2017 wird das Fahrzeug für den Pikettoffizier ersetzt. 2018 folgt die Ersatzbeschaffung für das Klein-Tanklöschfahrzeug im Emmen-Dorf.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Zusätzliche Aufgaben im administrativen Bereich können nur mit einem höheren Pensum (Schaffung einer weiteren Teilzeitstelle oder zusätzlichem Milizaufwand) bewältigt werden.

Die Umsetzung der 2011 beschlossenen Anpassung der Organisation ist erfolgreich erfolgt und die damit gemachten Erfahrungen sind mehrheitlich positiv. Das grösste Problem liegt bei der Erhöhung des Bestandes an Angehörigen der Feuerwehr (AdF), besonders im Bereich der Stabskompanie. Hier ist die Feuerwehr auch auf die Mittel der Verwaltung (Personaldepartement) angewiesen.

Durch die Erhöhung des Feuerwehr-Ersatzabgabe von 3 ‰ auf 4 ‰ im Jahre 2011 und der Verrechnung der geplanten Beschaffungen (Lastwagen Materialtransport, Schlauchverleger, Klein - Tanklöschfahrzeug) über die Investitionsrechnung, sollte die Rechnung der Feuerwehr Emmen in den nächsten Jahren jeweils ausgeglichen bis positiv abschliessen.

**Gesetzliche Grundlagen**

Gesetz über den Feuerschutz (5. November 1957/Ausgabe vom 1. Juni 2013: IX. Feuerwehr- und Löschwesen) des Kantons Luzern; Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) und Verordnung zum Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) der Gemeinde Emmen; Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS): Konzept „Feuerwehr 2015“

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Patrik Müller



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Der vom Feuerwehrinspektorat festgelegte Sollbestand kann bis zu 5 % über- oder unterschritten werden	132	145	145	150	150	150	150
Beurteilung der Inspektionen durch das Feuerwehrinspektorat (gut/sehr gut)	sehr gut	keine Inspektion	sehr gut	sehr gut	sehr gut	keine Inspektion	sehr gut
Kostendeckungsgrad (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Kostenverrechnung von Fremdleistungen wie Chemiewehr und Nationalstrasse, sowie interne Verrechnung Dienstleistungen Gemeinde	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Schlauchverleger		295'000					
Materialfahrzeug			250'000				
TLF Raubritter					300'000		
Toyota Bus							66'000
<b>Bruttoinvestitionen</b>		<b>295'000</b>	<b>250'000</b>		<b>300'000</b>		<b>66'000</b>
Rückerstattung GVL Schlauchverleger		-150'000					
Rückerstattung Materialfahrzeug			-166'000				
Rückerstattung TLF Raubritter					-140'000		
Rückerstattung Toyota Bus							-22'000
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>145'000</b>	<b>84'000</b>		<b>160'000</b>		<b>44'000</b>

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'250'032	1'347'459	1'329'427	1'392'870	1'321'474	1'324'709	1'338'037
02	Beiträge an Firmen / Private	273'339	187'531	169'937	108'484	181'889	181'556	171'162
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	462'352	394'638	440'243	441'520	437'795	444'978	442'185
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'985'723</b>	<b>1'929'627</b>	<b>1'939'608</b>	<b>1'942'874</b>	<b>1'941'157</b>	<b>1'951'243</b>	<b>1'951'384</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'691'615	-1'662'960	-1'658'400	-1'658'400	-1'658'400	-1'660'139	-1'661'898
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen	-186'912	-186'900	-200'500	-202'505	-204'530	-206'575	-208'641
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-107'196	-79'767	-80'708	-81'969	-78'227	-84'529	-80'844
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'985'723</b>	<b>-1'929'627</b>	<b>-1'939'608</b>	<b>-1'942'874</b>	<b>-1'941'157</b>	<b>-1'951'243</b>	<b>-1'951'384</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>0</b>						
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				0	0	0	0
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>0</b>						
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'523'371	1'534'989	1'499'365	1'501'354	1'503'363	1'506'265	1'509'199
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-168'244	-127'971	-159'035	-157'046	-155'037	-153'873	-152'699
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	294'108	266'667	281'208	284'474	282'757	291'105	289'485
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	186'912	186'900	200'500	202'505	204'530	206'575	208'641
22	Kostenstufe V: Nettokosten	186'912	186'900	200'500	202'505	204'530	206'575	208'641
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				0	0	0	0

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Weiterbildungen und Personalanlässe werden ab Budget 2016 unter den vorgegebenen Kostenarten in den Personalkosten budgetiert und verbucht. Um die fast gleichen Beträge sinken die Sachkosten.  
 Sachkosten: siehe Begründung oben  
 Infrastrukturkosten: Es wird mit leicht höheren Unterhaltskosten bei den Infrastrukturen gerechnet.  
 Erlöse: Die Erträge aus Ersatzabgaben werden gem. den effektiven Zahlen gem. Rechnung 2014 und Prognoserechnung 2015 leicht nach oben angepasst.  
 Budget: Veränderungen des Budgets werden mit der Einlage in den Spezialfinanzierungsfonds ausgeglichen. Es resultiert gegenüber dem Budget 2015 eine leichte Abnahme des Ertragsüberschusses um CHF 17'700. Der budgetierte Ertragsüberschuss beträgt CHF 166'737.

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-26'572	-3'443	-8'603	1'360	-8'677
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	24'691	177	10'320	-11'446	8'537
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-8'100	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	9'981	3'266	-1'717	10'086	140
Budget (- Belastung / + Entlastung)	0	0	0	0	0

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Feuerwehr

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprozente	308.33 %	308.33 %	308.33 %	308.33 %	308.33 %	308.33 %	308.33 %
Übungsstunden pro AdF (Ø)	45	50	50	50	50	50	50
Weiterbildungstage (total)	189	175	175	175	175	175	175
<b>Anzahl Einsätze Feuerwehr:</b>							
Brandbekämpfung	19	25	20	20	20	20	20
Elementarschadenwehr	7	28	15	15	15	15	15
Ölwehr	11	16	15	15	15	15	15
Fehlalarme BMA	12	15	10	10	10	10	10
Übrige	46	48	45	45	45	45	45
Anzahl Einsätze Chemiewehr	7	8	8	8	8	8	8
Anzahl Einsätze Nationalstrasse	6	10	8	8	8	8	8

## Direktion Produktgruppe

Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

## Grundlagen

### Auftrag

- Der Zivilschutz ist Teil des Bevölkerungsschutzes neben der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den technischen Betrieben
- Einsatz in den Bereichen Schutz, Betreuung und Unterstützung
- Die Zivilschutzorganisation ZSO EMME beinhaltet ein Katastrophenhilfsdetachment, das innerhalb einer Stunde einsatzbereit ist und Unterstützung im Bevölkerungsschutz leistet.

### Produkte

Zivilschutzorganisation Emme / Zivilschutz Emmen

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Bevölkerung der Gemeinde Emmen soll sicher sein und das subjektive Sicherheitsgefühl gestärkt werden. Dazu soll die Ausbildung und Ausrüstung des Gemeindeführungsstabes weitergeführt werden, der Bevölkerungsschutz durch noch intensivere Vernetzung und vermehrte Zusammenarbeit mit dem Kanton weitergebracht werden. Ausserdem soll der Planungsbericht Sicherheit umgesetzt werden.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Per 1. Januar 2013 hat die ZSO EMME ihr Schutzgebiet erneut erweitert: die 11 Gemeinden der ehemaligen ZSO Seetal sind neu auch Teil des Schutzgebietes der ZSO EMME. Somit umfasst die ZSO EMME neu 30 Gemeinden mit gut 130'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die angestrebte Kantonalisierung des Zivilschutzes wurde von der Kantonsregierung nicht weiter verfolgt. Daher ist ein grosser Schritt in der Weiterentwicklung des Zivilschutzes für die nächsten Jahre nicht möglich. Die ZSO EMME kann aber als grösste und führende ZSO des Kantons Luzern auf einen guten Personal- und Materialbestand zählen, sodass kommende Herausforderungen angegangen werden können.

Der Pro-Kopf-Beitrag wird für das Jahr 2016 leicht angehoben. Dies hat zwei Gründe: einerseits werden der ZSO EMME dreimal höhere Kosten für die Informatik (GICT) verrechnet, andererseits wird ein neues Alarmierungssystem POLYALERT eingeführt. Die zusätzlich anfallenden Kosten für Polyalert werden von der ZSO EMME übernommen; auf der anderen Seite führt dies zu einer Entlastung der Zivilschutzkonti der einzelnen Gemeinden, sodass für diesen Bereich schlussendlich ein Nullsummenspiel entsteht.

### Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetze: Leitbild Bevölkerungsschutz, LBBS (01.066 vom 17. Oktober 2001); Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG (520.1 vom 4. Oktober 2002); Zivilschutzverordnung, ZSV (520.11 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verbreitung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung, AV (520.12 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinschaft, VEZG (520.14 vom 6. Juni 2008); Verordnung über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz, FGSV (520.112 vom 9. Dezember 2003)

Kantonale Gesetze: Gesetz über den Bevölkerungsschutz (SRL 370 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Bevölkerungsschutz (SRL 371 vom 8. April 2008); Gesetz über den Zivilschutz (SRL 372 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Zivilschutz (SRL 372a vom 8. April 2008); Verordnung über den Gebührenbezug im Zivilschutz (SRL 373 vom 24. Juni 1988); Kommunalvertrag: Gemeindevertrag ZSO EMME vom 1. Januar 2013

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Armin Camenzind



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kosten pro Einwohner an ZSO Emme	CHF 7.01	CHF 7.53	CHF 7.47	CHF 7.29	CHF 7.11	CHF 6.97	CHF 6.83
Gesamtkosten Zivilschutz pro Einwohner (inkl. Gemeinkosten)	CHF 10.14	CHF 10.91	CHF 10.64	CHF 10.37	CHF 10.10	CHF 9.88	CHF 9.66

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Diverse Ersatzbeschaffungen		40'000	40'000				
Umbauten zur Schaffung fehlender Schutzplätze			500'000	500'000	500'000		
<b>Bruttoinvestitionen</b>		<b>40'000</b>	<b>540'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>		
Rückerstattung diverse Ersatzbeschaffungen			-40'000				
Finanzierung fehlender Schutzplätze ZS			-500'000	-500'000	-500'000		
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>40'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'402'089	1'487'056	1'485'109	1'490'500	1'496'141	1'508'859	1'521'720
02	Beiträge an Firmen / Private	207'993	220'827	221'714	222'720	223'778	225'986	228'220
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	29'217	68'200	56'700	56'700	56'700	56'700	56'700
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'639'300</b>	<b>1'776'083</b>	<b>1'763'523</b>	<b>1'769'920</b>	<b>1'776'619</b>	<b>1'791'546</b>	<b>1'806'640</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-365'859	-439'500	-427'000	-427'000	-427'000	-428'584	-430'187
08	Beiträge vom Bund	-57'850	-44'500	-44'500	-44'945	-45'394	-45'848	-46'307
09	Beiträge von Kantonen	-24'000	-22'000	-22'000	-22'220	-22'442	-22'667	-22'893
10	Beiträge von Gemeinden	-977'036	-1'037'236	-1'041'399	-1'046'125	-1'051'094	-1'061'468	-1'071'956
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'424'745</b>	<b>-1'543'236</b>	<b>-1'534'899</b>	<b>-1'540'290</b>	<b>-1'545'931</b>	<b>-1'558'567</b>	<b>-1'571'343</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>214'555</b>	<b>232'847</b>	<b>228'624</b>	<b>229'630</b>	<b>230'688</b>	<b>232'979</b>	<b>235'296</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	86'337	87'154	87'154	87'154	87'154	87'292	87'432
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>300'892</b>	<b>320'002</b>	<b>315'778</b>	<b>316'784</b>	<b>317'842</b>	<b>320'272</b>	<b>322'728</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'610'083	1'707'883	1'706'823	1'713'220	1'719'919	1'734'846	1'749'940
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'244'224	1'268'383	1'279'823	1'286'220	1'292'919	1'306'262	1'319'753
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'359'778	1'423'738	1'423'677	1'430'075	1'436'773	1'450'254	1'463'885
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'359'778	1'423'738	1'423'677	1'430'075	1'436'773	1'450'254	1'463'885
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'359'778	1'423'738	1'423'677	1'430'075	1'436'773	1'450'254	1'463'885
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	300'892	320'002	315'778	316'784	317'842	320'272	322'728

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Für das 2016 wird mit höheren Personalkosten gerechnet, da die ZSO EMME zusätzliche Aufträge im Bereich des Asylwesens übernehmen muss.

Sachkosten: Das Investitionskonzept 2016 sieht leicht tiefere Investitionen vor. Dies entspricht der langfristigen Planung, welche von der Zivilschutzkommission im Rahmen der Fusion genehmigt wurde.

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Die Erlöse gehen leicht zurück, da weniger weiterverrechnet werden kann. Dies ist auf die Gesetzesänderung des Bundesgesetzes zurückzuführen ist.

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-8'263	-5'392	-5'641	-5'698	-5'757
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	20'824	-1'006	-1'058	-9'229	-9'337
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-8'337	5'392	5'641	12'635	12'777
Budget (- Belastung / + Entlastung)	4'224	-1'006	-1'058	-2'291	-2'317

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Per 01.01.2015 wurde ein neuer Gebührentarif eingeführt, in welchem die Dienstage, welche zu Gunsten Dritter geleistet werden, mit einem Tagesansatz von CHF 100.00 weiterverrechnet werden. Als Dienstleistungen zu Gunsten Dritter gelten beispielsweise Schwingfeste, die Ruderwelt o.ä. Die Kosten pro Manntag lagen bisher bei CHF 60.00. Damit können Kosten, welche entstehen, weiterverrechnet werden.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**

Die Kantonalisierung des Zivilschutzes wurde vom Regierungsrat des Kantons Luzern verworfen. Zudem sind durch einige Anlageschliessungen die Platzverhältnisse derart knapp, dass nur mit der Zumietung einer grösseren Liegenschaft die Einsatzbereitschaft weiterhin aufrecht erhalten werden kann. Die Projektierung wird spätestens in den Planjahren 2016 – 2019 umgesetzt.



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Zivilschutz

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente	540 %	540 %	540 %	540 %	540 %	540 %	540 %
Anzahl Dienstanlässe	253	170	200	200	200	200	200
Anzahl geleistete Dienstage	4'673	4'500	7'000	6'000	6'000	6'000	6'000
Anzahl geleistete Miliz-Stunden	37'384	36'000	56'000	48'000	48'000	48'000	48'000

## Direktion Produktgruppe

Sicherheit und Sport  
Militär- und Schiesswesen

## Grundlagen

### Auftrag

Militär

- Bereitstellung der notwendigen geeigneten Räumlichkeiten und Plätze inkl. Einrichtung für Truppen der Armee
- Zur Verfügung stellen der Zivilschutzanlagen (primär Hübeli) an Private gegen eine angemessene Entschädigung

Schiesswesen

- Gewährleistung der ausserdienstlichen Schiesspflicht (obligatorisch)

### Produkte

Militär und Schiesswesen

### Hinweise zur Legislaturplanung

In den beiden Zivilschutzanlagen (ZSA) Hübeli und Rüeggisingen finden nach wie vor regelmässig Belegungen statt (Militär, Private), wobei die ZSA Rüeggisingen infrastrukturell den Ansprüchen des Militärs nicht mehr gänzlich zu genügen vermag. Allfällig zu treffende Optimierungsmaßnahmen sind, unter Berücksichtigung des zukünftigen Bedarfs an zusätzlichen Räumlichkeiten durch die Armee und unter Berücksichtigung der finanziellen Lage, mit den Armee-Verantwortlichen abzusprechen.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Obwohl die ZSA Rüeggisingen per Ende 2011 durch den Bund aufgehoben wurde (keine Beiträge mehr), müssen die Räumlichkeiten dieser ZSA nach wie vor als Schutzräume erhalten bleiben. In Zusammenarbeit mit dem Bereich Immobilienbewirtschaftung, dem Kommando der ZSO Emme sowie der kantonalen Dienststelle MZJ, Abteilung Zivilschutz, sind Bestrebungen im Gang, die Schutzraumbilanz in der Gemeinde Emmen zu erhöhen (nach wie vor ein Defizit vorhanden). Im Hübeli finden nach wie vor regelmässige Einquartierungen statt. Je nach Strategie und Entwicklung der Armee-Truppenbestände ist künftig eine verhältnismässige, infrastrukturelle Optimierung der Zivilschutzanlagen ins Auge zu fassen, um die beiden Unterkünfte Hübeli und Rüeggisingen für Militäreinquartierungen attraktiv zu halten und mittels Einquartierungen vermehrt Einnahmen generieren zu können.

### Gesetzliche Grundlagen

Militär: Verwaltungsreglement der Schweizer Armee 51.003 d, basierend auf Art. 10 der Organisationsverordnung für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport vom 7.3.2003; Vereinbarungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit der Gemeinde Emmen über die militärischen Unterkünfte Hübeli und Rüeggisingen vom 5.3.2001 bzw. 18.1.2001

Schiesswesen: Art. 4 der Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst (Schiessverordnung, SR 512.31)

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Christoph Odermatt

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Militär- und Schiesswesen

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kosten pro Einwohner Betriebskosten Militär	- CHF 0.54	CHF -0.15	CHF -0.12	CHF -0.12	CHF -0.12	CHF -0.12	CHF -0.12
Kosten pro Einwohner Schiesswesen	CHF 3.52	CHF 3.34	CHF 3.26	CHF 3.18	CHF 3.10	CHF 3.02	CHF 2.95

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2019
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>0</b>						
Investitionsbeiträge Bund (Subventionen)	-132'507						
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-132'507</b>						

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
 Militär- und Schiesswesen

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	18'348	16'328	26'929	27'128	27'337	27'580	27'826
02	Beiträge an Firmen / Private	100'000	100'000	100'000	101'000	102'010	103'030	104'060
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	57'182	53'100	50'150	50'150	50'150	50'150	50'150
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>175'531</b>	<b>169'428</b>	<b>177'079</b>	<b>178'278</b>	<b>179'497</b>	<b>180'760</b>	<b>182'036</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-56'871						
08	Beiträge vom Bund	-30'454	-18'000	-26'000	-26'260	-26'523	-26'788	-27'056
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden		-58'000	-58'000	-58'580	-59'166	-59'757	-60'355
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-87'325</b>	<b>-76'000</b>	<b>-84'000</b>	<b>-84'840</b>	<b>-85'688</b>	<b>-86'545</b>	<b>-87'411</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>88'206</b>	<b>93'428</b>	<b>93'079</b>	<b>93'438</b>	<b>93'808</b>	<b>94'215</b>	<b>94'625</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	10'899	11'993	7'754	7'814	7'921	8'253	8'329
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>99'105</b>	<b>105'422</b>	<b>100'833</b>	<b>101'252</b>	<b>101'730</b>	<b>102'467</b>	<b>102'955</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	118'348	116'328	126'929	128'128	129'347	130'610	131'886
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	61'478	116'328	126'929	128'128	129'347	130'610	131'886
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	129'560	181'422	184'833	186'092	187'418	189'013	190'365
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	129'560	181'422	184'833	186'092	187'418	189'013	190'365
22	Kostenstufe V: Nettokosten	129'560	181'422	184'833	186'092	187'418	189'013	190'365
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	99'105	105'422	100'833	101'252	101'730	102'467	102'955

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
 Militär- und Schiesswesen

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Hauswertschädigung bei Einquartierungen neu budgetiert  
 Sachkosten: Höhere Abgaben für Umweltgebühr beim Produkt Schiesswesen  
 Infrastrukturkosten: Tiefere Abschreibungskosten, da 2014 ein Investitionsbeitrag des Kantons vereinnahmt werden konnte.  
 Erlöse: Höhere Einnahmen aus Militäreinquartierungen  
 Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-8'750	-199	-209	-211	-213
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-2'000	-1'000	-1'010	-1'053	-1'063
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	3'100	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	8'000	840	848	857	865
Budget (- Belastung / + Entlastung)	350	-359	-370	-406	-411

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 - 2020**

Je nach Strategie und Entwicklung der Armee-Truppenbestände ist künftig eine verhältnismässige, infrastrukturelle Optimierung der Zivilschutzanlagen Hübeli und Rüeggisingen vorzusehen, um die beiden Anlagen für Militäreinquartierungen, aber auch für Private, attraktiv zu halten und dadurch vermehrt Einnahmen generieren zu können.

Ab 2017 ist ein schrittweiser Ersatz der Liegeplätze (Bettgestelle, Matratzen, Kopfkissen) ins Auge zu fassen. Eine Neubeschaffung dieses Materials hat in Koordination mit der kantonalen Dienststelle MZJ zu erfolgen.



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Militär- und Schiesswesen

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Militär</b>							
Anzahl Unterkunftsbelegungen pro Jahr (Militär, Vereine und Institutionen)	11	8-10	ca. 10	ca. 10	ca. 10	ca. 10	ca. 10

## Direktion Produktgruppe

Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

## Grundlagen

### Auftrag

- Attraktive Infrastruktur für die Bevölkerung, die Schulen, die Vereine und den Leistungssport der Gemeinde Emmen bieten
- Unterstützung einer Vielzahl von Sportarten und Sportvereinen der Gemeinde Emmen
- Förderung der Gesundheit, des Breiten- sowie Spitzensportes, des freiwilligen Schulsportes und der Integration
- Mitarbeit, Planung und Durchführung von sportlichen Events / Projekten
- Positionierung und Kommunikation der Marke Emmen als positive Marke durch den Bereich Sport Emmen

### Produkte

Sport / Freizeit / Gesundheitsvorsorge

### Hinweise zur Legislaturplanung

Emmen bietet der Bevölkerung, seinen Vereinen, sowie dem Leistungssport eine attraktive Infrastruktur. Die Gemeinde unterstützt eine Vielzahl von Sportarten und fördert dadurch Gesundheit, Integration und den Spitzensport gleichermassen. Trendsportarten werden angemessene Starthilfen geboten. Durch den freiwilligen Schulsport bietet die Gemeinde Emmen den Kinder spielerisch Sportarten kennen zu lernen und Sozialkompetenz zu erwerben. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten stellt die Gemeinde Emmen gepflegte, moderne und vielseitige Sportinfrastrukturen bereit. Jungen Menschen wird eine jugendgerechte, nachhaltige und sinnvolle Freizeitbeschäftigung in einem Sportverein ermöglicht. Zudem werden die Bedürfnisse der Individualsportler berücksichtigt. Massnahmen der Gesundheitsförderung regen den Einzelnen zu gesundem Verhalten an.

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Im Rahmen einer gemeindeübergreifenden Kooperationen macht es Sinn, zukünftig Projekte im Kontext regionaler Bedürfnisse zu planen und zu realisieren.

Emmen fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten den Breiten- und den Leistungssport und stellt dazu die Infrastruktur zur Verfügung, ermöglicht den Zugang zum Sportnetzwerk und unterstützt den Leistungssport mittels qualitativ hochstehender Jugendsportförderung. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Emmen wächst. Um auch in Zukunft den Erwartungen der Sportvereine, Schulsport und Individualsport gerecht zu werden, muss eine Erweiterung, Erneuerung der Sportanlagen und Turnhallen realisiert werden. Im Bereich der Rasensportplätze sind die wöchentlichen Belastungszeiten während der Hauptsaison weit über den gesamtschweizerischen Normwerten (15 Stunden). Zudem verlagern sich viele Fussballaktivitäten mehr und mehr in das Winterhalbjahr. Der Allwetterfussballplatz (roter Sandplatz) ist einer der letzten dieser Art in der Schweiz. Aus ökologischer und ökonomischer Sicht sollte er möglichst bald entsorgt und durch einen Naturrasen oder Kunstrasen ersetzt werden. Eine umfassende und kompetente Sportstättenplanung durch einen Spezialisten soll eine wichtige Grundlage sein, um Sicherung und Erweiterung der Sportstätteninfrastruktur, deren Nutzungsqualität und nutzerfreundliche Gestaltung aufzuzeigen. Eine gezielte Sicherung und Erweiterung der Sportstätten und Angebote, tragen zur Attraktivität der Gemeinde bei. Der Individualsport wird in die zukünftige Planung miteinbezogen. Die Sportstättenplanung ist im Investitionsbudget mit CHF 50'000.00 budgetiert. Dank der guten Infrastruktur fanden in den letzten Jahren auf den Emmer Sportanlagen immer mehr nationale Turniere statt.

### Gesetzliche Grundlagen

-

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Igor Trninic

Budget 2016 / AFIP 2017 – 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Zielvorgaben  
Investitionen**

Zielvorgaben	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Jugendsportförderung pro Jugendlicher (8 - 18 Jahre ca. 1'500) in Sportvereinen	CHF 95.42	CHF 107	100.00	CHF 101.00	CHF 102.01	CHF 103.03	CHF 104.06
Kosten pro Einwohner/in (ohne Jugendsportförderung) ab 2011 inkl. Gemeinkostenbelastung Infrastrukturkosten Vereine *nicht korrekte Verdichtung der Umlagen aus Anlagebuchhaltung, manuelle Korrektur in den Planjahren	CHF 59.81	CHF 56.99	CHF 79.08*	CHF 61.33	CHF 48.23	CHF 47.40	CHF 45.19
Kostendeckungsgrad kommerzielle Anlässe	Keine Anlässe	Keine Anlässe geplant					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Sportplatzwartgebäude Gersag	11'102						
Minigolf-Anlage		100'000					
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>11'102</b>	<b>100'000</b>					
Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Rasenspielfeld Rossmoos	-13'500						
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-2'398</b>	<b>100'000</b>					

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	276'374	298'733	294'002	284'743	286'566	288'899	291'257
02	Beiträge an Firmen / Private	143'138	160'000	150'000	151'500	153'015	154'545	156'091
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	14'594	1'400	13'200	13'200	13'200	13'200	13'200
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>434'106</b>	<b>460'133</b>	<b>457'202</b>	<b>449'443</b>	<b>452'781</b>	<b>456'644</b>	<b>460'548</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-12'141	-8'500	-9'580	-9'580	-9'580	-9'694	-9'809
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung							
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-12'141</b>	<b>-8'500</b>	<b>-9'580</b>	<b>-9'580</b>	<b>-9'580</b>	<b>-9'694</b>	<b>-9'809</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>421'965</b>	<b>451'633</b>	<b>447'622</b>	<b>439'863</b>	<b>443'201</b>	<b>446'950</b>	<b>450'738</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'502'167	1'390'398	2'048'608	1'585'901	1'227'829	1'244'410	1'214'563
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'924'133</b>	<b>1'842'031</b>	<b>2'496'231</b>	<b>2'025'764</b>	<b>1'671'030</b>	<b>1'691'361</b>	<b>1'665'302</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	419'512	458'733	444'002	436'243	439'581	443'444	447'348
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	407'371	450'233	434'422	426'663	430'001	433'750	437'538
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'924'133	1'842'031	2'496'231	2'025'764	1'671'030	1'691'361	1'665'302
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'924'133	1'842'031	2'496'231	2'025'764	1'671'030	1'691'361	1'665'302
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'924'133	1'842'031	2'496'231	2'025'764	1'671'030	1'691'361	1'665'302
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'924'133	1'842'031	2'496'231	2'025'764	1'671'030	1'691'361	1'665'302

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: (+ CHF 25'000.00) Im Zuge der Neuanstellung des Leiters Bereich Sport, wurde das Pensum von 50% auf 80% erhöht und genehmigt. Freiwilliger Schulsport (z.B. Fussballturniere ausserhalb Schulzeit) wurde vom Produkt freiwilliges Angebot (Schule) übernommen (Kosten + CH 30'000).

Sachkosten: (- CHF 62'000.00) Die Aufgaben zwischen der Immobilienbewirtschaftung und dem Bereich Sport neu strukturiert. Sämtliche Infrastrukturkosten wurden neu der IBW zugeordnet.

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-45'319	9'259	-1'822	-1'841	-1'860
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	48'250	-1'500	-1'515	-2'023	-2'044
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	1'080	0	0	114	115
Budget (- Belastung / + Entlastung)	4'011	7'759	-3'337	-3'750	-3'788

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
Sport und Freizeit

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprocente (ohne PraktikantIn)	155 %	730%	130%	130%	130%	130%	130%
Leistungsmenge Jugendsportförderung (Mitglieder)			1610	1610	1610	1610	1610
Leistungsmenge Vereinsmitglieder		5000	5000	5000	5000	5000	5000
<b>Auslastungen</b>							
Gersag Platz A	100 %	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Gersag Platz B	170 %	100%	170%	170%	170%	170%	170%
Gersag Platz D	160 %	150%	120%	120%	120%	120%	120%
LA-Gersag	150 %	150%	150%	150%	150%	150%	150%
Fussballplatz Listrig	120 %	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Feldbreite Platz A	120 %	150%	150%	150%	150%	150%	150%
Feldbreite Platz B	180 %	150%	160%	160%	160%	160%	160%
Kunstrasen	300 %	300%	300%	300%	300%	300%	300%
Auslastungsgrad Turnhallen Vereine MO-FR 17.00 - 22.00 Uhr (25 Std. = 100%)	100 %	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Rossmoos 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100%)	75 %	80%	100%	100%	100%	100%	100%
Erlen 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100%)	70 %	80%	80%	80%	80%	80%	80%
Gersag 3-Fach Turnhalle SA/SO (20 Std. = 100%)	IBW	20%	40%	40%	40%	40%	40%
Positive Medienpräsenz	8 x	10x	6x	6x	6x	6x	6x
Anmeldungen Herbstsportwoche			800	800	800	800	800

\* Die Rasenplätze sind permanent übernutzt. Empfehlung BASPO Magglingen 15 Stunden pro Platz und Woche = 100%; der Kunstrasen erreicht eine Auslastung von 300%. Mit einem zusätzlichen Kunstrasen kann der Druck auf die Naturrasenfelder stark reduziert werden.

\*\* Aufgrund der Hallenknappheit werden die Turnhallen vereinzelt auch nach 22.00 Uhr den Vereinen zur Verfügung stehen.

**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Frei- und Hallenbad

**Grundlagen**

**Auftrag**

- Betrieb des Hallen- und Freibades sowie Wellnessbereichs (Sauna), exkl. Restaurantbetriebe
- Gewährleistung eines sicheren Bade- und Freizeitbetriebes

**Produkte**

Frei- und Hallenbad inkl. Wellnessbereich

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Emmen bietet der Bevölkerung, seinen Vereinen sowie dem Leistungssport eine attraktive Infrastruktur.

**Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)**

Es sind keine grossen, budgetrelevanten Ergänzungen vorgesehen, da die Anlagen Hallenbad (HB) wie Freibad (FB) in den letzten Jahren saniert und modernisiert wurden. Die Technik bei beiden Anlagen ist nach der Überschwemmung vom August 2005 auf dem neuesten Stand. Der allgemeine Unterhalt insbesondere bei den technischen Anlageteilen wird ab 2010 wieder zunehmen.

Das Freibad ist attraktiviert und entspricht den gewünschten Anforderungen der Gäste.

Beim Hallenbad wurde die Attraktivierung (Rutschbahn etc.) vom Stimmvolk abgelehnt. Im Kundenkontrakt stellen wir jedoch fest, dass die Attraktivierung einem grossen Bedürfnis entspricht.

Die Umstellung auf eine Spezialfinanzierung wurde mit Finanzfachpersonen abgeklärt und ist verworfen worden, da die Spezialfinanzierung in diesem Bereich gegenüber dem WOV-System keinen Mehrwert ergibt.

**Gesetzliche Grundlagen**

- SIA Normen für den Bäderbereich (Bau, Wasseraufbereitung, Heizung, Lüftung etc.)
- Kantonale Badwasserverordnung (unangemeldete Kontrollen durch das Kant. Labor)
- Chemiegesetzgebung
- Personalgesetz und Verordnung zum Personalgesetz Gemeinde Emmen

**Produktgruppen-Verantwortlichkeiten**

Ernst Kuchen



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Frei- und Hallenbad

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
bakteriologische Wasserproben: Anzahl Beanstandungen durch kant. Labor	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine
Kostendeckungsgrad Primärkosten	102.01%	100 %	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Bruttoinvestitionen</b>							
Erlöse / Rückerstattungen							
<b>Nettoinvestitionen</b>							

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
 Frei- und Hallenbad

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	1'244'735	1'279'249	1'335'391	1'342'860	1'350'677	1'364'448	1'378'370
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	846	3'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>1'245'581</b>	<b>1'282'249</b>	<b>1'336'391</b>	<b>1'343'860</b>	<b>1'351'677</b>	<b>1'365'448</b>	<b>1'379'370</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'208'508	-1'466'800	-1'466'800	-1'466'800	-1'466'800	-1'484'402	-1'502'214
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-62'146	-85'000	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000	-55'000
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-1'270'654</b>	<b>-1'551'800</b>	<b>-1'521'800</b>	<b>-1'521'800</b>	<b>-1'521'800</b>	<b>-1'539'402</b>	<b>-1'557'214</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>-25'073</b>	<b>-269'551</b>	<b>-185'409</b>	<b>-177'940</b>	<b>-170'123</b>	<b>-173'954</b>	<b>-177'844</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'604'908	1'631'465	1'591'647	1'542'207	1'493'247	1'498'023	1'400'268
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>1'579'835</b>	<b>1'361'914</b>	<b>1'406'237</b>	<b>1'364'267</b>	<b>1'323'125</b>	<b>1'324'070</b>	<b>1'222'424</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'244'735	1'279'249	1'335'391	1'342'860	1'350'677	1'364'448	1'378'370
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	36'227	-187'551	-131'409	-123'940	-116'123	-119'954	-123'844
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'641'981	1'446'914	1'461'237	1'419'267	1'378'125	1'379'070	1'277'424
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'579'835	1'361'914	1'406'237	1'364'267	1'323'125	1'324'070	1'222'424
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'579'835	1'361'914	1'406'237	1'364'267	1'323'125	1'324'070	1'222'424
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'579'835	1'361'914	1'406'237	1'364'267	1'323'125	1'324'070	1'222'424

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
 Frei- und Hallenbad

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten: Diverse Zulagen (Pikett, Nacht- Sam.-und Sonntagszulage) im Gegensatz zum Budget 2015 berücksichtigt.

Sachkosten: Erhöhung Budget Heizkosten gem. effektiven Belastungen

Infrastrukturkosten:

Erlöse: Reduktion interne Verrechnung gegenüber Volksschule, da Lektionen des Schulschwimmens merklich abnehmen. Auch Eintritte von Berufsschulen nehmen ab, da diese vom Kanton finanziell nicht mehr unterstützt werden.

Budget:

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-24'142	-7'470	-7'817	-7'897	-7'977
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	-30'000	0	0	-5'874	-5'944
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	0	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-30'000	0	0	17'602	17'813
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-84'142	-7'470	-7'817	3'831	3'891

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**

Die Einführung der Sportcard (vereinfachtes Zutritts- und Zahlungssystem für das Schwimmbad Mooshüsli und gegenseitige Einführung des Einheimischentarifs für die Gemeinden Luzern, Kriens und Emmen) ist auf Sommer 2016 geplant.

**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Frei- und Hallenbad

**Informationen**

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Rechnung 2014</b>	<b>Budget 2015</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Anzahl Stellenprozente	850 %	850 %	850%	850%	850%	850%	850%
Anzahl Eintritte Hallenbad	145'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
Anzahl Eintritte Wellnessbereich	4'350	4'500	4'500	4'500	4'500	4'500	4'500
Anzahl Eintritte Freibad	120'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000

## Direktion Produktgruppe

Sicherheit und Sport  
Restaurationsbetriebe

## Grundlagen

### Auftrag

- Bewirtschaftung, Unterhalt und Verwaltung der Säle
- Betreiben des Seminar- und Kongresszentrums
- Betreiben des Restaurationsbetriebes Gersag
- Betreiben des Restaurationsbetriebes s'Rossmoos
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Hallenbad Mooshüsli
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Freibad Mooshüsli

### Produkte

Seminar- und Kongresszentrum / Säle Gersag / Restauration Gersag / Restauration s'Rossmoos / Restauration im Hallenbad und Freibad Mooshüsli

### Hinweise zur Legislaturplanung

-

### Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Die Punkte vom letzten Jahr können so übernommen werden: Wichtig anzufügen ist erneut, dass der Verkauf von Seminaren, Banketten mit jedem Jahr in dem nichts in die für die Gäste nutzbare Infrastruktur investiert wird automatisch schwieriger wird.

Was das Vereinsleben in Emmenbrücke anbelangt, so ist festzustellen, dass die Anlässe nicht mehr dem klassischen Muster folgen. Bei GV's wird immer öfters auf das Abendessen verzichtet.

Seminare werden von Firmen nach wie vor gerne extern durchgeführt. Es ist ein Trend zu Seminaren mit kleineren Workshops zu spüren. Dadurch werden verschiedene kleine Räumlichkeiten benötigt. Diesbezüglich können unsere Räumlichkeiten nicht mithalten. Wir haben über 40 Jährige Spannteppiche in unseren Räumlichkeiten. Andere Häuser renovieren und können optisch ansprechende Infrastruktur anbieten. Mit dem Betagtenzenter ist nun noch ein Player auf den Markt gekommen. Diese vergügen über neuste Infrastruktur und Technik. Das Gersag kann da nicht mithalten.

Für das Jahr 2016 sieht die Tendenz bei Firmenessen bleibend aus. Wie es für das Jahr 2017 ff. aussehen wird, ist nicht vorherzusagen. Allgemein ist es so, dass Anlässe immer kurzfristiger gebucht werden. Grundsätzlich ist es so, dass wirtschaftliche Prognosen nur mit Vorsicht gemacht werden können.

Im Lebensmittelbereich in den Restaurants geht der Trend weiter zu frischen Produkten. Dies versuchen wir umzusetzen, ist aber mit höheren Kosten verbunden. Den veganen Trend verfolgen wir weiter. Die Fleischskandale spielen uns da in die Hand. Selbst die Grossverteiler wie Migros, Coop etc. haben ein immer grösseres Angebot an veganen Lebensmitteln.

### Gesetzliche Grundlagen

Es sind weder im L-GAV noch im Lebensmittelgesetz Änderungen vorgesehen.

### Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Rolf Kälin



**Direktion  
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Restaurationsbetriebe

**Zielvorgaben  
Investitionen**

	Information	Information	Beschluss	Information / Kenntnisnahme			
Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kostendeckungsgrad gesamt ohne Infrastrukturkosten	92.87 %	100 %	100%	100%	100%	100%	100%
Restaurantauslastung im Mittagsservice im s'Rossmoos	38 %	42 %	46%	46%	46%	46%	46%

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
 Restaurationsbetriebe

**Globalbudget**

		<b>RG 2014</b>	<b>B 2015</b>	<b>B 2016</b>	<b>P 2017</b>	<b>P 2018</b>	<b>P 2019</b>	<b>P 2020</b>
01	Direkte Kosten	2'318'016	2'340'179	1'874'296	1'884'314	1'894'993	1'914'668	1'934'562
02	Beiträge an Firmen / Private							
03	Beiträge an Gemeinden							
04	Beiträge an Kantone							
05	Kosten aus interner Verrechnung	129'889	47'950	131'360	131'360	131'360	131'360	131'360
<b>06</b>	<b>Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>2'447'905</b>	<b>2'388'129</b>	<b>2'005'656</b>	<b>2'015'674</b>	<b>2'026'353</b>	<b>2'046'028</b>	<b>2'065'922</b>
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'264'862	-2'466'000	-2'074'150	-2'074'150	-2'074'150	-2'097'186	-2'120'498
08	Beiträge vom Bund							
09	Beiträge von Kantonen							
10	Beiträge von Gemeinden							
11	Erträge aus interner Verrechnung	-8'647		-8'500	-8'500	-8'500	-8'500	-8'500
<b>12</b>	<b>Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen</b>	<b>-2'273'509</b>	<b>-2'466'000</b>	<b>-2'082'650</b>	<b>-2'082'650</b>	<b>-2'082'650</b>	<b>-2'105'686</b>	<b>-2'128'998</b>
<b>13</b>	<b>Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen</b>	<b>174'396</b>	<b>-77'871</b>	<b>-76'994</b>	<b>-66'976</b>	<b>-56'297</b>	<b>-59'658</b>	<b>-63'076</b>
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)							
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	278'813	285'228	190'757	190'886	191'020	193'162	195'328
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen							
<b>17</b>	<b>Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen</b>	<b>453'210</b>	<b>207'357</b>	<b>113'763</b>	<b>123'910</b>	<b>134'723</b>	<b>133'504</b>	<b>132'252</b>
	<b>Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben</b>							
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'318'016	2'340'179	1'874'296	1'884'314	1'894'993	1'914'668	1'934'562
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	53'154	-125'821	-199'854	-189'836	-179'157	-182'518	-185'936
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	461'857	207'357	122'263	132'410	143'223	142'004	140'752
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	453'210	207'357	113'763	123'910	134'723	133'504	132'252
22	Kostenstufe V: Nettokosten	453'210	207'357	113'763	123'910	134'723	133'504	132'252
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	453'210	207'357	113'763	123'910	134'723	133'504	132'252

**Direktion  
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport  
 Restaurationsbetriebe

**Informationen**
**Begründung Abweichung von Budget 2015 zu Budget 2016 und zu Planjahren**

Personalkosten:

Sachkosten:

Infrastrukturkosten:

Erlöse:

Budget:           Veränderte Rahmenbedingungen (Umsatzfaktoren, Wetter, Auslastung) führen zu Budgetanpassungen bei den Personalkosten, bei den Sachkosten und bei den Erlösen. Beim Ergebnis wirken sich diese veränderten Rahmenbedingungen nicht aus.

<b>Zusatzinformationen / Leistungsmengen</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2020</b>
Personalkosten (- Zunahme / + Abnahme)	173'606	-10'018	-10'678	-10'789	-10'900
Sachkosten (- Zunahme / + Abnahme)	199'267	0	0	-8'887	-8'993
Infrastrukturkosten (- Zunahme / + Abnahme)	9'600	0	0	0	0
Erlöse (+ Zunahme / - Abnahme)	-383'350	0	0	23'036	23'312
Budget (- Belastung / + Entlastung)	-877	-10'018	-10'678	3'360	3'419

**Massnahmen / Bemerkungen 2016**
**Neue Projekte / 2017 – 2020**



**Direktion**  
**Produktgruppe**

Sicherheit und Sport  
Restaurationsbetriebe

**Informationen**

Zusatzinformationen / Leistungsmengen	Rechnung 2014	Budget 2015	Budget 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Anzahl Stellenprozente	18 x 100%	18 x 100 %	18.5 x 100 %	15.5 x 100%	15.5 x 100%	15.5 x 100%	15.5 x 100%
Essen Rossmoos / Gersag	25'400	26'968	29536	21100	21500	23500	23800